General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 16428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 145 — 42. Jahrgang. Freitag den 22. Juni 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Die Große Koalition vorläufig gescheitert.

WTB. Berlin, 22. Juni. (Funkspr.) Nach der Sitzung der deutschvolksparteilichen Fraktion hat Hermann Müller eine Besprechung mit den Parteiführern abgehalten, in der Dr. Scholz die Stellungnahme seiner Fraktion bekannt gab. Die Parteiführerbesprechung war nur von kurzer Dauer. Von führender demokratischer Seite wird uns erklärt, daß mit dieser Besprechung die Verhandlungen über die Große Koalition als gescheitert angesehen werden müssen.

(Fortsetzung dieser Meldung auf der 3. Seite.)

Zur Regierungsumbildung in Preußen.

WTB. Berlin, 22. Juni. (Funkspruch.) Im Laufe des heutigen Freitags haben sich, wie wir hören, führende Mitglieder der preußischen Koalitionsparteien bemüht, festzustellen, ob von diesen Parteien der Deutschen Volkspartei eine bestimmte Zusicherung für die Bildung der Großen Koalition in Preußen im Herbst gegeben werden könne. Dabei ergab sich, daß vor Wiederzusammentritt des Landtags am 10. Juli eine entsprechende Stellungnahme der beteiligten Fraktionen nicht zu erreichen ist.

Die Bayrische Volkspartei gegen den elften August als Nationalfeiertag.

WTB. Berlin, 22. Juni. (Drahtb.) Die Reichstagskorrespondenz der Bayerischen Volkspartei wendet sich gegen die in einigen Zeitungen aufgetauchte Nachricht, nach dem die Partei dem elften August als Nationalfeiertag zugestimmt haben soll. Sie stellt fest, daß die Bayerische Volkspartei sich nicht hat entschließen können, ihre Zustimmung zur Erhebung des 11. August zum Nationalfeiertag zu geben.

Stresemanns Erholungsurlaub.

Der Reichspräsident empfing am Donnerstag den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann, der sich vor dem Antritt seines Urlaubs verabschiedete. Stresemann verließ gestern abend Berlin, um sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit zunächst für vier Wochen in ein Sanatorium auf der Bühler Höhe bei Baden-Baden zu begeben. An diesen Erholungsaufenthalt wird sich eine vierwöchige Kur in Karlsbad anschließen. Der Minister des Aeußern hofft, dann wieder so weit gekräftigt zu sein, daß er im September an der Tagung des Völkerbundes teilnehmen kann.

Aeltestenrat des Reichstags.

WTB. Berlin, 22. Juni. (Funkspruch.) Der Aeltestenrat des Reichstages fand heute nach längerer Beratung einen komplizierten Verteilungsschlüssel, nach dem die Reichstagsausschüsse von den verschiedenen Fraktionen besetzt werden sollen, so daß die Mehrheitsverhältnisse in den einzelnen Ausschüssen ungefähr denen im Reichstagsplenum entsprechen. Der Vorsitz in den wichtigsten Ausschüssen fiel der stärksten, nämlich der sozialdemokratischen Fraktion, zu; es sind dies der auswärtige, der Haushalts-, der Überwachungs- und der wirtschaftspolitische Ausschuß.

Ferner beschloß der Aeltestenrat, daß die Splitterparteien auch künftig bei großen Debatten nur in der zweiten Rednerreihe das Wort erhalten, und daß ihre gemeinsame Redezeit dann dieselbe ist wie die einer Fraktion.

Folgen der Schießerei in der Skupschtina.

Blutige Ausschreitungen in Agram.

Eigener Drahtbericht.

WG. Zagreb (Agram), 22. Juni. (United Preß.) Bei Straßendemonstrationen, die durch die Schießerei in der Skupschtina veranlaßt waren, ist es heute abend um 10 Uhr zu schweren Krawallen und blutigen Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Polizeibeamten gekommen, die stundenlang andauerten. Bereits um 11 Uhr waren drei Tote und 18 Schwerverletzte zu verzeichnen. Insgesamt 180 Personen waren um diese Zeit schon verhaftet. Die Zusammenstöße dauern weiter fort.

Der Widersinn der Reparationen.

Schwere Krise im englischen Bergbau, weil Deutschland Reparationskohle liefert.

„Eine tragische Tatsache."

WTB. London, 21. Juni. Im Verlauf der heutigen Unterhausdebatte über die Voranschläge des Bergwerksministeriums sprach das Arbeitermitglied Ball über die kritische Lage der Kohlenindustrie und betonte, daß seit 1925 1112 Gruben geschlossen worden, und daß in manchen Gebieten 68 v. H. der Bergarbeiter erwerbslos seien. Die Fehlbeträge, die sich seit Beginn des augenblicklichen Abkommens angehäuft hätten, beliefen sich auf 24 712 000 Pfund Sterling.

Das liberale Mitglied Runciman nannte es eine tragische Tatsache, daß zur gegenwärtigen Zeit die Zahlung von Reparationen in Kohle von seiten Deutschlands tatsächlich viele Tausende britischer Bergarbeiter brotlos mache.

Der Präsident des Handelsamtes, Cunliffe Lister, erklärte es in seiner Antwort für unmöglich, durch administrative oder legislative Aktion die die Kohlenlieferungen berührenden Bestimmungen des Friedensvertrags zu ändern. Die neuen Vereinbarungen zwischen Deutschland und Italien seien im Einklang mit dem Friedensvertrag eingegangen worden. England habe die Frage in der Reparationskommission und durch diplomatische Vorstellung aufgeworfen.

Eine „Generalprobe" Poincarés.

Er sichert sich eine Mehrheit für die Stabilisierung.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 21. Juni. Poincaré hielt heute in der Kammer seine angekündigte große Stabilisierungsrede, die fast vier Stunden dauerte. Das Haus ist gut besetzt. Die Tribünen sind überfüllt. Fast sämtliche Minister sind anwesend. Poincaré entwickelt noch einmal sein gesamtes Finanzprogramm, um seine Stabilisierungspolitik zu verteidigen und die Revalorisierung als unmöglich hinzustellen. Aber er richtet gleichzeitig an die Kammer einen lebhaften Appell zur Einigung. „Für viele Monate und Jahre kann alles wieder vernichtet werden," so ruft er aus, „wenn man die Methoden etwa wechseln sollte, die wir bis jetzt befolgt haben." Im Jahre 1924 sei er, Poincaré, zurückgetreten, weil die Wähler sich gegen ihn ausgesprochen hätten. Jetzt habe die Regierung keine Veranlassung gehabt, zurückzutreten, weil man die Solidarität, die die Minister untereinander verbinde, nicht habe brechen wollen. Wenn die Kammer die Geschäfte einer neuen Regierung übertragen wolle, stehe ihr das frei. Aber man möge das erst in der kommenden Woche tun, da in zwei Tagen dem Parlament ein wichtiges Gesetz über die Währungspolitik unterbreitet würde. Als die jetzige Regierung ans Ruder gekommen sei, habe sie nicht verheimlicht, daß sie eine ernste Partie spiele. Ohne seine Verpflichtungen zu verleugnen, habe Frankreich der Welt inzwischen den Beweis seiner Loyalität gegeben.

Interessant aus der Rede Poincarés ist ein Abschnitt, wo er des längeren schildert, wie die Bank von Frankreich wiederholt hat intervenieren müssen, nicht etwa um eine Baisse der französischen Devisen zu verhindern, sondern umgekehrt eine Hausse des Franken. Poincaré meinte, man hätte auch revalorisieren können, und zwar zu 100 oder 90, aber dadurch wäre eine noch viel schwerere Krise heraufbeschworen worden. Eine solche habe man in Italien erlebt, und sie hat dort schwere Opfer gefordert. Wenn man sagt, stabilisieren bedeute den Staatsbankerott, so ist das geradezu lächerlich. Es ist ebenso lächerlich davon zu sprechen, daß die Stabilisierung eine Wirtschaftskrise nach sich ziehen würde. Poincaré kommt zu der Schlußfolgerung, daß die französischen Rentner noch weit besser dastehen als die in Belgien und Italien. Wenn man die Renten auf volle Vorkriegsrente aufwerten wolle, so schließt Poincaré, hätte das eine Vermehrung unserer öffentlichen Schulden von 9 bis 12 Milliarden bedeutet.

Poincaré wollte mit dieser seiner großen Rede die Debatte am Samstag abkürzen. Samstag wird erst der Ministerrat, wie schon berichtet, den Stabilisierungskurs festsetzen. Danach erst können Finanzkommission und Kammer selbst über die Stabilisierung beschließen. Der Eindruck war heute in der Kammer der, daß die Stabilisierungsmehrheit sich festigt und daß Poincaré dafür mindestens eine Mehrheit von 350 Stimmen am Samstag auf sich vereinigen wird.

Günstiges Echo in der Presse.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 22. Juni. Poincarés gestrige Kammerrede findet in der gesamten Morgenpresse ein günstiges Echo. Allgemein bezeichnet man die Rede als klar, überzeugend und mitreißend. Der Ministerpräsident habe vor allem die Rechtspresse, die in den letzten Tagen ein getreues Spiegelbild der auf dem sogenannten gemäßigten Flügel der Kammer herrschenden Verstimmung gewesen war, wieder für sich gewonnen; sie stimmt im allgemeinen dem Ministerpräsidenten zu, läßt aber das Bedauern durchblicken, daß die Hoffnungen auf eine Frankenaufwertung zerstört seien. Auch die Blätter der Linksparteien, die sich stets für die Stabilisierung einsetzten, besprechen die Rede im großen und ganzen beifällig.

Das Rettungswerk für Nobile und Amundsen.

Kriegsschiffe, Flugzeuge und Eisbrecher auf der Suche. Die Beteiligung der Nationen. — Montag startet ein deutsches Flugzeug

Eigener Drahtbericht.

WG Kopenhagen, 21. Juni. (United Preß.) Das deutsche Wasserflugzeug „Rocco", das den regelmäßigen Dienst zwischen Oslo und Kopenhagen versieht und das kürzlich den Nordpolflieger Wilkins nach Kopenhagen brachte, wird am kommenden Montag nach Kingsbay aufsteigen, um sich an der Suche nach der „Italia" zu beteiligen.

Eigener Drahtbericht.

WG Stockholm, 21. Juni. (United Preß.) In einem Funkspruch aus Kingsbay wird mitgeteilt, daß ein schwedisches Flugzeug zur Suche nach Amundsen nach Franz-Josephsland abgeht. Insgesamt sind in Kingsbay jetzt vier schwedische Flugzeuge, von denen drei heute nach Nobiles Lager mit Lebensmitteln an Bord abfliegen und versuchen wollen, zu landen, um Nobile und seine Gefährten an Bord zu nehmen.

Die norwegische Regierung hat einem Kriegsschiff Befehl gegeben, sich an den Nachforschungen für Amundsen zu beteiligen. Nach dem schönen Wetter der letzten Tage herrscht im Polargebiet wieder Kälte und Nebel.

Eigener Drahtbericht.

WG London, 22. Juni. (United Preß.) Auch die italienische Regierung will sich an der Suche nach Amundsen beteiligen. Heute morgen um 4 Uhr ist in Pisa ein zweites Dornier-Flugzeug aufgestiegen, das von Vadsö aus die Suche aufnimmt.

WTB Moskau, 22. Juni. (Drahtb.) Der russische Eisbrecher „Malygin" ließ ein Flugzeug auf das Eis nieder. Das Flugzeug soll am Freitag zu einem ersten Erkundungsflug nach dem „König-Karl-Land" starten. Die „Malygin" beabsichtigt dann, nach Kap Leigh Smith vorzudringen, um zu versuchen, Nobile und die zweite Gruppe der Expedition zu retten.

WTB Paris, 22. Juni. (Drahtb.) Das französische Marineministerium, das zwei Kriegsschiffe zur Nachforschung nach dem Verbleib Gilbauds und Amundsens abkommandiert hat, hat außerdem sämtliche zwischen Norwegen und Spitzbergen kreuzenden Schiffe gebeten, Ausschau zu halten.

Die Schwester des Polarforschers bricht zur Rettung auf.

Eigener Drahtbericht.

WG Prag, 22. Juni. An der Polarfahrt des Generals Nobile nimmt bekanntlich auch der junge tschecho-slowakische Gelehrte Dr. Behoun-

Eine Reihe schwerer Eisenbahn-Katastrophen.

In Schweden, in Rußland und in Südamerika.

WTB. Stockholm, 22. Juni. (Drahtb.) Der „Lapland-Expreß", ein D-Zug nach Norland, der gestern abend Stockholm verließ, stieß kurz vor ½2 Uhr nachts in der Nähe von Bollnäs mit einer Hilfslokomotive zusammen. Die drei ersten Wagen des D-Zuges sind zertrümmert und ineinander geschoben. Die Zahl der Toten beträgt vierzehn, die Zahl der Verwundeten fünfzehn. Das Unglück ist wohl darauf zurückzuführen, daß das Gleis an der Unglücksstelle in beiden Richtungen befahren wurde. Die Einzellokomotive, die den Zusammenstoß herbeigeführt hat, sollte die Strecke in der Fahrtrichtung von Norden nach Süden benutzen. Sie hat aber aus Ursachen, die noch nicht aufgeklärt sind, zu früh Fahrterlaubnis erhalten, ehe der nordwärts gehende Schnellzug vorbei war.

*

WTB. Moskau, 21. Juni. Der Sebastopoler Schnellzug ist zwischen Moskau und Tula in der Nähe des Bahnhofs Taußkaja entgleist. Vier Personen wurden getötet, acht schwer und sechs leicht verletzt. Vier Eisenbahnwagen wurden zertrümmert.

*

WG. Neuyork, 21. Juni. Nach einer Meldung aus Guatemala ist dort ein Personenzug in eine 30 Meter tiefe Schlucht gestürzt. Zwölf Reisende wurden getötet und 20 verletzt.

---

nek teil. Die Schwester des Gelehrten, die in Prag als Privatbeamtin lebt, hat sich entschlossen, nach der Kingsbay zu fliegen, um an dem Rettungswerk für ihren Bruder teilzunehmen.

Der tschecho-slowakische Großindustrielle Batak hat Fräulein Behounek die Mittel zur Verfügung gestellt, nach Hammerfest zu fahren. Batak hat Fräulein Behounek im übrigen ab Hammerfest ein eigenes Flugzeug für den Weiterflug angeboten.

Die Verständigung mit den Nobile-Leuten.

Weitere Einzelheiten. — Das Akkumulatorenpaket beschädigt. — Auf der Suche nach der Gruppe Mariano.

Eigener Drahtbericht.

WTB Rom, 22. Juni. Ueber das Ergebnis des Fluges Maddalenas wird von zuständiger italienischer Stelle noch mitgeteilt: Nobile hat am Mittag der „Citta di Milano" telegraphisch mitgeteilt, auf welche Weise er und seine Kameraden den Flug Maddalenas beobachtet haben. Einige der von Maddalena abgeworfenen Vorratspakete wurden beschädigt, da der daran befestigte Fallschirm sich nicht öffnete. Es handelt sich um ein Paket, das neue Akkumulatoren enthielt.

Nobile ersuchte infolgedessen um andere Akkumulatoren und verschiedene sonstige Gegenstände. Er schlug vor, sämtliche flugbereiten italienischen Flugzeuge zu ihm zu entsenden, wenn möglich, auch ein Flugzeug mit Gleitkufen, das auf dem Eise landen könne. Dieses Flugzeug soll dann bei jedem Flug ein Mitglied der Nobile-Gruppe abtransportieren. Er stellte in Aussicht, daß er, sobald seine Akkumulatorenbatterien ihre normale Stärke wieder besitzen, ausführliche Ratschläge über die Art telegraphieren wolle, in der man die Nachforschungen nach der mit der Luftschiffhülle abgetriebenen und bisher noch immer verschollenen Gruppe der Expedition durchführen solle.

Der telegraphische Verkehr mit Nobile wurde dann plötzlich unterbrochen, da eine Nebel-

bank sich über Kingsbay lagert. Der Nebel, der sich bis an die Nordspitze von Spitzbergen und bis zur Murraybucht ausbreitete, hat den ganzen Tag über angehalten. Trotzdem hat der Flieger Lützow-Holm am Nachmittag einen neuen Aufklärungsflug nach dem Nordostland und Kap Brunn unternommen. Er informierte Kapitän Sora, der mit einer Schlittenabteilung nach der Gruppe Mariano sucht, über die Eisverhältnisse in der Umgebung der Foyn-Insel, die wenig günstig sind, und empfahl ihm, die Nachforschungen nach der Gruppe Mariano, die sich bekanntlich nach der Notlandung der „Italia" von Nobile getrennt hat, mit aller Energie fortzusetzen.

Zu dem gleichen Zweck ist eine Hundeschlittenexpedition unter Leutnant Giovannini von der „Braganza" abgegangen.

Thea Rasche darf nicht nach Europa fliegen.

Eine Finanzgruppe verlangt 50 Prozent vom Gewinn.

Eigener Drahtbericht.

WG. Neuyork, 22. Juni. Der deutschen Sportfliegerin Thea Rasche ist nunmehr durch Gerichtsbeschluß untersagt worden, einen Flug von Neuyork nach Berlin oder einer anderen europäischen Stadt auszuführen. Dieses Verbot ist auf eine Klage wegen Kontraktbruches zurückzuführen, die die frühere Finanzgruppe der Fliegerin, die Hollis Corporation, eingereicht hat. Die Klägerin behauptet, bereits 3000 Dollar ausgegeben zu haben, um für die deutsche Fliegerin Reklame zu machen. Thea Rasche habe ihren Vertrag gebrochen und ein Angebot der Frau Stillmann angenommen, weil diese ihr günstigere Bedingungen gemacht habe.

Bei dieser Gelegenheit erfährt man, daß die Hollisgruppe sich 50 Prozent des aus dem Ozeanfluge zu erwartenden Gewinnes ausbedungen hatte. Fräulein Rasche macht dagegen geltend, daß der Vertragsbruch von der Hollisgruppe ausgehe, da sie ihre Verpflichtung zur Bereitstellung eines Flugzeuges nicht eingehalten habe.

Was zu erwarten war.

Die kleine Entente gegen jede Aenderung des Trianon-Diktats.

WTB. Bukarest, 21. Juni. Das Ergebnis der Konferenz der Kleinen Entente war folgende Entschließung: Die drei Länder des Kleinen Verbandes haben von allen Versuchen, das Gebäude des Friedens und den gegenwärtigen internationalen Status quo zu erschüttern, Kenntnis genommen und sich in dem Bewußtsein der ihnen in Europa zufallenden großen Mission, unter allen Umständen und trotz aller feindlichen Bestrebungen den Frieden in ihren Ländern aufrecht zu erhalten und zu befestigen, entschlossen, unerschütterlich ihre seit zehn Jahren verfolgte gemeinsame Politik mit Ruhe und Würde fortzusetzen. Sie sind bereit, sich mit der äußersten Energie und allen geeigneten Mitteln jedem Versuch entgegenzustellen, den durch den Trianoner Vertrag festgelegten territorialen Status zu ändern.

„Der Skandal hat lange genug gedauert . . ."

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 21. Juni. In der „Daily Mail" bringt Lord Rothermere einen Artikel über die Ungarnfrage, worin er u. a. sagt: Die Skandal habe nun lange genug gedauert. Die Selbstachtung der Großmächte verlange, daß sie ihr Unrecht wieder gutmachten. Die Wiederherstellung eines einheitlichen, in sich selbst zufriedenen Ungarns sei die wichtigste Aufgabe für die Außenpolitik. „Laßt uns an diese Aufgabe herangehen", so schreibt Rothermere, „solange Europa noch ruhig ist!"

Soll der Religionsstreit in Mexiko wieder aufleben?

Obregon kündigt ihn an.

Eigener Drahtbericht.

WG. Mexiko, 22. Juni. (United Preß.) Entgegen der Erwartung, daß Obregon, der voraussichtlich im Dezember an Stelle von Calles wieder die Präsidentschaft übertragen wird, gegenüber der Kirche eine freundlichere Haltung einnehmen würde, als Calles, hat Obregon erklärt, er stehe nach wie vor auf dem Boden seiner Ausführungen, die er im Januar 1923 gemacht habe. Diese Ausführungen warfen der Kirche gegenrevolutionäre Machenschaften vor und kündigten den schärfsten Kampf zur Unterdrückung der angeblichen Obstruktion des Klerus an.

Diese Stellungnahme Obregons hat um so größeres Aufsehen erregt, als nach den letzten Meldungen aus Rom der Vatikan beschlossen hat, die Verhandlungen über die Beilegung des Streites bis zur Uebernahme der Regierung durch Obregon zu verschieben, da man von ihm erwartete, daß er größeres Entgegenkomen zeigen werde als Calles.

Die Absendung der neuen amerikanischen Kriegsächtungsnote verschoben.

WTB. Washington, 20. Juni. Staatssekretär Kellogg hatte während der letzten Tage Besprechungen mit dem italienischen und dem britischen Botschafter über den Kriegsächtungspakt. Er wird jedoch, wie mitgeteilt wird, die neue Note in der Kriegsächtungsfrage vorerst nicht absenden, sondern die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten durch mündliche Verhandlungen auszugleichen suchen.

WTB. Washington, 21. Juni. Staatssekretär Kellogg hatte während der letzten Tage Besprechungen mit dem italienischen und dem britischen Botschafter über den Kriegsächtungspakt. Er wird jedoch, wie mitgeteilt wird, die neue Note in der Kriegsächtungsfrage vorerst nicht absenden, sondern die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten durch mündliche Verhandlungen auszugleichen suchen.

Der Entwurf soll den europäischen Mächten mit nur einer Änderung unterbreitet werden. Diese Änderung werde in einer im Vorwort enthaltenen Klausel zum Ausdruck kommen, die vorsieht, daß die Signatarmächte sofort von allen Abmachungen mit einer Regierung befreit sind, die den Vertrag verletzt. Frankreichs Haltung ist immer noch zweifelhaft.

Dr. Cuno bei Hoover.

Eigener Drahtbericht.

WG. Washington, 22. Juni. Der Präsident der Hamburg—Amerika-Linie, der ehemalige Reichskanzler Dr. Cuno, hatte gestern eine Unterredung mit dem Handelsminister Hoover, die über eine Stunde dauerte. In politischen Kreisen wird diese Aussprache lebhaft kommentiert.

Einderücke, die ein Spanier von Deutschland hat.

Minister Aunos über seine Deutschlandreise.

WTB. Madrid, 21. Juni. Arbeitsminister Aunos ist von seiner Reise, die ihn nach Frankreich, Deutschland und der Schweiz geführt hat, zurückgekehrt. Er erklärte in einer Unterredung, daß der großartige Aufschwung, den das deutsche Volk genommen habe, starken Eindruck auf ihn gemacht habe, und äußerte sich mit warmen Worten der Anerkennung darüber, daß die Regierung des Deutschen Reiches die großen nationalen Probleme der Nachkriegszeit in glücklicher Weise gelöst habe.

Minister Aunos erwähnte auch den Besuch, den er in Berlin dem Reichspräsidenten v. Hindenburg abstattete, und hob hervor, daß der Reichspräsident aufrichtige Worte der Achtung und Bewunderung für die aufsteigende Entwicklung Spaniens und für König Alfons gefunden habe.

Der neue Chorzow-Prozeß.

Drahtbericht.

WTB. Haag, 21. Juni. Heute um 10,30 Uhr begann in der ersten öffentlichen Sitzung des Ständigen Internationalen Gerichtshofes das öffentliche Verfahren in dem neuen deutsch-polnischen Chorzow-Prozeß. Dieser Streitfall hat den internationalen Gerichtshof bekanntlich früher bereits mehrfach ausführlich beschäftigt und mußte darum von Deutschland noch einmal anhängig gemacht werden, weil eine Einigung mit der polnischen Regierung über die sich aus der ersten Entscheidung des Gerichtshofes vom 26. Mai 1926 ergebenden Rechtsfolgen auf diplomatischem Wege nicht zu erreichen war.

Bei dem jetzigen Prozeß, zu dem die beiden Parteien bereits im schriftlichen Vorverfahren eingehend Stellung genommen haben, handelt es sich um die am 8. Februar 1927 beim Internationalen Gerichtshof eingeleitete deutsche Schadenersatzklage, durch die die deutsche Regierung wegen rechtswidriger polnischer Besitzergreifung von den Oberschlesischen Stickstoffwerken in Chorzow die Zuerkennung einer Schadenersatzleistung beantragt, deren Höhe deutscherseits auf einen Betrag von rund 77 Millionen beziffert wird.

Gartenfest beim Reichspräsidenten.

TU. Berlin, 21. Juni. (Drahtb.) Für Donnerstagnachmittag hatte der Reichspräsident zu einem Tee im Garten seines Hauses eingeladen, an dem u. a. der Reichskanzler, fast alle in Berlin anwesenden Mitglieder der geschäftsführenden Reichsregierung, die Mitglieder der preußischen Regierung, des Preußischen Landtages, zahlreiche Mitglieder des Reichsrates, die Staatssekretäre des Reiches, der Reichssparkommissar und Präsident des Reichsrechnungshofes, Dr. Sämisch, der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Langwerth v. Simmern, die Chefs der Heeres- und Marineleitung, zahlreiche höhere Offiziere der Reichswehr und der Reichsmarine sowie führende Persönlichkeiten des Berliner Wirtschaftslebens, der Kunst und Wissenschaft mit ihren Damen teilnahmen. Zum Tee waren außerdem die Ozeanflieger Köhl, v. Hünefeld und Fitzmaurice mit ihren Damen und Angehörigen erschienen. Sie bildeten den Mittelpunkt des besonderen Interesses der etwa 300 Gäste des Reichspräsidenten.

Gefängnis für einen Beleidiger der Republik.

WG. Berlin, 22. Juni. Das Erweiterte Schöffengericht in Küstrin verurteilte gestern den Landwirt Hans Krüger aus Königsberg (Kreis Neumark) wegen Vergehens gegen das Republikschutzgesetz zu drei Monaten Gefängnis. Krüger hatte am 18. März ds. Js. in einer Versammlung beleidigende Ausdrücke gegen die Reichsfarben gebraucht.

Prinz Carols Ehe geschieden.

Eigener Drahtbericht.

WG Bukarest, 22. Juni. (United Preß.) Das Appellationsgericht fällte das Urteil in dem Scheidungsprozeß der Prinzessin Helene gegen den früheren Kronprinzen Carol. Das Gericht gab nach kurzer Beratung der Scheidungsklage der Prinzessin statt und erklärte die Ehe auf Verschulden des Kronprinzen für geschieden.

Wenn jemand eine Reise tut . . .

Amanullah verwertet seine Europa-Erfahrungen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Kalkutta, 22. Juni. (United Preß.) Wie aus Kabul gemeldet wird, plant Amanullah nach seiner Rückkehr weitgehende Reformen für Afghanistan. So soll vor allem eine weitgehende Schulpflicht eingeführt, ein Telephondienst eingerichtet, neue Münzen geprägt und Banknoten eingeführt werden. Die Errichtung einer Universität ist ins Auge gefaßt.

Unangenehme Passagiere.

Aufregende Stunden an Bord eines Indienfahrers.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 22. Juni. Aufregende Stunden erlebten die Passagiere des nach Indien fahrenden Dampfers „Jervis Bay", an dessen Bord eine Meuterei von blinden Passagieren ausgebrochen war, und über dessen Schicksal man eine Zeitlang im Ungewissen war. Jetzt sind in London Telegramme eingelaufen, woraus hervorgeht, daß die Meuterer überwältigt worden sind. An Bord befindet sich alles wohl. Der Dampfer „Jervis Bay" hofft, am Montag Colombo anlaufen zu können.

Die erste Nachricht, die über die Vorgänge auf dem Dampfer von dem englischen Kreuzer „Enterprise" aufgefangen wurde, lautet: „Wir haben Schwierigkeiten mit acht aufrührerischen blinden Passagieren. Befindet sich in Kriegsschiff auf der Linie 1780 Meilen östlich Meilen nördlich von Galle (Ceylon)? Fahren nach Colombo." Das Kriegsschiff antwortete darauf: „Kein Kriegsschiff auf dieser Strecke. Meldet, Situation ernst." Keine weitere Nachricht traf mit dem Dampfer ein, bis heute früh der Kreuzer „Enterprise" die Meldung auffing: „Situation ernst, erbitten uns so schnell wie möglich an Mann abzunehmen, die augenblicklich eingeschifft aber gefährlich sind. Meuterei und Brandstiftung wurden versucht. Passagiere sind alarmiert. Dauernde Bewachung der Meuterer durch freiwillige Passagiere. Helft so schnell wie möglich. Fällige Ankunft in Colombo Montag morgen." Um 5 Uhr heute früh wurde dann ein weiterer Funkspruch aufgefangen: „Meuterei. Drohung, Schiff unter Feuer zu setzen. Bedet sofortige Hilfe!"

Alle Versuche, mit der „Jervis Bay" Verbindung zu bekommen, schlugen zuerst fehl; man fürchtete aus dem Schweigen, daß die 600 Passagiere in der Hand der Meuterer seien. Matrosen des Kreuzers „Enterprise" waren unter Führung eines Offiziers auf dem Hilfskreuzer „Slavol" von dem Kriegshafen Trincomalee abgefahren, um dem bedrohten Dampfer Hilfe zu bringen. Anscheinend ist dann die Mannschaft des Dampfers selbst Herr der Lage geworden. Der Dampfer befindet sich etwa bei der durch den Untergang der „Emden" bekannten Insel Cocos im Indischen Ozean.

Seebeben.

Eine mexikanische Hafenstadt zerstört.

Mexiko City, 21. Juni. (United Preß.) Eine ungeheure Flutwelle hat die Hafenstadt Thacahuc im Staate Oaxaka so wie vollständig zerstört. Es steht bereits fest, daß eine bedeutender Verlust an Menschenleben zu verzeichnen ist. Die Flutwelle ist offenbar durch ein schweres Seebeben hervorgerufen worden. Hierfür spricht der Umstand, daß die ganze Küste des Staates Oaxaka in den letzten Tagen dauernd von Erdbeben heimgesucht wurde. Allein in der Ortschaft Tuxtutepec waren seit vergangenen Samstag 15 Erdstöße zu verzeichnen.

*

Zum Erdbeben am Mittelrhein.

WG. Koblenz, 21. Juni. Die Erdstöße in Dienstagabend hatten sich nach den jetzt vorliegenden Meldungen am stärksten in Andernach und im Laacher-See-Gebiet nach Maven ausgewirkt. Daraus scheint hervorzugehen, daß der Herd des Erdbebengebietes im Laacher-See-Gebiet gewesen ist. Es handelt sich um kein vulkanisches, sondern um ein tektonisches Erdbeben, das durch die Ausläufer einer Verschiebung von Schollen in der Erdrinde hervorgerufen worden ist. Eine ernstliche Gefahr besteht für das Rheinland und die Eifel nicht, da in dieser Gegend Einsturzbeben, vulkanische und selbständige tektonische Beben in gefahrdrohender Weise nicht auftreten können.

Eine Granate schlägt in die Zielbeobachtung.

Zwei Tote, zwei Schwerverletzte.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 22. Juni. Auf dem Militärübungsplatz Bedden ereignete sich gestern ein schweres Unglück. Im Verlaufe einer Schießübung schlug eine schwere Granate in eine Gruppe von Beobachtern ein, wobei ein Artilleriehauptmann und ein Kanonier getötet, ein Oberst und ein Leutnant schwer verletzt wurden.

Eine Reichs-Fleischwarenfabrik.

WG. Berlin, 22. Juni. Der Länderausschuß für das landwirtschaftliche Notprogramm hat die Errichtung einer Fleischwarenfabrik in Insterburg beschlossen. Aus öffentlichen Mitteln werden für die Anlagekosten 4 bis 5 Millionen Mark und 4 Millionen für das Betriebskapital zur Verfügung gestellt.

Die Ursache einer Kesselexplosion.

Ein betrunkener Heizer ließ kaltes Wasser in den überhitzten Kessel.

TU London, 21. Juni. (Drahtb.) Wie ergänzenden Meldungen aus Mexiko-Stadt aus den Trümmern der durch eine Kesselexplosion zerstörten öffentlichen Badeanstalt insgesamt 7 Leichen geborgen worden. Fünf Häuser wurden zerstört. Die Explosion wurde durch einen Heizer hervorgerufen, der in betrunkenem Zustande nach seiner Rückkehr vom Mittagsmahl den Kessel zu heiß fand und, anstatt die Sicherheitsventile zu öffnen, kaltes Wasser hineingoß.

Der falsche und der echte Schöffe.

WG. Berlin, 21. Juni. Vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts I gelangte heute nochmals der Fall des falschen Schöffen, der als Stellvertreter für den richtigen Schöffen zu Gericht gesessen und an einer Reihe von Urteilen unter dem Namen des eigentlichen Schöffen mitgewirkt hatte, zur Verhandlung. Wie erinnerlich sein dürfte, hatte sich herausgestellt, daß der Schlächter und frühere Molkereibesitzer Schmidt Butler, der beim Amtsgericht Mitte zum Schöffen ernannt berufen worden war, seinen Freund, den Kaufmann August Mittelstaedt, hingeschickt hatte. Die Strafkammer sprach den „Schöffen" Butler aus Paragraph 51 frei. Der Angeklagte Mittelstaedt, sein Stellvertreter im Schöffenamt, wurde dagegen wegen Amtsanmaßung, Urkundenfälschung, falscher Beurkundung und Betrug verurteilt. Die vom Schöffengericht erkannte Strafe wurde bei Mittelstaedt von zwei Monate Gefängnis herabgesetzt, und ihm wurde Bewährungsfrist zugebilligt.

Schanghai oder Nanking?

Im südchinesischen Hauptquartier.

Organisierungsarbeiten der Regierung.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 20. Juni. Mitglieder der nationalistischen Regierung in China haben zum Ausdruck gebracht, daß eine besondere Anerkennung der nationalistischen Regierung durch die Mächte nicht notwendig sei. Die nationalistische Regierung halte an der Verlegung der Postverwaltung von Peking nach dem Süden fest, will jedoch als neuen Sitz nicht Nanking, sondern Schanghai auserwählen. Die Erkrankung des Gouverneurs der Schansi-Provinz, der zur Zeit die Macht in Peking hat, wird bestätigt. Da unter seinen Truppen Ordnung herrscht, glaubt man aus diesem Umstande schließen zu können, daß er sich auf dem Wege der Besserung befindet. Im allgemeinen ist die Disziplin unter seinen Truppen aufrechterhalten. Nach einer Meldung aus Schanghai soll, nachdem General Tschang Kai Schek den Oberbefehl über die nationalistischen Streitkräfte übernommen hat, eine große Militärkonferenz nach Peking einberufen werden, an der General Feng und der neue Oberkommandant von Peking und Tientsin, Yen, teilnehmen werden. Auf dieser Konferenz sollen die Streitigkeiten zwischen den verschiedenen nationalistischen Heerführern beigelegt werden. Nach einer aus Tientsin stammenden Meldung haben die Behörden von Mukden offiziell den Tod Tschang Tso Lins bekanntgegeben.

„Daily Telegraph" meldet aus Peking: Drei Züge gehen jetzt täglich von Peking ab und der Verkehr bessert sich. Auch in Trentsin bessern sich die Verhältnisse. Ein mit Russen besetzter Panzerzug der Nordtruppen versuchte die Eisenbahnbrücke bei der Station Tangku zu sprengen, aber französische Truppen, die dort postiert waren, vereitelten diesen Versuch.

WTB. London, 21. Juni. (Drahtb.) Die „Times" melden aus Schanghai: Eine von dem südchinesischen Finanzminister Soong einberufene Wirtschaftskonferenz trat gestern hier zusammen, um die Mittel für die finanzielle Wiederherstellung zu erörtern. Außer den Vertretern der Behörden nahmen daran teil: Bankiers, Fabrikbesitzer, Kaufleute und Inhaber von großen Warenhäusern. „Times" sagen, eine derartige Konferenz wäre in China noch nicht abgehalten worden. Ihre Aufgabe sei, ein Budget nach praktischen kaufmännischen Grundsätzen zu entwerfen.

WTB. Paris, 22. Juni. (Drahtb.) Der Berichterstatter des „Petit Parisien" meldet, daß zwischen den Nationalisten und Delegierten von Mukden über ein Kompromiß verhandelt wurde, das der Mandschurei die Führung der nationalistischen Flagge und die Wiederherstellung des allgemeinen Friedens wieder ermöglichen werde. Die Nankingregierung habe beschlossen, Nanking als Hauptstadt beizubehalten. Peking werde unter dem Namen Peiping (Stadt des Friedens) Provinzialhauptort werden. Die Provinz Tschili sei umgetauft worden in Hopan (Stadt jenseits des gelben Flusses). Außenminister Wang habe das diplomatische Korps aufgefordert, offizielle Vertreter nach Peking zu entsenden. Wegen des Verfalls von Nanking glaubt man aber, daß die Enthronung Pekings nur vorübergehend sei.

Vor der Anerkennung der nationalistischen Regierung durch Amerika.

WTB. Schanghai, 21. Juni. Die Konferenz, die morgen vormittag zwischen dem Außenminister der nationalistischen Regierung und dem amerikanischen Generalkonsul stattfinden wird, erregt besonderes Interesse, da Gerüchte verbreitet sind, wonach der Generalkonsul die Frage der Anerkennung mit der gleichzeitigen Zurückziehung der amerikanischen Marinetruppen aus China aufwerfen werde. Es wird angenommen, daß die Räteregierung ebenfalls die Anerkennung des nationalistischen Regimes in Erwägung zieht. Der Chef der Abteilung der Räteregierung für den Fernen Osten, Mentkow, ist in Charbin eingetroffen, und man erwartet, daß er demnächst Peking besuchen wird.

Ist Tschang Tsolin wirklich tot?

Tokio, 21. Juni. (United Preß.) Wie aus Mukden gemeldet wird, wird dort heute der Tod Tschang Tsolins amtlich bekanntgegeben. In der Bekanntmachung heißt es, der Marschall sei erst heute morgen gestorben. Die dreitägigen Bestattungsfeierlichkeiten sollen am Samstag beginnen.

Japan zieht seine Schiffe zurück.

Tokio, 21. Juni. (United Preß.) Die Zurückziehung eines großen Teiles der zur Zeit vor Schanghai liegenden japanischen Seestreitkräfte ist von der Regierung beschlossen worden. Insgesamt werden 27 Kriegsschiffe, die bereits seit dem Frühjahr im Hafen von Schanghai ankern, in ihren Heimatshafen zurückbeordert werden. Als Begrüßung dieser Maßnahme wird angegeben, daß die japanische Regierung die südchinesischen Behörden nunmehr befähigt erachtet, für Sicherheit und Ordnung auf dem Yangtsee-Fluß sowie an der chinesischen Südküste zu sorgen.

Lokales

Erleichterungen im Paßwesen.

Eine in Eisenach vom 1. Juni ab abgehaltene Konferenz von Vertretern der Reichsregierung und der Länder, die sich mit der Vereinfachung des deutschen Paß-, Fremdenpolizei- und Meldewesens beschäftigte, faßte bedeutungsvolle Beschlüsse, die sich zum Teil noch in diesem Sommer auswirken werden. Der Sichtvermerkszwang, der bisher im Verkehr mit den Staaten aufgehoben worden ist, wird vom 1. Juli ab auch im Verkehr mit Zentralland bestätigt. Die Konferenz beschloß für die nächste Zeit die restlose Aufhebung des Ausweises und Sichtvermerkszwanges. Darüber hinaus sollen im Verkehr mit den Ländern, gegenüber denen der Sichtvermerkszwang bis auf weiteres bestehen bleibt, die Sichtvermerksgebühren bedeutend ermäßigt werden. Diese Gebühren bewegten sich bisher zwischen 2 und 60 Mark; sie sollen in Angleichung an die Beschlüsse der Genfer Paßkonferenz von 1926 allgemein auf eine Mark für die Durchreise, auf 4 Mark für die Einreise und auf 8 Mark für die Dauersichtvermerke bis zu zwei Jahren herabgesetzt werden. Bis die Erleichterungen der Sichtvermerksgebühren eintreten, dürfte jedoch noch einige Zeit vergehen, da erst die gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen werden müssen.

Die Beschaffung der Pässe soll dadurch erleichtert werden, daß die Gebühren für die Pässe, in die neben dem Ehemann die Ehefrau und Kinder bis zu 15 Jahren eingetragen werden und eine Geltungsdauer von fünf Jahren haben, bereits ab 1. Juli von fünf auf drei Mark herabgesetzt werden. Die Paßbehörde kann bei der künftigen Regelung in allen einwandfreien Fällen auf das persönliche Erscheinen des Paßbewerbers verzichten. Schließlich sollen die Pässe ein handliches Format erhalten. Für die Paßnachschau an der Grenze sind Richtlinien aufgestellt worden, nach denen die Nachschau in höflicher und zuvorkommender Weise unter Vermeidung aller überflüssigen Störungen der Reisenden vorgenommen werden soll. Eine Aufenthaltserlaubnis soll künftig nur für Ausländer über fünfzehn Jahre erforderlich sein, wenn der Ausländer sich länger als sechs Monate in Deutschland aufhalten will oder eine Arbeitsaufnahme beabsichtigt. Die Gebühren für die Aufenthaltserlaubnis, die als Vermerk in den Paß eingetragen werden und jetzt zum Teil fünfzig Mark und mehr betragen, sollen bei einem Aufenthalt bis zu zwei Jahren auf zwei Mark und bei einem Aufenthalt darüber hinaus auf fünf Mark festgesetzt werden.

Elberfeld

Eine Sommerfahrt mit dem Bergischen Geschichtsverein.

e. Vor kurzem fand die erste diesjährige Sommerwanderung, verbunden mit der Jahres-Hauptversammlung des Bergischen Geschichtsvereins, Abt. Elberfeld, statt. Ziel der Wanderung war die Gegend von Herzkamp und Eynern. Hier wurde nach Besichtigung des interessanten alten Hofes Eynern die Hauptversammlung abgehalten. Nach Verlesung und Genehmigung des Jahres- und Kassenberichts wurden die aus dem Vorstande ausscheidenden Mitglieder einstimmig wiedergewählt sowie Studienrat Dr. Heussen neu in den Vorstand aufgenommen. Im Anschluß daran hielt Fritz Lehmhaus einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über: „Der Sattelhof Eynern und die Verwaltung des Werdener Klosterbesitzes."

— Städtische Verdingungen. Die Erd- und Maurerarbeiten für den Neubau einer Bedürfnisanstalt am Großmarkt Ohligsmühle sollen vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können im Rathaus, Zimmer Nr. 72, eingesehen und im Zimmer Nr. 80 in Empfang genommen werden. — Für die Regelung der Nevigeserstraße zwischen Kaiserbergerschulweg und Hardenhof sollen a) die Erd-, Maurer- und Pflasterarbeiten, b) die Fuhrleistungen und c) die Sandlieferung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können im Rathause, Zimmer Nr. 73, eingesehen und im Zimmer Nr. 80 in Empfang genommen werden.

— Auslegung von Straßen- und Baufluchtlinien. Die Pläne über die Abänderung und Neufestsetzung von Straßen- und Baufluchtlinien a) für den Königshöher Weg zwischen Liebig- und Uhlenhorststraße, b) für die Königstraße zwischen Breitestraße und Kasinostraße und c) für die Straße „Aue" liegen im Rathause, Plankammer, zu jedermanns Einsicht offen. Ebenso sind die Pläne über die Abänderung und Festsetzung von Straßen- und Baufluchtlinien a) für die Steinbeckerstraße zwischen Eisenauftraße und Uhlenhorststraße und b) für die Straße „Am Neuenhof" im Rathause, Zimmer Nr. 77a, zu jedermanns Einsicht ausgelegt. Einsprüche sind bis zum 20. Juli geltend zu machen.

— Die Verunreinigung der Wupper durch das Hineinwerfen von Unrat, Gemüseabfällen, alten Körben, Blechbüchsen usw. hat in letzter Zeit wieder erheblich überhand genommen. Es wird auf die Polizeiverordnung vom 25. Januar 1916 hingewiesen, nach der das Einbringen von Schmutz jeder Art in die Wasserläufe verboten ist.

— Der Zoo bietet zur Zeit eine große Abwechslung, und zwar mit dem neuen Affenhaus, Elefantenhaus und den Panoramen. Im Insektarium wird besonders auf die Seerosenblüte hingewiesen, welche wieder neu besetzt sind. Auch im Insektarium, wo sich jetzt ein großer Behälter mit einem Ameisenhaufen befindet, die Umgebung desselben ist so ideal gewählt, daß man sich in eine kleine Waldlandschaft versetzt fühlt. Gleichzeitig wird auf die beiden Konzerte hingewiesen, welche um 3,30 und um 5 Uhr beginnen.

— Goldenes Ehejubiläum. Die Eheleute Ferdinand Jürgens und Emilie geb. Gräff, Nevigeserstr. 66a, begehen morgen ihre Goldene Hochzeit. Sie sind beide noch sehr rüstig.

— Achtzigjährige. Die Witwe Fritz Terhaan, Elberfeld, Feldstr. 17a, begeht am morgigen Tag ihren 82. Geburtstag. Sie ist noch geistig frisch. — Seinen 80. Geburtstag wird am 7. Juli in geistiger und körperlicher Frische der Versicherungsbeamte i. R. Rudolf Otto, hier, Erlenstraße 3, begehen können, nachdem er über 54 Jahre seinem Berufe nachgegangen ist.

e.— Das Ergebnis eines Plakatwettbewerbs. Infolge des Preisausschreibens zur Erlangung eines künstlerischen Plakats für die Ausstellung „Wohnkultur" in den Neubauten Mozartstraße 61 und 64 sowie Katharinastraße 2 hatten 20 Bewerber 29 Arbeiten eingesandt. Das Preisgericht teilte der Arbeit Nr. 3 mit dem Kennwort „Wie ein stolzer Adler", Verfasser: Architekt Friedr. Jost, Elberfeld, Auerschulstraße 19, den ersten Preis, der Arbeit Nr. 7 mit dem Kennwort „Kult", Verfasser: Kunstgewerbeschüler Karl Klobe, Elberfeld, Neumarkt 1, den zweiten Preis und der Arbeit Nr. 17b mit dem Kennwort „Schlank", Verfasser: Maler Friedrich Kühn, Teilhaber der Firma Bettges & Kühn, G. m. b. H., Elberfeld, Obergrünewalderstraße 4, den dritten Preis zu. Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit ist für die Ausführung bestimmt. Die Ausstellung „Wohnkultur" findet bestimmt in der Zeit vom 1. bis 16. September ds. Js. statt. Sämtliche Arbeiten des vorerwähnten Wettbewerbs werden in dieser Ausstellung öffentlich ausgestellt.

e.— Zusammenstoß zwischen Fahrrad und Auto. Ein Radfahrer wurde am 20. ds. Mts. etwa um 19,30 Uhr in der Kellerstr., Ecke Baustr., von einem Personenkraftwagen angefahren. Der Radfahrer trug leichte Verletzungen davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Sein Fahrrad wurde vollständig zerstört. Der Führer des Kraftwagens ist unerkannt entkommen.

Barmen

Fahrplanänderungen.

a. Mit sofortiger Wirkung treten im Fahrplan auf der Strecke Elberfeld-Remscheid folgende Aenderungen ein. P 575 verläßt Barmen-Rittershausen 2 Minuten später, also 20,12, ebenso die folgenden Stationen Ronsdorf, Lüttringhausen und Lennep und trifft demzufolge erst 20,51 in Remscheid ein. P 573 verläßt dagegen Lüttringhausen 1 Minute früher, jetzt also 16,06 und trifft 16,06 in Lennep ein, Lennep ab wie bisher 16,09, Remscheid an 16,15. Ebenso ist auf der Strecke Lennep-Opladen P. 1622 um 2 Minuten später gelegt worden, Lennep ab 9,07. Der Zug kommt jedoch wie bisher 9,57 in Opladen an. In umgekehrter Richtung verläßt der P 1009 Opladen künftig 16,56 statt 16,53 und trifft in Lennep 3 Minuten später, 18,08, ein. Dieser Zug verkehrt in diesen Zeiten nur von Montags bis Freitags. Weiter ist die Fahrzeit der S und P P 1036 auf der Strecke Krebsöge-B.-Rittershausen um 2 Minuten verkürzt worden. Sie fahren fortan Krebsöge ab 8,46, Ankunft in B.-Rittershausen wie bisher 9,29. Eine Späterlegung um 6 Minuten hat auf der Strecke Lennep-Krebsöge P 1070 erfahren, der künftig 8,31 Lennep verläßt und 8,45 in Krebsöge eintrifft. In umgekehrter Richtung fährt P. 1065 statt 8,46, künftig 8,48 ab Krebsöge und trifft 9,03 in Lennep ein.

b.— „Erste Hilfe bei Unglücksfällen". Am Dienstag 3. Juli, abends 8 Uhr, beginnt der von der Barmer Samariterinnen-Abteilung des Vaterl. Frauen-Vereins alljährlich wiederkehrende Kursus „Erste Hilfe bei Unglücksfällen", unter Leitung von Dr. med. Erdlöh. Anmeldungen am 26. Juni, abends 8 Uhr, in der Turnhalle des Gymnasiums Barmen, Bleicherstraße.

b.— Ein betagter Kriegsveteran. Sein 86. Lebensjahr vollendet morgen der im Hause Allee 85b wohnende Kriegsveteran Peter Zaun. Der Betagte hat die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht.

b.— 85 Jahre alt. Ihren 85. Geburtstag konnte gestern die Witwe A. Lohmann, Barmen, Heckinghauserstr. 115a, in geistiger und körperlicher Frische feiern.

b.— Zusammenstoß zwischen Auto und Straßenbahn. Zu aufregenden Augenblicken kam es heute vormittag in der Cleferstraße, kurz vor der Löwenbrücke. An einem die Straße herauskommenden Auto platzte plötzlich ein Reifen, wodurch das Auto ins Schleudern geriet und direkt vor einen Wagen der Straßenbahn flog. Das Auto sowohl wie der Straßenbahnwagen wurden beschädigt; Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Thalia-Theater, Elberfeld. Die einzige Sonntagnachmittags-Aufführung der Rolf Roeder-Revue „Dies und Das" findet trotz der kleinen Preise bei vollständig unverkürztem Programm statt.

Grundstücke, die ihren Besitzer wechseln.

Die Zwangsversteigerungen.
Der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken.

Ein kleiner Raum im Elberfelder Amtsgerichtsgebäude. Grau und kühl wie dieser Raum ist auch die Atmosphäre, die hier die Menschen umgibt. Zwangsversteigerung, in diesem Zeichen sehen die Stunden, die träge und langsam dahinrollen, meist erfüllt von der Erledigung endloser Nachprüfungen. Jene Dame dort auf der ersten Bank, deren Haltung und Kleidung eine bessere Vergangenheit verrät, läßt mit augenscheinlicher Apathie diese Schlußszene des Kampfes um den doch nicht mehr zu haltenden Besitz vorüberziehen. Auch dort der kleine, schmächtige Mann betrachtet aus dem Erlebnis einer ähnlichen Lage heraus mit Resignation das Geschehen. Resignation auch bei den zahlreichen Gläubigern, die um die Befriedigung ihrer Forderungen bangen. Vor allem Wohnhäuser sind ja heute eine schwere Last, ganz besonders aber, wenn man sie über dem heute sehr gedrückten Marktwert erstehen muß, um etwaige Forderungen und Hypotheken aus solchen, im Ertrag beschränkten Kapitalanlagen zu retten. So entsteht denn hier der Preis ganz verschieden, je nach Art und Höhe etwaiger Forderungen und Hypotheken. Immer wieder suchen aber alle Angebote und auch die Zuschläge unter den Einflüssen, die entstanden aus der Zwangslage, in der sich heute der Haus- und Grundbesitz befindet, und auf Preise und Kauflust am Grundstücksmarkt so nachteilig einwirken.

Ein Symptom der schwierigen Lage im Hausbesitz sind auch in Elberfeld die Zwangsversteigerungen geworden. Langsam steigt auch hier ihre Kurve wieder an. So sind z. B. im ersten Viertel des Jahres 1926 nur zwei, im zweiten Viertel gar nur ein bebautes Grundstück zwangsversteigert worden. Nachdem in jenem Jahre monatelang keine einzige Zwangsversteigerung vorgekommen war, wachsen in jüngster Zeit diese Ziffern wieder mehr. Im ersten Viertel des vergangenen Jahres 1927 waren es noch acht, in der Zeit von Oktober bis Dezember 1927 dagegen schon dreizehn bebaute Grundstücke, die auf diesem Wege in andere Hände geleitet wurden. Insgesamt 49 Zwangsversteigerungen, davon 42 die bebaute, und 7, die unbebaute Grundstücke betrafen, hatte das Jahr 1927 gebracht, und eine Gesamtfläche von fast 42 000 Quadratmeter, davon die Hälfte bebauter Boden, ist hiervon betroffen worden.

Gewiß, in dem letzten Jahrzehnt vor Kriegsausbruch war in Elberfeld diese Liste noch weit größer. Aber damals herrschten hier auch infolge einer spekulativen Bautätigkeit um die Jahrhundertwende höchst mißliche Verhältnisse auf dem Grundstücks- und Häusermarkt. Unter dem Druck einer übermäßigen Verschuldung waren seit dem Jahre 1904 die Zwangsversteigerungen immer zahlreicher geworden, und das Jahr 1906 schlug den Rekord mit 185 Zwangsversteigerungen von bebauten und mit 24 Zwangsversteigerungen von unbebauten Grundstücken. Und wenn sich auch durch scharfes Bremsen in der Bautätigkeit die Lage am Grundstücksmarkt wieder mehr und mehr stabilisiert hatte, so sind doch auch noch in den Jahren der wiederangeregten Kauflust und Baulust, also im Jahre 1912 und 1913, immer noch 55 resp. 64 bebaute und 10 resp. 9 unbebaute Grundstücke zur Zwangsversteigerung gekommen.

Das kann aber nun ganz und gar nicht tröstlich stimmen bei einer Betrachtung der heutigen Lage. Aus ganz anderen Verhältnissen und aus ganz anderen Motiven sind heute im Gegensatz zu damals die Zwangsversteigerungen hervorgegangen. Damals Wohnungsüberfluß, heute Wohnungsmangel. Damals Zwangsversteigerung als Ausfluß der durch Spekulation eingetretenen Ueberschuldung, heute Zwangsversteigerung weniger unter der Auswirkung der Gläubiger, als vielmehr auch unter der Wirkung der Zwangswirtschaft und der steuerlichen Belastung, die in übergroßer Höhe den durch Reparaturen weiter eingeengten Mieterträgen gegenüberstehen. Damals war Zwangsversteigerung ein Vorgang, der vor allem das Baugewerbe und die Bodenspekulation, weniger aber den alteingesessenen Grundbesitz betraf, heute dagegen ist Zwangsversteigerung eine Erscheinung geworden, die zwar vor allem ausländische Besitzer und die inländischen Inflationsblüten und Hausbesitzer treffen soll, die die Steuern und Abgaben nicht entrichten und dazu ihre Häuser verwahrlosen lassen, die aber sicherlich auch über diesen Kreis unter dem Zwang der Verhältnisse hinausgreifen wird.

Die übergroße Mehrzahl dieser Objekte ist auch heute bebaute Grundstücke, fast durchweg Wohnhäuser, die infolge der geringen Ertragswerte und der ganzen Zwangswirtschaft vernachlässigt werden und dann den Weg wandern über die dauernden Rückstände an Steuern und Abgaben zur Zwangsverwaltung und schließlich dann zur Zwangsversteigerung.

Lebhafter ist beim Vergleich mit den letzten Vorkriegsjahren der Grundbesitzwechsel durch Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken geworden. Im Vergleich zu diesen Zeiten, die freilich noch unter den Nachwirkungen der vorangegangenen Jahre der Depression standen, sind heute die Verkäufe in bebauten und in unbebauten Grundstücken zahlreicher geworden, teils durch günstige Momente wie die erhöhte Bautätigkeit, teils durch ungünstige Momente, die infolge der geringen Verzinsung zur Abstoßung vieler Grundstücke führen. Im vergangenen Jahre 1927 sind auch gegenüber den Vorjahren die Verkäufe von bebautem und unbebautem Boden angewachsen, und zwar, gemessen an der Zahl, der Flächengröße und auch den erzielten Gesamtwerten der umgesetzten Objekte. Das Jahr 1926 brachte 166 Verkäufe von bebauten Grundstücken und einen hierbei erzielten Flächenumsatz von 129 800 Quadratmeter sowie einen Gesamtpreis von 4 798 000 RM. Im Jahre 1927 dagegen wurden schon 227 bebaute Grundstücke umgesetzt mit einem Gesamtflächeninhalt von ca. 180 400 Quadratmeter zu einem Preis von 7 860 000 RM. Auch die Zahl und der Gesamtwert der verkauften unbebauten Grundstücke ist gegenüber 1926 angewachsen, nicht dagegen die umgesetzte Fläche. Verkauft wurden 1927 insgesamt 235 Grundstücke von zusammen 610 000 Quadratmeter zu einem Gesamtpreise von ca. drei Millionen RM. Gegenüber dem Jahr 1912 ist also der Umsatz in unbebauten Grundstücken der Zahl nach um mehr als die Hälfte, der Fläche nach um mehr als das Dreifache gestiegen; wurden doch damals 171 Grundstücke mit einer Fläche von 204 000 Quadratmeter umgesetzt. Nur gering angewachsen ist demgegenüber der Gesamtpreis, der damals 2,4 Millionen betrug. Hier spiegelt sich also die Wertsenkung des unbebauten Bodens wider, der auch hier in Elberfeld durchschnittlich um 50 Prozent und mehr gefallen ist.

Reger geworden ist im vergangenen Jahre gegenüber der Vorkriegszeit aber auch der Verkauf bebauter Grundstücke. Im Jahre 1927 sind 227 bebaute Grundstücke zu einem Gesamtpreis von 7 860 000 RM. umgesetzt worden, 1912 waren es 172 Grundstücke zu 9 182 000 RM. Wenn sich auch diese Werte nicht vergleichen lassen, so zeigt doch die Betrachtung von Einzelfällen einen Preissturz an Wohnhäusern bis gegen 50 Prozent des Friedenswertes, während Geschäftshäuser in den Verkehrszentren der Stadt häufig den Friedenswert infolge größerer Rentabilität überschritten haben.

Wolkenkratzer in Natur und Baukunst

Gelegenheit zu dieser Gegenüberstellung gibt die neue Nummer der Wochenschau. Sie zeigt plastisch wirksam aus dem Flugzeug gewonnene Aufnahmen vom Schweizer Alpengebiet, darunter den Riesenberglomplex des Matterhorns. Zugleich werden Eindrücke von gigantischen Bauwerken der amerikanischen Städte Los Angeles und Chicago vermittelt. Man sieht Turmbauten, Hochhäuser und andere himmelragende Architekturen. Auch sonst ist die Wochenschau wieder reich an schönen Dingen und trägt die Welt mit klarem Spiegelbilde ins Haus. Was gibt es da nicht wieder alles zu schauen und zu lesen, vom Leben unserer Reichsmarine, von der Jagd, vom Sport, von deutschem und fremdem Lande!

Letzte Telegramme.

Nach dem Scheitern der Großen Koalition. — Was nun?

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Berlin, 22. Juni. (Funkspr.) Hermann Müller hat die Mitteilungen von Dr. Scholz entgegengenommen. Er hat dann an die Demokraten und das Zentrum die Frage gerichtet, ob sie bereit seien, über die Weimarer Koalition zu verhandeln. Darüber werden die beiden Fraktionen heute nachmittag entscheiden. Erst nach dem Vorliegen der Antworten der beiden Fraktionen wird Hermann Müller sich zum Reichspräsidenten begeben, um ihm Bericht zu erstatten.

Die Antwort der Deutschen Volkspartei, die zu dieser neuen Situation geführt hat, beharrte auf dem alten Standpunkt. Danach sind von den 17 Punkten Hermann Müllers die meisten bereinigt oder nach allgemeiner Auffassung doch leicht in Ordnung zu bringen. Dagegen hat die Fraktion der Deutschen Volkspartei beschlossen, in der preußischen Frage zum mindesten bindende Zusagen der preußischen Koalitionsfraktionen über die Umbildung der Regierung im Juli zu verlangen; ferner ihren Standpunkt in der Frage des Baues des Panzerkreuzers aufrecht zu erhalten und den Verfassungstag weiter abzulehnen. In der Frage des Steuerexistenzminimums, das nach der Forderung der Sozialdemokratie von 120 auf 140 erhöht werden soll, hätte sich wohl eine Verständigung finden lassen auf der Basis, daß auch die volksparteilichen Steuerforderungen in die Prüfung dieser Frage einbezogen worden wären. Da aber die Voraussetzung für die Bildung der Großen Koalition in den anderen genannten Punkten nicht gegeben war, so kommen weitere Verhandlungen über diese Lösung im Augenblick nicht in Frage, zumal auch die Bayrische Volkspartei den Verfassungstag als Nationalfeiertag abgelehnt hat; damit erledigt sich nach Auffassung in parlamentarischen Kreisen übrigens auch der Gedanke einer Verbreiterung der Weimarer Koalition durch Hinzuziehung der Bayrischen Volkspartei. Die weitere Entwicklung liegt nun bei den Entschließungen der Fraktionen des Zentrums und der Demokraten und in dem Bericht, den Hermann Müller im Anschluß daran dem Reichspräsidenten erstatten wird.

Großfeuer in Damaskus.

60 Personen getötet und verletzt.

WTB. London, 22. Juni. (Drahtb.) „Times" berichten aus Damaskus: Bei einem Großfeuer in Damaskus, durch das verschiedene Bazare und ein Hotel fast völlig vernichtet wurden, sind 60 Personen getötet und verletzt worden.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: P. H. Leite.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Gebeler; für den lokalen Teil: Karl Ehr; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Maller; f provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. W. Siebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Was ist Togal?

Togal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten! Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Ueber 5000 Aerzte anerkennen die hervorragende Wirkung des Togal. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken.
Preis Mk. 1.40. b44
0,46 Chin. 12,6 Lith. 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

Das Spezial-Geschäft Oltzensche Wollenweberei
ist die beste Bezugsquelle für
Damen- und Herren-Stoffe,
Seiden, Voal, Muselin, Futterseiden.
Die Hauptsache:
Kein Laden,
geringe Spesen
daher die billigen Preise.
Poststraße 19, I. Etage,
im Hause Kampermann.

Die kluge Hausfrau

prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke

„BOECKER“



Sehr billig! Aeußerst sparsam!
Geschmackvolle Ausführung!

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.



Gaskocher, Gasherde kombinierte Gas- und Kohlen-Herde

erhalten Sie preiswert und schnell

Schwelmer Herdfabrik
H. BOECKER G.M.B.H.
Schwelm i. Westf.

b233



Herren-Stoffe

finden Sie bei mir in Riesen-Sortimenten. Alles, was die Mode neues zeigt, sei es deutsche als auch orig. engl. Fabrikate, bringe ich in nur besten Qualitäten zu unvergleichlich :: billigen Preisen. ::

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Unsere 11 mal prämiierte allerfeinste b25
Molkerei-

Butter

Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk. 1.90
Bestellung führt zu dauerndem Bezug. — Biliger A.-G., Oberschwäb. Genr.-Molkerei, Biberach 22 a.d.Riß, württ. Oberl., gegr. 1878



Mercedes-Benz

die führenden Kraftwagen
zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen

Reifen, Oele, Scheibenwischer, Sauger, sämtliches Auto-Zubehör, Ersatzteile

Kohlen & Boeenkamp
Barmen — Elberfeld

4286



SERIE I
Foulards
in neuen Dessins
1.25
TIETZ



SERIE II
reine Seide
moderne Dessins
1.90
TIETZ

Billige
Krawatten
bei
TIETZ
ELBERFELD und BARMEN

i14



SERIE III
Bemberg-Seide
in ganz neuen Mustern
2.50
TIETZ



SERIE IV
reine Seide
neueste Muster
3.50
TIETZ

Billige und gute Anzüge

Nur erstklassige erprobte Qualitäten, in bester Ausführung und vollendetem Sitz, gelangen in den Verkauf.

Wer bei mir kauft, spart Geld!

Der weiteste Weg lohnt sich!

Anzüge hauptsächlich Berliner Werkstätten-Arbeit, Mk. 95, 85, 75, 72, 69, 65, 59, 54, 46, 39, 32, 26 ..... 15.00

Sport-Anzüge Mk. 85, 76, 68, 62, 56, 49, 45, 39, 36, 32, 26.00

Übergangs-Mäntel Mk. 89, 85, 78, 74, 68, 62, 56, 48, 45, 39, 32, .. 28.00

Hosen in lang und Breeches, Mk. 21, 19, 16, 12, 9, 7, 6, 5, 4, 3.50

Windjacken, Lüster-, Tussor-, Wasch- u. Loden-Joppen Mk. 25, 21, 19, 18, 16, 14, 12, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3.25, 1.85

S. Simon

Elberfeld, Post- und Schwanenstr.-Ecke.

1291

6.50 Mk. kosten 50 Meter.
1.80 Mk. kosten 10 Meter



best verz. Draht-Geflecht 1 Meter breit.

Viele Sorten am Lager.

Bernh. Branz,
Barmen.
Steinweg 59—63
im einstöckigen Lagerhaus

Damen-Mäntel

letzte elegante Modelle verkaufen wir jetzt sehr billig.

Neu eingetroffen:
Ein Posten gute karierte h385

Herrenstoff-Mäntel
Mk. 24.75
Besonderer Gelegenheitskauf
karierte
Gummimäntel
Mk. 12.75

Hamm,
Eberf., Wall 34.

Eiltransporte
mit 1- u. 1½-To.-Schnell-Lastwagen
führt billig aus
Isken, B. Langer,
Telephon 8426. 966

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen“, dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Verlängerung unserer Kunden-Werbe-Woche

in Anbetracht des **großen Erfolges.**

Nach wie vor auf unsere schon konkurrenzlos niedrigen Preise **10 Prozent Rabatt.**

Küche
140 cm breit, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle mit Linoleum Mk. 300.—, ab 10% Rabatt 270.-

Schlafzimmer
echt eiche, 180 cm breit, komplett . . Mk. 750.—, ab 10% Rabatt 675.-

Speisezimmer
echt eiche, 180 cm breit, komplett mit 2zug. Tisch und 4 echten Rindlederstühlen . . . Mk. 650.—, ab 10% Rabatt 585.-

Herrenzimmer
echt eiche, 160 cm breit, mit Tisch, Sessel mit echt. Rindled., 2 Stühlen mit echt. Rindled. Mk. 600.—, ab 10% Rabatt 540.-

Küche
170 cm breit, Büffet, Anrichte, Tisch, 2 Stühle mit Linoleum Mk. 450.—, ab 10% Rabatt 405.-

Schlafzimmer
echt eiche, 200 cm breit, komplett . . Mk. 900.—, ab 10% Rabatt 810.-

Speisezimmer
echt eiche, 200 cm breit, kompl., mit 2zug. Tisch und 4 echten Rindlederstühlen . . . Mk. 800.—, ab 10% Rabatt 720.-

Große Spezialabteilung: Sofas, Chaiselongues, Betten, Bettstellen, Tische, Sessel, Stühle etc. zu den denkbar niedrigsten Preisen.

Möbel- u. Betten-Haus
Alfred Kraus
Elberfeld Nachf. Hofkamp 10.

Freie Lieferung auch nach auswärts, freie Lagerung bis zur Abnahme!

Für jeden von uns gelieferte Möbelstück übernehmen wir schriftliche Garantie!

Zweiggeschäft: Keschers Möbelhalle, Hattingen-Ruhr, Bruchstr. 18.

h419

GERA

Der gute Anzug

nach Maß inkl. la Zutaten 42.50 u. 49.50

Garantie für tadellosen Sitz!

Große Auswahl in erstklassigen Stoffen ebenso billig

Bekleidungshaus Gebr. Ranft

Barmen, Emil-Rittershausstr. 5a
Fernsprecher 4984 (Etagengeschäft)

Eier! billig Eier!

Etwas angeschmutzte mittelgroße Auslands-Eier . . . . . Stück nur 7.
andere Sorten . . . . . zu 10, 11, 12 .
Extra schwere Genossenschafts-Trinkeier . . . . . Stück 13.

Butter billiger!

la Wellenbutter . . . . . Pfd. 1.75
Süßrahmbutter, ohne Salz, im Ausstich, wird viel gelobt . . . . . Pfd. 1.80
Holländische I. Klasse . . . . . Pfd. 2.00

Aprikosen, getrocknet . . . . . Pfd. 1.10

Wuppertaler Meierei

ALOYS WIEMANN

Barmen: 15 Filialen. — Elberfeld: Bachstr. 84, Gesundheitstraße 9, direkt am Island, Tel. 1865, Hochstraße 4, Flensburgerstraße 56. — Schwelm: Kirchstraße 19. — Lennep: Berlinerstraße 14. Lüttringhausen: Lenneperstraße 9. Beyenburg

Scharfe englische Kritik an Polens Ostlocarno-Wünschen.

Zaleskis „Extravagante Forderung".

Drahtbericht.

WTB. **London**, 21. Juni. „Manchester Guardian" schreibt in einem „Eine extravagante Forderung" über die Rheinlandbesetzung: Die Besetzung des Rheinlandes ist wie der Ring um den Fuß eines Gefangenen. Seine Feinde haben ihn angekettet, um sicher zu sein, daß er alles bezahlen würde. Er hat alles bezahlt, was sie ihm insgesamt zu zahlen aufgefordert haben, aber einige von ihnen nützen seine Gefangenschaft aus, verlangen mehr, und ziehen demgemäß an der Kette; der letzte Ruck ist vom polnischen Außenminister Zaleski gegeben worden. Er hat mit Zustimmung der französischen Regierung gehandelt. Tatsächlich ist es höchst wahrscheinlich, daß sein Ziehen an der Kette in Paris angestiftet wurde, denn es fällt mit seinem Besuch in dieser Hauptstadt zusammen. Er fordert jetzt für Frankreich wie auch für sein eigenes Land eine spezielle Form von Sicherheit. Das Rheinland ist entmilitarisiert; Keine deutschen bewaffneten Kräfte, keine deutschen Festungen können auf rheinischem Boden sein. Die ganze Autorität nicht nur der Vertragsmächte allein, sondern die des Völkerbundes garantiert die Beobachtung dieser Entmilitarisierung in einer Weise, die in der Geschichte keine Parallele hat. Aber für Frankreich war dies nicht genug.

Es hat Deutschland mit einem Ring schwer bewaffneter Staaten umgeben,

die durch militärische Allianzen an Frankreich gebunden sind. Das Gleichgewicht der Macht ist ein Prinzip, das dem Kriege dient und das längst von England aufgegeben worden ist. Es ist von Frankreich angenommen worden, und es besteht jetzt ein furchtbar belastetes Gegengewicht bewaffneter Mächte gegen ein unbewaffnetes Deutschland. Aber sogar dies war nicht genug. Deutschland hat in der Hoffnung, daß seine früheren Feinde schließlich befriedigt sein würden, aus seinem freien Willen seinen dauernden Verzicht auf Elsaß-Lothringen wieder bestätigt und der Anwahme seiner gegenwärtigen westlichen Grenzen und der Entmilitarisierung des Rheinlandes für alle Zeiten zugestimmt. Dieses Übereinkommen, das ohne Vorgang ist, wurde von England garantiert, das es unternahm, seine bewaffneten Kräfte gegen jede Macht zu stellen, die versuchen sollte, es zu verletzen. Man sah Deutschland Grund, zu erwarten, daß dies genug sein würde, und daß Kette und Ring entfernt werden würden. Aber es war nicht genug, sogar die britische Garantie machte es nicht genug. Mit anderen Worten: Polen als eine alliierte Macht (eine Würde, die es mit Kuba, Ecuador, Guatemala usw. teilt) fordert das Recht, britische, französische und belgische Truppen über das Jahr 1935 hinaus im Rheinland zu halten. Was es mit „sicheren Garantien" meint, wegen der es dieses Recht geltend macht, geht aus den mannigfachen Kommentaren in der französischen und polnischen Presse hervor.

Sie laufen auf das sogen. Ostlocarno hinaus.

Dieses Ostlocarno ist eine pure Sinnwidrigkeit. Das wesentliche von Locarno (es ist nicht nötig, es „Westlocarno" zu nennen, da es nur ein Locarno gibt und geben kann) ist der deutsche Verzicht auf Elsaß-Lothringen und die britische militärische und Seegarantie. Elsaß-Lothringen ist ein Gebiet, nicht einfach Frankreich ausgeliefert, sondern Frankreich zurückgegeben. Keines der Gebiete, die Deutschland an Polen verloren hat, hat diesen Charakter.

Die deutsche Ostgrenze ist keine gute.

Ihre Revision ist wünschenswert nicht nur als eine Frage von Recht oder Unrecht, sondern auch als eine Frage der Zweckmäßigkeit. Revision bedeutet nicht Wiedernahme, sondern Wiederherstellung im Interesse beider Länder, besonders der Lokalbevölkerung, denen die gegenwärtige östliche Grenze Belästigungen und Härten zufügt, die keine Parallele an Deutschlands westlicher Grenze haben. Was die britische Garantie anbetrifft, so ist es bereits viel, vielleicht zuviel, daß England versprochen hat, Krieg gegen die Übertreter des Locarnovertrages zu führen. Aber daß es in ähnlicher Weise Deutschlands polnische Grenze garantieren soll, ist einfach nicht in Betracht zu ziehen. Die Vorstellung, daß Engländer sterben sollten, um Polens Grenzen von einer sehr benötigten Abänderung zu retten, ist widersinnig. Jede Macht, die versucht, die Räumung des Rheinlandes hinauszuzögern, um eine besondere Garantie für sich unter falschem Beweisgrund zu erlangen, daß die Garantien noch nicht genug sind, sollte nicht in Zweifel gelassen werden, was die Haltung dieses Landes anbetrifft.

Wie „Geständnisse" erpreßt werden.

Die Vernehmung der deutschen Angeklagten Otto und Meyer im Schachtyprozeß. — Hut- und Mantelmärchen. — Der Zusammenbruch des Hauptbelastungszeugen Baschkin. — Der deutsche Botschafter im Gerichtssaal. —

Eigener Drahtbericht.

WG. **Moskau**, 21. Juni. Die Vernehmung Ottos und Meyers brachte heute die größten Spannungsmomente des ganzen Schachtyprozesses und zugleich tiefe Einblicke in das Wesen und die Entstehungsart der „Geständnisse der Angeklagten". Die Spannung des Publikums, aber auch des Gerichtshofes und der Staatsanwaltschaft wuchs von Stunde zu Stunde und fand in dem Zusammenbruch des Hauptbelastungszeugen Baschkin einen höchst dramatischen Abschluß.

Der Ingenieur Otto,

der Russisch sprach, verzichtete auf den üblichen einleitenden Vortrag, indem er bat, ihm Fragen zu stellen. Krylenko stellte daraufhin mit Otto eine politische Unterrichtsstunde an und verwickelte den jungen Mann, der jene Verschwommenheit politischer Ansichten demonstrierte, die man häufig bei unserer Jugend findet, in Antworten, die ein reichlich merkwürdiges Weltanschauungsbild ergaben und Heiterkeit im Saal hervorriefen, worüber sich Otto sichtlich ärgerte. Er bat darauf den Vorsitzenden, daß solche Fagen unterlassen würden, da sie nur eine komische Dekoration schufen, wozu doch keine Veranlassung sei. Als Krylenko trotzdem im gleichen Ton fortfuhr, ersuchte Wyschinski ihn energisch, keine Agitation zu treiben. Krylenko ritt besonders eifrig auf Ottos gleichzeitiger

Mitgliedschaft im Stahlhelm

und in der Gesellschaft der Freunde des neuen Rußland herum, die sich bekanntlich mit kultureller sowjetistischer Propaganda beschäftigt. Otto erklärte darauf, daß sich der Stahlhelm zwar in Kampfstellung gegen die kommunistische Partei Deutschlands befinde, aber keine Feindschaft gegen Sowjetrußland pflege. Krylenko bemerkte dazu, daß sich beides doch nicht so ganz vereinigen lasse, wobei er offenbar die Tätigkeit der Kowintern im Auge hatte.

Wenn dieses politische Kreuzverhör, als dessen Ziel Krylenkos Feststellung „soziale Gefährlichkeit" Ottos bezeichnet, für den letzteren, der natürlich der bolschewistischen Rabulistik nicht gewachsen war, nicht sehr glanzvoll verlief, so verteidigte sich Otto um so besser gegenüber den eigentlichen Anschuldigungen, die bekanntlich auf

Mitbringung eines „konspirativen Briefes und eines Mantels für Baschkin"

lauten. Otto leugnet mit großer Bestimmtheit die Mitbringung des Briefes und die Bekanntschaft Kasarinows, der den Brief von ihm erhalten haben soll. Kasarinow, der gestern sehr sicher auftrat, bleibt zwar bei der Gegenüberstellung mit Otto bei seiner Behauptung, zeigt aber sichtlich Nervosität. Daraufhin wird Baschkin vorgerufen und ihm seine Behauptungen entgegengehalten, daß die Mitbringung des Mantels nach Verabredung der Verschwörer die „große Schädigungsparole" bedeutet, während die Mitbringung des Hutes aus dem Auslande ihm „kleiner Schädigungsauftrag" bedeutet habe. **Zur allgemeinen Überraschung erklärt nun Baschkin zitternd, daß er diese Aussage des Untersuchungsrichters nach siebenstündigem Verhör gemacht und nicht aufrechterhalten könne.** Otto teilt wiederum mit, daß er Baschkin überhaupt nicht kenne und den Mantel für den Angeklagten Tschernokuschnikow mitbrachte. Das ganze kindische Hut-Mantel-Märchen beruht auf Baschkins früheren Behauptungen, daß der AEG.-Monteur Wegner, dessen gestriges Zeugnisanerbieten das Gericht bis zur Stunde ignoriert hat,

ihm jene geheime Parole aus Berlin mitgebracht habe.

Krylenko weist zusammenfassend auf gewisse Widersprüche hin zwischen Ottos Aussagen in der Voruntersuchung und jetzt. Otto erwidert, daß diese wohl daher rühren, daß nicht er, sondern der Untersuchungsrichter selbst die Protokolle geschrieben hat und er gewisse Nuancen der russischen Sprache bei der Unterschrift übersehen habe.

In ein düsteres Kapitel der Voruntersuchung sollte bei dem nun folgenden

Verhör Meyers,

der mit einem Übersetzer vernommen wird, weiteres Licht kommen. Meyer, 52jährig, macht den Eindruck eines behäbigen tüchtigen Berliner Arbeiters. Er erzählt einleitend seine 30jährige Zugehörigkeit zu den roten Gewerkschaften und von 1920 an zum kommunistischen Industriearbeiterbund. Der Kommunistischen Partei selbst gehört er nicht an. Bei der AEG. sei er seit 24 Jahren. Als ihm sein Direktor vorschlug, nach Rußland auf Montage zu fahren, habe er freudig zugegriffen, da er längst wünschte, das russische Arbeiterleben kennen zu lernen. Kry-

Für die Reise Wanderungen u. d. Wochenende unerläßlich Chlorodont Zahnpaste und die dazugehörige Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschnitt zur Beseitigung lauliger, übelriechender Speisereste in den Zahnzwischenräumen und zum Weißputzen der Zähne. Die ges. gesch. **Chlorodont-Zahnbürste** von bester Qualität, für Erwachsene 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf., ist in blau-weißgrüner Original-Chlorodontwachung überall erhältlich. 72 mm

Billige Warenhoffe

KONFEKTION

Tailenkleider aus K'seide, in Tupfenmustern m. Vol., entzückende Macharten, enorm billig 4.90
Volkekleider in aparten neuen Blumenmustern, reizende Macharten, enorm billig ... 6.90
Damen-Mäntel aus Kasha-Stoffen, fesche Machart, mit Biesengarnierg., jugendl. Form 12.75
Kasha-Mäntel in hellen Farben, mit reicher Biesengarnit., ganz auf K'seide gef. 19.75
Damen-Mäntel z. T. aus wasserdicht. Herrenstoff, a. f. starke Damen pass., enorm bill. 29.50
Mädchen-Kleider aus Ia Waschstoffen, in neuen Dessins, mit Ripskragen .....Gr. 55–90 2.90
Mädchen-Kleider aus Ia Wollmusseline, in aparten Mustern.....Gr. 60 6.75
Backfisch-Kleider ganz besonders billig, in hellen Kunstseiden-Stoffen..... 3.90
Backfisch-Mäntel in hübschen sportl. Stoffen, gute Verarbeitung 12.75

Ein Posten
Spielhöschen u. Kittel
in weißen und farbigen Waschstoffen, etwas angestaubt,
Stück 78 ₰

Posten I
Sport-Zefir 39 ₰
in hübschen gestreiften Mustern, für Kleider und Blusen
Meter.....

Posten II
Wasch-Musseline 48 ₰
80 cm breit, Ia elsässische Qualität, in besonders schöner Ausmusterung .....Meter

Posten III
Dirnd'l-Stoffe 68 ₰
in hübschen karierten und geblümten Mustern, für Sport- und Wanderkleider .....Meter

Posten IV
Kleider-Volles 98 ₰
doppeltbreit, aparte Druckmuster
Meter.....1.45,

Posten V
Woll-Musseline 1.45
hübsche Kleider-Muster, in aparten Farbstellungen
Meter.....1.95,

Posten VI
Volle-Bordüren 1.95
ca. 120 cm breit, neuartige, aparte Dessins letzter Moderichtung..... Meter 2.90,

STRÜMPFE

Damen-Strümpfe Baumwolle, gut verstärkt, moderne Farben .....Paar 50 ₰
Knie-Strümpfe ¾ lang, für Kinder, mit farbigem Rand, pro Gr. 10 ₰ mehr, Gr. 3 Paar 75 ₰
Herren-Socken farbig gemustert, hübsche Dessins, kräftige Qualitäten..... Paar 1.45, 95 ₰
Damen-Strümpfe Seidenflor, Doppelsohle u. Hochferse, moderne Farben.....Paar 1.45, 95 ₰
Damen-Strümpfe Waschseide (K'seide), fehlerfr. Ware, in vielen Farben .....Paar 1.45, 1.25
Damen-Sport-Strümpfe B'wolle, besonders solide, in hübschen Melangen .....Paar 1.95, 1.45
Damen-Strümpfe uns. Hausmark. „Violetta" u. „Sonja", extra prima Seidenflor.....Paar 2.45
Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide, uns. bekannt, feinfädigen Qualität., Paar 3.95, 3.25, 2.95
Damen-Strümpfe unsere Hausmarke „Vera Silk", Ia W'seide, mit Flor unterlegt ...Paar 3.95

Kunstseidene Unter-Kleidung
für Kinder, bis 80 cm lang. Röckchen, Höschen und Komplets in feinster Ausführung,
weit unter regulärem Verkaufswert.

Michel
AKT.-GES. ELBERFELD

3104

Krylenko fragt, warum Meyer in der Voruntersuchung verschiedene Freunde in Deutschland als Kommunisten bezeichnet habe, die keine seien. Meyer antwortet, daß

der Untersuchungsrichter seine Angaben in Deutschland in solcher Weise habe nachprüfen lassen, wie es diesem in den Kram paßte.

Hier erhob sich die interessante Frage, auf welchen Wegen die kommunistische Untersuchungsbehörde überhaupt die Möglichkeit hatte, das politische Glaubensbekenntnis in Deutschland lebender deutscher Arbeiter einzuholen. Meyer, der seinem Untersuchungsrichter offensichtlich ein schlechtes Andenken bewahrt, beklagt sich unter anderem bitter darüber, daß dieser ihn bis zu den letzten Minuten als Fascisten verhöhnt habe. Auch als man dazu übergeht, Meyers eigentliche Verbrechen durchzusprechen, hält ihm Krylenko, aber auch Wyschinski, fortwährend seine anderslautenden Aussagen bei der Voruntersuchung entgegen. Stundenlang übt nun Krylenko seinen billigen Witz darüber aus, daß Meyer diese Widersprüche mit seinem körperlichen und seelischen Zustande in der Voruntersuchung erklärt, demonstriert aber durch wahrhaft unerhörte Art seiner eigenen Befragungsart Meyers, die

diesen einfachen, ehrlichen Mann schließlich völlig verwirrt,

ad oculos, wie man hierzulande mit Verhafteten umspringt.

Der deutschen Zuhörer vernachtigt nun darauf wiederholt Empörung. Meyer erklärt, daß **der Untersuchungsrichter ihn immer wieder drangsalierte, Protokolle, die er nicht selbst geschrieben habe, zu unterzeichnen,** was er in seinem damaligen Zustande, der ihn schließlich aufs Krankenlager warf, dann tat. Im zweiten Protokoll beschuldigt Meyer den russischen Meister Hogge schwerer Missetaten. Meyer fragt, wie er dazu kommen sollte, diesen Mann, der ihm niemals Böses getan, derart unbillig zu beschimpfen. Meyer, der ja mangels Kenntnis der russischen Sprache überhaupt von dem ganzen bisherigen Prozeßverlauf nichts verstanden hat, offenbart überhaupt eine wahrhaft rührende Naivität gegenüber den rigorosen Methoden der Ankläger und spricht immer wieder mit großer Liebe von seiner praktischen Arbeit, **während man rundum von ihm völlig unverständliche Verbrechen orakelt. Er versucht,** diesem Gerichtshof immer wieder begreiflich zu machen, daß er nichts weiter tat, als buchstäblich Tag und Nacht mit größtem Fleiß und Hilfsbereitschaft für den russischen Wiederaufbau zu arbeiten und nicht im leisesten an irgend etwas Böses gedacht habe.

Meyer ist nun der Mann, der **Baschkin „den kleinen Verschwörungshut" mitgebracht haben sollte und diesem heute bejammernswerten kläglichen Geschöpf gezeigt haben soll,** wie man Turbinen zerstört, ja, ihn dazu beauftragt haben soll. Der Hut jedoch war in einem Paket des Meyer nicht für Baschkin, sondern für einen Moskauer Verwandten eines Berliner Bruders Baschkins mitgebracht. Meyer beschwört das Gericht, ihm zu glauben, daß er Baschkin nur pflichtgemäß gesagt habe, wie man eine Beschädigung der Turbinen vermeiden muß. Nun kam es zum größten Moment des Prozesses überhaupt:

Baschkin wird Meyer gegenübergestellt,

was in der Voruntersuchung wohlweißlich vermieden wurde. Baschkin wiederholt zunächst in sichtbarer Verzweiflung seine Behauptungen über Meyers „Schädigungsanweisungen". Meyer starrt den kleinen Mann an wie ein Gespenst, da er ihn offenbar überhaupt nicht begreift. Dann beginnt er zu schildern, wie dieser gleiche Baschkin einen riesigen Arbeitseifer und eine unermüdliche Sorgfalt für seine Turbinen an den Tag gelegt habe, wie Baschkin, der Tag und Nacht seinen Schützling nicht aus den Augen ließ, gerade jene besonderen Sicherheitsvorrichtungen angebracht habe, die zur Verhütung vor den ihm von Meyer genannten Gefahren garantierten. Während dieser Worte Meyers beginnt Baschkin zu schluchzen und

bricht in helles Weinen aus

als Meyer ausruft: „Wie ist es möglich, daß ein Mensch, der zerstören will, solche Sorgfalt an den Tag legt. Wie kommt Baschkin, dieser gute, brave Kerl, der immer äußerst gerecht zu mir war und alles für mich tat, heute dazu, mich völlig unbegreiflicher Verbrechen zu zeihen, die mich jahrelang ins Gefängnis werfen müßten, wenn sie wahr wären. **Er muß dazu verleitet worden sein.**" Diese Worte Meyers, die Baschkin trefflich illustrierten, erregten im Saal größtes Aufsehen. Krylenko, der die peinlichste Überraschung nicht verbergen konnte, fragte nur noch Meyer, wer Baschkin verleitet haben sollte, worauf Meyer die Achsel zuckt. Er verläßt kurz darauf den Gerichtssaal.

Der Abendsitzung wohnte der deutsche Botschafter, Graf Brockdorff-Rantzau, mit den Mitgliedern der Botschaft in der Diplomatenloge bei.

Die Aerzte raten Tschitscherin den Rücktritt

TU. **Kowno,** 21. Juni. (Drahtb.) Wie aus Moskau gemeldet wird, bestätigen sich die Gerüchte von einer Erkrankung des Außenkommissars Tschitscherin. Er leidet an einer akuten Magenerkrankung. Die Aerzte empfehlen ihm, sich von den Geschäften zurückzuziehen. Die Frage einer Urlaubsreise Tschitscherins soll vom politischen Büro entschieden werden. Man will eine Auslandsreise vermeiden, um kein Aufsehen zu erregen.

Sturm im Elsaß . . .

Eigener Drahtbericht.

WG. **Straßburg,** 21. Juni. Die Ablehnung des von den Autonomisten eingereichten Haftentlassungsantrages der Abgg. Dr. Ricklin und Rossé hat in der ganzen Presse eine äußerst scharfe Beurteilung gefunden. Der **„Elsässer"** erklärt, diese Entscheidung werde einen furchtbaren Sturm im ganzen Lande hervorrufen. Man müsse sich fragen, wie lange diese verhängnisvolle Politik noch fortdauern solle.

Kanadische Eisenbahnbanditen rauben 100 000 Dollars.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Neuyork,** 21. Juni. Nach einer Meldung aus Montreal griffen zehn maskierte und bewaffnete Banditen die Beamten eines Eisenbahnwagens an, auf dem Säcke mit Banknoten im Werte von 1 Million Dollar transportiert wurden. Die Banditen entkamen mit mehreren Säcken im Werte von etwa 100 000 Dollar.

17 Kraftwagen zerstört.

WTB. **Berlin,** 21. Juni. Heute nachmittag brach in einer Großgarage in Steglitz aus noch nicht einwandfrei geklärter Ursache Feuer aus das schnell größeren Umfang annahm. Die Feuerwehr gab aus sieben Rohren Wasser, so daß der Brand bald gelöscht war. Immerhin sind durch den Brand 17 Kraftwagen zerstört worden.

Ein neues Stück des Mittellandkanals eröffnet.

Die größte Schleuse Europas.

In Anwesenheit des Reichspräsidenten von Hindenburg wurde am Mittwoch die große Doppelschleuse bei Anderten eingeweiht. Diese große Schleusenanlage, mit deren Inbetriebnahme ein neues, 44 Kilometer langes Stück des Mittellandkanals vollendet wurde, ist die größte Binnenschleuse Europas.



Unser Bild zeigt, wie die Schleuse mit Wasser gefüllt wird.



Stephan Raditsch,
der bei dem Anschlag in der Skupschtina schwer verwundet wurde. Sein Neffe, Paul Raditsch, wurde bekanntlich getötet.

Das in der Wüste verschollene Automobil gefunden.

WTB. **Bassorah,** 20. Juni. Flugzeuge, die ausgesandt waren, fanden nach langem Suchen das seit Samstag vermißte Automobil in den entlegenen Plätzen bei Almosr in Nean in der Wüste, wo es im Sande stecken geblieben war. Die Insassen, darunter zwei Frauen, waren nach dem langen Umherirren in dem heißen Sande vollkommen erschöpft. Ein Araber starb infolge der Entbehrungen.

Die Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Die internationalen Motorbootrennen auf dem Templiner See.
Die erste Dozentin für Strafrecht in Deutschland.
Das neue Reichstags-Präsidium.
Richard Strauß und Maria Jeritza nach der Wiener Erstaufführung der neuen Strauß-oper „Die ägyptische Helena".
Die Schweiz vom Flugzeuge aus gesehen.
Reitkunst in Spanien.
Architektur in Amerika.
Artillerieschießen der Reichsmarine.
Besuch im Hausboot. Text und Karikaturen von H. Abeking.
Fortsetzung des Romans „Bylanders Sarg" von Franz Harper.

Mustapha.

Skizze von **Gustave Poutrin.**
Uebertragen von **Marie Luise Becker.**

Mustapha lebte in Algier wie alle braven Araber, nämlich: er hatte nichts und tat nichts. Er saß in einer Toreinfahrt, wenn es zu heiß war, und an der Straße, wenn es kühl genug dazu war. Hin und wieder hob er auf, was die Pferde fallen ließen und verkaufte es, und das war seine Rente.

Einmal aber fand er ein Goldstück bei dieser Gelegenheit. Und Mustapha veränderte sich vollständig. Mustapha kaufte sich für dieses Goldstück einen weißen, leuchtenden Beduinenmantel, rote Saffianschuhe und einen Turban. In dieser glänzenden Tracht promenierte er mit der Haltung und Miene eines Fürsten in seinen Mußestunden am Kai umher.

Im übrigen blieb seine Lebensweise die gleiche.

Eines Tages dinierten wir Offiziere vom Jägerbataillon in einem der größten Hotels, dessen Hauptkundschaft in reichen Amerikanern bestand. Wer beschreibt unser Erstaunen, als wir dort Mustapha sahen! Mustapha in seinem weißen Mantel, seinem Turban, seinen Saffianschuhen, der an einem Extratischchen saß und das Diner serviert erhielt, — ganz wie wir. Er aß mit königlichem Anstande. Wir fragten den Kellner, wer denn dieser Gast sei — ?

„Ein Beduinenfürst, einer von den großen Scheichs der Umgegend", flüsterte der leise, scheinbar in Hochachtung ersterbend.

Wir ließen uns den Wirt kommen.

Unser Hauptmann nahm das Wort.

„Hören Sie mal", sagte er so ungefähr, „daß wir hier manchmal bei Ihnen essen — zu einem guten Durchschnittspreis — na, das ist ja Ihr Interesse wie unseres, mit unseren hübschen Uniformen und unseren Allüren schmücken wir ja's Lokal. Aber Mustapha, ja, hören Sie mal, wie kommt denn Mustapha hierher?"

Und wir alle unterstützten unseren Hauptmann mit inquisitorischen Blicken.

Der Wirt kraute sich verlegen den Kopf.

„Ja, meine Herren, ich bin, Sie wissen ja, immer entzückt, wenn Sie kommen, aber sehen Sie, Sensation ist das doch nicht mehr: Chasseurs, Turkos, Zuaven, die gibt's ja an jeder Straßenecke. Algier ist so zivilisiert! Und da kommen dann die Misses und langweilen sich, weil ihnen hier die afrikanische Note fehlt! Na, und da habe ich mir denn eben mit Mustapha geholfen — ist er nicht schön in seiner Rolle als Beduinenscheich? Ganz wüstenecht! Er speist hier von Zeit zu Zeit umsonst, und meine Amerikanerinnen haben ihre Sensation."

In diesem Augenblick trat eine schlanke, junge, bildhübsche Miß in den Speisesaal.

Als sie Mustapha sah, errötete und erbleichte sie jäh — und wir verstanden, daß der Wirt recht hatte.

Acht Tage später tanzte man in dem Hotel.

Und siehe da — Mustapha fand sich auch ein. Er stand mit verschlossener Miene an einem Pfeiler und starrte mit großen, dunkeln Augen ins Gewühl.

Und plötzlich löste sich aus den Tanzenden eine weiße Gestalt, die schlanke Miß ging gerade auf ihn zu.

Sie sprachen miteinander.

Was sprachen sie?

Verstanden sie sich?

Jedenfalls mit den Augen.

Für die schöne Amerikanerin existierte niemand mehr im Saale. Und dann gingen sie zusammen in den Garten . . .

Am folgenden Tage kam Mustapha auf mich zu, als ich am Kai spazierte.

„Herr Leutnant", sagte er und grüßte militärisch, „ich wollte Sie bitten, uns die Ehre zu geben, mein Trauzeuge zu sein. Ich werde die amerikanische Dame heiraten."

Ich war sprachlos.

„Ja, aber das geht doch gar nicht, das ist doch Wahnsinn", stammelte ich und sah mir den Kerl an. „Kennt sie Sie denn, weiß sie denn, wer Sie sind?"

Mustapha schenkte mir einen siegessicheren Blick. „Kennt mich genug", antwortete er selbstbewußt, „und man heiratet und geht nach Amerika. Ist dann dort ein großer Herr."

Ich bat mir Bedenkzeit aus, die er mir großmütig gewährte. Der Wirt bestätigte mir die Tatsache dieser merkwürdigen Verlobung, wollte aber seinerseits nichts in der Sache tun und Mustaphas Maske nicht lüften.

Wieder berieten wir Offiziere, denn wir hielten es für unmöglich, als Zeugen in einer so verschrobenen Angelegenheit zu erscheinen und dabei zu helfen, wie ein Mädchen eine solche Tollheit beging. Wollten den Betrug nicht unterstützen.

Schließlich gingen der Hauptmann und ich zu der jungen Dame und stellten ihr die Sache dar: Mustapha sei ein armer Teufel — ohne jede Erziehung, von einer anderen Rasse, deren Neigungen ihr manche Ueberraschungen bieten würden, sie solle sich doch klar machen —

„Was soll ich Ihnen sagen?" — Die Miß lachte uns ins Gesicht.

„Wer von Ihnen weiß, daß Mustapha kein Beduinenscheich ist? Die Offiziere des Bataillons? Schön! Ich lade Sie alle zur Hochzeit und bitte Sie zugleich um Ihre Verschwiegenheit. Für mich und für ganz Amerika ist er ein Beduinenscheich, und damit basta! Und Sie, meine Herren" — sie lächelte uns an mit ihren blitzweißen Zähnen — „Sie werden uns die Bitte nicht abschlagen, unsere Trauzeugen zu sein. Ich danke Ihnen für Ihre Ehrlichkeit, aber mein Entschluß bleibt."

Wenige Tage später gingen wir mit ihnen auf das Standesamt und tranken dann Sekt auf Mustapha . . .

Appels **Dauerstrumpf**
Ia Waschseide, alle Farben, verstärkte Sohle und Ferse.....Paar Mk. **3.90**

Appels **Recordstrumpf**
ganz feinmaschig, Ia Waschseide, alle Farben, Paar.....Mk. **3.25**

Appels **Sportstrumpf**
durchaus haltbar, für Damen u. Herren, Paar..... Mk. **1.50**

Gebrüder Appel
Elb., Herzog- u. Grünstr.-Ecke.
b89

Meine Obsttorten schmecken, als hätten die Zutaten das Doppelte gekostet!

Wissen Sie, woher das kommt, liebe Leserin?

Ganz einfach: Statt 1 Pfd. Mehl nehme ich stets nur 3/4 Pfd. Mehl und 1/4 Pfd. Mondamin und vermische beides, gründlich durch mehrmaliges Sieben. Alles, was ich auf diese Weise mit Mondamin backe, wird wundervoll bekömmlich und dabei so zart und so locker, daß es auf der Zunge zergeht. Kein Wunder also, daß meine Apfelsinen-, Kirsch- und Apfeltorten und meine Stachelbeer- und Erdbeertorteletts so großartig gelingen! Darum sag' ich's auch immer wieder: „Das liegt am Mondamin!"

Neue Rezepte finden Sie in dem Mondamin-Backbuch, das Sie bei Ihrem Kaufmann für 10 Pfennig erhalten.

Eine von den Millionen, die auf Mondamin schwören.



b64

Sport-Rundschau

Holland — Westdeutschland.

Der Länderkampf der Frauen.

Der Westdeutsche Spielverband hat, worauf wir schon hinwiesen, als Parallele zu der Dortmunder Herren-Veranstaltung, wo sich die Leichtathleten des Westdeutschen Spielverbandes am Sonntag mit denen der holländischen Athletik-Union treffen, einen Länderkampf der Frauen vereinbart, der am Sonntagnachmittag um 2,45 Uhr im Lenneper Stadion vor sich gehen wird. Die Holländer betrachten diese Wettbewerbe als letzte Prüfung ihrer Leichtathletinnen für die Olympischen Spiele und kommen demzufolge mit ihrer gesamten Mannschaft, die für Amsterdam vorgesehen ist, an den Ablauf. Unter ihnen befindet sich auch die Weltmeisterin im Hochsprung, Fräulein Gisolf, die am 3. Juni in Brüssel die kolossale Höhe von 1,58,2 Meter zu bewältigen vermochte.

Der Westdeutsche Spielverband hat sich alle Mühe gegeben, der holländischen Vertretung das Beste entgegenzustellen, was verfügbar ist. Für den 100-Meter-Lauf sind Ersling-Duisburg, Hausmann-Lenney und Schlarp-Köln vorgesehen, die der holländischen Rekordhalterin, Frl. Aengenendt wohl einige Konkurrenz machen dürften. Das 800-Meter-Laufen scheint nach Lage der Dinge eine ziemlich sichere Angelegenheit der Lenneperin Wewer zu sein, deren Zeiten von den Holländerinnen bis heute noch nicht erreicht worden sind. Die 4mal-100-Meter-Staffel wird vom Westen in der Besetzung Hausmann, Ersling, Schlarp und Wewer beschickt, die auf die Holländerinnen ter Horst, Aengenendt, Grooß und Briejer stoßen. Ueber den Ausgang ist im voraus wenig zu sagen. Das Hochspringen sollte die Holländerin Giesolf vor der Solingerin Weck sicher gewinnen. Es starten außerdem vom Westen noch Horchler-Solingen und Weißgerber-Düren. Im Diskuswerfen haben die Gäste die wenigsten Chancen. Heublein-Barmen steht hier mit Würfen von 35 Metern an der Spitze der westdeutschen Schar und wird außerdem von Krewett-Düsseldorf und Fieseler-Dortmund wirksam assistiert.

Außer diesen fünf olympischen Wettbewerben für Frauen sind noch Rahmenkämpfe vorgesehen, die in der Form der Einladung offen für Westdeutschland durchgeführt werden. Im Kugelstoßen will Heublein-Barmen versuchen, den bestehenden Weltrekord der Berlinerin Lange von 11,51 Metern zu überbieten, ein Vorhaben, das ihr in der derzeitigen Form wohl gelingen könnte.

*

Deutsche Frauenmeisterschaften.

Am Samstag dem 14. und Sonntag dem 15. Juli, also an den gleichen Tagen, wo die deutschen Leichtathleten in Düsseldorf um die höchste Ehre des Jahres, den deutschen Meistertitel, ringen, versammelt sich die weibliche Jugend Deutschlands in Berlin, wo die Deutschen Meisterschaften zum Austrag gelangen. Ort der Austragung ist die 400 Meter-Aschenbahn des Sportklubs Charlottenburg. Die Meisterschaften selbst erstrecken sich auf folgende Wettbewerbe: 100 Meter-Laufen, 800 Meter-Laufen, 4mal 100 Meter-Staffel, Hochspringen mit Anlauf, Weitspringen mit Anlauf, Kugelstoßen (4 Kilogramm), Speerwerfen (600 Gramm), Diskuswerfen (1 Kilogramm), Schlagballweitwerfen und Fünfkampf, bestehend aus: 100 Meter-Laufen, Hochspringen mit Anlauf, Weitspringen mit Anlauf, Kugelstoßen und Speerwerfen.

Außer den Meisterschaften gelangen noch einige offene Konkurrenzen zur Durchführung. Die Meisterschaften haben in diesem Jahre eine ganz besondere Aufgabe zu erfüllen, weil sie zugleich eine Vorprobe für Amsterdam bilden, da auf Grund der Ergebnisse dieser Wettkämpfe die endgültige Auswahl unserer Leichtathletinnen erfolgen wird. Da in Amsterdam fünf Wettbewerbe den Frauen reserviert sind, und jedes Land pro Konkurrenz vier Bewerberinnen stellen darf, wird Deutschland insgesamt 20 Frauen zu den Olympischen Spielen entsenden.

Fußball

Sportklub Sonnborn I — Tura Barmen I.

Zum Abschluß der Saison weilt die als spielstark bekannte Mannschaft von Tura Barmen in Sonnborn. Die Gäste konnten namentlich in der letzten Zeit gegen gute Gegner beachtenswerte Ergebnisse erzielen. Noch am letzten Sontag verloren sie nur knapp mit 2:1 gegen Germania Elberfeld nach gleichwertigen Leistungen. Die Elf der Sonnborner muß sich schon anstrengen, wenn das letzte Spiel ein Erfolg sein soll. Spielanfang Sonntag 3,30 Uhr.

SSVg. I — Viktoria 05 I.

Nach dem überraschenden, aber verdienten Siege Viktorias über SSVg. am vergangenen Freitag findet am kommenden Sonntagvormittag um 10,30 Uhr an der Schützenstraße das Rückspiel statt. Diesmal werden die Vereinigten auf der Hut sein, um eine abermalige Niederlage zu vermeiden, zumal die Elf diesmal in kompletter Aufstellung antritt. Andererseits wird Viktoria bestrebt sein, seinen letzten Sieg zu wiederholen, was nach den letzten gezeigten Leistungen gar nicht so ausgeschlossen erscheint. Es wird also ein spannender und interessanter Kampf zu erwarten sein.

Barmer Sportklub I — 1. Sportvereinigung Solingen-Gräfrath I.

Am Samstag abend stehen sich obige Vereine im Gesellschaftsspiel gegenüber. Die Gäste haben sich in der Tabelle der I. Bezirksklasse einen sehr guten Mittelplatz gesichert und auch in den letzten Gesellschaftsspielen ihr gutes Können unter Beweis gestellt. Da auch die Elf des Platzvereins zurzeit in sehr guter Form ist, was noch am vorigen Samstag der überzeugende und glatte Sieg von 5:1 über Tura Barmen beweist, ist mit einem spannenden Treffen zu rechnen, dessen Ausgang durchaus offen ist. Spielanfang ist 6½ Uhr.

Union I — Germania Küllenhahn I.

Union empfängt morgen zu einem rückständigen Freundschaftsspiel die spielstarken Germanen aus Küllenhahn. Die Mannschaft Küllenhahn hat in den Aufstiegspielen zur zweiten Bezirksklasse ihre Gegner teilweise mit hohen Torunterschieden geschlagen und befindet sich augenblicklich in sehr guter Verfassung. Da auch Union infolge Umstellung innerhalb der Mannschaft spielstärker geworden ist und besonders der Sturm Sonntag für Sonntag ein besseres Spiel liefert, steht den Fußballinteressenten am letzten Tage vor der Spielsperre noch ein schöner Kampf bevor.

Elberfelder Sportklub 08 I — V. f. R. Union I Elberfeld.

Das letzte Spiel in dieser Saison findet am kommenden Sonntagnachmittag in der Cronenbergerstraße statt und führt zwei Gegner, die stets spannende Kämpfe zeigten und sich einer fairen Spielweise befleißigten, zusammen. Trotz vieler Spielerabgänge scheint die Mannschaft des ESC. die Krisis überstanden zu haben, denn das Spiel gegen Alemannia Vohwinkel in Vohwinkel, das mit 5:3 gewonnen wurde, zeigte doch, wenn auch hier und da noch Aenderungen vorgenommen werden müssen, daß mit der Mannschaft zu rechnen ist. Training tut in erster Linie not; es fehlt noch vielen der durchtrainierte Körper, der in der jetzt eintretenden Spielsperre durch intensive Arbeit gestählt werden muß. Das seinerzeit ausgetragene Gesellschaftsspiel gegen Union in der Eschenbeek gewann Union mit 4:1. Die Mannschaft verfügt über einen ausgezeichneten, schnellen Sturm.

Der Kampf ums „Blaue Band".

Wer gewinnt das „Deutsche Derby"?

Der deutsche Rennsport hat am kommenden Sonntag, an dem auf der Horner Bahn in Hamburg zum sechzigsten Male das „Deutsche Derby" gelaufen wird, seinen größten Tag im Jahre. Als im Jahre 1790 der englische Lord Derby beschloß, einen besonders wertvollen Preis für ein nur den Dreijährigen vorbehaltenes Rennen zu stiften, ahnte er wohl selbst nicht, daß in seinem Heimatlande das klassische Rennen der Dreijährigen stets nach ihm benannt wurde. Und von der britischen Insel wurde dieser Name in die Turfsprache übernommen, so daß heute die große Dreijährigen-Prüfung in allen Ländern die Derby-Prüfung genannt wird.

Von je her ist das Derby stark umstritten worden. Es gibt heute in Deutschland mehr als ein Dutzend Rennstallbesitzer und ebensoviele Züchter, deren Ehrgeiz mit der Hoffnung wetteifert, die höchste Trophäe im Turf zu erringen. Das diesjährige Derby weist die Eigentümlichkeit auf, daß es ohne den besten Dreijährigen gelaufen wird, die bisher ungeschlagene Comtessa Maddalena, die schon alle Bewerber um das blaue Band geschlagen hat und sie alle im Derby wieder schlagen würde. Man mag dies vom sportlichen Standpunkte aus bedauern, aber an Reiz hat das Derby durch das Fehlen der Wunderstute keineswegs verloren. Im Gegenteil, die Situation ist hierdurch ungewisser denn je geworden. Wenn nicht im letzten Augenblick noch Umdispositionen kommen, kann man mit folgenden Dreijährigen rechnen, die um das blaue Band kämpfen werden: Gestüt Altefelds Askari, Melkart und Aditja; Graf v. Arnims Silo; M. Böhms St. Robert; A. Daubs Pour le mérite; G. Hackebeils Gawan; R. Haniels Farn; Stall Hönwalts Heluan; M. J. Oppenheimers Normanne; L. & W. Sklareks Lupus; F. Steinleins Anton; A. & C. v. Weinbergs Audar, Farinelli und Faro.

Die Frage nach dem Sieger läßt sich mit Sicherheit nicht beantworten, denn die Form unserer Derbyanwärter war in diesem Jahre so wechselnd, daß uns ein Außenseitersieg nicht überraschen würde. Urteilt man nur nach den Leistungen, dann muß man Lupus, Aditja, Audar, Farn und Melkart in die engere Wahl stellen. Besonders Aditja scheint außerordentlich gut im Gange zu sein, ihre letzten Arbeitsleistungen lauteten überaus günstig, und man geht daher wohl nicht fehl, wenn man in ihr einen der berufensten Anwärter auf das blaue Band erblickt. Leicht ist also in diesem Jahre der Sieger nicht vorauszusagen. Der Endkampf sollte sich, wenn der Boden nicht zu weich ist, zwischen Aditja, Lupus, Melkart und Audar abspielen, wenn nicht wieder einmal — wie so oft schon — die Ungewißheit des Turfs alle Voraussagen über den Haufen wirft.

Die Ascot-Woche.

Am Donnerstag kam auf der Rennbahn zu Ascot der mit 2500 Pfund Sterling ausgestattete Gold-Cup zum Austrag. Das von zehn Pferden bestrittene Rennen wurde von dem krassen Außenseiter Invershin gewonnen. Ergebnisse: 1. Invershin; 2. Finglaß; 3. Cinq à sept.

*

Renn-Resultate von Berlin-Strausberg.

Erstes Rennen: 1. Raute; 2. Burgfink; 3. Aufklärung. Tot. 31, Platz 16, 20, 24.

Zweites Rennen: 1. Spitzbub; 2. Eiche; 3. Friemersheim. Tot. 27, Platz 13, 16, 21.

Drittes Rennen: 1. Andovera; 2. Clothilde; 3. Gladiator. Tot. 24, Platz 15, 43, 64.

Viertes Rennen: 1. Chronos; 2. Ozema; 3. Pilatus. Tot. 101, Platz 16, 12, 11.

Fünftes Rennen: 1. Helios; 2. Finsternis; 3. Bonbonniere. Tot. 91, Platz 20, 14, 14.

Sechstes Rennen: 1. Engpaß; 2. Golondria; 3. Paladin. Tot. 117, Platz 31, 75, 121.

Siebtes Rennen: 1. Paroid; 2. Quo vadis; 3. Lobredner. Tot. 30, Platz 14, 13, 23.

Arne Borg in glänzender Form.

Der schwedische Weltrekordmann Arne Borg schwamm am Mittwoch beim Training eine englische Meile in der ausgezeichneten Zeit von 21 Minuten 18,4 Sekunden und blieb damit ganz erheblich unter dem von ihm selbst aufgestellten Weltrekord von 21,41,3. Wie erinnerlich, ist dieser Weltrekord aber am 8. Juni von dem aus Honolulu stammenden Schwimmer Clarence Grabbe auf die sensationelle Zeit von 19,25,6 verbessert worden.

Kegelsport

11. Westdeutsches Kegel-Gaufest in Barmen.

8000 westdeutsche Kegler erwarten voller Spannung die Entscheidungskämpfe um die Gaumeisterschaften

Die Vorarbeiten zu diesem, alle westdeutschen Kegler interessierenden Sportkampf, der mit den sieben Gaumeisterschaftskämpfen verbunden ist und vom 30. Juni bis 9. Juli in Barmen stattfindet, sind beendet. Die Barmer Kegelsporthalle ist gerüstet, alle Mannschafts- und Einzelkämpfer und deren Begleitung zu empfangen. Möge aber auch Barmen zum Empfang bereit sein und ein festliches Gewand anlegen. Ein Sportwerbezug findet am Sonntag dem 1. Juli, vormittags 11 Uhr, statt, an welchem sich alle dem Stadtverband angeschlossenen Sportvereine beteiligen.

Das Tennisturnier in Hügel.

Die Nennungen zu dem Turnier vom 21. bis zum 24. Juni sind über jede Erwartung hervorragend ausgefallen und zeigen, daß Essen sich den ihm gebührenden Platz in den großen Turnieren erobert hat.

Noch ist es nicht lange her, daß den auswärtigen Spielern in Handschreiben sozusagen garantiert werden mußte, daß die Essener Luft nicht aus Briketts bestände und die zweckmäßigste Tracht für das Spiel nicht ein Bergknappen-Anzug sei.

Heuer dagegen sind die Meldungen hervorragender Spieler so zahlreich eingelaufen, daß man deutlich sieht: man kommt gern nach Essen und hat dieses Turnier bereits in sein übliches Sommerprogramm aufgenommen.

Würde Essen durch Terminkollision nicht mit Wimbledon in eine Art von Idealkonkurrenz treten, wir würden hier voraussichtlich ein Stelldichein der ganzen ersten deutschen Klasse haben.

Durch die Häufung der guten Spiele werden vom ersten Tage (heute, Freitag) an glänzende Spiele zu sehen sein.

Im Herreneinzelspiel seien als führende Spieler genannt: Stephanus, Lane, Klopfer, Fuchs, Ofan, Nourney, Uhl, Wenzel, Kümpers und Haver. Der endgültige Sieger dürfte unter den drei Besten: Lane, Ofan und Nourney, zu suchen sein, aber auch von den anderen kann fast jeder in Frage kommen. Außerdem steht nach Mitteilung der Klubleitung noch die Meldung von Leyen (Südslawien) und von dem vorjährigen Turniersieger Kupsch zu erwarten, die beide bereits mündlich durch andere genannt hatten, und damit wäre die glorreiche Unsicherheit und Spannung bedeutend erhöht.

Im Dameneinzelspiel treffen aufeinander die Damen: Uhl, Weihe, Buß, Peitz, Ockermann, Vormann, Finger, Bremme und — last not least — Krahwinkel. Hier wird es ganz besonders erbitterte Kämpfe geben, und da bei Damen erfahrungsgemäß kleine Dispositionsvarianten von ganz besonderer Bedeutung sind, so ist der Ausgang völlig offen.

Einzelspiele sind im allgemeinen nicht zugkräftig für die große Masse, die den Sport selbst nicht ausreichend beherrscht, um die Feinheiten würdigen zu können. Viel spannender und aufregender wirken die Doppelspiele, und gerade darin ist das Essener Programm so reichhaltig, wie es bisher überhaupt noch nicht gewesen ist.

Im Herrendoppel seien nur sechs Paare genannt, die zum Teil vollendetes Doppelspiel (soweit wir es in Deutschland überhaupt können) demonstrieren werden.

Nourney-Groß, Stephanus-Lane, Haver-Messert, Uhl-Kümpers, Klopfer-Ofan und Fuchs-Kreuzer. Der Sieg dürfte zwischen Lane-Stephanus und Fuchs-Kreuzer liegen.

Uebreaus stark ist das gemischte Doppel besetzt, denn von 23 Nennungen in Klasse A müssen hier 13 hervorragende Paarungen aufgezählt werden.

Es kämpfen: Uhl-Uhl, Stephanus-Stephanus, Suren-vom Ende, Tübber-Messert, Buß-Ofan, Plümacher-Wenzel, Peitz-Ottv, Vormann-Groos, Weihe-Fuchs, Finger-Klopfer, Rosenbaum-Kreuzer, Bremme-Kümpers, Brölemann-Windthorst und Krahwinkel-Haver.

Schließlich sei erwähnt, daß eine Reihe von starken Damen-Doppelpaaren den Beweis unternehmen wird, daß auch hier die Spielstärke und die Kampfesfreude sich wesentlich gehoben haben. Der Sieg dürfte zwischen den Paaren Uhl-Peitz, Buß-Stephanus und Weihe-Krahwinkel liegen.

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Nevigeserstraße.
Am Samstag dem 23. Juni 1928, abends 6.30 Uhr:
Fußball-Ortstreffen k1262
C. C. V. – Germania

Westdeutscher Spielverband e. V.
Oberer Platz der Eschenbeek
Samstag den 23. Juni 1928, Anstoß 7 Uhr:
V. f. R. Union Elberfeld I.
gegen k1262
B. S. V. Germania Küllenhahn I.
Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg.

Sportplatz Zollstraße.
Sonnabend den 23. Juni 1928, abends 6.30 Uhr:
Großes Fußballtreffen
1. C. V. Soling.-Gräfrath I.
gegen
Barmer Sport-Club I.

Bavaria
Sonntag den 24. Juni 1928, vormittags 11 Uhr: Großer
Boxkampftag
Klubkampf
Emmericher Boxclub 1920 / Elberfelder Boxclub
Preise der Plätze: Saal Mark 1.–, Balkon Seite Mark 1.50, Balkon Mitte Mark 2.–.
Einlaß 10 Uhr. Aufsicht W. A. B. V. Anfang 11 Uhr.

b352



Wann sieht die ersten feinen Falten im Haar zeigen,
oder wenn die Kopfhaut juckt und Schuppenbildung eintritt,
ist es höchste Zeit, an eine zuverlässige Haarkur zu denken!
Wählen Sie aber nur ein ernstes, vertrauenswürdiges Haarpflegemittel:

Birken-Wasser

Das quälende Jucken verschwindet sofort. — Schuppenbildung, Haarausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhütet, der Haarwuchs wird kräftig angeregt. — Das Haar wird voll, glänzend, duftig und geschmeidig. — Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem Gebrauch vermieden!
Begeisterte Anerkennung von Ärzten und Laien. — Seit 40 Jahren bewährt
Preis: RM 2.20 und 3.75, ½ Liter 6.–, ¼ Liter 10.50.

Heute morgen 3½ Uhr durfte mein lieber Mann, unser treusorgender, guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Schaltinat d. Aelt.

nach schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren in Frieden heimgehen.

Um stille Teilnahme bitten:

Maria Schaltinat geb. Thomas und Kinder.

Elberfeld (Dürerstr. 16), den 21. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 25. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k1230

Heute nachmittag 2¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr

Heinrich Peuther

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Heinrich Peuther
Selma geb. Autem.

Barmen-R. (Heckinghauserstraße 153), den 20. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 23. Juni, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hugostr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitte ich, diese als solche zu betrachten. †

Statt besonderer Anzeige.

Weinet nicht an meinem Grabe.
Gönnet mir die ewige Ruh'.
Denkt, was ich gelitten habe.
Eh' ich schloß die Augen zu.

Heute vormittag 11½ Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Herr

Friedrich Dehrenbach

im Alter von 80 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Düsseldorf, Paterson (N. J.), den 21. Juni 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 23. Juni, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hugostr. aus statt. †

Heute morgen gegen 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Hoock

im Alter von 39 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Hoock
nebst Kindern u. Angehörigen.

Wulfrath, Schweim, Barmen, Elberfeld, den 20. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 23. Juni, nachm. 5 Uhr, vom Sterbehause — Flandersbacherstr. — aus statt. e388

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Ww. Gustav Schulten u. Kinder.

Sonsborn, den 22. Juni 1928. e168

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 21. ds. Mts., mittags 12¼ Uhr, unsere innigstgeliebte, stets treusorgende Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Witwe Carl Henk

Juliane geb. **Giesen**

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 71½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Henk u. Anverwandte.

Elberfeld (Kleeblatt 44), Barmen, Leichlingen, Hagen, Solingen, den 21. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 25. Juni, nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle an der Carnaperstr. in Barmen aus statt. Die feierlichen Exequien werden Montag morgen 8 Uhr in der St. Suitbertuskirche zu Elberfeld gehalten.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe Freundin und Hausgenossin

Frau Alexander Otto

Emma geb. Siebert

ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nahezu 83 Jahren heute morgen sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ed. Bühring.

Elberfeld (Scheibenstr. 3), den 21. Juni 1928.

Die Beerdigung findet Samstag, 3¼ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Statt besonderer Anzeige.

Am 20. Juni entschlief sanft in Neustrelitz unsere liebe Mutter

Frau Ww. Carl Vorländer

Emma geb. **Schürbusch**

im 64. Lebensjahre.

Emmy Krentler geb. Vorländer
Karl Aug. Krentler
Martha Vorländer geb. Vorländer
Hans Vorländer
Grete Pabst geb. Vorländer
Dr. Fritz Pabst
E. H. Schäfer.

Die Beisetzung findet in Berlin statt. d2861

Bestecke

modern, doppelseitig verziert!

Alpacca garantiert weißbleibend bis zur letzten Abnutzung.

6 Eßlöffel ..... Mk. 7.50
6 Eßgabeln ..... Mk. 7.50
6 Eßmesser ..... Mk. 11.00
6 Kaffeelöffel .. Mk. 3.60

Zwanglose Besichtigung!



Alpaccasilber 90 gr Silberauflage. 20 Jahre Garantie.

6 Eßlöffel .... Mk. 18.00
6 Eßgabeln .... Mk. 18.00
6 Eßmesser .... Mk. 20.25
6 Kaffeelöffel .. Mk. 9.00

Fachmännische Bedienung!

C.A. Lütters Tel. 6286 Elberfeld **Turmhof 4**
Solinger Stahlwaren und Silberwaren.
Schleiferei und Reparatur. j192



„Lebewohl"[9], sagt der Bursche
Beim Abschied als Gruß.
Halb gilt's seinem Liebchen,
Halb gilt's seinem Fuß.

9) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballenscheiben. Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen u. weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. u152

Für die überaus herzliche Teilnahme zu dem schmerzlichen Verlust spreche ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, dem Sollstenquartett Rheingold und vor allem Herrn Pastor van den Bruck für die trostreichen Worte meinen **innigsten Dank** aus.

Frau Erna Wölfel
geb. Korten.

Barmen, den 21. Juni 1928. †

Familien-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Ziehung 6. bis 11. Juli
Dritte a273

Volkswohl-Lotterie

30 282 Gewinne und 2 Prämien zus. M.

Höchstgewinn auf ein Doppellos	400000
	150000
Höchstgewinn auf ein Einzellos M.	75000
	50000
	25000
	20000
	10000

Lose zu 1 M., Doppellose zu 2 M.

Glücksbriefe mit 5 Losen sort. aus versch. Tans. 5 M.
Glücksbriefe mit 5 Doppellos. aus versch. Tans. 10 M.

Porto und Gewinnlisten 35 Pf. empfiehlt und versendet

A. Molling,
Berlin W. 8, Unter den Linden 3a
Postscheckkonto: Berlin 26328.
Lose auch zu haben in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

Für alle Gewinne auf Wunsch 90% bar.

Blendend weiße Wäsche
liefert nach Gewicht auf Wunsch bei schonender Behandlung
naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen
Wäscherei Almenräder
Barmen-Lt. Fernsp. rechter 6183 e167

Schöne elegante
Hosen
stark, elegant, aber billig.
Anzüge
vornehme neue Macharten, große Auswahl kaufen Sie jetzt bei uns h980
wirklich billig.
Knaben-Anzüge
Loden-Mäntel
Loden-Joppen
Windjoppen
Arbeiter- und Berufskleidung
jetzt wirklich billig.
Hamm
Elberf., Wall 24.

Lampenschirm-Drahtgestelle



liefern in jed. Größe u. Form preiswert
Oriob & Co.
Elbf., Lucasstr. 21, eig. Schweißerei. *

Makulatur
abzugeben
W.-Rathausstr. 50



Millionen Herren
tragen regelmäßig
den idealen
Mey-Kragen
mit feinem Wäschestoff,
den Kragen der Zukunft!
Er wird nicht gewaschen, sondern fortgeworfen, wenn er unsauber ist. Man trägt immer einen neuen, eleganten Kragen. **Machen auch Sie sich diese Vorteile zu eigen.**
M 2.10 — 2.80
das Dutzend (je nach Form)



Sport Stadion

Preisliste mit Abbildungen vieler Formen und Weiten kostenlos

Erhältlich in Elberfeld:
Paul Wolff, Neues Rathaus;
Wwe. Heinr. Ostermann, Königstr. 46;
Erhältlich in Barmen:
Walter Bruchhaus,
Ecke Steinweg/Bleicherstraße;
P. W. Link, Allee 36;
Gustav Mays, Wertherstraße 54a;
Ww. Tugendh. Rahm, Schuchardstr. 26.

Mey-Kragen
in allen Formen und Weiten

Wolff

k1169
Elberfeld, neues Rathaus.

Haben Sie Besitz?

In Stadt oder Land? Entschulden Sie ihn! Lösen Sie Ihre zinspflichtigen Hypotheken mit unseren zinslosen ab! Haben Sie schon einmal errechnet, wieviel Zinsen Sie bezahlen?

Ein Vermögen:
33 333.— Reichsmark,
achtprozentige Zinsen,

sparen Sie in 20 Jahren und 10 Monaten, wenn Sie durch uns in der Reihenfolge, oder früher durch Auslosung, in den Besitz eines zinslosen und unkündbaren hypothekarischen Darlehns von RM. 20 000.— gekommen sind. Beleihung bis zu 50% des Wertes, niedrigst mit RM. 1 000.—, höchstens mit RM. 25 000.—. 16id

Gemeinnütziger Deutscher Hypotheken-Entschuldungs-Verein e. V., Sitz Bonn.

Kostenlose Auskunft und Prospekt durch:
Bezirksgeschäftsstelle für den Regierungsbezirk Düsseldorf: Dr. Wagelaar, Barmen, Neuerweg 53/55 (Barmer Creditbank).
— Vertreter an allen Plätzen gesucht. —

Oberhemden nach Maß

in Ia Tricoline, Popeline, Zefir etc. zum Fabrikpreis
Wäschefabrik P. Grube, Elberfeld, Bachstr. 81, I

Wasche mit LUHNS, denn VIELE tuns!

LUHNS 7 Rotband-**SEIFEN**

Luhns-Salmiak-Terpentin-Kernseife Rotband-Seifenflocken von Luhns je 40 Pf.
Luhns Antuka, 50% Fett-Feinseife Luhnit-Seife, die Edelkernseife je 35 Pf.
Luhns Wasch-Extrakt bestes Seifenpulver Luhnal-Seife, eine hochwertige Kernseife je 30 Pf.
Abrador, Luhns Bimsstein-Spezial-Seife (Reine die Hand mit Abrador) 15 Pf.

Im Haushalt benutzen heißt gut waschen und sparen und bringt noch Gewinn durch Luhns Gratis-Preis-Verteilung. Ein Prospekt mit Sammelkarte ist in jedem maßgebenden Geschäft erhältlich.



Sollten — wider Erwarten — bei ihrem gewohnten Lieferanten nicht alle

7 LUHNS-ROTBAND-SEIFEN

zu haben sein, dann nennen Ihnen Luhns Seifenfabriken in Barmen-R. gern andere Bezugsquellen.



Hauptniederlage:
Richard Jacobi
Elberfeld, Barmen, Bochum.
Tel. Elb. 407, 482, 459

Der Prozeß Jürges vor dem Reichsgericht.

Die eingelegte Revision verworfen.

Der dritte Senat des Reichsgerichts in Leipzig hatte sich am gestrigen Donnerstag mit einer Revision des Prozesses gegen den Eiergroßhändler Jürges zu beschäftigen, über den wir seinerzeit berichteten. Jürges hatte bekanntlich eines Tages seinen Lagerarbeiter Graeff und den Kutscher Schmitz entlassen, weil er festgestellt hatte, daß er von beiden bestohlen worden war. Etwa ein Jahr später wurde gegen ihn eine zunächst anonyme Anzeige erstattet, daß Jürges die Reichsbahn betrogen habe. Diese Anzeige ging von einer Frau Windhövel aus. Während der Ruhrbesetzung hatte Jürges große Sendungen Eier erhalten, die auf der Bahn durch unsachgemäßes Rangieren usw. sehr häufig beschädigt wurden. Die Eisenbahn ließ daher bei jeder Sendung ständig Proben vornehmen. An Hand dieser ständigen Proben wurde dann der Schaden vergütet. Frau Windhövel behauptete nun in ihrer Anzeige, Jürges habe seinen Angestellten Graeff sowie eine in seinem Geschäft tätige Verkäuferin dazu angestiftet, die von den Bahnbeamten mit einem blauen Kreuz versehenen Kisten, die leichtere Beschädigungen erlitten hatten, mit solchen zu vertauschen, die offensichtlich schwerer gelitten hatten. Ferner behauptete sie, daß der Angestellte Graeff aus dem Nebenzimmer gehört habe, daß Jürges in Gegenwart von Sachverständigen und Eisenbahnbeamten Eier, die leicht abgeklopft werden, um am Ton festzustellen, ob sie beschädigt seien, absichtlich zertrümmert habe, um eine höhere Schadenforderung herauswirtschaften zu können. Das Elberfelder Schöffengericht hatte Jürges und Graeff zu Freiheitsstrafen verurteilt. Die Verkäuferin erhielt eine Geldstrafe. In der zweiten Instanz wurden die drei Angeschuldigten nur zu Geldstrafen verurteilt.

In der Verhandlung vor dem Reichsgericht, die unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Simons stattfand (der bekanntlich ein Elberfelder ist) ging Rechtsanwalt Dr. Alsberg eingehend auf die prozessualen Rügen ein. Er führte aus, es sei ein unerhörter Vorgang, daß der Vorderrichter zur Grundlage der Verhandlungen einen Notizzettel gemacht habe, den die Hauptbelastungszeugin und Drahtzieherin des ganzen Verfahrens, Frau Windhövel, angefertigt habe. Mit Hilfe dieses Notizzettels habe die Polizei mit Mitteln, die sogar das Gericht beanstandet habe, von dem Angeklagten Graeff ein „Geständnis" erreicht. Das Gericht habe jedoch gegen § 250 der Strafprozeßordnung in schwerster Weise verstoßen, da es diese Notiz der Frau Windhövel als eine Urkunde ohne Zeugenvernehmung verlesen und damit eine gewisse Beeinflussung vorgenommen habe. Dies sei ein so schwerer Verfahrensverstoß, daß daraufhin das Urteil vom Reichsgericht aufgehoben werden müsse. Es sei weiter ein unerhörter Vorgang, daß diese Notiz als voll gewertet worden sei, obwohl es gegen die Bekundungen der Frau feststehe, daß diese Notiz erst lange nach dem angeblichen Geständnis des Graeff angefertigt worden sei. Schließlich sei auch die Tatsache wichtig, daß der Mitangeklagte Graeff von der zweiten Instanz als ein geistig minderwertiger Mensch bezeichnet worden sei, der sogar zeitweilig nicht im vollen Besitz seiner Geisteskraft gewesen sei. Trotzdem habe das Gericht geglaubt, auf Grund der Aussagen dieses Mannes einen weit über seinen Wohnort hinaus geachteten Kaufmann verurteilen zu können. Schließlich habe der Vorderrichter auch bei dem Hauptangeklagten Jürges Anstiftung zum Betruge angenommen, ohne daß es dem Gericht überhaupt möglich gewesen wäre, einen Betrug selbst nachzuweisen; denn die Sachverständigen und die Beamten der Eisenbahn hätten unter Eid als Zeugen in der Verhandlung erklärt, daß von einer Schädigung der Reichsbahn überhaupt keine Rede sein könne.

Der Reichsanwalt beantragte, die Revision zu verwerfen. Wenn auch der Angeklagte Jürges nicht selbst die Reichsbahn betrogen habe, so habe er seiner Ansicht nach doch den Versuch unternommen, seine Angestellten zu dem Betruge anzustiften.

Nach längerer Beratung wurde vom Reichsgerichtspräsidenten die Entscheidung dahin verkündet, daß die Revision des Angeklagten Jürges verworfen wird.

Das Ehrenmal für die Gefallenen des Inf.-Regts. Nr. 60 Weißenburg



Dem schönen Brauch, der Gefallenen zu gedenken und sie zu ehren, gab nun auch die Vereinigung ehemaliger 60er öffentlich Ausdruck durch Einweihung eines Ehrenmals, verbunden mit Regiments-Appell. Die Feierlichkeiten fanden in Nordhausen (Kyffhäuser) statt, und die 60er aus fast allen Provinzen des Reiches hatten sich in großer Zahl eingefunden. Die Kameraden aus dem Wuppertal und der näheren Umgebung brachte ein Sonderzug an Ort und Stelle.

Nachdem am Samstag in einer Wiedersehensfeier manch alte Kameradschaft aufgefrischt worden war, schritt man am Sonntagmorgen zur Denkmalsweihe. Vor dem Ehrenmal der 60er, das an einer der schönsten Stellen des Kyffhäusers steht und weit in die Goldene Aue hinabgrüßt, hatten die Ehrengäste, das Offizierkorps, die Traditionskompagnie 8 (Masch.-Gew.-Kompagnie des Reichswehr-Regiments 16), die mit den 4 alten 60er Fahnen in Stärke von 70 Mann erschienen war, und zahlreiche Vereine Aufstellung genommen. Nach eindrucksvollen Reden der berufenen Persönlichkeiten und einer Ehrensalve fiel die Hülle. Der Stein hat eine Höhe von fünf Metern, die Buchstaben am Fuße des Denkmals, die das Wort „Weißenburg" wiedergeben, sind zirka 1½ Meter hoch. Der Stein trägt u. a. den Wahlspruch: „Wenn Menschen schweigen, redet der Stein: Ehre und Freiheit — Löst sie ein!" Schöpfer des Denkmals ist Professor Evers (Hildesheim).

Im Anschluß an die Enthüllung erfolgte die Weihe der neuen Fahnen der Vereine von Krefeld, Essen und Staßfurt. Zum Schluß hielt am Fuße des mächtigen Kyffhäuser-Denkmals beim Regimentsappell nach vorausgegangenem Parademarsch der General der Infanterie v. Below eine kraftvolle Ansprache.

Den Hinterbliebenen der vielen gefallenen 60er aus dem Wuppertale wird es eine Freude sein, von dieser Anerkennung der Vaterlandsliebe ihrer Toten zu lesen.

Der Antwerpener Hafenarbeiterstreik.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Brüssel**, 21. Juni. Die Streikbewegung im Antwerpener Hafen hat sich weiter ausgedehnt. 3000 Vorarbeiter haben ebenfalls die Arbeit niedergelegt. Die Zahl der Streikenden beträgt jetzt etwa 12 000. In der Scheldemündung liegen zahlreiche Schiffe fest. Es ist zu befürchten, daß die Seeleute sich dem Streik der Dockarbeiter anschließen. Die regelmäßig aus Hull auslaufenden Schiffe haben Anweisung erhalten, nach anderen Häfen zu fahren.

Folgenschwere Explosionen.

WG. **Mexiko** (City), 21. Juni. Die Zahl der durch die Kesselexplosion in einer Badeanstalt getöteten Personen ist auf 30 gestiegen; 32 Schwerverletzte liegen noch in den Krankenhäusern.

WG. **Madrid**, 21. Juni. In einer Schokoladenfabrik in Murcia explodierte ein Kühlbehälter. Hierdurch wurden 23 Arbeiter verletzt.

WG. **Neuyork**, 21. Juni. In der Lauralgrube (Virginia) wurden durch schlagende Wetter sechs Bergarbeiter getötet und sieben schwer verletzt.

Erhaltung des schiefen Turmes von Pisa.

London, 21. Juni. (Drahtb.) Eine britische Gesellschaft hat den Auftrag erhalten, die Fundamente des schiefen Turmes von Pisa zu verstärken.

Greiling-Auslese zu 5 ₰

Die Zigarette, die sich ihre Beliebtheit durch die Qualität verdient hat.



102

Offizielle Statistiken zeigen, daß heute sechsmal soviel Greiling-Zigaretten geraucht werden als vor zwei Jahren. Greiling-Zigaretten verdrängen eine Sorte nach der anderen.

Wenn alle Zigaretten so gut wären wie die Greiling-Zigaretten, würden Sie nichts mehr hören über Behandlung des Tabaks mit elektrischen Wellen und über sonstige patentierte Verfahren. Nichts kann die sorgfältige Auswahl der Tabake ersetzen.

Jan Lock der Millionär

ROMAN VON EDMUND SABOT

Copyright 1928 by Carl Duncker Verlag, Berlin.

(3. Fortsetzung.)

Das Röcheln des alten Mannes war verstummt. Vielleicht war er schon tot. Jan rief ein paarmal mit schwacher Stimme: „Hallo!“ und nach einer Pause abermals: „Hallo!“ Er bekam keine Antwort.

Diese letzte Strecke Weges war die schlimmste. Jede neue Sprosse war nur mit übermenschlicher Anstrengung zu erreichen. Es bestand die Gefahr, daß er mitten auf dem Wege die Kräfte und seine Besinnung verlor, die Sprossen losließ und abstürzte. Jede neue Minute in dieser höllischen Glut machte ihn schwächer, betäubte erbarmungsloser seinen Verstand, schläferte immer mehr seinen Willen ein, sich und den Fremden um jeden Preis zu retten. Achtlos zählte er eine Sprosse nach der anderen, und als er die siebzehnte zählte, stieß er mit dem Kopf an die Decke, wahrscheinlich an die Dachluke. Er wagte nicht mehr, sie mit der Hand aufzustoßen, sondern kletterte weiter und schob sie mit dem Kopf auf. Jählings verspürte er einen hellen, stechenden Schmerz an der Stirn. Etwas Laues floß ihm über das Gesicht in das Auge. Seine Zunge schmeckte Blut — Blut und salzigen Schweiß. Er hatte sich die Stirn an einem scharfen zackigen Blech aufgerissen.

Jan beachtete den Schmerz nicht. Er reckte sich mit aller Kraft hoch, die Luke hob sich, die frische, kühle Luft wehte um seinen Kopf. Er stieß ein Freudengebrüll aus.

„Wir sind gerettet!“ schrie er dem alten Mann zu. „Gerettet!“

Aber der alte Mann antwortete nicht mehr.

Jan kletterte auf das Dach hinaus. Von der Straße her toste Lärm. Über dem östlichen Gebäudeflügel standen rauchige Wolken und dicker Qualm. Die Lichtkegel der Scheinwerfer prallten vor dieser Rauch- und Nebelwand zurück, ihr bleicher Widerschein zuckte über das schwarzglänzende Dach.

Neben einem Schornstein entledigte sich Jan seiner Last, kniete neben dem Mann nieder und legte sein Ohr auf dessen Brust. Deutlich hörte er das Herz hinter den Rippen pochen. Er hatte also wenigstens einen Lebenden gerettet! Jan schrie auf vor Freude.

Für ihn war es am raffiniertesten, auf dem Dach zu bleiben, überlegte er. Unten auf der Straße drohten lästige Fragen und vielleicht sogar die Polizei. Es war gar nicht unmöglich, daß man ihn sogar verdächtigte, den Brand angelegt zu haben. Hier auf dem Dach war er einstweilen in Sicherheit. Aber der alte Mann konnte in jedem Augenblick seinen letzten Seufzer tun, und um dieses Schwerkranken willen mußte er seine Sicherheit aufs Spiel setzen.

Er ließ den Alten einstweilen liegen, wo er lag und hielt Umschau. In der Mitte der Giebelwand, die senkrecht in eine unkenntliche nebligе Tiefe abstürzte, entdeckte er Sprossen, die abwärts, wahrscheinlich zu einem tiefer gelegenen Dach, führten. Er blickte hinunter, konnte aber kein Ende der Sprossenleiter erkennen. Nebel und Dunkelheit verhüllten alles.

Die Schnüre des Tragschurzes wurden wieder klar gemacht und Jan schlüpfte darunter, richtete sich erst auf den Knien auf und stand dann wieder fest und stark auf seinen verläßlichen Beinen. Das Dach war glitschig vor Nässe, und er mußte kleine, behutsame Schritte tun, um nicht auszugleiten.

Seine Stirn blutete noch immer. Er preßte sein Taschentuch darauf. An der Giebelwand schwang er sich auf das Sims und tastete mit den Füßen nach der ersten Sprosse. Er saß zwischen einem dunkeln, unerkennbaren Himmel und einer ebenso dunkeln und unerkennbaren Tiefe, aber diese luftige Lage beunruhigte ihn nicht. Nicht umsonst war er lange Zeit Schiffsjunge auf dem „Pieter Klaas“ gewesen.

Der Abstieg ging leichter vonstatten, als er gehofft hatte. Von Zeit zu Zeit wandte er sich um, ob er nicht schon in der Nähe des nächsten Daches sei, aber unglücklicherweise hing der Tragschurz so dicht vor seiner Nase, daß er nichts erkennen konnte. Da hörte er Rufe von unten zu sich heraufdringen, erstaunte fragende Rufe, auf die er keine Antwort gab, denn er wußte keine. Eine Sekunde lang dachte er sogar daran, wieder hinaufzusteigen und sich vor denen da unten in Sicherheit zu bringen. Aber der alte Mann mußte endlich Hilfe haben, und so stieg Jan bangenden Herzens tiefer. Die Rufe kamen rasch näher. Wahrscheinlich kletterten die da unten ihm entgegen. Jan biß die Zähne zusammen und sah sich im Geiste hinter schwedischen Gardinen in staatlichem Gewahrsam.

Dicht unter ihm schrie jemand: „Wen bringen Sie da?“

„Ich weiß nicht“, antwortete Jan.

„Wer sind Sie?“

Jan hütete sich, eine Antwort zu geben. Er kletterte tiefer.

„Kommen Sie noch ein paar Stufen herunter! Ich will Ihnen den Mann abnehmen!“

Jan gehorchte, kletterte noch etliche Meter weiter herunter und blieb dann stehen. Eine Stimme, dicht unter ihm, rief: „Oberst Holligan! Senjor Argentuela ist gerettet!“

Eine Stimme von unten antwortete. Jan stand still. Jemand tastete an seinen Beinen vorsichtig und langsam aufwärts. Er duckte sich und ließ sich aus den Schnüren des Schurzes befreien. Der Mann unter ihm keuchte vor Anstrengung.

„Zwei Mann hier herauf! Argentuela lebt!“

Gott sei Dank, dachte Jan. Er lebt noch immer.

Er blickte zur Seite hinunter auf das nächste Dach. Zwei Männer kletterten wie Affen an den Sprossen aufwärts und nahmen dem ersten das lebende Bündel ab. Sie schrien aufgeregt durcheinander. An Jan dachte kein Mensch. Er wartete noch ein paar Augenblicke, bis die unter ihm wieder hinabgestiegen waren und folgte ihnen dann.

Sechs oder sieben Männer standen um Argentuela im Kreise herum. Ein großer schlanker Herr, dessen Haar vollkommen weiß war, kniete neben ihm.

Jan warf noch einmal einen Blick auf das runzlige Gesicht, auf das eisgraue Haar, dann schlug er einen vorsichtigen Bogen um die Gruppe der Männer, erreichte eine offenstehende Dachluke und kletterte eilig abwärts. Die Gefahr einer Verhaftung schien abgewandt.

Unbehelligt erreichte er die Straße. Die Menschen, die an ihm vorbeieilten, beachteten ihn nicht, denn alle waren begierig, so schnell wie möglich in die Nähe der Brandstelle zu kommen. Jan teilte ihr Verlangen nicht. Er hatte genug von Feuer und Rauch. Auf der anderen Straßenseite befand sich ein Brunnen. Dort reinigte er sich von dem Blut, das noch immer aus seiner Stirnwunde sickerte.

Langsam und noch nicht ganz sicher ging Jan die Straße hinunter, dem Bahnhof zu, wo er sich vor fast drei Stunden aus einem modisch gekleideten Weltreisenden in einen unauffälligen Arbeiter verwandelt hatte. Den Handkoffer, der den eleganten Straßenanzug enthielt, hatte er im Gepäckraum des Bahnhofs abgegeben. Jetzt löste er ihn wieder ein, zog sich in einen Toilettenraum zurück und kleidete sich rasch an ...

Etwa zwanzig Minuten später betrat Herr John Reuffelaar aus Boston die Halle des großen Hotels am Potsdamer Platz. Ein Page stürzte ihm entgegen, um ihm den Handkoffer abzunehmen und bemerkte mit Verwunderung, daß der Gast eine Wunde an der Stirn trug. Sie war deutlich sichtbar, obwohl er den Hut tief in die Stirn gezogen hatte. Reuffelaar fuhr zum dritten Stock hinauf und begab sich auf sein Zimmer.

Als sich der Page mit einer militärischen Verbeugung zurückgezogen hatte, warf sich Jan aufzischend in seinen Sessel.

In dem Koffer, der dort drüben an der Wand lehnte, befanden sich statt der erhofften Plattengefäße ein paar zerrissene und beschmutzte Umgen. Die Handvoll Wechselgeld war das letzte, was er besaß, und es reichte nicht aus, hier im Hotel die Schulden zu bezahlen. Jan erhob sich und ging mit steifen Knien hinüber zum Schreibtisch, schloß das mittelste Fach auf und nahm den goldenen Halsschmuck mit dem großen Saphir heraus, den er jener blonden Frau in San Remo aus dem Schlafzimmer gestohlen hatte. Er ließ die feingliedrige Kette durch die Finger gleiten, ließ den edlen Stein im Licht der Deckenlampen schimmern und blitzen und dachte währenddessen, daß er nun doch gezwungen war, diese Kostbarkeit zu Geld zu machen. Er war nicht mehr in der Lage, sich Edelmut und Gewissen leisten zu können. Je mehr er aber mit diesen Gedanken spielte, um so deutlicher sah er die Frau vor sich, die sich entsetzt im Bette aufgerichtet hatte, als er erschrocken herumgefahren war. Er sah ihre großen grauen Augen, die das Entsetzen geweitet und starr gemacht hatte, ihre schlanken weißen Arme und den Mund, der sich öffnen wollte zu einem Schrei . .

„Nein!“ sagte er ganz laut und verjagte mit diesem Nein alle Verlockungen. Ich werde den Stein nicht verkaufen. Ich werde ihn nach San Remo zurücktragen, und wenn ich mich durchbetteln müßte bis dorthin!

Er war sehr befriedigt über diesen Entschluß, der ihm ja auch die Möglichkeit gab, noch einmal die blonde grauäugige Frau wiederzusehen. Aber die Frage, wovon er morgen seine Hotelrechnung bezahlen und die Karte nach San Remo kaufen sollte, wurde durch den Entschluß nicht gelöst.

IV.

Rickenbach war eines Nachmittags gegen fünf Uhr in Gesellschaft seiner Frau in Berlin angekommen. Die unbegründete und deshalb um so merkwürdigere Unruhe, die ihn während der ganzen Reise nicht verlassen hatte, trieb ihn, sogleich sein Büro aufzusuchen. Hoffentlich traf er Leisegang, seinen Sekretär und Prokuristen, noch an.

Während Frau Marguery, der er seine Unruhe sorgfältig verheimlicht hatte, weiter nach dem Kurfürstendamm fuhr, stieg er in der Tauentzienstraße aus der Autodroschke. Mit lächerlicher Verwunderung stellte er fest, daß das Haus, in dem seine Bureaus lagen, genau das gleiche sachliche und alltägliche Aussehen hatte wie vor drei Wochen, als er es zum letzten Male betreten hatte. Das schwarze Glasschild mit der goldenen Inschrift „Julius Rickenbach, Bankagentur“ glänzte so frisch und so funkelnagelneu wie nur je.

(Fortsetzung folgt.)

Das Sängerbundesfest in Wien.

Ein wahrer Triumph des deutschen Liedes wird in den Tagen vom 19. bis 22. Juli das zehnte Deutsche Sängerbundesfest werden, das eine Reihe von gesanglichen Darbietungen bringen wird, wie solche überhaupt noch nie dagewesen sind.

Bekanntlich bietet die Riesensängerhalle im Prater — die bereits ihrer Fertigstellung entgegengeht — für mehr als 70 000 Personen Platz, und auf dem Podium werden sich bei jeder der drei Hauptaufführungen nicht weniger als 30 000 Sänger unter dem Dirigentenstab der Professoren Viktor Keldorfer aus Wien und Gustav Wohlgemuth aus Leipzig, sowie Walther Dost, dem Vorsitzenden des D. S. B., zu gesanglichen Leistungen vereinigen, denen man schon jetzt allseits mit dem größten Interesse entgegensieht. Bei jeder der drei Hauptaufführungen wird ein Drittel der angemeldeten Sänger zu hören sein, wofür vom Musikausschuß ein genauer Mitwirkungsplan ausgearbeitet wurde, so zwar, daß jeder Sänger einmal in die Lage kommt, an einer Hauptaufführung teilzunehmen.

Ein großer Begrüßungsabend am 19. Juli wird die Festlichkeiten einleiten. Neben Ansprachen enthält das Programm dieses Abends Vorträge des Thüringer, Sudetendeutschen, Steirischen und Ostmärkischen Sängerbundes. Schon am frühen Morgen des 20. Juli beginnt dann in der Sängerhalle die Probe zur ersten Hauptaufführung, die um halb 1 Uhr mittags stattfindet und der sich am Abend die zweite Hauptaufführung — beide als Schuberthuldigung — anschließt. Am nächsten Tage, am Samstag, schließt die dritte Hauptaufführung die Reihe der gesanglichen Darbietungen ab, doch wird noch am Nachmittag ein sogenanntes Bündelkonzert einer Anzahl von Deutschen Sängerbünden Gelegenheit zu Sonderleistungen geben.

An allen drei Tagen — vom 19. bis 21. Juli — werden aber außerdem in allen großen Konzertsälen Wiens, im Konzerthaus, im Musikverein und in den verschiedenen Sälen der Hofburg, fünfzig Sonderkonzerte der verschiedenen Vereine und Bünde abgehalten. Hierbei werden die bedeutendsten Vereine des Deutschen Sängerbundes, wie der Kölner Männergesangverein, der Berliner Lehrergesangverein, der Stuttgarter Liederkranz, der Wiener Männergesangverein, der Wiener Schubertbund, der Gesangverein österreichischer Eisenbahnbeamten, der Wiener Lehrer a-cappella-Chor und viele andere, von ihren berühmten Dirigenten geleitet, zu hören sein.

Aber auch in drei verschiedenen Kirchen Wiens werden weihevolle Chöre erklingen. Am Samstag 21., um 9 Uhr vormittags, singt bei freiem Eintritt der Brünner Männergesangverein in der Schubertkirche im Lichtental, um 5 Uhr der Essener Männergesangverein in der Augustinerkirche und der Bonner Männergesangverein hält am Montag 23. Juli, um 4 Uhr nachmittags, in der Alserkirche eine musikalische Weihestunde.

Ueberdies aber werden auch noch drei Konzerte im Freien stattfinden, und zwar: Donnerstag 19. Juli hat der Schlesische Sängerbund ein Ständchen für den deutschen Gesandten, den Grafen Lerchenfeld-Köfering, in Aussicht genommen, am Freitag 20. Juli, um 4 Uhr nachmittags, singt der Hessische Sängerbund auf dem Karlsplatz, und der Sängerbund der Provinz Sachsen um 6 Uhr auf dem Heldenplatz in der Hofburg. Am Samstag, um 5 Uhr nachmittags, gibt der Deutsche Volksgesangverein Wien und Umgebung ein Konzert im Innern Burghof.

Für alle diese musikalischen Darbietungen, für das ganze künstlerische Programm des Festes, wurde der Grundsatz aufgestellt, daß jedes Werk nur einmal zur Aufführung gelangen darf, und es ergibt sich daraus, daß an den vier Festtagen in Wien mehr als sechshundert verschiedene Männerchöre von allen bedeutenden lebenden und verstorbenen Komponisten, darunter wahre Perlen der Gesangsliteratur, zum Vortrage gelangen werden. Verschiedene Vereine werden übrigens in eigens für das Fest gedichteten und vertonten Liedern das Lob der Feststadt Wien singen und bei den zahlreich in allen Sälen Wiens stattfindenden Kommersen, die die Wiener Vereine und Landsmannschaften für ihre engeren Sangesfreunde und Heimatsgenossen abhalten, werden namentlich die beliebten Lieder und Jodler unserer Alpenländer sicher vielen Beifall finden.

So werden deutsche Lieder aller Art beim großen Sängerfest im Juli hundertfach erklingen, dem deutschen Volke zu Ehr' und Ruhm und den Wienern und deren Gästen sicherlich zur Freude.

Fritz Leo Liertz, das ehemalige Mitglied der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld, ein Bruder des an das Stadttheater nach Wiesbaden berufenen Dr. Maurus Liertz, wurde als Schauspieler, Regisseur und Dramaturg der Oper und des Schauspiels an das Stadttheater Würzburg verpflichtet.

WG. **Gastspiel der Berliner Tribüne in Paris.** Paris, 20. Juni. (Eig. Drahtb.) Das Pariser Gastspiel der Truppe des Berliner Theaters „Die Tribüne“ begann gestern abend im Théatre du Gymnase“ mit einer Aufführung des „Erdgeist“ von Wedekind. Die Hauptrollen waren mit Maria Orska, Vallentin, Steinrück, Schott, Loos, Deutsch und Goetz besetzt. Für die Inszenierung zeichnete Professor Eugen Robert, für die wenig glückliche Dekoration Professor Ernst Stern. Der freundliche Beifall des Publikums, unter dem man den deutschen Botschafter v. Hoesch und Generalmusikdirektor Bruno Walter-Berlin bemerkte, vermochte die in deutschen Kreisen lautgewordenen Zweifel nicht zu beseitigen, ob es nötig war, gerade dieses Werk in Paris als typisches Erzeugnis deutscher Bühnenkunst vorzuführen, besonders da eine wahre Hochflut österreichischer und deutscher Gastspiele in der letzten Zeit über die französische Hauptstadt hingegangen ist.

WG. **Münster**, 22. Juni. Die Provinzialverwaltung in Münster hat auf der zweiten großen Westfälischen Kunstausstellung in Hagen ein Gemälde „Landschaft“ des in Gevelsberg wohnenden Malers Josef Horn, Mitglied der Bergischen Kunstgenossenschaft, angekauft. Die 3. große Westfälische Kunstausstellung findet 1929 in Münster statt.

Preiswerte Herrenwäsche



Oberhemden
beste Verarbeitung aus
Perkal neueste Dessins.....5.90, **3.90**
Zephir moderne Streifen und Karos..6.50, **5.50**
Popelin weiß und farbig, mit 2 Kragen... **5.50**

Klischan
Elberfeld Wall

Nur noch bis Samstag!

Kunden-Werbe-Woche!

24 Wochen Kredit

Wir erleichtern Ihnen durch dieses Angebot die notwendige Anschaffung von
Herren-, Damen- und Knaben-Kleidung
Schon bei einer Anzahlung von **5.–, 10.–** und **15.–** Mk. und wöchentlicher Ratenzahlung von 2.–, 3.– u. 5.– Mk. können Sie sich elegant, gut u. billig kleiden
Ueberzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung!



I. Etage

Schüler & Co
Barmen · Steinweg 9-11
I. Etage ungenierter Eingang

Am Wattenmeer.

Der Abend tastet mählich auf die Heide,
In Schlick und Prielen sinkt das Wattenmeer.
Der Himmel ist wie dunkelblaue Seide,
Ueber den Deich geh'n stille Nebel her.

Die Binsengräser zittern leise, leise,
Das tut der wunderweiche Westerwind.
Heimlich von drüben eine Liederweise, —
Auf grauer Hallig singt ein Friesenkind.

Ich greife mit verhülltem Blick hinaus, —
Wo liegt das Land der sehnsuchtsvollen Ruh?
Die Möwe breitet ihre Flügel aus
Und lenkt den Inseln zu. . . .

Hans Bethge.

Durch Brausepulver zum Negerhäuptling.

Manchen Leuten geht offenbar die von allen Tier- und Naturfreunden bedauerte Ausrottung des Großwildes in Afrika noch nicht schnell genug. So ist zum Beispiel jetzt ein Großgrundbesitzer in Uganda, John Boyes, auf der Suche nach einem Flieger, der ein Flugzeug für die Löwen- und Elefantenjagd zu steuern bereit ist. Mehrere bekannte Flieger, an die Boyes sich gewandt hatte, haben vernünftigerweise abgelehnt, aber da dieser modernste aller Großwildjäger über bedeutende Mittel verfügt, wird er seinen Zweck wohl erreichen. Die Sache ist so gedacht, daß große Treiberscharen das Wild auf geeigneten Plätzen zusammentreiben, von wo der „Jäger" es dann vom sicheren Flugzeug aus erlegen will. Unter diesen Umständen dürfte es in der Tat nicht mehr lange dauern, bis der letzte Löwe oder Elefant aus dem dunklen Erdteil verschwunden ist. — Herr Boyes hat übrigens eine außerordentlich romantische Geschichte hinter sich. Mit 14 Jahren entlief er dem Elternhause in Hull und ging zur See. Nach manchen Irrfahrten kam er nach Zentralafrika, wo er es in kurzer Zeit zum Häuptling eines ausgedehnten Negerstaates brachte. Als Mittel dazu diente eine Dose mit — Brausepulver. Boyes befand sich einmal in recht bedrängter Lage, aus der ihn nur ein bißchen Zauberei retten konnte. Er warf sein Brausepulver in ein Gefäß mit Wasser, das alsbald aufbrauste. Der weiße „Zauberer" erklärte nun den abergläubischen Eingeborenen, daß die Götter ihm die Macht verliehen hätten, dies „kochende Wasser" ohne Schaden zu trinken. Er bewies die Wahrheit seiner Worte durch die Tat und galt seitdem bei den Negern als ein übernatürliches Wesen.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 885

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Die Amsterdamer Scharte aus Anno 27 ist ausgewetzt!

R. W. Sch. gegen Holland 36½ : 21½.

Eigener Bericht.

Die Schlacht ist geschlagen! Dem Rheinisch-Westfälischen Schachverband ist die Revanche für die vorjährige Niederlage gegenüber dem Niederländischen Schaalbond in Amsterdam über Erwarten glänzend gelungen. Das traditionelle Treffen ging in diesem Jahre schon sehr früh vonstatten. Als Kampfstätte hatte man, wie schon gemeldet, Gladbeck in Westf. gewählt, weil hier, und zwar im unmittelbaren Anschluß an den Länderkampf, auch das diesjährige Meisterschaftsturnier sowie das Jahresverbandsfest stattfinden. Der heurige Wettkampf unterschied sich von den bisherigen dadurch, daß nur an 29 Brettern gespielt wurde, während in allen vorausgegangenen Wettkämpfen zwischen den beiden Verbänden mindestens 50 bis 60 Bretter besetzt waren. Ob ersteres jedoch ein Nachteil des Gladbecker Wettkampfes gegenüber den anderen ist, wollen wir dahingestellt sein lassen. Sicher ist, daß noch in keinem Kampf Holland—Westdeutschland mit dem gleichen Ernst und derselben Stärke gespielt worden ist wie in Gladbeck, denn auf beiden Seiten kämpfte die Auslese allerstärkster Hauptturnierspieler. Der erste Gang wurde am Samstagabend auf Haus Wittringen ausgetragen. Die Gäste führten an sämtlichen Brettern die weißen Steine. Vier Stunden wurde ununterbrochen gespielt. Die noch nicht entschiedenen Partien wurden gegen 12,30 Uhr nachts abgeschätzt. Gleich der erste Tag brachte den Deutschen einen nennenswerten Erfolg. 17:12 lautete der Sieg, den sie buchen konnten. Der zweite Gang wurde am Sonntagmorgen ausgefochten. In äußerst zuvorkommender Weise hatte die Gladbecker Stadtverwaltung hierfür die Sitzungssäle des Rathauses zur Verfügung gestellt. Diesmal führte Rheinland-Westfalen an allen Brettern Weiß. Wenn dies zwar auch kein nennenswerter Vorteil ist, so muß man das gegenüber dem Vortage noch günstigere Ergebnis doch zum Teil darauf zurückführen. 19½:9½ für Westdeutschland hieß es nach der zweiten Sitzung, so daß sich das Gesamtresultat auf 36½:21½ zugunsten Deutschlands stellte. Hiermit hat der Rheinisch-Westfälische Schachverband einen gewaltigen Erfolg errungen, denn er hat gegen eine Mannschaft gesiegt, die an Kampffähigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Die Sensation des Tages war die Niederlage des holländischen Großmeisters Dr. Euwe gegen den Rheinmeister Dr. van Nüß-Düsseldorf. Des weiteren errang einen beachtenswerten Erfolg der junge Düsseldorfer Verbandsmeister Engels, der am dritten Brett zweimal den bestens bekannten holländischen Meister Schelfhout bezwingen konnte.

Im Anschluß an unseren vorstehenden Originalbericht geben wir aus dem, dank der emsigen und unermüdlichen Tätigkeit des Verbandsgeschäftsführers Leo Schlingmann-Neuß sehr bald schon erschienenen offiziellen Bericht eine Tabellen-Uebersicht der Einzelergebnisse an den 29 Brettern wieder. Auf den Bericht selbst kommen wir in der nächsten Nummer noch zurück.

Dr. Euwe-Amsterdam	1	0	Dr. v. Nüß-Düsseldorf	0	1
Weenink-Amsterdam	1	1	Rypke-Elberfeld	0	0
Schelfhout-Amsterd.	0	0	Engels-Düsseldorf	1	1
Spanjaard-Utrecht	0	0	Landler-Dortmund	1	1
Wertheim-Haag	½	½	Kemper-Krefeld	½	½
Goud-Utrecht	½	½	Broch-Aachen	½	½
Meyer-Rynwegen	0	½	v.d. Kerkhoff-M.-Gladb.	1	½
Bellisante-Haag	0	0	Dietrich-Dortmund	1	1
Meyer-Schiedam	0	0	Hellenberg-Essen	1	1
Waders-Haag	0	1	Stein-Düsseldorf	1	0
Rodyns-Utrecht	½	0	Michalowski-Düsseld.	½	1
Nieukerke-Haag	½	½	Malthan-Barmen	½	½
Schwente-Haag	1	½	Fröder-Mülheim-R.	0	½
Smeeles-Utrecht	1	0	Borgemeister-Düsseld.	0	1
de Bruyn-Haag	0	0	Rautenberg-Essen	1	1
Kamstra-Haag	0	½	Weyding-Barmen	1	½
Dekkers-Rynwegen	0	1	Staudts-Aachen	1	0
Ockenburg-Haag	½	1	Kux-Dortmund	½	0
Zitterstyn-Haag	½	1	Bergfeld-Barmen	½	0
Wap-Rotterdam	0	0	Pfennniger-Duisburg	1	1
Oudeareit-Utrecht	0	0	Büttgens-Mülheim-R.	1	1
Hil-Haag	½	1	Dr. Ottersky-Krefeld	½	0
Kreets-Haag	0	½	Mohrs-Duisburg	1	½
van Ketem-Rotterdam	1	0	Hymmen-Gelsenkirchen	0	1
Boerma-Arnheim	1	0	Kolorz-Bottrop	0	1
Steffelaar-Haag	1	0	de Ball-Düsseldorf	0	1
Poelmann-Haag	½	0	Puzicha-Gladbeck	½	1
de Munck-Haag	0	0	Bogel-Aachen	1	1
Boers-Rynwegen	1	0	Berau-Dinslaken	0	1

*

Im Meisterschaftsturnier lagen nach der 4. Runde in Führung bei Gruppe I: Wilms-Oberhausen mit 2½ und 1 Hp. aus 4; bei Gruppe II: Hellenberg-Essen und Berau-Dinslaken mit je 2 aus 3.

Betten
Bettfedern und Daunen
Inletts
Bettstellen u. Matratzen
die besten Qualitäten besonders billig
Zahlungs-Erleichterung
Betten- u. Teppich-Spezialhaus
Louis Reuter
Elberfeld, Kipdorf, Ecke Kolk, 1. Etg.

Sommersprossen
auch in d. hartnäckigsten Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teinteverschönerungsmittel „Benus" Stärke B (ges. gesch.) beseitigt. Preis 2.75 Mark. Keine Schalkur. Nur zu haben bei: b229
in Elberfeld: Drog. Louis Tapken, Schwanenstraße 22; Kaiser-Drog. Alb. Grimm, Rathenaustr. 10 (Kaiserstr.); Drog. H. W. Cloos Nachf., Oststr. 61; Central-Drog. Wilh. Baashaus, Sonndorn, Hauptstr. 91; in Barmen: Fa. Emil Jansen, Werthersstraße 8; Wuppertaler Medic.-Drog. P. Schneidewind Nachf., Rittershausen, Berlinerstr. 39; Lober Drog. Heinze & Co., Rudolfstr. 172; Drog. Ernst Mülgenburg, Heckinghauserstr. 39; in Bohwinkel: Drog. Otto Hüser, Solinger- und Karlstr.-Ecke; in Neumann: Germania-Drog. O. Klever.

Anfertigung feiner Herren- und Damen-Garderoben
Reparaturen, Aenderungen, Bügeln, Kunststopfen u. Reinigen.
Herren-Anzug reinigen u. bügeln ℳ 2.50
Paletot „ „ ℳ 2.00
Hose „ „ ℳ 1.00
Damen-Jackettkl. „ „ ℳ 2.25
Mantel „ „ ℳ 2.00
Anfertigung auch bei Stoffzugabe für Herren- und Damen-Maßanfertigung.
Anzug bezw. Jackettkleid b. tadell. Verarbeit. u. gut. Futterstoff v. 80.- an
Paletot bzw. Dam.-Mant. v. 28.- an
Die Arbeiten werden nur von wirkl. Fachleuten ausgeführt. Im Bedarfsfalle wollen Sie sich bitte an mich wenden. Abholen u. Zustellen kostenlos.
Paul Eckhardt,
Barmen R., Schwarzbachstr. 14, Fernspr. 5627.

Sie werden staunen!
wie billig Sie Ihre Schuhwaren im
Schuhlager E., Döppersberg 13
kaufen.
Gegenüber der Handelsschule.


Holzbau A.-G.
Neuß a. Rh.
Fabrik neuzeitlicher Holzbauten — Türen, Fenster und Treppen. —
Fordern Sie unsern Katalog.
Generalvertret.: Ing. H. Rahrbach, Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Frauen, die viel ausgeben und doch mit dem Pfennig rechnen, bestätigen:

„Lux Seifenflocken sind zuverlässig und doppelt so ergiebig!"



GUT gekleidet sein ist heute so kostspielig, dass selbst Frauen, die es sich leisten könnten, vorsichtig einkaufen. Sie geben Lux Seifenflocken den Vorzug, weil sie daraus grösseren Nutzen ziehen: Lux Seifenflocken reichen weiter — Sie haben es selbst erfahren.

Für Lux Seifenflocken gibt es keinen Ersatz. Nur sie lösen sich so leicht und geben einen so prächtigen Schaum, aus dem alles wieder wie neu hervorgeht. Nur Lux Seifenflocken bieten Ihnen volle Sicherheit — den absoluten Schutz für Ihre köstlichen Kleidungsstücke —, der deren Lebensdauer verdoppelt.

Auch Kunstseide lässt sich mit Lux Seifenflocken leicht waschen. Sie enthalten keine scharfen Bestandteile, die diesen zarten Stoffen schaden könnten. Man kann sich auf Lux Seifenflocken verlassen; sie schonen alle feine Wäsche und ersparen Ihnen dadurch das Vielfache dessen, was sie kosten.

Die führenden deusschen Kunstseidehersteller wie Bemberg, Glanzstoff und Agfa empfehlen Lux Seifenflocken zur Pflege ihrer Erzeugnisse.

NORMALPAKET 50 Pfg.
DOPPELPACKUNG 90 Pfg.



LUX
SEIFENFLOCKEN
„SUNLIGHT" MANNHEIM

Lx 222-240

u148

Wie Deutschland die Ozeanflieger empfing.



Bild links: Köhl, Fitzmaurice und v. Hünefeld nach dem Empfang beim Reichspräsidenten v. Hindenburg, der ihnen sein Bild überreichte.



Bild rechts: Frau Köhl, Köhl, Fitzmaurice, Reichskanzler Marx, Freiherr v. Hünefeld, Finanzminister Köhler. Zum Tee beim Reichskanzler.

Der Donnerstag in Berlin.

Auch gestern stand Berlin im Zeichen des Empfangs der Ozeanflieger. In Scharen strömten die Schaulustigen herbei, um der Ausfahrt der Ozeanflieger beim Reichspräsidenten beizuwohnen. Hindenburg sprach in herzlichen Worten den Ozeanfliegern seine Glückwünsche für das Gelingen dieses kühnen Fluges und zugleich als alter Soldat seine Anerkennung für die hierbei bewiesene Tapferkeit und Treue aus. In der anschließenden Unterhaltung ließ sich der Reichspräsident über die Einzelheiten der Ozean-Ueberquerung berichten. Beim Abschied überreichte er jedem der drei Herren als Zeichen seiner Anerkennung und zur Erinnerung sein eigenhändig unterschriebenes Bild im silbernen Rahmen.

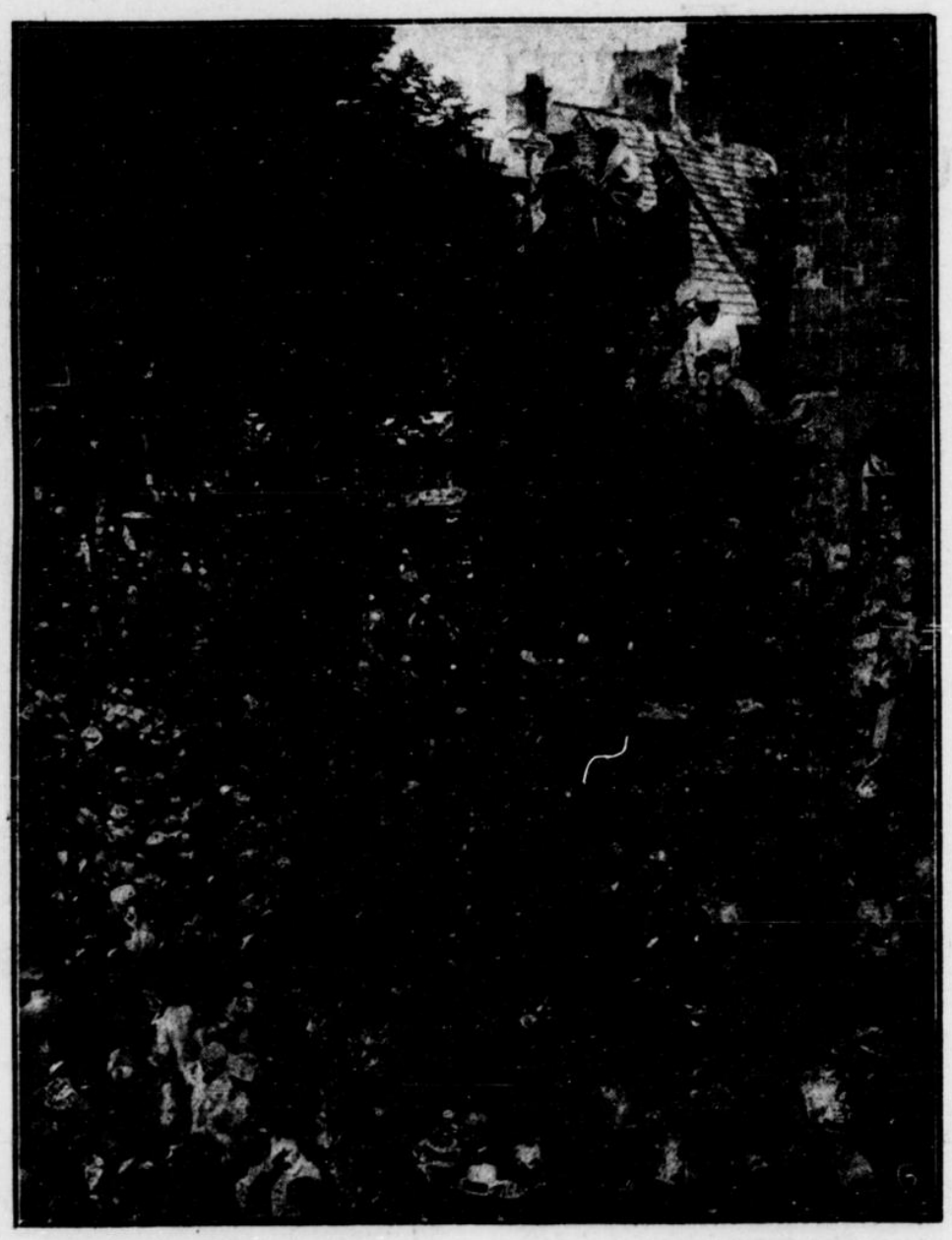
Dann folgten Köhl, Fitzmaurice und Hünefeld einer Einladung des Magistrats und der Stadtverordneten von Berlin zu einem Frühstück im Festsaale des Berliner Rathauses.

Oberbürgermeister Boeß begrüßte die Gäste mit einer Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die beiden deutschen Flieger der Stadt Berlin besonders nahe ständen, da sie ihre Tätigkeit jahrelang hier ausgeübt hätten und hier der kühne Plan zu dem Ozeanflug entstanden sei. Die Teilnahme von Major Fitzmaurice sei für Deutschland eine besondere Freude und Ehre. Major Fitzmaurice sei schon einmal, allerdings nicht ganz freiwillig, in der Zeit des Krieges, in Berlin gewesen, aber auch damals habe er wohl nur gute Eindrücke von Deutschland und Berlin mit in sein Vaterland genommen. Nachdem der Oberbürgermeister dann noch der Stadt Neuyork und besonders deren Bürgermeister, und allen anderen Städten, die die Flieger mit offenen Armen aufgenommen hatten, gedankt hatte, verlieh er den Fliegern die Plakette der Stadt Berlin.

Hauptmann Köhl dankte darauf dem Bürgermeister und der Stadt Berlin für den Empfang in der Reichshauptstadt. Er betonte, daß die Flieger trotz der so überaus freundlichen Aufnahme in Amerika große Sehnsucht nach der Heimat gehabt hätten, und hob besonders den Tempelhofer Flughafen hervor, mit dem keiner in Amerika verglichen werden könne.

Nachdem Major Fitzmaurice ein Hoch auf die Stadt Berlin ausgebracht hatte, wies Freiherr v. Hünefeld darauf hin, daß sein letzter Besuch im Rathause der Trauerfeier für seinen verstorbenen Vater gegolten habe. Hünefeld hob dann noch besonders die kameradschaftlichen Eigenschaften des irischen Begleiters hervor und richtete einen Gruß von James Walker an den Berliner Bürgermeister und die Stadt Berlin aus. von Hünefeld erklärte dann noch, daß man es den Fliegern zum Vorwurf gemacht habe, daß sie einer Einladung des Stahlhelms gefolgt seien. Es sei für sie als alte Frontsoldaten selbstverständlich, daß sie dem Rufe der Kameraden folgen würden. Sie würden aber ebensogern einer Einladung des Reichsbanners Folge leisten. — Mit der Eintragung der drei Flieger in das Goldene Buch der Stadt Berlin fand der Empfang seinen Abschluß.

Der Empfang in Bremen.



Deutscher Ozeanflugverkehr.

Berlin, 21. Juni. Das „Berliner Tageblatt" meldet: Am Schlusse seiner gestrigen Rede auf dem zu Ehren der drei Ozeanflieger veranstalteten Festbankett bei Groll erklärte der Reichsverkehrsminister Dr. Koch, „daß Deutschland berufen sei, im kommenden Transozeanflugverkehr eine führende Rolle zu spielen". Wie wir erfahren, sind die Vorbereitungen hierzu schon weiter gediehen, als ursprünglich angenommen werden durfte. Bei den Dornierwerken am Bodensee befindet sich zur Zeit ein Riesenflugboot mit einer Leistung von 5000 PS. im Bau, mit zehn Motoren ausgerüstet, das auf der geplanten Transozeanroute eingesetzt werden soll. Das Flugzeug, das in riesigen Abmessungen gehalten sein wird, soll imstande sein, auf dem Ozean zu landen und wieder vom Ozean zu starten. Den Transozeanverkehr wird die Deutsche Lufthansa in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsverkehrsministerium einrichten. Leiter dieses deutschen Transozeanflugverkehrs wird Hermann Köhl sein, dem eine führende Stelle bei der Lufthansa angeboten worden ist. Köhl hat sich, wie wir zuverlässig erfahren, bereit erklärt, das ihm gemachte Angebot anzunehmen. Ein prominentes Mitglied der Lufthansa erklärte, daß Köhl infolge seiner großen flugtechnischen Erfahrungen und seines hohen Ansehens in der ganzen Welt wie kein zweiter für diese Aufgabe geeignet sei.

*

Nach Erkundigungen bei der Lufthansa handelt es sich hierbei nur um „Gerüchte, die den Tatsachen noch sehr vorauseilen". Man sollte meinen, die deutsche Luftfahrt würde sich beeilen, die Dienste der Ozeanflieger für Deutschland festzulegen. Wir haben gestern schon gefordert, daß man es nicht nur bei Reden belassen, sondern den Fliegerhelden auch tatsächlich ermöglichen solle, ihre wertvollen und von der ganzen Welt anerkannten Erfahrungen nun auch praktisch nutzbar zu machen.

„Deutsche Flugspende."

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 21. Juni. Die „Deutsche Flugspende" teilt mit, daß die zu Ehren der Transozeanflieger mit der bereits bekannten Zweckbestimmung eingeleitete Sammlung durch gemeinsamen Beschluß der D-Banken mit dem Betrage von 50000 Mark eröffnet worden ist. Die Erträgnisse der „Deutschen Flugspende" sollen vor allem dazu dienen, minderbemittelten jungen Leuten die Ausbildung zu Sportfliegern zu ermöglichen.

Auf der Triumphfahrt durch Berlin.



Eine Bayerin kredenzt ihrem Landsmann Köhl einen Schoppen Münchener Bieres.



Köhl und Hünefeld mit den Farben der Studentenkorporation, die an dem Empfang teilnahm.

Bergisch Land

Nr. 145 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 22. Juni

Immer wieder Verkehrsunfälle.

WG. **Bahwinkel**, 22. Juni. Gestern nachmittag wurde auf der Solingerstraße in der Nähe der Kluser Höhe der Landwirt Strotmann von einem aus Solingen kommenden Lastkraftwagen überfahren. Die Räder gingen ihm über beide Beine. Der Verunglückte wurde ins Elberfelder Krankenhaus geschafft, wo er kurz darauf seinen Verletzungen erlag. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

*

WG. **Wülfrath**, 22. Juni. In der Nähe von Hahnenfurth fuhr gestern abend ein Motorrad mit Beiwagen, das mit drei Personen, zwei Herren und einer Dame aus Elberfeld, besetzt war, in einer Kurve in voller Wucht gegen einen Baum. Der Führer des Kraftrades trug neben schweren inneren Verletzungen einen Schlüsselbeinbruch davon. Der Mitfahrer erlitt einen Nervenschock. Die im Beiwagen sitzende Dame blieb seltsamerweise unverletzt.

Abgestürzt.

WG. **Düsseldorf**, 22. Juni. Gestern abend stürzte das Flugzeug Espenlaub 12 von der Fliegerschule Raab-Katzenstein-Düsseldorf in der Nähe der Rheinfähre von Kaiserswerth infolge Verölung des Vergasers ab. Der Pilot blieb unverletzt, jedoch wurde die Maschine leicht beschädigt.

Azetylengas-Explosion.

Ein Arbeiter lebensgefährlich verletzt.

WG. **Düsseldorf**, 22. Juni. Donnerstag kurz nach 11,30 Uhr wurde in der Henriettenstraße bei der Reparatur eines nicht vollständig von Gasresten befreiten Azetylen-Entwicklers durch Schweißarbeiten eine Explosion hervorgerufen. Die noch in dem Entwickler befindliche Schwimmerglocke wurde mit großer Gewalt herausgeschleudert und verletzte dabei einen Arbeiter schwer am Kopf. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Bauangelegenheiten im Heiligenhauser Gemeinderat.

Neubauten für die Feuerwehren.

WG. **Heiligenhaus**, 22. Juni. Der Gemeinderat trat gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Er behandelte zunächst das Wohnungsbauprogramm der Gemeinde und des Spar- und Bauvereins. Der Bürgermeister führte aus, daß über das Programm der Gemeinde noch keine bestimmten Vorschläge gemacht werden könnten, da die zur Verfügung stehenden Mittel noch nicht bekannt seien. Der Spar- und Bauverein beabsichtigt, am Nonnenbrucher Weg sechs Häuser zu errichten und bittet die Gemeinde um Übernahme der Bürgschaften für die Hypotheken, Zinsverbilligung und einen Gemeindekredit. Der Gemeinderat stimmte debattelos zu. Er beschloß ferner die Anerkennung der Bedingungen für ein Wohnungsbaudarlehen der Landesversicherungsanstalt anzuerkennen und ein von der Preußischen Staatsbank angebotenes Hauszinssteuerdarlehen zu übernehmen. Ferner stimmte der Gemeinderat der Übernahme eines Zwischenkredits für den Wohnungsbau zu.

Der bisherige Oberbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr und sein Stellvertreter wurden einstimmig wiedergewählt. Sodann führte der Bürgermeister aus, daß der alte Steigerturm der Feuerwehr an der Bahnhofstraße nicht mehr zweckdienlich sei. Er schlug vor, ein neues Gerätehaus mit Steigerturm auf dem Gelände hinter dem Rathause zu errichten. Ferner ist ein neues Gerätehaus in Isenbügel zu errichten. Des weiteren wurde die Beschaffung eines automobilen Mannschaftswagens für die Heiligenhauser Wehr beantragt. Die Gesamtkosten dieser Vorschläge wurden auf 69 000 Mark veranschlagt. Es wurde in der Debatte bemerkt, daß die Heiligenhauser Feuerwehr in ihren Einrichtungen etwa 30 Jahre zurück sei. Die Bürgerschaft hat für die Ausrüstung der Wehr bereits erhebliche Mittel gesammelt. Die Vorlagen der Verwaltung wurden einstimmig angenommen. Die Grundsteinlegung des Gerätehauses in Isenbügel erfolgt am kommenden Samstag.

Entsprechend einem Beschlusse des Sparkassenvorstandes beschloß der Gemeinderat die Annahme der neuen Sparkassensatzung sowie einen Zuschuß in Höhe von 150 Mark für eine fahrbare Trage für die Sanitätskolonne.

Neviges kauft eine Lokomotive.

WG. **Neviges**, 21. Juni. Von den übrigen Punkten der Tagesordnung der letzten Stadtverordnetensitzung sind zu erwähnen die Abnahme der Sparkassenrechnung für 1927 und Annahme der neuen Sparkassensatzung, die Abnahme der Stadtkassenrechnung für 1926 sowie die Festsetzung der Haushaltspläne der städtischen Werke. Das Kollegium genehmigte ferner den Ankauf einer Lokomotive für die Zustellung der Waggons an die Fabriken im Industriegelände. Mehrere Anleiheangelegenheiten wurden debattelos erledigt. So übernahm die Stadt 39 000 Mark, die auf Neviges aus einer dem Kreis zur Verfügung gestellten Summe für Wohnungsbauten entfallen. In Verbindung mit weiteren Mitteln soll das Geld zu einem Herbstbauprogramm verwendet werden, wobei man besonders die kinderreichen Familien berücksichtigen will. Die Siebeneickerstraße soll demnächst mit Bürgersteigen versehen werden. Der vorgelegte Fluchtlinienplan wurde angenommen.

Der Rhein wieder Reiseziel.

Bedeutende Steigerung des Fremdenverkehrs am Rhein und im besetzten Gebiet.

Hauptversammlung des Rheinischen Verkehrsverbandes.

WG. **Mainz**, 21. Juni.

Im Großen Saale des Kurfürstlichen Schlosses in Mainz tagte heute der Rheinische Verkehrsverband, der seine 24. Jahreshauptversammlung abhielt. Der Vorsitzende des Verbandes, Regierungspräsident a.D. Dr. Kruse, konnte unter den Gästen Vertreter der Reichs- und Staatsregierungen sowie auch Vertreter der hessischen Regierung und des Hessischen Verkehrsverbandes und Vertreter der Reichspost und Reichsbahn begrüßen.

Aus dem Geschäftsbericht des Verbandes ist folgendes zu entnehmen: Der Fremdenverkehr des Jahres 1927 war der beste der Nachkriegszeit und wies eine Besuchersteigerung von 10 auf 15 Prozent in Bädern und Sommerfrischen auf. Die Großstädte, vor allem die Ausstellungsstädte Düsseldorf und Koblenz, hatten noch weitere Steigerungen zu verzeichnen. Es muß allerdings festgestellt werden, daß die Reisenden sich in den Ausgaben immer noch große Beschränkung auferlegen.

Mit Freude kann festgestellt werden, daß das unbesetzte Gebiet infolge der Werbearbeit des Verbandes wieder stärker als bisher vertreten war. Der Wochenendverkehr war im ganzen Berichtsjahr durchweg gut zu nennen. Auch der Ausländerverkehr konnte dank der intensiven Werbung des Verbandes wieder weiter gesteigert werden. Von besonderer Bedeutung war die Werbung amerikanischer Touristen, die langsam wieder eine besondere Vorliebe für den Rhein und die rheinischen Bäder zeigen.

Die Aussichten für das Jahr 1928 sind durchaus gut. Der vom Verband veranstaltete Bilder-Wettbewerb brachte rund 1400 Einsendungen, die in einer Sitzung des Preisrichterkollegiums bewertet wurden. Das Ergebnis war der Ankauf von insgesamt 150 Bildern. Das so wichtige Gebiet der Jugendwanderungen wurde durch den Verband durch den weiteren Ausbau der Rheinhöhen- und Rheinwanderwege gefördert, die außerordentlich stark begangen worden sind.

Als Tagungsort für die nächstjährige Tagung ist bereits seit langem Koblenz vorgesehen, da der Rheinische Verkehrsverband im nächsten Jahre in Koblenz, wo er im Jahre 1904 gegründet wurde, sein 25jähriges Jubiläum feiern will.

*

Erhaltung des Siebengebirges.

Ansehnliches Vermögen des Verschönerungsvereins.

WG. **Bonn**, 21. Juni. Der Verschönerungsverein für das Siebengebirge teilt in seinem Geschäftsbericht für 1927 mit, daß Schutz und Pflege seiner 745 Hektar großen Waldungen 4500 Mark gekostet und daß Holzverkäufe 4760 Mark eingebracht haben. Höhere Erträge zu erzielen verbietet der Naturschutz. Bestrebungen, die Naturschutzbestimmungen zugunsten einer gewerblichen Ausbeute des Siebengebirges zu lockern, bestehen noch immer, können aber erfolgreich abgewehrt werden, zumal bei allen zuständigen Behörden jetzt der ernstliche Wille besteht, den Schutzvorschriften in jeder Beziehung Geltung zu verschaffen.

Die Autostraße zum Petersberg, deren Ermöglichung durch den Verein einen jahrzehntelangen Streit zwischen diesem und der Mülhensschen Verwaltung beendete, hat dem Verschönerungsverein und dem Siebengebirge in verschiedener Hinsicht genutzt: Die Mülhensche Verwaltung hat die während ihres Straßenbaues stark in Anspruch genommenen Vereinsstraßen wiederherstellen lassen, auf ihre Kosten sind auch mehrere Fußwege im Vereinsgebiet teils verbessert, teils neu angelegt worden. Dazu kommt, daß seit dem Vorhandensein der Autostraße zum Petersberg der verbotswidrige Kraftwagenverkehr auf den Vereinsstraßen erheblich nachgelassen hat. Der Verein hat für die Unterhaltung seiner Straßen und Wege im vorigen Jahre 10 000 Mark, für die Unterhaltung seiner 250 Bänke, der Wegweiser und Quellen 2200 Mark ausgegeben. Rohlinge zerstören und beschädigen leider noch immer vielfach die Bänke und Anlagen. Die Quelle am Lohrberg war wiederholt verunreinigt worden. Jetzt hat der Verein sie so herrichten lassen, daß eine Verunreinigung nicht mehr möglich ist. Auf dem Erpelentagskopf ist eine neue Schutzhütte errichtet worden, die „Oberbürgermeister-Spiritus-Hütte", nach dem früheren Bonner Oberbürgermeister und Vorsitzenden des Vereins. Der Verschönerungsverein für das Siebengebirge zählt 1142 Mitglieder. Sein Vermögen wird auf 1 304 446 Mark bewertet.

Berufung.

WG. **Remscheid**, 22. Juni. Das durch die Emeritierung des Geheimen Regierungsrates G. Störring an der Universität Bonn erledigte Ordinariat der Philosophie ist dem ord. Professor Dr. Erich Becher in München angeboten worden.

Gebürtig in Remscheid, habilitierte sich Becher 1907 in der Bonner philosophischen Fakultät für Philosophie mit der Schrift „Philosophische Voraussetzungen der exakten Naturwissenschaften". Im Herbst des gleichen Jahres wurde Becher Ordinarius der Philosophie in Münster als Nachfolger Naumanns, von wo er 1916 an der Universität München als Nachfolger Oswald Külpes berufen wurde. Hier leitet er das Psychologische Institut. Der Gelehrte ist u. a. ordentliches Mitglied der Bayrischen Akademie der Wissenschaften. Seine zahlreichen Arbeiten und Werke liegen auf dem Gebiete der Naturphilosophie, Psychologie (experimentellen, physiologischen und metaphysischen) Ethik und Religionsphilosophie.

Räuberleben in den bergischen Wäldern.

WG. **Wald**, 21. Juni. Eine Räuberhöhle hatte sich im Demmeltrather Tal ein aus der Erziehungsanstalt Gmünd entsprungener Zögling eingerichtet. Er baute sich einen Unterstand und ging bei passenden Gelegenheiten auf Raub aus. Die Kriminalpolizei kam dem Burschen aber bald auf die Spur und verhaftete ihn. In seinem Unterstand wurde eine große Beute, darunter 39 Decken, ein Fahrrad, Zigarren, Schokolade, Bonbons usw. vorgefunden.



mit Ortizon-Mundwasser-Kugeln! Die handliche Packung beansprucht wenig Platz, Auslaufen des Inhalts ist nicht möglich! Ortizon erfrischt köstlich, reinigt Mund und Zähne, desinfiziert wirksam und nachhaltig.

Großer Sonder-Verkauf von Feinsteingut

Dessertteller ..... 8 ₰	Körbe durchbrochen .... 95, 75, 45 ₰	Tortenplatten ..... 45 ₰	Blumenschalen 95, 75, 45 ₰
Eierbecher ..... 5 ₰	Fleischplatten ... 45 und 25 ₰	Tortenplatten auf Fuß .... 95 ₰	Topflappenkasten .... 45 ₰
Butterdosen mit Deckel .... 25 ₰	Blumentöpfe 95, 75 und 45 ₰	Heringskasten mit Deckel 95 ₰	Zwiebelkasten ..... 45 ₰
Kinderteller dekoriert ..... 25 ₰	Beilagschalen ..... 25 ₰	Brotkörbe ..... 45 ₰	Baby-Waschbecken 2teilig 95 ₰
Kannen-Untersetzer dek. 25 ₰	Saucieren ..... 25 ₰	Kaffee- od. Zuckerbüchsen 95 ₰	Milchkannen ..... 15 und 10 ₰
Milchbecher ..... 10 ₰	Puddingformen ..... 45 ₰	Tee- oder Kakaobüchsen 45 ₰	Sand-Seife-Soda-Töpfe 25 ₰

Waschgarnituren fein dekoriert ..... Serie 1 ℳ 3.90 Serie 2 ℳ 4.90 Serie 3 ℳ 5.90

Echt Terrakotta-Blumenkübel

Größe	1	2	3	4
ℳ	2.95	1.95	1.45	95 ₰

M. BAR

Wall 5—9 ELBERFELD Ecke Schwanenstr.

Bowlen rhein. Steinzeug ℳ 4.90 3.90 2.90

Bowlenhumpen 45 ₰

b128

Kampf mit Wilderern.

WG. **Opladen**, 22. Juni. Als einige Beamte der Wiesdorfer Polizei bei Reuschenberg eine Streife nach Wilddieben unternahmen, erhielten sie plötzlich Feuer aus dem Hinterhalt. Einer der Beamten schoß wieder und verletzte einen der Wilderer am Bein, das ihm im Krankenhaus abgenommen werden mußte. Die Beamten blieben unverletzt.

„Festung Belfort" vor dem Fall?

WG. **Solingen**, 21. Juni. Mit der Freilegung des Ufergartens auf der oberen Strecke, gegenüber von Schnitzler's Ecke, soll jetzt der Anfang gemacht werden. Mit der Besitzerin der beiden alten, baufälligen Schieferhäuser Ufergarten 3 und 5 (die auf der Rückseite zugleich die Hausnummer 35 und 37 haben), hat die Stadt jetzt einen Vorvertrag abgeschlossen, wonach die Stadt die beiden Häuser zu einem angemessenen Preise zum Abbruch kauft. Mit den Erben Schwiddert, denen das nächste „Doppelhaus" gehört, das auch zum Abbruch reif ist, konnte noch keine Verständigung erzielt werden. Den Ankauf der Weberschen Häuser will die Finanzkommission beim Stadtrat befürworten. Das weiter abwärts am Ufergarten stehende „Einzimmerhaus", das weit in die Straße vorspringt (im Volksmund „Festung Belfort" genannt), ist, wie wir hören, jetzt völlig freigeworden. Da es als menschliche Wohnung wohl kaum noch in Frage kommen kann, dürfte sein Abbruch wohl auch nur noch eine Frage kurzer Zeit sein.

Die Leichlinger verlangen Steuersenkung.

WG. **Leichlingen**, 22. Juni. Eine Steuersenkung beantragen die Gewerbetreibenden Leichlingens bei der Stadtverwaltung, und zwar soll die Lohnsummensteuer von 1200 auf 1000 und die Gewerbeertragssteuer von 600 auf 500 Prozent herabgesetzt werden.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein beschloß, in diesem Jahre eine Werbewoche zu veranstalten. Es wäre zu wünschen, wenn derselben ein voller Erfolg beschieden wäre.

Senkung der Steuerzuschläge.

WG. **Linderhausen**, 22. Juni. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde der diesjährige Haushaltsplan festgesetzt, der schon in der vorigen Sitzung besprochen worden war. Der Linderhauser Haushalt schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 68 000 Mark. Der Fehlbetrag beläuft sich auf 42 760 Mark. Zu seiner Deckung sollen auf Vorschlag der Verwaltung erhoben werden: 225 Prozent Zuschlag zur Grundvermögenssteuer, 720 Prozent zur Gewerbeertragssteuer und 2880 Prozent zur Gewerbekapitalsteuer. Nachdem der Haushaltsplan von der Gemeindevertretung angenommen war, wurden die Steuerzuschläge auf folgende Sätze ermäßigt und vom Kollegium gutgeheißen: 220 Prozent Zuschlag zur Grundvermögenssteuer, 700 Prozent zur Gewerbeertragssteuer und 2800 Prozent zur Gewerbekapitalsteuer.

Badeanstalt und Aufbauschule.

WG. **Bergneustadt**, 22. Juni. Zum Bau einer Badeanstalt hat sich die Regierung bereit erklärt, der Stadt zu halbem Reichsbankdiskont ein Darlehen zur Verfügung zu stellen. Verschiedene Straßen in der Stadt erhalten Pflasterung. Die Rechnung der Stadtkasse schließt in Einnahme mit 623 331,94 Mk., in Ausgabe mit 601 499,64 Mk., Bestand 21 832,30 Mk. Rechnet man die Reservegelder für die Straßenpflasterungen von 14 000 Mk. hinzu, so ergibt sich an Überschuß die nette Summe von 35 832,30 Mark. Am 13. Juli findet die feierliche Übergabe der Aufbauschule statt, wozu eine Reihe auswärtiger Gäste geladen sind, darunter Herren vom Ministerium, des Provinzialschulkollegiums, der Regierung u. a. Der Erweiterungsbau der früheren Präparandenanstalt, in der jetzt die Aufbauschule untergebracht ist, sieht nun seiner Fertigstellung entgegen.

Etatsberatungen in Wiehl.

WG. **Wiehl**, 22. Juni. Den Hauptpunkt der Tagesordnung in der letzten Sitzung der Gemeinde Wiehl bildeten die Etatsberatungen und die Festsetzung der Gemeindesteuerzuschläge. Der Vorsitzende erstattete den Verwaltungsbericht, der einen umfassenden Ueberblick über die Entwicklung der Gemeinde und ihre Finanzlage gibt. Aus ihm ist zu entnehmen, daß die Wirtschaftslage in der Gemeinde Wiehl zwar als günstig bezeichnet werden muß, jedoch die tiefen Spuren der verflossenen Erwerbslosigkeit noch nicht ganz ausgemerzt seien. Der Haushaltsplan wurde nach eingehender Beratung in Einnahme und Ausgabe auf 673 000 Mark festgesetzt. Die Steuerzuschläge sollen für 1928 wie folgt erhoben werden: 240 Proz. zur staatlichen Grundvermögenssteuer vom bebauten und 290 Proz. vom unbebauten Besitz, 600 Proz. zu den Gewerbesteuergrundbeträgen nach dem Ertrage und 1800 Proz. nach dem Gewerbekapital.

Wirtetagung in Gummersbach.

WG. **Gummersbach** (Rhld.), 21. Juni. Am 19. und 20. Juni fand in den Mauern der alten Lindenstadt Gummersbach die diesjährige Tagung des Wirteverbandes des Regierungsbezirks Köln statt. Zu der großen Hauptversammlung waren die Spitzen der Behörden und verschiedener Wirtschaftsverbände erschienen. Nach der Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden des gastgebenden Wirteverbandes Oberbergisch Land, H. Herhaus-Bielstein, und nach den Reden der Behörden- und Wirtschaftsvertreter verbreitete sich der Verbandsvorsitzende Runge-Köln in sachlicher Form über wichtige neue Tagesfragen des Gastwirtegewerbes unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der rheinischen Wirte. Er ging dabei aus von der Notwendigkeit, daß auch das Gastwirtsgewerbe im Reichswirtschaftsrat Sitz und Stimme haben müsse, forderte ein Finanzausgleichsgesetz gegen das Zuschlagsrecht der Gemeinden, zum mindesten aber anstelle der Gewerbesteuererhöhungen eine allumfassende Berufssteuer. Unter Heranziehung von Beispielen aus der Stadt Köln ging der Redner dann näher auf das Konzessionswesen ein und erachtete es weiter als dringend notwendig — da sich gerade in letzter Zeit Elemente in den Gastwirteberuf drängten, denen durchaus die Befähigung zur Führung eines ordentlichen Wirtschaftsbetriebes fehle —, daß man in Zukunft den Befähigungsnachweis für das Gastwirtsgewerbe erstrebe.

Erhält Haspe ein Strandbad?

WG. **Haspe**, 22. Juni. Schon seit Jahren trägt man sich mit dem Gedanken, im Hasperbachtal auf Voerder Gebiet ein Strandbad zu errichten. Die Kosten der Anlage werden nur etwa 8000 Mark betragen. Durch die Hagener Vorortbahn wäre das Strandbad sowohl von Haspe als auch von Voerde und Breckerfeld bequem zu erreichen. Die Lage in unmittelbarer Waldesnähe am sonnigsten Platz des Tales verbürgt einen idealen Badestrand.

Selbstmord in der Leichenhalle.

WG. **Milspe**, 22. Juni. In der Leichenhalle des hiesigen Friedhofes hat sich in vergangener Nacht der Arbeiter Friedrich Elseder erhängt.

WG. **Burscheid**, 21. Juni. Ein hiesiger Erwerbsloser ging in den Wald und trank eine Flasche Lysolvollständig aus. Er wurde von Landsleuten noch lebend gefunden, starb aber bald nach fürchterlichen Qualen.

Revolte im Werler Zuchthaus.

WG. **Werl**, 22. Juni. Am Mittwoch nachmittag begannen verschiedene Insassen des hiesigen Zuchthauses zu lärmen und schlugen mit den Schemeln gegen die Türen. Erst nach etwa einstündigem Radau konnten die Gefangenen wieder zur Ruhe gebracht werden. Die Haupttäter wurden abgesondert und nach Münster gebracht. Um einer Wiederholung der Revolte kräftig begegnen zu können, wurde ein Überfallkommando von Hamm hierher beordert. Dies hat jedoch nicht in Tätigkeit zu treten brauchen, da im Zuchthaus jetzt völlige Ruhe herrscht. Die Untersuchung über die Ursache zu der Revolte ist noch nicht abgeschlossen.

Rundfunk am Samstag.

11,15—11,40 **Köln**: Schulfunk für die Oberstufen höherer Lehranstalten: Die Novelle als dichterisches Kunstwerk.
1,05—2,30 **Köln**: Mittagskonzert, Leitung: Eysoldt.
2,30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3,40—4,00 Elberfeld: Tel.-Ing. A. Wurbs: Funktechnik.
4,00—4,30 Köln: Anni Wedekind: Märchen f. Erwachsene.
4,30—5,00 Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Beamten-Fortbildungskurse. Bezirksrevisor Schlegel: Mitarbeit der Beamtenschaft an d. Verwaltungsreform.
5,00—5,30 **Köln**: Frauenstunde. Kind und Spiel (8). M. Dr. v. d. Wyenbergh: „Spiel und zukünftiger Beruf".
5,30—6,00 Münster: Prof. Dr. Hafe: „Einführung in die englische Sprache".
6,00—6,55 **Köln**: Vesperkonzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Buschlötter.
7,20—7,45 **Köln**: Die Stunde des Arbeiters. Dr. Hans Stein: „Soziale Führergestalten aus Rheinland und Westfalens Vergangenheit (1): Rheinischer Vormärz".
7,45—8,10 Münster: Der westfälische Kulturkreis. Privatdozent Dr. Schulte-Kemminghausen: „Helland, ein Denkmal altsächsischer Frömmigkeit".
8,15 **Dortmund**: Lustiger Abend.
Anschl. **Köln**: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 1,00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Erpresser und Betrüger.

Ein netter Verwalter.

Der flüchtige Langenfelder Defraudant tritt aus der Ferne als Erpresser auf.

WG. **Langenfeld**, 21. Juni. Unmittelbar nach der Flucht des Provinzialsekretärs Leven, der, wie berichtet, das private Erziehungsheim Bernardshof bei Galkhausen um mindestens 50 000 Mark geschädigt hat, tauchte in Langenfeld die Behauptung auf, daß L. nicht ins Ausland geflohen sei, sondern sich in Koblenz aufhalte. Die Gerüchte, daß L. in Koblenz wohne, erhielten eine gewisse Bestätigung durch einen Brief, den der Kaufmann P. erhielt. Dieser Brief, der durch einen Boten überreicht wurde, forderte den Empfänger auf, dem Ueberbringer für Leven 10 000 Mark zu übergeben. Leven schrieb in dem Briefe unter anderem: Seine Verfehlungen seien jetzt ans Tageslicht gekommen. Er sei aber nicht allein schuldig, sondern der Empfänger des Briefes habe bei den Geschäften auch seine Vorteile gehabt. Wenn der Adressat das Geld nicht herausgäbe, dann würde er, Leven, ihn nicht schonen, sondern dafür sorgen, daß er mit ins Gefängnis komme. Nach Empfang des Geldes wolle er die Schuld auf sich nehmen und für immer im Ausland verschwinden.

Der Erpresserbrief wurde der Polizei vorgelegt. Zuerst wurde angenommen, daß Leven nicht der Absender des Briefes ist, sondern daß ein Dritter einen plumpen Erpressungsversuch begangen habe. Die Untersuchung ergab jedoch einwandfrei, daß Leven den Brief geschrieben hat. Der Ueberbringer des Briefes wurde nach der Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt, da festgestellt wurde, daß er von einem Unbekannten den Brief zur Weiterbesorgung erhalten hat, ohne zu ahnen, worum es sich handelte. Das Gerücht, daß Leven in Koblenz sitze, erhielt durch den Vorgang natürlich neue Nahrung und allgemein kommt die Verwunderung darüber zum Ausdruck, warum L. in Koblenz nicht verhaftet wird. Mit aller Bestimmtheit wird jetzt von Langenfelder Bürgern vermutet, daß L. unbehelligt in Koblenz herumlaufe.

Bei den Behörden scheint man dagegen anzunehmen, daß L. doch im Auslande weilt, und daß er einen Mittelsmann in Koblenz hat, der ihn bei seinen Bestrebungen, an neues Geld zu kommen, unterstützt.

Eine weitere Beunruhigung der Oeffentlichkeit erfolgt in Langenfeld durch Gerüchte, die offenbar von L. nahestehender Seite ausgestreut werden. Es wird dabei behauptet, daß eine ganze Reihe von Leuten an dem Fall Leven stark interessiert sei; man möge deshalb gegen L. nichts unternehmen, denn der Skandal würde dann um so größer sein. Angesichts dieser Tatsachen erscheint es notwendig, daß die zuständigen Stellen — die bisher der Oeffentlichkeit noch keinerlei Erklärungen über die Vorgänge gegeben haben — recht energisch zugreifen und für Aufklärung sorgen.

*

Unterschlagungen beim Düsseldorfer Arbeitsamt.

Hilfsangestellte veruntreuen über 10 000 Mark.

WG. **Düsseldorf**, 22. Juni. Durch gefälschte Karten, auf denen die Arbeitslosen „stempeln" müssen, war das Arbeitsamt in 312 Fällen um einen Betrag von über 10 000 Mark geschädigt worden. Da auf die Dauer viele Personen in das Geheimnis der Fälschungen mit nachgemachten Firmenstempeln eingeweiht wurden, waren Erpressungsversuche an der Tagesordnung. Es handelte sich im ganzen um 16 Angeklagte, die gestern vor dem erweiterten Schöffengericht standen.

Das Gericht hat alle Angeklagten im Sinne der Anklage für überführt erachtet. Es verurteilte wegen gewinnsüchtiger Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug: die Hilfsangestellten Sch. und G. zu je sieben Monaten Gefängnis, H. zu sechs Monaten Gefängnis, den Vertreter W. zu vier Monaten, den Kaufmann B., den Handlungsgehilfen R., den Klempner Sch. und den Maschinenschlosser M. zu je drei Monaten Gefängnis, den Handlungsgehilfen H. und den Schmied K. zu je zwei Monaten Gefängnis, E. und den Kaufmann H. zu je einem Monat Gefängnis. Wegen der gleichen Straftaten und wegen Erpressung erhielt der Kellner F. fünf Monate Gefängnis. Sch. endlich wegen Erpressung sieben Monate Gefängnis. Die Untersuchungshaft wurde angerechnet und alle Angeklagten, mit Ausnahme des Schm., wurde Strafaufschub gewährt.

Neue Jugendherberge im Sauerland.

WG. **Meinerzhagen**, 22. Juni. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, noch in diesem Jahre mit dem Bau einer neuen Jugendherberge mit Badeanstalt zu beginnen, weil die alte Herberge sich immer stärkeren Zuspruchs erfreut und die Raumverhältnisse den Anforderungen nicht gewachsen seien.

Wetterbericht.

Freitag den 22. Juni, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celf.
Borkum	759.0	WSW mäßig	bedeckt	15
Hamburg	765.1	S schwach	Regen	11
Swinemünde	764.8	W leicht	bedeckt	13
Danzig	761.7	WNW leicht	bewölkt	13
Aachen	768.4	SW schwach	wolkig	16
Frankfurt-M.	767.5	W leicht	heiter	14
Hannover	766.8	SW leise	bedeckt	15
Berlin	765.7	SW leicht	wolkig	15
Breslau	765.3	WNW schwach	wolkig	13
München	—	—	—	—
Zugspitze *)	533.5	NW mäßig	klar	—
Brocken *)	673.9	W frisch	bewölkt	—
Kahler Asten	—	—	—	—
Valentingen	765.1	SSW schwach	bewölkt	17
Brüssel	766.3	SSW leicht	bedeckt	17
London	763.8	SW schwach	bedeckt	15
Yarmouth	762.1	WSW mäßig	bewölkt	14
Plymouth	763.3	W leicht	bedeckt	13
Paris	766.8	still	wolkig	16
Toulouse	764.5	SSW leise	klar	17
Madrid	764.0	ONO leise	klar	22
Zürich	767.8	NW leise	klar	17
Genf	767.9	NW leise	klar	15
Lugano	767.9	NNO leise	klar	22
Genua	766.4	still	klar	22
Rom	763.6	NNO leicht	klar	22
Messina	—	—	—	—
Wien	767.4	NW schwach	klar	15
Budapest	—	—	—	—
Warschau	762.5	W leicht	bedeckt	12
Kopenhagen	762.4	SW leise	wolkig	12
Stockholm	759.4	NW leise	bewölkt	12
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	764.8	765.0	765.3
Temperatur	17.0	15.9	14.5
Wind	SW leicht	SW leicht	S leicht
Wetter	zieml. heiter	ziemlich heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 19.2
Niedrigste Temperatur heute früh 12.4

Ein neues Tiefdruckgebiet ist über die Nordsee vorgedrungen. Der beide trennende Hochdruckausläufer hat sich nach Skandinavien verlagert.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wolkig, sowie mäßig warm, schwache Gewitterneigung; sonst zunächst keine erheblichen Regenfälle.

Das Wetter in den Kurorten.

Küsten: Bad Saßnitz: 14 Grad, milde Nacht, meist heiter. Westerland: 12 Grad, kühle Nacht, teilweise heiter. Helgoland: 12 Grad, kühle Nacht, teilweise heiter. Alpen: Berchtesgaden: 11 Grad, heiter. Bad Tölz: 10 Grad, heiter. Baden: Baden-Baden: 13 Grad, kühle Nacht, teilweise heiter. Harz: Schierke: 10 Grad, meist heiter. Harzburg: 13 Grad, kühl, meist trübe.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30 %
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung
Viele unaufgefordert lobenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren. 5451
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
Keine Schaufenster. — Verkauf nur 1. Etage.

Natürliche Schönheit triumphiert..



und Tausende von Frauen haben durch ein einfaches Mittel die „Blüte ihrer 18 Jahre" bewahrt

Ein zarter, natürlicher Teint ist das Bestreben der klugen Frau, denn sie weiss, dass sie sich nur dadurch ihren Charme erhält.

Das Geheimnis heisst: die richtige Seife kennen und anwenden und dafür sorgen, dass nur eine bewährte Teintseife mit dem Gesicht in Berührung kommt.

Ein schöner Teint ist zu kostbar, um ihn zu gefährden. Daher verwenden Millionen von Frauen nur Palmolive und keine andere Seife.

Worin die natürliche Hautpflege besteht:

Waschen Sie Ihr Gesicht sanft mit der milden Palmolive-Seife. Massieren Sie den Schaum in die Poren, um sie von Staub-, Schweiss- und Puderablagerungen zu befreien. Spülen Sie den Schaum ab, und wiederholen Sie die Waschung. Tun Sie das regelmässig und besonders vor dem Schlafengehen.

Vermeiden Sie aber einen Irrtum:

Gebrauchen Sie keine gewöhnlichen Seifen für diese Behandlung, und glauben Sie nicht, dass jede Seife, die zufällig dieselbe Farbe hat oder aus Palm- und Olivenölen bestehen soll, Palmolive-Seife ersetzen könnte.
Palmolive-Seife kostet nur 50 Pf. das Stück. Kaufen Sie noch heute ein Stück, und Sie werden sehr bald den überraschenden Erfolg wahrnehmen.

Palmolive G. m. b. H., Berlin SW 11, Europahaus

ACHTUNG!
Palmolive wird nie unverpackt verkauft – und ist nur echt in der grünen Packung mit der goldenen Schrift auf schwarzem Band
50 Pf.

PALMOLIVE *Seife*



8354

Stellen-Anzeigen

Nr. 145 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 22. Juni 1928

Lebensmittel-Agenturgesch. (Eier, Butter, Wurst, Käse) sucht gut eingeführten, intensiv arbeitenden, jüng.

Reisenden

für die Strecke Bochum bis Hagen u. Vororte. Ausf. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. 1965 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1618

Zum Verkauf eines neuen Schlagers †

Markenart. und Privatkreis.

ges. Ang. u. B 4575 Gft. B., Neuerweg 34

Hochbau-Techniker

für 6—7 Monate gesucht. Geld. muß an selbständ. Arbeiten gewöhnt sein. Ang. u. E 1890 Gft. f291

Aelteres, durchaus solides d2849

Tiefbautechniker,

zuverlässige und bewährte Kraft f. Entwurf u. Bauleitung von Wasserkraftanlagen, Brücken- und Straßenbauten, zum baldigsten Eintritt gesucht. Verantwortungsbewußte, praktisch erfahrene Herren wollen umgeh. Bewerbungen u. Nachweis b. Ausbildung, Zeugnissen u. Referenzen einsenden unter E 1879 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Große Seifenfabrik u. Markenartikel-Firma

sucht für den dortigen Bezirk einen

Platz-Reisenden

der Lust hat, sich ein rentables Zukunftsgeschäft selbständig aufzubauen. Nur Herren, welche die Manufakturwaren-Branche von Grund auf kennen, die Kundschaften regelmäßig bearbeiten, um befähigt den Großhandel zu gewinnen und die zur Vertretung gehörigen propagandistischen Kräfte voll auszunutzen verstehen, werden um freundliche Angebote unter E 1892 an die Geschst. dieses Blattes gebeten. p2082

Bedeutende rhein. Margarinefabrik

sucht für die Plätze Elberfeld u. Barmen für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Reisenden

gegen Fixum, Provision und Spesenzuschuß. Herren, die in der Kolonial- und Bäckereikundschaft bereits eingeführt sind u. gute Verkaufserfolge nachweisen können, wollen ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen unter F N 978 an G. Geertens, Ann.-Exped., Hagen i. W., richten. a246

Bücher-Revisor

von größerer Fabrik des Wuppertals gesucht, welcher über sehr gute Referenzen verfügt. Es handelt sich um eine dauernde Verbindung. Angebote mit näheren Angaben und Referenzen unter E 2877 an die Gesch. d. Bl. e168

Für die Auslandsabteilung wird ein

jüngerer tüchtiger Herr

mit perfekten englischen und französischen möglichst auch spanischen Sprachkenntnissen gesucht. Nur Bewerber, die über gute Branchekenntnisse verfügen, wollen sich melden. f19

R. Retzer, Crefeld, Bandgurtfabrik und Exportschaft.

Angestellterin sucht per 1. Juli 3095a

jungen Herrn

(19—23 Jahre) für Buchhaltung, Korrespondenz, Versand. Flottes Stenographieren und Maschinenschreiben Bedingung. Gefl. Angebote unter B 318 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barm., Neuerweg 34.

Perfekte Armaturenschleifer

zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter E 1894 an die Geschst. d. Bl. b2880

Unverheirateter **Bäckergehilfe** als Brotkutscher ges. August Sieper, Krähwinklerbrücke. d2841

Junger 373b **Konditorgehilfe** zur Aushilfe sofort ges. Schreiber, B., Heckinghauserstr. 153.

Karosserie-Beschläge.

Für Exper. Expedition, evtl. K. Reisen junger Herr sofort gesucht, der Branche gewandt kennt und gute Referenzen nachweisen kann. Ausführl. Angebote erbeten an Paul H. Mesters, B., Gathesstr. 1. *

Tüchtiger 2499

Kaminschlosser

der Spezialist in Maffingarbeiten ist, sofort gesucht. Caspar Blume, Barmen, Mühlenweg 42/44.

Tüchtiger Stepper oder Stepperin

für Schondecken sofort gesucht. Seyberlich & Dermann Elb., Königstr. 25.

Maurer

für Arbeiten i. Stadtinnern sucht Gust. Dehler sen., Baugeschäft. Erbf., Löwenstr. 11.

Aelterer, erfahrener

Automobil-Monteur

per sofort ges. Es kommt nur eine erste Kraft in Frage, w. mit allen vork. Arbeiten vertraut ist. Angeb. unter B 317 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 3376

Chauffeur, zuverl., ledig, für 5-To.-Bomag-Lastwagen mit in voller Pension ges. Näh i. der St. d. Bl. f124

Tüchtiger 4013a **Blechschlosser** gesucht. Fröhlich & Klüpfel, Unter-Barmen.

Jugendliche Arbeiter,

15—17 Jahre gesucht. Hinderichs, Kuffermann K.-G., Barmen. e139

Junge Leute

von 16—17 Jahren zum Austragen für sof. gesucht. 4008a C. H. Sachsenröder, Barmen, Alle 1a.

Suche für sof. einen

Lehrling.

Erhält Kost und gute Kost. d2801 Carl Braun, Schmiedemeister, Hs. Hilgenberg, Hattingerstraße.

Lehrstelle

mit best. Schulbildung für Fabrik-Kontor per sof. ges. Angeb. unt B 332 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 4012a

Junge p. 14—15 j. f. Lederwaarenbranche gel. Tennwe, Elb., Werdahlerstr. 21, II. *

Weibliche

Fräulein

t. Schreibm.-Schreibm. sicher u. mit kl. Kontorarb. vertraut, für ein Hotel in Nordernei als p497

Volontärin

bei freier Stat. und etwas Taschengeld für d. Saison sofort ges. Ang. E 10 432 Gft.

Für Lebensmittel u. Drogen wird tücht., flinke *

Verkäuferin

mit gut. Zeugn. ges. Schriftl. Angeb. u. E 8383 an die Gft.

Verkäuferin,

die eine Bäckerei-Filiale selbständig führen kann, sofort ges. Ang. u. B 4597 Gft. B., Neuerw. 34. †

Serviersfräulein

gesucht. Rond.-Kaffee Kossa, Elberfeld, Königstraße 54. *

Büfett-Fräulein

ges. Angeb. m. Bild an Café-Restaurant W. Schwellenberg in Opladen b. Köln. f282

Tüchtige *

Kunststopferin

für Heimarbeit per sofort ges. Ang. u. E 8372 an Gft.

Heimarbeit. *

Näherin f. Schürzen u. Wäsche ges. Gld., Moltkerstr. 21, part.

Langjährig gelibte Seidenwinderin

sofort ges. Barmen, Alle Nr. 58a. *

Durchaus zuv., ehrl. Mädch. z. Milchtrag. ges. Ang. Gehälter, Montags, Kleinhöhe Nr. 26, Haltestelle Elberfeld-Grenze. *

Lehrmädchen

für Büroarbeiten, Kartothek, Schreibmaschine u. Stenographie ges. Eldf., Schlossergasse 4, I. l. *

Kontoristin

(Anfängerin) mit Kenntnis von Stenographie und Schreibmaschine gesucht. — Angeb. unter E 10 433 an die Gesch. b408

Erstkl. Agenturgeschäft sucht zum 1. August, eventuell früher, *

jüngere Kontoristin

mögl. in allen Kontorarbeiten, auch Stenogr. u. Masch. sicher arbeitend. Hdd. Schriftbild. bevorz. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. E 8389 an Gesch.

Junge Kunstgewerblerin,

die nachweislich schon in Banddruckerei tätig war u. mehreren Mädchen vorstehen könnte, für sofort gesucht. Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften erbittet f159 Heinrich Degens, Langenberg.

Perfekte, jüngere b496

Stenotypistin

mit höherer Schulbildung für sofort gesucht. Angeb. mit vollständ. Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter E 10 431 an die Geschst. ds. Bl.

Haushalt.

Suche für meinen best. Hausb., 4 erw. Pers., ein sauberes, braves *

Mädchen,

w. in allen häusl. Arbeiten erfahren ist. Näh. in d. Gft. f67

Suche z. 1. Juli ein tüchtiges, ordentl.

Mädchen,

nicht unt. 20 J., m. guten Zeugnissen. B., Hohnestraße 2, I. †

Jüngeres Mädchen v. auswärts f. den Haushalt ges. B., Realschulstraße 3. †

Ein einfaches, in allen Hausarbeit. gut angelerntes, auswärtiges evangel.

Mädchen,

das auch im Nähen nicht unerfahren ist, sucht möglichst bald Frau Paul Fohrmann Elberfeld, Wilhelmstr. 5. f1260

Tücht. Alleinmädch. für Kinderl. Hausb. ges., welches im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahr. und [illegible] b. [illegible] Dr. Proles, [illegible], Hohestr. 60. *

Junges, fleißiges suche ein ehrl., [illegible]

Mädchen,

das an selbst. Arbeiten gewöhnt ist. — Ang. u. G U an d. Filiale Lennep. f155

[illegible] ges., bei etw. nähen [illegible] Zeugn. [illegible] Hohestr. 76, I.

Ich suche für meinen kl. herrsch. Haushalt zum 1. Juli ein sehr zuverlässiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes *

Mädchen

mit nur gut. Zeugn. Ang. E 8323 Gesch.

Ein tüchtiges, in all. Hausarbeiten erf.

Mädchen,

mit gut. Zeugnissen geg. guten Lohn per 1. Juli ges. 98b Falkenstein, Barmen, Berlinerstr. 55, I.

Ordtl. Mädchen

w. selbständ. kochen kann, für Küche u. Hausark. sofort ges. Frau Erich Erd. B., Emilstr. 3. 3099

Mädchen,

ges., nicht unter 18 J., für kl. Hausb., mit Fam.-Anschluß. Geld. muß zu Hause schlafen können. Angeb. u. E 8378 Gft. *

Zum 1. 7. ein kräftiges, evtl. b2845

Hausmädchen,

welches jede Arbeit tut und über gute Zeugnisse verfügt. Schwester Marie, Säuglingsheim, Köln, Overstolzenstraße Nr. 23.

Aelteres, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, selbständiges

Mädchen

ges. Zweitmädchen vorh. Frau Apotheker Claudi in Wipperfürth. e374

Suche z. 1. 7. ord., einf. u. vertrauensw.

Mädchen

für alle Hausarbeit. Meld. 3—6 nachm. Fr. Rüsche, E., Stockmannsmühlerstr. 23

J. Mädch. od. Frau für halbe Tage ges. E., Südstr. 56, I. *

Jüngere Tochter

aus gutbürg. Fam. als Stütze i. Haushalt (4 Pers.) nach Küstrin ges. Famil.-Anschl. zuges. Aufenthalt wird besorgt Ang. u. Z M 1926 bef. Rudolf Mosse, Küstrin. a1

Ehrliches, fleißiges **Mädchen**

für 4 Tage i. Haushalt ges. Frau Dr. Jörg, Barmen, Kl. Flurstraße 3. †

Tücht. für sof. eine ausert., erfahrene

Morgenhilfe

mit nur gut. Empf. Möbe Arrenberg. * Ang. u. E 8374 Gft.

Jung. Mädchen

für morgens in kl. Haushalt sofort ges. Frau Hermanns, E., Simonsstr. 79, pt. *

Stellen-Gesuche

Bautechniker-Bauführer,

36 J. alt, selbständ. Arbeiter, sucht Vertrauensstellung in e. Baugeschäft od. Architekturbüro. Ang. u. E 8317 an die Gft. *

Strebsamer

junger Mann,

18 J. alt, der 4 J. in einem Werkzeug-Exportgeschäft war, sucht pass. Stell. zur weiteren Ausbildung. Gute engl. Sprachkenntnisse vorh. Angebote unt. E 1889 an die Geschst. f380

Tücht. Großstückabdrücker, gel. Schneider, sucht Stellung. Ang. B 4593 Geschst. B., Neuerweg 34. †

Autolackierer,

verh., 5 J. Führerschein, sucht St. in Groß- oder Privat-Garage als Fahrer, Lackierer u. Wagenpfleger; evtl. Dienstwohnung. Ang. unt. E 8336 an d. Gft. *

Jung. Reisegerl.,

22 J., gutaussehend, 2 u. 3b. der auch fl. Reparaturen selbst. übern., sucht Stellg. Kurt Müller, Velbert, Mittelstr. 10, Telephon 1012. e203

Weibliche

Jung. Mädchen,

17 J. alt, welches Stenographie und Schreibmasch. bedienen kann, sucht St. als Anfängerin. Angeb. E 8384 Gft. *

Gute Schreiberin f. noch ein. N. auß. d. Hause Tag 4.50 M. Ang. E 8402 Gft. *

Ich suche für meinen Haushalt eine

tüchtige Köchin

mit guten Zeugnissen. Frau Dr. Hermann Schmidt, Barmen, Bismarckstraße 19.

Hausmädchen

für 1. Juli gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Bismarckstraße 19.

Ich suche für meine durchaus zuverlässige, ältere, einfache

Haushälterin

wegen Umstellung meines Haushaltes Stellung zur Führung des Haushaltes, am liebsten zu älterem Ehepaar oder Herrn. Gute, langjährige Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern vorhanden. — Angebote unter E 2678 an die Geschst. ds. Blattes erbeten. f1266

Tücht., ehrl. Verkäuferin sucht Stelle in Konditorei und Kaffee. Gute Zeugn. vorh. Angeb. an L. Koch, Barmen, Heusnerstr. 5. Tel. 7322. †

Pers. Serviertfräul.,

1¼ Jahr in seinem Kaffeebetrieb tätig gewesen, sucht sofort Stelle in nur bess. Kaffee. Ang. V 96 a. Fil. in Vohwinkel. *

Wirtstochter

sucht St. am Büfett oder zum Bedienen der Gäste. Ang. unt. H 8366 an d. Gft. *

Für jung. Mädchen aus achtb. Fam. w. **Kochlehrstelle** gesucht. Angeb. unt. E 8334 an Geschst. *

Stütze

28 J. alt, erf. in Küche u. Haus, sucht Stelle in bürgerl. Haush. Gute Bedl. Beding. Gefl. Zuschr. unt. Nr. 3071 an d. Filiale Velbert. e208

Einf. Fräulein

23 J., in all. Hausarb. u. Nähen erf., sucht Stelle in rub. Haush. Angeb. unt. 2948 an M. Soennecken, Hagen i. W. 194 e116

Einf. Brl., in Kinderpfl., Hausb. und Nähen erf. f., gesl. auf gute Zeugn., z. 1. Juli angenehmen Wirkungskreis, auch Tagesstelle. Ang. u. E 8318 an d. Gft. *

Ord., brave Mädchen m. g. K. suchen pass. Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E., Kl. Klotzbahn 14. *

Mädchen v. ausw.,

i. allem erfahren, sucht Stell. z. 1. 7. 28 in einem rubig. od. Geschäftshaush. Ang. unt. B 4568 a. Gft. B., Neuerw. 34. †

Suche s. m. Tochter,

18¼ Jahre, Stelle i. Haushalt, Friseur bevorz. Knebel, Dahlwinkel, Grünstr. 8. *

Bess. Mädchen,

v. ausw., sucht St. im Haush. An selbständ. Arbeiten gew. Ang. u. B 328 an Gft. B., Neuerw. 34. †

* Bess. Mädchen, 21 J. alt, im Kochen u. allen häusl. Arb. erf., sucht Stelle in ruh., bürg. Haush. Ang. E 8324 a. Gft.

Unabh. Fr., Ww. i. St. i. Hdd. i. Barmen. Ang. B 4577 Gft. B., Neuerw. 34. †

Ig. Frau f. Waschu. Putzstelle. Ang. u. E 8381 an Gft. *

Teilhaber Vertreter

Junger, durchaus strebsam. Kaufmann kann sich mit einer Interessenteneinlage v. Mk. 15—20 000, bd. hypothek sicherg. tätig werden, an e. jungjährig bestehenden Metallwarenfabrik still od. tätig sofort

beteiligen.

Kapit. auch teilw. Unterbringung erwünscht. — Angeb. unt. E 3871 an die Geschst. d347

Blinden-Werkstatt

sucht tücht. Korbmacher. B.-Elbf., Bongstr. 5 Zu melden 5—7 Uhr oder Offerten. * †

Handfilet.

Eingeführter Vertreter

gesucht für Gaststores, Tisch- und Bettdecken, Kissenplatten etc. in allen Ausführungen. Angebote unter L P 523 an Rudolf Mosse, Plauen i. V. a95

Vertreter

gesucht von Parfüm- und Kopfwasserfabrik für Bezirk Elberfeld-Barmen-Solingen-Remscheid. Angebote unter E 1886 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. b2947

Echte Lederputzpasten!

Leistungsfähige Fabrik

sucht für hiesigen Platz am eingeführten

Vertreter

zur Mitnahme echter handgeflochtener Lederputzpasten. Angebote unter E 1873 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. b2934

Bestumsetzungsfähige Vertretung für Wasch- und Reinigungsartikel sucht für das bergische Land einen bei der Industrie eingeführten

Provisionsvertreter

zu melden Elberfeld, im Hotel „Europäischer Hof“ vormittags zwischen 9 und 12 Uhr bei Schaefer. d171

Bedeutende rhein. Margarinefabrik

sucht für die Plätze Ronsdorf und Umgebung für sofort einen tücht., zuverlässig.

Vertreter

gegen Provision und evtl. Spesenzuschuß. Herren, die in der Kolonialwaren- und Bäckereikundschaft bereits eingeführt sind, wollen ihre Bewerbungen mit Angaben von Referenzen u. K M 977 an G. Geertens, Ann.-Exp., Hagen i. W., r. d246

Vermischte Anzeigen

Tücht. Anstr. empf. s. für Innen- und Außenanstr., Tap. u. Deckenstr., Möb. 2c. g. u. bill. Ang. E 8089 Gft. *

Wo kann jg. Mädch. **Friseren erlernen?** Ang. u. B 4580 an Gft. B., Neuerw. 34. †

Wiegeautomaten

mit fortlaufender Ausgabe darumgelegter Wiegestreifen sind **Geldbringer ersten Ranges,** besond. wenn vielerorts durch sich. und prägnante Dauerreklame und laufend Neuaufstellung konkurrenzl. Erzeugnisse weit übertreffen. **Kapitalkräftige Interessenten,** welche ihre Werte sicher und mit guter Dauerverzinsung anlegen wollen und denen an einer wirklich vornehmen Existenz mit täglicher Bareinnahme gelegen ist, wollen unter Nachweis bis z. Verfügung stehenden Mittel Angebote einreichen u. F H B 670 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. e30

Röstkaffee.

Wir suchen Abnehmer f. billigen Röstkaffee (Ausiese-Triage-Kaffee aus besseren Sorten). Preislage 170—200 Mark pro Zentner. Persönliche Absprache möglich. Bothe & Co., Bremen, Neuenkirch. 93. b2846

Kostenlos ert. Rat, wie Gicht, Rheuma, Ischias, Entzündungen u. sonst. Schmerzen geheilt werden. Anfr. E 8229 Gft. *

Preis frei! * Ang. u. E 8335 Gft.

Geiger

verh., findet Anschl. an Klavier u. Baß f. Samst. u. Sonnt. Ang. E 8380 Gft. *

1. Tenor gesucht von gutem Doppel-Quartett. * Ang. u. E 8390 Gft.

Auto-Vermietung

Km. 0.25 M., große, fabrikneue Limousinen Elb., Tel. 3594. *

Autofahrten. * Neue Limousine, Km. 0.25 M., sow. Überführ. v. Umzügen, Möbel- u. Gütertransp., bill. Berechn. E., Tel. 2929

Autofahrten

mit erstkl., neuen deutsch. Wagen bill. u. gewissenhaft. Hochzeits- u. Gesellsch.-Fahrten. Höfer, Autos Elberf. 1494. *

* Elberfeld 2501 **Auto-Vermietung.** Stadt- u. Fernfahrten

Gewissenh. Person.- **Autofahrten** Preis konkurrenzl. † Barmen, Tel. 8363.

Priv. **Auto-Vermietung** mit neuer Limousine Elb., Tel. 228 * km 0.35, Stadtf. Std. 3.50 **Steloff,** Luisenstr. 73

Konservatorium und Musikseminar

Potthof-Zimmermann

Alsenstr. 27. Elberfeld Tel. 2709.

Anmeldungen

für das neue Terzial täglich. Schulgeld von RM. 25.— vierteljährl. an. Ausbild. in allen Fächern von den Anfängen bis zur Reife. k1288

Unterricht

Gute Zeugn., Versetzg. dr. t. Nachh. d. erf. gymn. Lehr. Ang. E 8143 Geschst. *

Abiturientin erteilt Nachhilfest. u. beaufsichtigt Schularbeiten Ang. E 8320 Gft. *

Englisch

zu 50 Pfg. p. Std. Wer beteiligt sich? Ang. E 8247 G. 18187

Neue Lehrgänge in

Stenografin

Maschinen-Schreiben
Schönschreiben

eröffnet h203

Kaufm. Privatschule Förster,

Elb., Alexanderbr. Eing. Brückenstr. 4

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Ueberlegen Sie vor dem Kauf:

Billig ist nur das Rad, das ohne Reparaturen in Wind und Wetter viele Jahre läuft. Seien Sie mißtrauisch gegenüber namenlosen oder unbekannten Rädern. Der Ruf einer Marke entscheidet. Mifa-Qualität ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und verbürgt höchste Leistungsfähigkeit.

Mifa-Räder halten, was sie versprechen.

Kassapreise von 64 M an. Wochenraten von 2.50 M an.





MIFA-NÄHMASCHINEN

von 135 M Kassapreis an — Wochenraten von 2.50 M an.

Fordern Sie Katalog!

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLEN:

Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter Walter Voigt

Barmen, Berlinerstr. 33, Leiter Albrecht Bäumer

Eigene Reparaturwerkstatt und großes Ersatzteillager. b49

Aufsehen erregt die große

Möbel-Schau



Eintritt frei! Eintritt frei!
Sie finden Preise, die nicht wiederkehren.
Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von

200 bis 300 Zimmern.

Ferner eine Anzahl zurückgesetzter Zimmer besonders billig.

J. Brechtmann

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands.

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

k244

20%

sind Möbel zum Herbst teurer. Zu fabelhaft niedrigen Preisen haben wir eingekauft. Zu fabelhaft niedrigen Preisen verkaufen wir. Jetzt sollen Sie uns besuchen.

Elberfeld, Hofaue 53

Möbel-Adler

k229

Nachdruck, auch auszugsweise verboten.

---

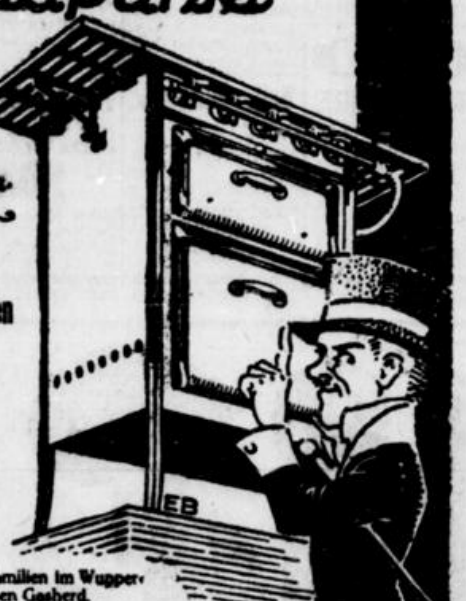
la Weidebutter

liefert in Postkollis zu 9 Pfd. z. Preise von Mk. **18.50** frei Haus per Nachn.
Lebensmittel-Versandhaus
Margrabowa Ostpr.
Goldapperstraße 167. v4114

Bielefelder Wäschefabrik

liefern an zahlungsfähige Leute Wäsche aller Art wie ganze Aussteuern auf mehrmonatlichen Kredit. Diskretion zugesichert. Angebote unter E 8325 an die Geschst.

Sie ändern Ihren Standpunkt



wenn Sie meinen neuen Gasherd gesehen haben,

Qualitätsmarken
75.-
88.-
100.-
105.-
115.-
denn

1. Tausende von Familien im Wuppertal kauften meinen Gasherd.
2. Solidität – Qualität und Preiswürdigkeit brachten d. Erfolg.
3. Meine Firma besteht fast 60 Jahre u. hat daher reichste Erfahrung in bezug auf Konstruktion u. Haltbarkeit.
4. An den von mir gelieferten Herden wird nur bestes Material verwendet.
5. Meine Hähne sind alle mit Feststellvorrichtung versehen.
6. Meine Doppelsparbrenner sind alle herausnehmbar.
7. Meine Kleinstellrohre sind auf emaillierten Gußbalken befestigt.
8. Meine Kochringe sind versenkbar.
9. Meine Brennereinsätze sind aus Messing hergestellt.
10. Meine Back- und Wärmöfen haben doppelte Rahmen.
11. Mein Nickel ist hochglänzend poliert u. garantiert haltbar.

Herde u. Öfen sind meine Spezialität seit fast 60 Jahren.

Bequeme Ratenzahlungen. Freie Lieferung ins Berg. Land. Fachmännische Bedienung.

Caspar Blume
Barmen | Elberfeld

Mühlenweg 42-44 · Turmhof ·
Tel. 1007 u. 1009 Telef. 8961
gegründet 1870

QUALITÄTS Kurz

große Sortimente zu Werbe-Preisen

Für die Reise

Tanzgürtel, Kunstseide, hübsche Farben, mit 4 Haltern . . . . . 95 ₰
Nähzöpfe, Seide, vielfarbig . . . 8 ₰
Stirnbänder, Trikot, in hübschen Farben . . . 42 ₰

Etwas ganz Besonderes

Ein Posten **Armblätter,** darunter beste Qual., Paar 48, 28, 12 ₰
Seidene Gummilitze, kochbar, extra stark, 8-Meter-Stück 39 ₰
Sockenhalter, starke Qualität, in vielen Farben . . . . Paar 25 ₰

Perlmutt-Knöpfe für Wäsche . . 8 Dtz. 25 ₰
Mangel-Knöpfe, mit versilberten Oese, alle Größ., 8 Karten . . . . . 25 ₰
Hosen-Knöpfe, ... 10 Dtz. 25 ₰
Nahtband, weiß und schwarz, 20-Meter-Rolle 22 ₰
Halbleinen-Band, weiß, 3 Stück à 8 Meter, sortierte Breiten . . . 20 ₰
Kunstseiden-Gummi, zum Durchziehen, 3 Mtr. 20 ₰
Baumwoll-Twist, 5 Knäuel, 20 Mtr. . . . 18 ₰
Glanztwist, in vielen Strumpffarben, 3 Knäuel à 20 Mtr. . . 20 ₰
Obergarn, weiß u. schw. 4fach, 1000-Meter-Rolle 48 ₰
Sternzwirn, starker Faden . . 6 Stück 25 ₰
Rundgummi, K'-Seiden, in vielen Farben . . . . Meter 25 ₰

Kind.-Strumpfhalter, Kunstseide . . . Paar 25 ₰
Dam.-Strumpfhalter mit gutem Zug . Paar 25 ₰
Kupfa-Wäscheträger zum Abknöpfen, 3 Paar 45 ₰
Aermelhalter, starke Qualität . 2 Paar 15 ₰
Herrenhosenträger solide Ware, mit gutem Zug . . . . . Paar 75 ₰
Elegante Garnitur Hosenträger, Socken- u. Aermelhalter . . . 2.45
Gardinenkordel, starke Ware, 7-Meter-Stück . 19 ₰
Reißzwecken vermessingt, Schachtel mit 100 Stück . . . . . 8 ₰
Stecknadeln Brief 200 Stück . . . . 5 ₰
4draht-Sportwolle, g. weiche Ware, schöne Sommerfarben, 10 Lot = 100 Gr 88 ₰
Ball-Fix, Fix-Ballon, in hellfarbigen Farben . 45 ₰

Waren

Fr. Strauss

Krumme Weltmeile 1-7 und Bismarckstr.

397b

GOODYEAR



Sie kaufen ihn stets frisch bei

Hans Berger

Dampf-Vulkanisier-Anstalt

Elberfeld,
Barmerstraße 90

Telephon Nr. 8777.

a190

Wer an a316
Asthma, Bronchialkatarrh
leidet, dem teile ich völlig kostenlos mit, wodurch ich von einem mehrjährigen Leiden gänzlich befreit wurde.
Fritz Kleine, Kaufmann, Benn 154, Elberstraße 67.

Im Bergbau



hat die **Bergbauliche Rundschau** für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke.
Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet
E S S E N

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 145 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 22. Juni

Der Arbeitsmarkt in der zweiten Juniwoche.

Der saisonmäßige Aufschwung des Arbeitsmarktes ließ in der Woche vom 11. bis zum 16. Juni weiter nach; ungünstige Einflüsse, wie sie besonders von dem rheinisch-westfälischen Industriegebiete, von der Textil- und Leder-Industrie sowie der Holzwirtschaft ausgehen, setzten sich infolgedessen stärker durch; doch fehlte es auch nicht an Anzeichen ein rekonjunkturellen Belebung in manchen Wirtschaftszweigen, und die Gesamtentwicklung blieb aufwärts gerichtet. Zwei Landesarbeitsamtsbezirke, Niedersachsen und Nordmark, berichten von einer stärkeren Entlastung als in der Vorwoche; in Niedersachsen war das Baugewerbe, in der Nordmark waren Hafen- und Werftbetriebe besonders aufnahmefähig. In Ostpreußen, Schlesien, Pommern, Bayern ging die Arbeitslosigkeit langsam weiter zurück. In Brandenburg, Mitteldeutschland, Sachsen und Südwestdeutschland glichen Einstellungen Entlassungen wohl ziemlich aus. In Rheinland und in Hessen waren die Zugänge an Arbeitslosen stärker als die Abgänge. Am ungünstigsten entwickelte sich die Lage in Westfalen; Ruhrkohlenbergbau und die wetsfälische Eisenindustrie, die zwei Fünftel der Arbeitnehmer des Bezirks beschäftigen, nahmen zahlreiche Entlassungen vor.

Stundung und Niederschlagung der Hauszinssteuer

ist in zahlreichen Fällen zwingend, wenn die in Frage kommenden Hausbesitzer oder Mieter vor drohendem Ruin bewahrt werden sollen. Leider ist es aber nicht allgemein bekannt, welche Schritte zu tun sind, um die Stundung und den Erlaß dieser unbeliebtesten aller Steuern zu erreichen. Es ist deshalb verdienstvoll, daß gerade zur rechten Zeit ein Sonderheft der Zeitschrift „Ruhr und Rhein" sich dieser Frage widmet. In sehr eingehender Weise behandeln Rechtsanwalt Dr. Max Wellenstein und Dr. Walter Culemann diesen Gegenstand in einem in leichtverständlicher Sprache geschriebenen und äußerst praktisch untergeteilten Aufsatz, der jeden auftauchenden Zweifel restlos beseitigt. Die Hauszinssteuer-Verordnung besagt in ihrem § 9, Absatz 1, Halbsatz 1: „Der Finanzminister hat die Steuer, deren Einziehung nach Lage der Sache unbillig wäre, ganz oder teilweise zu erlassen oder zu erstatten, sofern die Gründe für den Erlaß oder die Erstattung in dem Steuergegenstand selbst liegen". Es handelt sich in der Hauptsache darum, die entsprechenden Eingaben richtig abzufassen und zu begründen. Da hilft das neue Heft von „Ruhr und Rhein" (Heft 25 vom 21. Juni), das sowohl durch die Bahnhofsbuchhandlungen wie auch vom Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen, zum Preise von 60 Pfg., mit Porto 75 Pfg., bezogen werden kann.

Ermäßigung der Avirückvergütungssätze für Bleche.

Während die Avi-Rückvergütungssätze an die weiterverarbeitende Industrie für indirekte Ausfuhr für Rohblöcke, Vorblöcke, Knüppel und Platinen, Form-, Stab- und Bandeisen für den Juli unverändert bleiben, sind sie für Bleche wie folgt ermässigt worden: Feinbleche über 1 mm von 30 auf 20 M., Feinbleche unter 1 mm von 35 auf 25 M., kastengeglühte dekapierte Qualitätsfeinbleche von 45 auf 40 M. und für Dynamobleche von 45 auf 40 M.

Lagerpreise und Eisenhandel.

Der Stahlwerksverband hat der „Avi" auf ihre Eingabe wegen einer Ermäßigung der Eisenlagerpreise hin erwidert, daß die weitaus meisten Bezieher unmittelbar vom Werk beliefert würden. Die Beschwerde sei insofern teilweise überholt, als die Mengenrabatte zum Teil eine Erhöhung erfahren hätten. Der Eisenhandel habe erklärt, bei Verkäufen ab Lager auf den Aufschlag von 25 Prozent nicht verzichten zu können, zumal bei Belieferung der Großverbraucher wieder Rabatte bis zu 10 Prozent verlangt würden. Der Stahlwerksverband erklärt schließlich, daß es ihm nicht möglich sei, auf eine weitere Senkung der Lagerpreise hinzuwirken.

Ein deutsch-türkisches Eisenbahnkonsortium.

Eine deutsche Gruppe, die sich aus mehreren Stahlwerken, Fabriken für rollendes Eisenbahnmaterial und deutschen Baugesellschaften zusammensetzt, hat mit einer Gruppe türkischer Ingenieure ein Konsortium gebildet. Das Konsortium ersuchte die Regierung um Genehmigung zum Bau der Eisenbahnen Kaisarie—Siwas—Tourhal, Siwas—Erserum und Siwas—Malatia sowie zu Bauarbeiten in den Häfen von Samsun und Meresina. Das Kapital der Gruppe übersteigt eine Milliarde Mark. Sie genießt die Unterstützung großer deutscher Banken. Dem Vernehmen nach wird das Konsortium in zwei Wochen die endgültigen Vorschläge einreichen.

Tagung des Verbandes deutscher Exporteure.

Der Verband Deutscher Exporteure befaßte sich auf seiner diesjährigen Tagung in Hamburg außer mit den Reparationen mit einer Reihe wichtiger Exporthandelsfragen, u. a. dem weiteren Ausbau der Exportkredite, der Entwicklung und Wirkung der Exportkreditversicherung, dem amtlichen Nachrichtenwesen in Verbindung mit der Frage der Entsendung von Handelsattachés ins Ausland. Bei Erörterung der Frage Entschädigung der Kriegsgeschädigten wurde eine Entschließung gefaßt, worin der Auffassung Ausdruck gegeben wird, daß die Regelung durch das Kriegsschädenschlußgesetz nicht als Abschlußentschädigung hingenommen werden könne; außerdem wurde eine Reihe Forderungen aufgestellt.

Der Verband Deutscher Reklamefachleute e. V., Berlin

hält seine diesjährige Hauptversammlung vom 7. bis zum 10. September in Düsseldorf ab. Die Tagung steht unter dem Zeichen des nationalen und internationalen Zusammenschlusses des Werbewesens. Der letzte Tag wird der Besichtigung der Pressa in Köln gewidmet sein.

Die Frankfurter Herbstmesse findet statt.

In der Oeffentlichkeit ist infolge des Ersuchens der Stadtverordnetenversammlung an den Magistrat wegen Auflösung oder anderweitiger Verwendung der Messe- und Ausstellungs-G. m. b. H. und ihrer Einrichtungen die Auffassung hervorgetreten, daß die Frankfurter Herbstmesse nicht mehr stattfinden werde. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß der Magistrat bereits vor diesem Ersuchen beschlossen hat, die in Vorbereitung befindliche Messe planmäßig vom 30. September bis zum 3. Oktober 1928 abzuhalten.

Verringerte Außenhandelspassivität.

Weiterer starker Rückgang der Einfuhr. — Auch die Ausfuhr ist zurückgegangen. — Die Abnahme der Fertigwarenausfuhr ist jedoch gering.

Der deutsche Außenhandel zeigt im Mai 1928 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 192 Mill. RM. gegen 251 Mill. RM. im Vormonat. Im reinen Warenverkehr hat sich die rückläufige Bewegung des Vormonats sowohl bei der Einfuhr als auch bei der Ausfuhr fortgesetzt; die Einfuhr ist um 88,7 Mill. RM., die Ausfuhr um 29,5 Mill. RM. zurückgegangen. An dem Rückgang der Einfuhr sind alle Gruppen mit Ausnahme der lebenden Tiere beteiligt. Da sich die im April sehr hohe Goldeinfuhr um 120,7 Mill. RM. vermindert hat, ergibt sich für die Gesamteinfuhr, die im Vormonat gestiegen war, ein Rückgang von 209,4 Mill. RM. Die Abnahme der Ausfuhr entfällt überwiegend auf Rohstoffe und halbfertige Waren; die Abnahme der Fertigwarenausfuhr ist nur sehr gering.

Im einzelnen ist folgendes zu berichten: An dem Rückgang der Lebensmitteleinfuhr in Höhe von 34,7 Mill. RM. sind hauptsächlich folgende Waren beteiligt: Weizen mit 14,7 Mill. RM., Gerste mit 8,9 Mill. RM., Südfrüchte mit 5,8 Mill. RM., Fleisch, Speck, Fleischwürste mit 2,9 Mill. RM. Gestiegen ist dagegen die Einfuhr von Reis um 3,4 Mill. RM. und von Butter um 2,7 Mill. RM. Die Abnahme der Rohstoffeinfuhr entfällt in erster Linie auf die Einfuhr von Wolle und anderen Tierhaaren (15,5 Mill. RM.), von Oelfrüchten und Oelsaaten (10,4 Mill. RM.), die im Vormonat eine stärkere Zunahme zu verzeichnen hatten, von Eisenerzen (3,3 Mill. RM.) und von Kupfer, roh (3,1 Mill. RM.). Gestiegen ist in der Hauptsache nur die Einfuhr von Baumwolle (3,8 Mill. RM.), die auch im Vormonat erhöht war, sowie die Einfuhr von Rohtabak (2,1 Mill. RM.) und von Mineralölen (2,1 Mill. RM.), letztere nach einem stärkeren Rückgang im April. An der Abnahme der Fertigwareneinfuhr ist, wie im Vormonat, hauptsächlich die Einfuhr von Textilfertigwaren (12,3 Mill. RM.) sowie von Pelzen und Pelzwaren (2,1 Mill. RM.) beteiligt.

Bei der Ausfuhr von Lebensmitteln und Getränken wird eine Zunahme der Ausfuhr von Weizen (3,3 Mill. RM.) und Reis (2,0 Mill. RM.) durch eine Abnahme der Ausfuhr von Roggen (4,8 Mill. RM.) und Hafer (1,4 Mill. RM.) ungefähr ausgeglichen. Der verhältnismäßig starke Rückgang in der Ausfuhr von Rohstoffen ist in erster Linie verursacht durch die Abnahme der Ausfuhr von schwefelsaurem Ammoniak (8,1 Mill. RM.), von Fellen zu Pelzwerk (7,1 Mill. RM.), Koks (5,0 Mill. RM.), Kalisalzen (4,7 Mill. RM.) und Oelkuchen (3,0 Mill. RM.). Der stärkere Rückgang in der Ausfuhr von Steinkohlen im Vormonat (7,2 Mill. RM.) hat sich — allerdings in geringerem Umfange — fortgesetzt (1,6 Mill. RM.). Bei der gegenüber dem Vormonat nur wenig verminderten Fertigwarenausfuhr steht einer Reihe von Zunahmeposten eine größere Zahl von Abnahmen gegenüber. Zugenommen hat vor allem die Ausfuhr von Geweben aus Seide und Kunstseide (3,3 Mill. RM.), von Kinderspielzeug (2,5 Mill. RM.), Papier und Papierwaren (1,9 Mill. RM.). Stärker vermindert ist insbesondere die Ausfuhr von Pelzen und Pelzwaren (6,2 Mill. RM.), von Geweben aus Baumwolle (4,5 Mill. RM.) und von Textilmaschinen (2,6 Mill.).

•

Die wichtigsten Reparationssachlieferungen im Mai 1928 sind: aus der Gruppe Lebensmittel und Getränke Zucker mit 2,1 Mill. RM.; aus der Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren Steinkohlen mit 14,9 Mill. RM., Koks mit 8,8 Mill. RM., schwefelsaures Ammoniak mit 3,7 Mill. RM.; aus der Gruppe der Fertigwaren chemische Erzeugnisse mit 3,1 Mill. RM., Maschinen mit 2,8 Mill. RM., Eisenwaren mit 2,4 Mill. RM., Papier und Papierwaren mit 2,2 Mill. RM.

•

Das Ergebnis des deutschen Außenhandels im Mai ist ein getreues Spiegelbild unserer gegenwärtigen Konjunkturlage. Die Einfuhr geht stärker zurück infolge des verminderten Bedarfs und der starken Voreindeckung an Rohstoffen. Andererseits bedingt die Lage, daß die verminderte Absatzmöglichkeit auf dem Binnenmarkt durch eine gesteigerte Ausfuhr wettgemacht wird. Wenn die Ziffer der Fertigwarenausfuhr mit 676,4 Mill. RM. sich unter dem Durchschnitt der letzten 10 Monate bewegt, so ist das darauf zurückzuführen, daß die Sommermonate immer eine geringere Höhe aufweisen als die Herbst- und Wintermonate. 1927 hatten wir im Mai eine Fertigwarenausfuhr in Höhe von 623 Millionen RM., 1926 von 548 Mill., 1925 von ebenfalls 548 Mill. Der Monatsdurchschnitt der Fertigwarenausfuhr für 1927 war 629 Mill. RM., für 1926 580 Mill. RM. Uebrigens ist der Einfuhrüberschuß des deutschen Außenhandels im Mai der geringste der ersten fünf Monate des Jahres 1928. In den ersten fünf Monaten des Jahres 1928 ist unser Außenhandel mit rund 1½ Milliarde RM. passiv, während er 1927 erst mit 1,2 Milliarde passiv war.

Ausfuhrvereinigung der amerikanischen Stahlindustrie.

Die führenden amerikanischen Eisen- und Stahlfirmen haben eine Ausfuhrvereinigung gebildet mit dem Zweck, die Preise auf den Auslandsmärkten zu unterbieten. Diese Neubildung wird in Neuyork allgemein als ein Schritt gegen gie deutschen Stahlfabrikanten betrachtet.

Verschmelzung in der bayrischen Brauindustrie. — Fusion A.-G. Paulanerbräu — Thomasbräu.

Die Aktien-Ges. Paulanerbräu-Salvator-Brauerei hat mit der Gebr. Thomas Bierbrauerei zum Thomasbräu Kom. Ges. in München einen Fusionsvertrag abgeschlossen, der durch die auf den 11. Juli einberufene Generalversammlung genehmigt werden soll. Die Thomasbrauerei geht auf die Paulanerbräu über. Die fusionierten Firmen werden künftig Akt.-Ges. Paulanerbräu, Salvatorbräu und Thomasbräu firmieren. Zum Zwecke der Durchführung der Fusion wird das Kapital der A.-G. Paulanerbräu von 5.880 auf 10 Mill. R.-M. erhöht werden, und zwar durch Ausgabe von neuen Stammaktien zu je 500 R.-M. mit Gewinnberechtigung ab 1. September 1927. Das gesetzliche Bezugsrecht bleibt abgeschlossen. Die neuen Aktien dienen nur zu einem Teil zur Durchführung der Fusion. Es sind weitere Angliederungen beabsichtigt, zu deren Durchführung die vorhandenen Vorratsaktien bezw. die neugeschaffenen Aktien dienen.

Bank für Textilindustrie, A.-G., Berlin.

Im Jahre 1927 wurden einschliesslich des Vortrages aus dem Vorjahre Einnahmen von insgesamt 2,47 gegen 2,52 Mill. R.-M. erzielt. Demgegenüber betragen Handlungsunkosten einschließlich Steuern 0,61 gegen 0,76 Mill. R.-M. Aus dem Ueberschuss von 1,96 gegen 1,93 Mill. R.-M. sollen wiederum 8 Prozent Dividende verteilt und 0,13 (0,98) Mill. R.-M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im Verwaltungsbericht wird u. a. ausgeführt, dass der Verband deutscher Hanlindustrieller durch den Beitritt weiterer Mitglieder eine Verbreiterung er-

Essener Börse vom 21. Juni

' = amtlich notierte Werte. Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
Admiral	–	–
»Alte Haas	315	–
»Caroline	–	–
»Carolus Magnus	–	–
»Constant. d. Gr.	–	–
»Deutschland	185	195
Diergardt-Mev.	3000	3100
»Ewald	16000	17000
Glückauf-segen	–	–
»Gottessegen	–	–
»Graf Schwerin	–	4080
»Heinrich	3900	–
Hermann	–	–
»Joh. Deimelsbg.	–	–
»König Ludwig	31500	32500
»Langenbrahm	14800	15500
Westfalen	–	–
Bergwerks- und Hüttenaktien.		
»Adler Kohl.	54	56
»Dahlbusch	119	122
»Ges. Bergwt.-V.	–	–
»Köln-Neuessen	–	–
»Leitstigen	60	62
»Nachtigal. Berg	–	–
»Rüttenscheid. Berg	121.5	122.5
Niederrh. Bergw.	48	50
»Roddergrube	746	–
Braunkohlenkuxe		
Bellersammer	–	–
»Brackel.-Fleisch.	8200	8500
»Ghimmerode	–	–
»Grüne Hoffnung	2600	2675
Humboldt	–	–
»Leonhard	9100	9400
Lacherberg	–	–
»Michel	10400	10600
»Vesta	5000	5100
»Zukunft Brauak	–	–
Erzkuxe und Verschiedene.		
»Bernhardshall	2000	–
Eins. Zement (Akt.)	–	–
Sachtleben-Akt.	219.5	220
Kali-Kuxe.		
Alicenhall	–	–
Ams	–	4350
»Beienrode	620	650
Burgwenningen	–	13250
Burweder	–	–
Braunschw.-Lin.	–	–
»Burbach	2460	2600
Burgtrol	–	–
Buxtehr	–	–
»Carlshall	–	–
Desdemona	7200	–
Einigkeit	–	–
Erichssegen	4600	*4900
Feierabend	–	–
Friedrichroda	2200	2350
Fürstenhall	–	–
Gebra	–	–
Groß. W. Ernst	–	–
»Güntershall	1125	1225
Habichtorst	925	975
Hansa Silberberg	4300	4500
Hedwigsburg	530	560
Heiligenmühle	–	–
Heimboldhausen	1200	1275
Heidrungen I u. II	–	–
Herfa-Neurode	–	–
Heringen	–	–
Hermann II	–	–
»Hildasglück	–	–
Hindenburg-Königshall	–	9500
»Hohenfels	8400	8800
Hugo	2400	2600
Ilfgestedt	–	–
Hugo	–	–
Ilsenburg	170	190
Immenrode	–	–
Irmgard	–	–
Hartenglück	3200	–
Karin. H.-Luise Max	530	570
Meinerhausen	–	–
Neuenhofstedt	1400	1450
»Neuenhofer	11000	–
Oberhof	–	–
Ransbach	1700	1800
Rastenberg	876	975
Reichsstr.-Richd.	–	–
Reichsland	–	290
Reinhardsbrunn	4000	–
Riesling Barsinghs.	6000	–
»Salzmünde	830	–
Schwarzberg	–	1300
»Siegfried I u. II	2850	2900
Siegfried Giesen	–	9600
Tübingen	–	–
»Volkmarode	2750	2900
»Walbeck	–	–
Walter	–	–
»Wilhelmsh. Oels	900	930
»Wintershall	–	–
Wintzingerode	–	–
Kali-Aktien		
Adler Aali	75	78
Bank für Lasow. (Unterneuf.)	48	51
»Friedrichshall	190	–
»Hallesche Kali	209.5	213.5
Hannoversch. Kali	75	76
Holdberg Vers.	95	96
»Kriegershall	164	169
»Niedermeisen	146.5	148
»Salzdetfurth	–	–
Sigmundshall	–	–
Stadtfurt	–	–
Tentonia	–	–
»Wintershall	92	96
Verschied. Aktien.		
»Baldw. Locomotiv	–	–
»Dessauer Gas	120	–
»Gebr. Eis. Lash.	–	–
»Quandt, Bankver.	150	–
»Siemens Schuckt.	–	–
»Ver. Akt.-Bras.	–	–
»Gluem. Schalke	–	–
»Stock- u. Tief	–	–
»Hoobenwerke	59	–
»Kabel Eberfd.	193	196
»Köln. Hanshm.	–	–
»Rotehofs Papier	250	–
»Rh.-W. Bod.-Kr.	138	–
» do. junge	–	–
»Rh.-W. Elektr.	199	–
»Schleg.-Schorp.	–	–
»Ver. Kamgas	172	176
»Waggfab. Uerd.	152	155
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	–
Abraham Gebr.	125	–
Ala	12	–
Alberding	–	–
Allg. Hochbau	–	–
Alsberg, Gebr.	–	–
Dtsch. Lastauto	–	28
Dortmund. Kabel	–	–
Dortm. Vulkan	25	29
Düss. Eisenb.-B.	89	91
Eisal jr.	50	–
Eschers	–	75
de Fries	–	–
Funke, Gebr.	–	–
Getr.-Ind. u. Kom.	–	126
Hansa Lloyd	48	–
Harmingham	–	–
Karsten	30	–
Karstadt	–	–
Köln-Lindenthal	–	–
Liebhold	22	–
Meinecke	50	55
Masch. u. Kranbau	–	–
Providentia	–	–
Remy Neuwied	120	–
Rhein. Linoleum	220	–
Rheinmetall	108	111
Schieß-Defrie	–	111.5
Schiff Koch	–	56
Schilde Bräue	170	–
Schlesdorff, Gebr.	117	–
Trierer Walzw.	34	–
Ungewitter	–	–
Vorm.	–	–
Anleihen		
Westf. Lippestadt	215	–
Witt. Wilhelm.	165	169
7% Deutsch. St.-A.	–	–
6% Krupp-Gold-Anl. 1924	–	–
do. 1927	–	–
5% Landesbank Gold-Anl.	100	–
7% do.	100	–
6% do.	94	–
7% Löbbl. Gold-Komm.-Obl.	95	–
6% do.	91	–
6% Wintersw.-Akt.	–	–
» Getr.-Ver.	10	–
6% Bremer	–	–
6% Klöckner	–	–
8% Ver. elektr. Pfk. Dtsch.-Lux.	–	–
7% Ver. Stahlwerke einschl.	–	–
» do. ausschl.	–	–

Auch für Sie – das stolze Gefühl, einen Sechszylinder zu fahren



PONTIAC SIX

Sie können ihn schon für M 5500 haben

Der große Erfolg des Pontiac Six — in zwei Jahren 200000 Wagen verkauft — beweist am besten, was es für Sie bedeutet, einen wirklich guten Sechszylinder zu besitzen.

Und nun können Sie in diesem neuen Pontiac Six für 1928 — verfeinert, vervollkommnet bis zur letzten Schraube — einen noch besseren, geschlossenen Sechszylinder zu denkbar niedrigem Preis erwerben.

Betrachten Sie genau die neue, veredelte Fisher-Karosserie. Die längeren, niedrigen Konturen — der Kühler liegt tiefer — und die breiten Schutzflügel zeigen elegante, fließende Linien.

Genießen Sie am Steuer die neue größere Kraft — Querstromkühler — erstmalig verwendet — die neue thermostatische Wasserkontrolle. Jedes verfeinerte Detail bedeutet für Sie leichteres, bequemeres Fahren, ausgeglichenen Gang. Vorzüge eines echten Sechszylinders. — Machen Sie eine Probefahrt.

General Motors G. m. b. H. Berlin-Borsigwalde
Autorisierte General-Motors-Händler
Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld, Königstraße 87, Telephon 8477.

a141

fahren habe. Die Lage der Leinen- und Flachsindustrie, die schon im Jahre 1927 wenig günstig gewesen sei, habe sich inzwischen noch weiter zugespitzt.

Der Alsberg-Konzern,

der 1926 mit der Elberfelder Textilhandels-Ges., A.-G., Berlin, eine Interessengemeinschaft eingegangen war, hat sich nunmehr mit der Elberfelder Textilhandels-Ges. zu einer Firma verbunden. Der Sitz der Gesellschaft ist, wie dieser Tage gemeldet wurde, von Berlin nach Köln verlegt worden. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Schmitt und Jacoby sind zurückgetreten und an ihre Stelle ist ein neuer Vorstand bestellt worden, über dessen Zusammensetzung wir ebenfalls berichteten. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung des Einkaufs von Textilwaren aller Art, Vertretung der Standesinteressen der angeschlossenen Firmen und Förderung ihrer wirtschaftlichen Interessen. Der Gesellschaft gehören zurzeit 66 Kaufhäuser an. Diese haben insgesamt einen Textilumsatz von 200 Millionen Mark. Die Großhandelsfirma Gebrüder Fried & Alsberg G. m. b. H. in Köln, welche bis jetzt die Interessen des Alsberg-Konzerns mit vertreten hat, ist an der neuen Gesellschaft nicht beteiligt. Sie soll freundschaftliche Beziehungen zu ihr unterhalten, im übrigen aber nur den Großhandel und die Konfektion von Textilwaren betreiben. Das Aktienkapital der neuen Gesellschaft beträgt 550 000 Mark, wovon 50 000 Mark Vorzugsaktien sind, die der Vorstand übernommen hat. Die restlichen 500 000 Mark Namensaktien sind unter die angeschlossenen Firmen fest verteilt. Die Selbständigkeit der bisher in einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossenen 66 Häuser bleibt bestehen.

Doppelte Dividende bei Gelsenkirchen. Die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. verteilt nach 1,5 (i. V. 0,75) Mill. Mark Abschreibungen aus einem Reingewinn von 27,1 (15,41) Mill. Mark 8 Prozent Dividende (gegen 4 Prozent im Vorjahr). Zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 6,2 (5,57) Mill. Mark.

Pongs & Zahn, Textilwerke, A.-G., Viersen. In der Hauptversammlung wurden die Regularien genehmigt und die Dividende auf 14 Prozent festgesetzt. Auf neue Rechnung werden 90 245 RM. vorgetragen. Der Geschäftsgang im neuen Jahre sei bisher recht befriedigend. Der Betrieb sei mit Aufträgen für einige Monate voll versorgt.

Die Sanierung bei der I. D. Riedel, A.-G., Berlin-Brietz. Eine dieser Tage stattfindende Aufsichtsratssitzung wird sich mit der Sanierung der Gesellschaft zu befassen haben. Die Bilanz schließt mit einem geringen Ueberschuß ab. Aus organisatorischen Gründen soll die Tochtergesellschaft E. de Haen in Seele (Hannover) im Wege der Fusion von der Riedel-A.-G. übernommen werden. Zur Ermöglichung der Beschaffung neuer Mittel ist beabsichtigt, daß die Riedel-A.-G. ihr Aktienkapital von 10 Mill. Mark im Verhältnis 10:4 auf 4 Mill. Mark herabsetzt und auf mindestens 10 Mill. Mark wieder erhöht, wobei die 10 000 Mark Vorzugsaktien in den gleichen Betrag Stammaktien umgewandelt werden sollen. Die neuen Aktien sollen den Aktionären zu 100 Prozent angeboten werden. Der durch die Kapitalerhöhung hereinkommende Betrag dient zur Herabsetzung der Bankschulden beider Gesellschaften. Durch die Fusion ergibt sich bei der E. de Haen nach Tilgung des Verlustes ein Buchgewinn von rund 1 Mill. Mark und durch die Kapitalherabsetzung bei der Riedel-A.-G. ein solcher von 6 Mill. Mark, insgesamt 7 Mill. Mark, die zu Abschreibungen und Rückstellungen verwendet werden sollen.

Berlin-Gubener Hutfabrik vorm. A. Cohn. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 16 Prozent fest und beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 1,05 Mill. RM. auf 6,30 Mill. RM. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium zum Parikurse mit Dividendenberechtigung ab 1. 1. 28 übernommen und den alten Aktionären im Verhältnis von 5 : 1 zum Parikurse zuzüglich Börsenumsatzsteuer angeboten. Ueber die Geschäftslage und die Zukunftsaussichten erklärte die Verwaltung, daß der hohe Gewinn einmal dadurch erreicht worden sei, daß der Vorjahrsumsatz sich gegenüber 1926 vor allem in Fantasiequalitäten erheblich gesteigert habe. Der vermehrte Absatz in Fantasiemoden habe guten Gewinn abgeworfen. Für die Zukunft sei zu sagen, daß man der Geschäftsentwicklung ohne Sorge entgegensehen könne. Wenn auch der Export eine rückläufige Linie zeige, so sei es nicht ausgeschlossen, daß sich die Gesellschaft irgendwie an Industrien in den Ländern, welche über erhebliche Exportgeschäfte verfügen, beteiligen könne.

Maschinenfabrik Rheinland, A.-G., Düsseldorf. Die zum Klöckner-Konzern gehörende Maschinenfabrik Rheinland, A.-G., Düsseldorf (3 Mill. RM. A.-K.), erzielte nach 111 200 (99 800) RM. Abschreibungen einen Reingewinn von 3760 RM. (3480 RM.), der vorgetragen wird.

Zahlungsschwierigkeiten einer rhein. Gardinen- und Teppichfirma.

Die Firma Robert Lejeune, Aachen, Teppiche und Gardinen en gros, befindet sich, laut „Konfektionär", in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven belaufen sich auf ca. 396 000 RM. Gläubigerversammlung am 26. 6. 1928.

Berliner Wertpapierbörse.

WG **Berlin**, 22. Juni. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse machte sich wieder verschärfte Lustlosigkeit und namentlich fast völliger Mangel an Kaufaufträgen von außen her bemerkbar, so daß die Spekulation wieder einmal ganz auf sich selbst angewiesen war. Infolgedessen war die Haltung von Anfang an ungleichmäßig und schwächer, wenngleich zunächst noch einige Kurserhöhungen, namentlich für Kunstseideaktien und andere Favoritpapiere eintraten, die übrigens späterhin gleichfalls wieder verlorengingen. Die Spekulation beschäftigte sich mit der morgen offiziell beginnenden Ultimoregelung und sah sich schon aus diesem Grunde zu Glattstellungen und namentlich zur Zurückhaltung von neuen Geschäften veranlaßt. Befürchtungen, daß der morgen festzusetzende Reportgeldzinssatz womöglich eine Erhöhung erfährt, scheinen aber unbegründet, da der Reportgeldbedarf zweifellos sich gegen den Medio abermals vermindert hat. Günstigere Einflüsse, wie die Besserung der deutschen Aussenhandels-Bilanz für den Monat Mai, insofern, als der Einfuhrüberschuß abermals zurückgegangen ist, und der angeblich bessere Stand der Bildung der Reichsregierung kamen demgegenüber so gut wie gar nicht zur Geltung. Mehr beschäftigte man sich dagegen mit der fortdauernden Verschlechterung des Ruhrkohlenabsatzes und auch mit dem Plan der Bildung einer amerikanischen Stahlausfuhrvereinigung, die man allerdings vorerst noch nicht sonderlich ernst nehmen will. Auch die sich auf dem Geldmarkte angesichts des näherrückenden Halbjahrswechsels immer mehr bemerkbar machende Versteifung trug dazu bei, die Unlust der Börse zu verschärfen, um so mehr, als auch die Lage in Neuyork und an den übrigen Auslandsplätzen fortgesetzt schwankend und unsicher ist. Bei durchweg kleinen Umsätzen konnten aber Glanzstoffaktien, wie schon angedeutet, bei Beginn noch 10 Prozent anziehen unter Hinweis auf die Besserung der Löwensteinwerte, mußten aber später diesen Gewinn fast ganz wieder preisgeben. Auch Bembergaktien waren nach dreiprozentiger Festigung bald wieder 6 Prozent schwächer. Farbenindustrie schon bei Beginn etwas schwächer, um dann nochmals 2 Prozent nachzugeben.

Deutsche Ablösungsanleihe still und knapp behauptet.

Der Kassamarkt litt ebenfalls wieder unter Auftragsmangel, die Haltung war unregelmäßig. Unnotierte Werte ebenfalls schwächer.

Auf dem Geldmarkt machte sich heute mit dem Näherrücken des Halbjahrswechsels wieder eine gewisse Versteifung bemerkbar. Allerdings halten sich die Zinssätze noch auf der bisherigen Höhe. Tagesgeld 6 bis 7,5, Monatsgeld 7,5 bis 8,5, Privatdiskont 6¾ Prozent für beide Sichten; Warenwechsel ungefähr 6⅞ Prozent, aber ohne Käufer.

Auf dem Devisenmarkt erfuhr der Dollar heute wieder eine Erhöhung, dagegen war das englische Pfund neuerdings schwächer. Italien und Spanien kaum verändert; die Mark wird aus London abermals fester gemeldet.

Die Börse war auch im Verlaufe eher ruhig und lustlos bei nur geringen Kursschwankungen. Immerhin konnte sich gegen Schluß wieder eine kleine Festigung, wenigstens für die Hauptpapiere, durchsetzen, zumal Angebot von Belang nicht mehr herauskam.

Berliner Freiverkehrskurse vom 22. Juni.

Adler Kohle	56.0	Lerche Nipp	90.0	**Kaliwerte**		Diamond	18.1
Allg. Hochb.	87.0	Linke-Holm	59.5	Heldburg V.	97.0	Saliterra	190
Beck. Stahl	92.0	Lloyd Dyn.	72.0	Niedersachs	146	6% Chadeb.	—
Berg. Lothr.	60.0	Müller Kaff.	84.0	Krügershall	186	dto. argent.	—
D. Gasolin	75.0	Müser Brau.	109	Hallesche K.	—	dto. junge	—
D. Lastauto	25.0	Nienburg. E	27.0	Hannov. K.	—	**Petrol.-W.**	
Döring & L.	200	Oehring. Bg	205	Adler Kali	—	Dt. Petrol.	720
Duxer Porz.	175	Pose Leder	38.0	Kali-Indust	263	**Amerik.**	
Dyckerhoff	109	Rheinmetall	109	Wittekind	94.0	**K'-Seide**	
Krister & R	35.0	Jul. Stichel	2.0	**Auslds.- u**		Bemb. Shar.	144
Hochfreque.	190	Stoewer	59.0	**Kolonialw.**		Glanzstoff	
F.T. Hünlich	—	Trier Walz.	51.0	Kaoko	—	„ Pref.Shar.	—
Cab. Rheydt	193	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp	92.0	„ Com.Shar.	101
Lamberts S.	332	Winkelhaus	95.0	Südseephos.	—	Enka Shares	73.5

Kölner Börse vom 22. Juni.

	21.	22.		21.	22.		21.	22.
Barm. Bakv.	147	146	Mand. Piano	—	45.0	Agripp. See	350	340
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	40.0	—	Col. Kln. Feu.	230	230
Rh. Bauernb	85.5	85.5	Rasquin Fb.	119	123	dto. Rückv.	43.0	43.0
Adler Kohle	54.0	54.0	Rh. Bauges.	45.0	45.0	Gladb. Feur.	640	630
Basalt	79.2	80.0	Rh. A.V.f.Zc	110	110	Köln-Hagel	75.0	75.0
Bonn. B.u.H.	250	248	Rh. Mn. Led.	—	—	Köln. Lloyd	62.0	60.0
Braunk. Zuk	151	150	Rh. Wasser.	163	163	Köln Rückv.	1040	1020
Isola-Werk	—	—	Rhen. V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	250	250
Dahlbusch	—	119	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	102	102
Düss. Masch.	—	—	Stichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret	390	381
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Inh.	171	170	Rh. W. Lloyd	260	260
Felt. & Guill.	132	132	Ver. v. d. Zy	208	208	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	60.5	60.0	Viers. Spinn	75.0	—	Stettin. Nat.	—	—
Humbold						Union Hagel	160	160
Kalk. Bran.	118	118	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	525	525
Köln Dampf.	290	290	Aach. Mün. F	375	377	Victor. Berl	—	—
Köln. Gumt.	66.0	66.0	Aach. Rückv	165	161			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	21. Juni Geld	21. Juni Brief	22. Juni Geld	22. Juni Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.779	1.783	1.778	1.782
Japan 1 Yen	1.948	1.952	1.948	1.952
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.125	2.129	2.130	2.134
England 1 Pf. St.	20.393	20.433	20.387	20.427
Amerika 1 Dollar	4.1795	4.1875	4.1800	4.1880
Rio 1 Milreis	0.4995	0.5015	0.4995	0.5015
Holland 100 Gulden	168.58	168.92	168.56	168.90
Athen 100 Drachm.	5.405	5.415	5.405	5.415
Belgien 100 Belga	58.365	58.485	58.365	58.485
Danzig 100 Guld.	81.49	81.65	81.48	81.64
Finnl. 100 finn. Mk.	10.518	10.538	10.515	10.535
Italien 100 Lire	21.955	21.995	21.99	22.03
Süd-Slav. 100 Din.	7.359	7.373	7.353	7.368
Dänemark 100 Kr.	112.04	112.26	112.01	112.23
Lissabon 100 Escudo	18.78	18.82	18.83	18.87
Norwegen 100 Kr.	111.91	112.13	111.87	112.09
Frankreich 100 Fr.	16.42	16.46	16.415	16.455
Prag 100 Kr.	12.389	12.409	12.39	12.41
Schweiz 100 Fr.	80.56	80.72	80.585	80.745
Sofia 100 Lewa	3.019	3.025	3.019	3.025
Spanien 100 Pes.	68.33	68.47	69.25	69.39
Schweden 100 Kr.	112.11	112.33	112.09	112.31
Oesterr. 100 Schillg.	58.845	58.965	58.835	58.955
Ungarn 100 Pengö	72.89	73.03	72.88	73.02

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	21. Juni Geld	21. Juni Brief	22. Juni Geld	22. Juni Brief
Warschau	46.80	47.00	46.80	47.00
Bukarest	2.559	2.571	2.559	2.571
Riga	80.805	81.145	80.805	81.145
Reval	—	—	111.85	112.35
Kowno	41.56	41.74	41.535	41.715
Kattowitz	—	—	46.80	47.00
Posen	46.775	46.975	46.80	47.00
Noten				
Poln. Zloty	46.725	47.125	46.70	47.10
dto. kl. St.	—	—	45.60	47.00
Lett. Lat.	80.27	80.93	—	—
Estn. Mark	111.45	112.45	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 22. Juni. Paris 2037,50, London 2530⅛, Neuyork 518,70, Belgien 7247,50, Italien 2727, Spanien 8560, Holland 209,17,50, Berlin 123,95, Wien 7302,50, Stockholm 139,20, Oslo 138,90, Kopenhagen 139,05, Sofia 374,50, Prag 1537, Warschau 5817,50, Budapest 9045,50, Belgrad 913,50, Athen 677, Konstantinopel 263⅝, Bukarest 317,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 4,25 Prozent, Buenos Aires 221⅛, Japan 241,50. Tendenz erholt.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 22. Juni. Berlin 5927, London 1209⅝, Neuyork 248, Paris 974⅛, Belgien 3462,50, Schweiz 4779,50, Italien 1303, Madrid 4090, Oslo 6638, Kopenhagen 6645, Stockholm 6650, Wien 3487, Budapest 4322,50, Prag 734,50, Helsingfors 624, Bukarest 150, Yokohama 115,25, Buenos 105,75. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210,25; Dollar p. 1 Mt. 248¹/₃₂.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 22. Juni. Neuyork 487,73, Amsterdam 1209,75, Paris 124,19, Brüssel 3493, Italien 9275 Brief, Berlin 2041,50, Schweiz 2529,75 Geld, Spanien 2956 Geld, Kopenhagen 1820⅝, Stockholm 1818⅝, Oslo 1822⅛, Lissabon 108,25, Helsingfors 193,90, Prag 164⁹/₁₆, Budapest 2798,50, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 791 ruhig, Konstantinopel 956 fester, Athen 374,75, Wien 3466, Warschau 4350, Buenos Aires 4762, Rio de Janeiro 587, Yokohama 1.1093, Montevideo 5025, London auf Bombay 1.590.

Wechselkurse in Südamerika vom 21. Juni.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:	London (Kabel) 47⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4.04 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 103.40 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5²⁷/₃₂ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.400 Milreis für 1 US-D

Bremer Baumwolle. 21. Juni 23,34; 22. Juni 23,38.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Juli 1124 bis 25, Okt. 1110 bis 11, Dez. 1102 geh., Jan. 1101 bis 03, März 1100 bis 02, Mai 1100 geh. Tendenz ruhig und behauptet.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Sak. Juli 2016, Upp. Juli 1437, Okt. 2053, Nov. 2062, Jan. 2064, März 2067, Mai 2068. Tendenz kaum stetig.

Alexandria-Baumwolle. Juli 4125, Aug. 2750, Okt. 2785, Nov. 4238, Jan. 4232, Dez. 2835.

Stabiles Preisniveau für Baumwollwaren.

Auf der am 20. Juni in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse blieben, laut Drahtbericht des „Konfektionär", die Preise für Baumwollgarne und für Baumwollgewebe unverändert. Im einzelnen notierten: Baumwollgarne (beste süddeutsche Qualitäten): Nr. 20 engl. Trossel M. 3.11 bis 3.19 per kg. Nr. 30 engl. Trossel M. 3.57 bis 3.64 per kg. Nr. 36 engl. Trossel M. 3.65 bis 3.74 per kg. Nr. 42 engl. Pincops M. 3.78 bis 3.86 per kg. — Baumwollgewebe (beste süddeutsche Qualitäten): 88 cm Cretonnes 16-16 aus 20-20er per m Pfg. 55.6 bis 57.7, 88 cm Renforce 18-18 aus 30-30er per m Pfg. 48.3 bis 50.4, 92 cm glatte Kattune aus 19-18 aus 36-42er per m Pfg. 42 bis 44.1. Der Dollarpreis für Baumwollgarne und -gewebe ergibt sich unverändert aus dem amtlichen Börsentageskurs von M. 4.20 für einen USA-Dollar. Die nächste Börse findet am 4. Juli in Stuttgart statt.

Berliner Produktenbörse vom 21./22. Juni

	21. 6.	22. 6.	
Weizen märkischer	249.0—251.0	251.0—253.0	fester
Roggen märkischer	270.0—272.0	270.0—272.0	stetig
Gerste märkische	245.0—265.0	245.0—265.0	ruhig
Futter Winter	—	—	ruhig
Hafer märkischer	252.0—261.0	253.0—263.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	237.0—242.0	240.0—242.0	stetig
Weizenmehl	31.00—35.25	31.25—35.50	etw. fester
Roggenmehl	35.25—38.25	35.25—38.25	behauptet
Weizenkleie	16.00	16.00	still
Roggenkleie	18.00—18.25	18.00—18.25	stetig
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—62.00	50.00—62.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	24.00—25.50	24.00—25.50	
Peluschken	25.00—26.50	25.00—26.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	25.00—28.00	25.00—28.00	
Lupinen blaue	14.00—15.50	14.00—15.50	
Lupinen gelbe	16.00—17.00	16.00—17.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	23.00—23.70	23.00—23.70	
Trockenschnitzel	15.80—16.00	15.80—16.00	
Sagoschrot	20.60—21.20	20.60—21.20	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.80—26.00	25.80—26.00	

Berliner Metalle vom 22. Juni.

Elektrolytkupfer (wirebares) prompt, p. 100 kg	139½
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	89—94
Silber in Barren, ca. 900 fein	81—82
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	9¼—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 22. Juni 1928. — Kupfer: Juni 126,50 Brief, 125 Geld, Juli 125,50 Brief, dito Geld, Aug. 126,25 Brief, 125 Geld, Sept. 126,50 Brief, 126 Geld, Okt. 126,50 Brief, 126 Geld, Nov. 126,50 bezahlt, dito Brief, 126,25 Geld, Dez. 126,50 bezahlt, 126,75 Brief, 126,50 Geld, Jan. 126,75 Brief, 126,50 Geld, Febr. 126,75 Brief, 126,50 Geld, März 127 Brief, 126,75 Geld, April 127 Brief, 126,75 Geld, Mai 127 Brief, 126,75 Geld. — Stimmung stetig.

Blei: Juni 41,50 Brief, 40,75 Geld, Juli 41,25 Brief, dito Geld, Aug. 41,50 Brief, 41,25 Geld, Sept. 41,50 Brief, dito Geld, Okt. 41,50 bezahlt, 41,75 Brief, 41,50 Geld, Nov. 41,75 bezahlt, 42 Brief, 41,75 Geld, Dez. 42 Brief, 41,75 Geld, Jan. 42 Brief, dito Geld, Febr. 42,25 Brief, 42 Geld, März 42,25 Brief, 42 Geld, April 42,50 bezahlt, dito Brief, 42,25 Geld, Mai 42,50 Brief, 42,25 Geld. —

Londoner Schlußmetalle vom 22. Juni.

Kupfer per Kasse	63 1/8—63 3/16	Zinn Settlementspreis	207 [illegible]
„ per 3 Mon.	63 1/16—63 3/16	„ Banca	210 [illegible]
„ Settlementspreis	63 1/4	„ Straits	208 [illegible]
„ Elektrolyt	68 1/2—69	Blei prompt	20 [illegible]
„ best selected	66 1/4—67 1/2	„ entfernte Sichten	20 [illegible]
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	20 [illegible]
„ Elektrowirebar	69	Zink prompt	25 [illegible]
Zinn per Kasse	207 1/4—208	„ entfernte Sichten	25 [illegible]
„ per 3 Monate	204 3/4—205	„ Settlementspreis	25 [illegible]

1½ Ton. 10/40 PS. Lieferwagen
OPEL
Fahrgestell normal . . 3950.—
dto. extra lang 4150.—
Pritschen-Wagen . . . 4500.—
Kasten-Wagen . . . . . 5600.—
Deutsche kauft deutsche Wagen
Auf Wunsch nach OPEL-Zahlungssystem
Elberfeld Königst. 32 Ahlborn Barmen Allee 215

Berliner Börse vom 22. Juni.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	21. 6.	22. 6.
D. Werth. 23. f. 32,10-1000D.	6	93.75	93.75
D. Werth. 23. f. 35,10-1000D.	6	89.00	89.00
DReichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rach. k Gm.	3	88.00	88.00
Prß. Staat. 29		95.50	98.90
dto. 1930	6½	96.00	96.00
D. Reichsp. S.	6½	95.50	95.60
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	fZ	51.50	51.50
60001-90000	fZ	54.25	54.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	18.60	18.75
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	7.10	7.05

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	21. 6.	22. 6.
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 5	6	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentst. G. 4	10	102.2	102.5
Prß. Zentst. R. 5	10	102.5	102.5
Prß. Zentst. R. 7	10	103.7	103.5
Prß. Zent. R. 3,6	8	96.75	96.75
Prß. Zentst. R. 9	8	97.00	97.00
Prß. Zent. R. 8	7	91.50	91.50
PrßZentR. 2.12	6	88.00	88.00
PrßZentR. 1.13	5	82.50	82.50
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	104.5	104.5
Prß. Pfbr. G. 40	10	103.8	103.8
dto. 41	8	97.50	97.50
Pr. Pfbr. Km. 17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-R. Pfb. 2, E.	10	105.0	105.0
dto. Serie 3	10	103.0	102.6

	Zs	21. 6.	22. 6.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.25	—
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	75.75	75.75
Wstd. BodCred	10	103.5	103.1
Wstd. BodCred	8	95.75	95.75
Wstd. BodCred	7	87.50	87.50

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs	21. 6.	22. 6.
Anhalt Roggen	6	10.20	10.20
Bd. Ld. Kohle	5	18.51	18.53
Elektro Kohle	5	4.35	4.35
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.00	10.00
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.63	8.63
Mekl. Rogg. 1.3	5	8.60	8.61
Preußen Kali	5	6.77	6.77
Preuß. Roggen	5	9.50	9.60
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.73	8.78
Reihe 12-18	5	8.49	8.49
Sächs. Roggen	5	9.30	9.40
Thür. Roggen	6	9.70	—
Westfal. Kohle	5	12.00	12.00
Türk 400 Fr.-L.	-	25.25	25.25

Verkehrs-Aktien

	Div.	21. 6.	22. 6.
A.G. Verkehr	11	184.0	183.0
Baltim. Ohio	—	105.0	104.0
Canadabahn	—	91.00	91.00
Hamb. Paket	8	169.0	167.0
Hamb. Hochb. A	6	79.12	78.62
Hamb. Südam.	6	206.0	—
Hansa Dampf	10	212.0	210.5
Lübeck Büchn.	5	86.00	86.50
Neptun Dampf	10	128.7	128.2
Nordd. Lloyd	8	160.0	158.0
Schantungb.	—	6.00	6.00
Ver. Elbschiff.	5	62.00	62.00

Bank-Aktien

	Div.	21. 6.	22. 6.
Allg. Dt. Cred.	10	141.2	141.7
Bk. elek. Werte	10	162.0	161.0
Barm. Bankv.	10	146.5	146.8
Barm. Kreditb.	4	60.50	60.75
Bayr. Hyp. W.	10	168.0	168.2
Berg. Märk. Ind.	0	101.0	101.2
Berl. Hand.-G.	12	273.5	274.2
Berl. Hyp.-Bk.	12	200.0	195.0
Comm. u. Pr.-B.	11	190.7	190.7
Darmstädt. Bk	12	279.5	279.5
D.-Asiat. Bank	—	—	—
Deutsche Bk.	10	167.0	166.5
Disc. Komm.	10	164.2	164.5
Dresdn. Bank	10	167.0	167.0
Mittd. Kreditb.	9	206.0	206.7
Oldb. Leih-Sp.	9	144.0	146.0
Osnabr. Bank	5	85.50	86.00
Boden kreditb.	9	137.0	134.0
Preuß. Hyp. B.	9	142.5	142.0
Reichsbank	12	280.5	275.5
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	137.2	137.0
Westd. Bodkr.	9	131.5	131.0

Versicherungen

	Div.	21. 6.	22. 6.
Aach. Münch. F.	20	380.0	379.0
Allianz	9	275.0	275.0
Berlin. Feuer	3	68.00	70.00
Frankf. Allgm.	10	192.5	192.0
Gladbach. Feu.	50	645.0	645.0
Magdebg. Feu.	6	108.0	106.0
Nordstern Allg	12	250.0	245.0
Vaterl. Rhena.	34	515.0	510.0
Viktoria Allg.	70	—	—
Viktoria Feuer	20	595.0	59.00

Industrie-Papiere

	Div.	21. 6.	22. 6.
Accuml. Hagen	8	168.0	158.0
Adler Portland	10	150.0	151.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	130.5	130.0
Ad. Fahrr-Ges.	5	113.7	111.0
Alexanderw.	0	66.50	66.75
Allg. Elek.-Ges	8	179.5	178.0
Alsen Zement	15	215.0	215.0
Ammend. Pap.	15	230.0	230.0
Anhalt. Kohle	6	93.00	93.62
Ankerwerke	10	258.0	258.0
Augsb. Nürnb.	0	103.0	103.5
Bachm. & Lad.	16	213.0	213.5
Balcke Masch.	8	114.5	113.5
Bamag-Mach.	0	24.50	25.00
Barop Walzw.	0	96.50	97.00
Basalt A.-G.	6	80.00	80.00
Bayr. Motoren	14	279.0	279.0
Bemberg J.P.	14	628.0	629.5
Berger, Julius	20	418.0	416.0
Bergm. Elekt.	9	207.0	206.5
Berl. Gub. Hutf.	16	420.0	404.0
Berl. Holzkom.	8	93.50	93.25
Berl. Karlsr.-I.	0	66.75	66.25
Berlin. Kindl	18	606.0	610.0
Berl. M. Schw.	6	128.5	128.0
Bet. u. Monierb.	10	122.5	123.0
Boch. Viktoria	0	135.0	136.0
Bösperde Wlz.	5	65.50	65.00
Braunk. Brik.	10	187.0	190.5
Braunschw. K.	10	216.0	216.0
Braunschw. J.	6	158.0	158.0
do. Maschin.	—	—	—
Breitb. Portl.	12	152.0	—
Bremen B. Oel	4	60.25	60.00
Brem. Vulkan	8	135.0	136.0
Bremer Wolle	12	242.5	243.5
Buderus Eisen	5	84.62	85.25
Busch Optik	0	90.00	90.50
Busch Lüdsch.	—	85.00	—
Busch Wagg.	0	62.00	62.00
Butzke Metall	7	120.0	120.0
Byk Guldenw.	6	90.00	90.00
Calmon Asbest	0	51.00	53.87
Caroline Brk.	12	249.2	249.2
Charlott. Wass	7	129.0	128.8
Chem. Buckau	5	94.00	—
Chm. v. Heyden	5	122.7	122.7
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. Ind. Gels	5	83.00	82.00
Chem. Wk. Alb.	0	90.00	90.00
Chillingworth	8	88.87	89.00
Comp. Hispano	14	606.0	599.0
Concord. Spinn	10	128.5	125.6
Conti Coutsch.	6	146.0	144.3
Cröllw. Papier	10	151.2	151.0
Daimi Motor	0	115.0	113.5
Dtsch. Atl. Tel.	7	157.0	155.0
Dtsch. Asphalt	10	167.5	163.0
Dtsch. Con.-Gas	—	216.0	213.5
Dtsch. Erdöl AG	7	136.7	137.0
Dtsch. Gußst. K	—	93.25	93.25
Dtsch. Jute Sp.	9	160.5	160.0
Dtsch. Kabelw.	0	81.00	80.50
Dtsch. Linol.	15	380.0	390.0
Dtsch. Maschin	0	57.50	57.50
Dtsch. Schacht	5	—	84.00
Dtsch. Spiegel.	5	111.0	113.3
Dtsch. Steinzg.	5	268.0	270.0
Dtsch. T. Stein	5	164.7	164.7
Dtsch. Wollw.	0	56.75	56.25
Dtsch. Eisenh.	6	79.25	78.00
Dortm. Aktbr.	12	244.5	251.5
Dortm. Union	14	262.5	265.0
Dresd. Bauges.	5	82.00	—
Dresd. Gardin.	--	155.0	154.5
Dürener Metall	10	225.0	224.0
Dürkopp-Wk.	0	62.00	62.50
Düss. Dietrich	14	331.0	331.0
Düss. Eisenh.	0	—	76.00
Düss. Höfelbr.	6	122.5	123.0
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	24.00	—

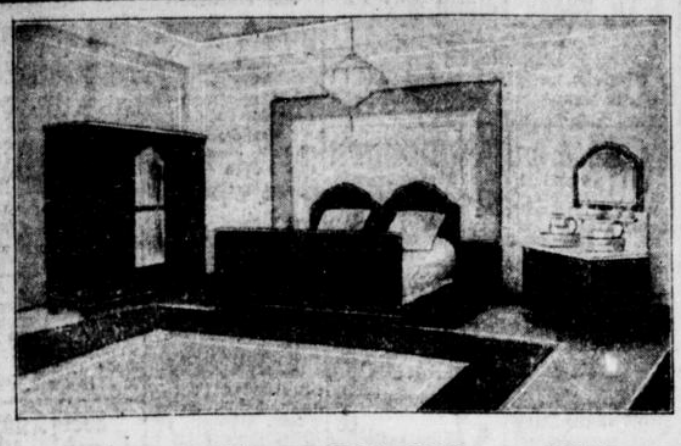
	Div.	21. 6.	22. 6.
Dynamit Nob.	6	130.0	130.0
Eilenbg. Katt.	6	82.00	80.25
Eintracht Brk.	10	159.0	160.0
Eisenb. Verk.	—	187.0	181.5
Elektr. Liefg.	10	172.5	172.0
Elektr. Schles.	8	136.5	135.5
El. Licht u. Kr.	10	226.5	223.0
Engelh. Berlin	12	240.0	240.0
Erdmannsd. Sp	7	113.7	113.7
Eschw. Bergw.	14	202.5	204.5
Essen Steink.	8	129.7	129.7
Excelsior	6	91.00	91.00
Faber Bleist.	0	56.00	56.00
Fahlberg, List	10	119.0	119.0
Farbenindustr	12	275.0	272.7
Fein-Jute	8	125.0	124.5
Feldmühle	12	247.8	248.0
Felten-Guill.	6	131.0	132.6
Flensbg. Schiff	—	108.0	104.0
Flöth. Masch.	4	82.00	82.00
Frankfurt. Gas	6	150.0	150.0
Frankf. Msch.	0	78.00	78.25
Fraust. Zucker	8½	124.5	124.5
Freund Masch.	0	17.00	17.00
Friedrichshall	—	196.0	194.0
Frister Masch.	—	103.0	103.0
Gaggenau Eis.	0	33.00	33.00
Gas Wass. Elek	6	82.00	83.50
Gebhard & Co.	9	125.0	122.5
Gelsenk. Berg.	—	140.7	140.5
Genschow	8	101.2	100.2
German. Zem.	14	210.0	209.0
Gerresh. Glash	8	139.5	141.5
Ges. f. El. Unt.	10	269.2	265.5
Gildemeister	5	120.0	120.0
Girmes & Co.	—	298.5	299.0
Gladb. Wolle	12½	165.5	166.0
Gls Brockwitz	15	205.0	205.0
Glas Schalke	15	226.0	228.0
Glans. Zucker	—	100.5	100.5
Glockstahl-W.	0	38.00	38.00
Goedh. Gebr.	10	167.0	169.8
Goldschmidt	5	98.25	100.0
Görlitz Wagg.	8	—	—
Gritzner Mch.	11	139.7	136.2
Gruschw. Text.	7	91.50	89.00
Gutmann Mch.	0	52.00	52.25
Haberm. Guck	—	90.50	91.00
Hackethal, Dr.	6	92.12	93.00
Halle Masch.	8	126.2	126.0
Hamb. Elek-W.	10	159.6	159.5
Hammersen	10	159.5	162.7
Hann. Masch. E.	0	57.00	53.25
Harb. Eis. u. Br.	8	114.0	114.0
Harb. Phönix	—	91.00	91.00

	Div.	21. 6.	22. 6.
Harkort Berg	—	30.62	30.50
Harkort Brk.	—	—	—
Harpener Berg	6	160.5	162.0
Hartmann M.	0	22.62	22.75
Hedwigshütte	—	95.25	95.25
Hein, Lehmann	6	96.75	96.75
Held & Franke	0	—	—
Hemmoor Port	15	262.0	260.0
Hilgers Verzk.	5	67.00	67.37
Hille-Werk	0	22.50	22.50
Hindr. Auferm	8	112.5	112.0
Hirsch Kupfer	6	131.0	131.0
Hirschb. Leder	6	111.0	111.0
Hösch Eisen	8	141.0	141.5
Hoffm. Stärke	5	70.00	71.00
Hohenl. Werk	—	84.00	85.00
Ph. Holzmann	7	150.1	150.2
Horch Motore	8	118.5	117.5
Hotelbetrieb	—	231.0	235.0
Höxter-Godelh	0	47.75	—
Hubertus Br'k.	7	135.0	135.1
Humbold Masch.	—	—	—
Ilse, Bergbau	8	250.0	253.0
Ilse Genüsse	8	115.8	115.8
Industrieban	10	136.0	111.0
Isenb. Brauer.	7	111.0	136.5
Jakobsen	5	83.25	84.00
John J. A.	10	121.0	121.0
Jüdel & Co.	8	126.0	127.5
Kahla Porzell.	7	157.6	158.0
Kali Aschersl.	10	256.0	254.5
Kalker Masch.	0	15.00	15.00
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	12	248.0	240.0
Kirchner & Co.	6	119.7	120.0
Klauser Spin.	0	61.50	60.00
Klöckner Wk.	7	133.0	133.0
Koch Nähm.	4	97.00	97.00
Köln-Neuess.	9	138.0	138.0
Köln Gas	6	88.00	86.00
Kölsch Walz.	0	58.50	59.00
Gebr. Körting	4	71.25	71.00
Kötitzer Led.	11	141.0	144.0
Krauß & Co	0	61.00	63.50
W. Krefft	10	121.2	120.2
Kronprinz Met.	8	121.0	121.0
Kunz-Treibr.	10	126.5	123.0
Küppersbusch	12	187.8	188.0
Kyffhäus. Hütt.	5	61.00	61.00
Lahmeyer	10	175.0	172.5
Laura-Hütte	0	75.50	75.50
Leipz-Riebeck	10	155.0	153.5
Leipzig. Piano	10	116.0	116.0
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	77.50	77.75

	Div.	21. 6.	22. 6.
Lindes Eismsch	12	165.0	176.5
C. Lindström	15	786.0	790.0
Lingel Schuh	4	50.00	48.50
Löwe & Co.	10	242.5	242.0
Lorenz A.-G.	6	148.0	148.0
Löwenbr. Berl.	12	—	343.0
Lüdensch. Met.	—	90.00	90.00
Magdeb. Berg	0	75.25	75.50
Magdeb. Mühle	10	97.00	97.00
Mannesm. Röhr	8	141.5	140.0
Mansf. Bergw.	0	117.2	117.0
Marie, k. Berg	0	24.75	33.75
Starke & Hoffm	0	59.00	60.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	144.0	144.0
Maximilianh.	10	—	192.0
Mech. W. Lind.	15	203.2	202.0
Mech. W. Sorau	14	249.0	249.0
Mch. W. Zittau	—	101.0	101.7
Meissner Ofen	10	135.0	133.7
Metallbank	8	148.0	147.5
Meyer Spritt	14	177.0	176.0
Miag	10	149.5	149.5
Mimosa A.-G.	17	309.5	309.5
Mix & Genest	9	134.0	135.0
Motoren Deutz	0	63.87	63.50
Mülheim. Berg.	—	121.5	122.5
Müller Gummi	8	114.0	114.0
National-Aut.	0	90.25	91.00
Natronzellst.	10	135.0	135.0
N. S. U.	—	67.75	65.00
Niederl. Kohle	10	161.2	162.7
Nordd. Eiswk.	10	133.0	133.2
Nordd. Steing.	10	193.0	190.0
Nordd. Wollk.	12	214.0	213.7
Obschl. Eis. Bd.	5	103.5	103.0
Obschl. Koks	6	116.6	117.3
Obschl. KoksG.	—	90.50	93.00
Oeking Stahl	0	39.00	40.00
Orenst. & Kopp	5	122.0	122.0
Ostwerke	12	315.0	312.7
Panzer A.-G.	—	—	—
Peipers	0	100.5	102.0
Peters Union	8	112.5	112.5
Phönix Bergb.	6½	98.50	98.00
Phönix Braunk	6	84.25	84.75
Jul. Pintsch	8	184.5	184.5
Plauen Gard.	10	159.5	159.2
Plauener Tüll	0	73.00	75.25
Pöge Elektr.	6	106.5	108.0
Polyphon	14	535.2	529.0
Pongs Spinn.	0	45.00	45.00
Prang Dampf.	10	123.0	121.0
Presto-Werke	6	103.7	103.5
Rasquin Farb.	4	122.0	123.2

	Div.	21. 6.	22. 6.
Ratgeb. Wagg.	7	98.50	100.0
Rauch Walter	6	110.0	111.5
Reichelbräu	20	308.0	309.0
Reichelt Met.	0	84.00	83.00
Reisholz Pap.	12	245.5	246.0
Reiß & Mart.	0	—	—
Rheinfeld. Kr.	10	191.0	191.0
Rhein. Braunk.	—	303.0	296.0
Rhein. Cham.	0	60.00	60.12
Rhein. Elektr.	9	158.5	158.0
Rh. Möbelstoff	9	149.0	146.0
Rh. Spiegelgl.	12	185.2	185.0
Rh. Stahlwk.	—	161.5	159.2
Rh. Textilfabr.	6	65.00	65.00
Rh.-W. Elekt.	9	199.0	197.0
Rh.-W. Kalkw.	8	120.0	123.0
Rh. Sprengst.	4	101.5	101.5
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	7½	159.0	159.7
J. D. Riedel	—	37.25	39.00
Rockstroh-W.	—	128.0	131.0
Roddergrube	24	745.0	745.0
Rosenthal Prz.	5	125.0	122.2
Rositz. Zucker	5	68.75	68.00
Roth-Büchner	16	328.0	328.0
Rütgerswerk	6	101.0	106.7
Sachsenwerk	7	140.0	139.7
Sächs. Webst.	10	148.0	146.5
Salzdetfurth	15	456.0	459.5
Sarotti Schok.	12	231.0	227.5
Scheidemand	0	—	—
Schering chm.	9½	282.2	280.0
Schlegelbräu	14	222.0	222.0
Schles. Elek. B	10	254.5	251.0
Schles. Lein Kr	0	44.00	44.50
H. Schneider	8	114.0	114.5
Schönebeck	0	48.75	50.00
Herm. Schott	4	77.00	77.50
Schub. & Salz.	16	384.2	379.0
Schüchterm.		115.5	115.0
Schuckert & Co.	8	206.0	204.0
Schult Patzenh	15	354.0	353.0
Schulz Fr. j.	3	78.00	78.50
Schwabenbräu	15	290.0	290.0
Schwanebeck	9	136.6	136.7
Schwelm Eis.	10	157.0	156.5
Fr. Seifert & Co.	10	156.0	156.0
Sieg.-Sol. Guß	0	39.75	39.12
Siegersd. Wk.	8	135.0	138.0
Siemens Glas	9	154.2	154.5
Siem. & Halske	12	353.0	349.0
Sondm. & Stier	0	76.75	76.75
Stett. Portland	10	128.5	130.0
Stock & C.	5	88.00	88.25
Stöhr & Co.	10	254.5	258.7

	Div.	21. 6.	22. 6.
Stoewer Nähm.		—	49.75
Stolberg Zink	6	183.0	—
Gebr. Stollwrk	9	172.0	173.0
Strals. Spielk.	15	250.0	251.0
Svenska Akt.	15	469.0	466.0
Telef. Berlin	—	76.00	75.25
Terra	—	—	—
Thöris Oelfabr	6	97.25	97.00
Thüring. Elekt	8	151.0	151.0
Thür. Gaslpzg.	9	175.0	172.5
Tietz Leonh.	—	308.0	305.7
Transradio	8	152.5	155.0
v. Tuch. Brau.	10	161.0	160.2
Tuchfb. Aach.	10	135.2	136.0
Union Chem.	4	56.50	56.50
Varziner Pap.	10	135.5	136.1
V. B.-F. Gum.	6	100.0	100.0
Ver. Berl. Mört	6	122.5	123.0
Verchm. Charl.	10	153.5	—
Ver. Dt. Nickel	11	174.5	174.0
Ver. Glanzstoff	18	684.0	690.0
Ver. Gothania	—	—	—
Ver. Mk. Tuch	7	85.00	83.00
Ver. Schuhfabr	6	68.00	68.50
Ver. Smyrn. Tep	10	168.0	168.0
Ver. Stahlwk.	6	98.00	98.00
Ver. Stahlw. Z.	9	208.5	208.0
Ver. Thür. Met.	0	70.00	70.00
Ver. Ultramar.	10	153.2	153.5
Victoriawerk	6	79.00	79.00
Vogel. Tel.	6	88.25	88.00
Vogtl. Masch.	4	80.00	79.75
Vorw. Portld.	12	165.0	165.0
Wanderer W.	12	146.0	147.7
Warst. Grub.	—	143.0	147.0
Wass. Gelsenk	9	137.7	137.5
Wegelin Ruß	10	156.0	157.0
Wenderoth	7	91.50	92.00
Wesel Porz.	—	26.00	25.00
Westeregeln	10	259.0	258.5
Westf. Draht	5	91.00	89.00
Westf. Kupfer	6	79.00	79.00
Wicking Port.	12	186.5	175.2
Wickrath Led.	3	89.00	87.00
Wick.-Küpper	12	248.0	248.0
Wissener Met.	10	167.0	167.0
Wittener Guß	0	62.50	64.50
R. Wolf	—	—	—
Wunderlich Co	10	138.0	139.5
Zeitzer Masch.	10	165.2	164.7
Zellst. Dresden	10	153.0	153.7
Zellst. Waldh.	12	306.0	304.0
Otavi	11	54.12	53.87



Dieses **Eichen-**

Schlafzimmer

unter Garantie a. echten „Ibus" Sperrplatten hergestellt, mit extra schwer. Sockel u. Gesims, in der Verarbeitung viel besser als sonst in dieser Preislage geboten, kostet trotzdem

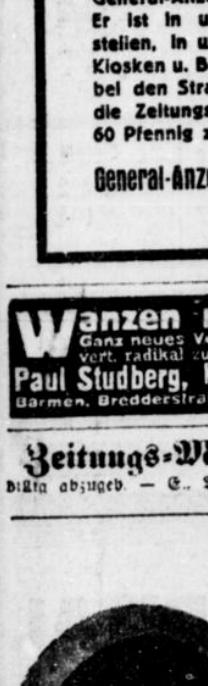
nur RM. 955.-

oder Anzahlung RM. 160.- u. 18 Monatsraten à RM. 50.-

Das Zimmer ist in meinem Schaufenster ausgestellt u. besteht aus einem Schrank mit Innenspiegel u. Seidenverspannung, Türen innen Mahagoni, Hochglanz handpoliert; 1/2 für Wäsche mit 2 engl. Zügen, 1/2 für Garderobe, 2 Betten, 2 Nachtschränken mit eingelegten Kristallplatten Seide unterlegt, Waschkommode mit Schuhschrank, 2 Polstersesseln u. 1 Handtuchhalter.

August Runkel, Elberfeld, Hofkamp 21, 21a, 23.

5432



Eigene Fabrikation.
38 M

Osthöver bedient Sie billig und gut!

Die Auswahl ist groß.

Auf Teilzahlung

¼ Anzahlung und 4 Monatsraten,
bei Käufen über 100 Mark

¼ Anzahlung und 5 Monatsraten,
erleichtern die Anschaffung hochwertiger Waren!

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

Osthöver & Co.

Barmen, Wertherstr. 36 (Eingang auch Hindenburgplatz 1.)
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36, Abt. Damen-Konfektion.
Elberfeld, Friedrichstr. 69, I. Et., Abt. Herren-Konfektion.

3302



Eigene Fabrikation.
68 M

Vermietungen

Fabriklokal,

ca. 2600 qm, mit Kessel, sehr schönen Kontor- und Lagerräumen, in der Nähe des Ritterhäuser Bahnhofes, per 1. November, evtl. früher, zu vermieten. Vorzüglich zur Aufstellung von Webstühlen und Riementischen geeignet. Angebote unter B 307 an die Gst. B., Neuerweg 34. 3983a

Ladenlokal

in guter Lage des Zentrums, für jed. Geschäft geeignet, per bald zu verm. Angeb. unter E 2676 an die Gst. b395

Elbf., Karlstr. 9: Schönes Ladenlokal zu verm. Ang. unt. E 8313 an Geschft.*

Ladenlokal
prima Lage, Stadtmitte von v4185
Essen
sofort preiswert zu vermieten. Angebote unter E 1887 an die Geschäftsst. d. Bl.

Biete 4 Z. m. allen Bequ. u. Gart. Suche 3 Z., mgl. m. Garten. Näh. in Gst 1126 *

4 große Part.-Räume
Fernheizung, elektr. Licht, Gas etc., Mittelpunkt Barmens, p. sofort zu vermieten. Mosheim, B.-Unterdörnerstr. 50a. 3929a

Neubau
4 Zimmer, Bad u. 1 Mansardenz. zu v. Ang. u. B 4594 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Wohnungstausch.
Biete 3-Z.-Wohng. Hofkamp. — Suche 3 größere od. 4 Z., a. liebst Südstadt. Ang. E 8322 Gst. *

Sehr gut möbl. 3-Zimmerwohnung
einschl. Küche in B.-Ritth. sof. zu verm. Ang. u. B 4598 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Wohnungstausch.
3 schöne Z. Siegesstr. geg. 3 od. 2 gr. Z. u.-B., Hesselnbg., zu t. ges. Näh. U.-B., Hirschstr. 75. *

Geb. 2 sch., gr. Z. Gel. 2 gl. t. Mittelpunkt der Stadt. * Ang. u. E 8379 Gst.

Büro-Etage
in der Talsohle per sofort zu verm. — Angeb. unt. B 299 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 3975a

Gewerbl. Raum
u. kl. Raum, zusammen 60-70 qm groß, elektr. Licht u. Wasser, Nähe Mirker Bahnh. mit 3-Zimm.-Wohn., Veranda, elektr. Licht zu verm. Ang. unt. E 8365 an Geschft.*

* 2 Speicherz. Nähe Königspl. mögl. geg. grüne Karte zu vm Ang. u. E 8321 Gst.

40 qm Part.-Räume
bisher. Verlagsbetrieb, Nähe Brettestr. zu v. Anfrag. unt. E 2675 an Geschft. d. Bl. *

Schön. heller Raum,
60 qm, 1. Et., elektr. Licht und Kraft, für leicht. Betrieb zu vm. E., Karnapstr. 29. *

Gewerbl. Räume
ca. 50, ev. 100 qm, im Mittelp. zu vm. Elektr., Gas und Wasser vorh. Postfach 157, Elberfeld.*

Gewerblicher Raum
mit Einfahrt zu vermieten. — Elberfeld, Bleichstr. 10a, 1. St.*

Mietgesuche

Flotte †
Tageswirtschaft
zu mieten od. kauf. ges. Große Tauschwohng. vorh. Ang. u. B 4592 B., Nrwg. 34.

Mod. 5-Z.-Wohnung mit Bad, Nordstadt, zu mieten ges. Mietvorauszahl. od. Abfindung. 4-Z.-Wohn. mit Mans. steht zur Verfügung. Ang. u. E 8315 an Geschft. *

Beamtenfam., 3 Pers., sucht im nördlichen Stadtteil 4-5-Wohn. od. 3 Z. u. Mans. Gleiche Wohn. in 2-Fam.-Haus, i. best. Zust., steht z. Verf. Ang. E 8327 Gst. *

Suche eine 5- oder 6-Zimm.-Wohng.

nebst allem Zubehör. Gute Lage. Angebote unter B 327 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B., Neuerweg 34. 404b

Beschlagnahmfreie 3- oder 4-Zimmer-Wohnung

in Barmen, gleichwo, sofort gesucht. — Angebote mit Preis unter R 927 an die Filiale Barmen, Beränerstraße 61. †

Kdrl. rub. Ehep. l. **3-Zimmer-Wohnung.** Grüne Karte vorh. Ang. u. B 4578 an Gst. B., Neuerw. 34. †

2 Zimmer

von einzelner ruhig. Dame gesucht. Angeb. unt. E 8364 an Geschft. ds. Bl. *

Jg. Ehep. sucht 2 od. 3 Zim. od. Einfam.-Haus, beschlagnfrei. Ang. B 4583 Geschft. B., Neuerweg 34. †

Leeres Zimmer od. kleine Werkstelle sof. ges. Lebh. Geg. bevorz. Näh. Wilhelm. B., Altermarkt 34. †

Leeres Zimmer ges. Ang. B 4582 Geschft. B., Neuerweg 34. †

Anst. Mädch. s. sof. od. später 1 od. 2 leere Zim., um mit einer anst. Person zus. zu wohnen * Ang. u. E 8407 Gst.

Raum, ca. 130—150 qm, mit Hofraum u. Stallg. mögl. Mitt.- od. Unt.-Barmen zu mieten ges. Ang. u. B 4591 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *
Berlinerstr. 45: Einf. möbl. Zimmer mit Frühstück zu vm. *
Berlinerstr 94, I.: Möbl. Z. a. 2 ord. Leute mit od. ohne Pension zu vm. *
Bergstr. 25, p., Ecke Grünstr.: M. Z. a. H. *
Bleichstr. 13, 2. Et.: Sauber und hübsch möbl. Z. per 1. 7.*
Feldstr. 30, I: Frdl. mbl. Part.-u. Mans.-Zim. an Herrn. *
Friedrichstr. 31: Rub., tadell. möbl. Herren- u. Schlafz. in gut. Hause zu v. Fließ. Wasser, elektr. Licht und Telephon vorhanden. *
Harmoniestr. 16, I.: G. möbl. Z., 2 B., an berufst. Ehepaar. *
Heidestr. 11: Schön möbl. Wohn- und Schlafz. in gut. H. b. zu vm. Gl. Licht*
Hofaue Nr. 24: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. mit 1 od. 2 Betten sofort. *
Hombüchel 17, part.: Saub. Schlafst. f. H.*
Mühlenstr. 1, 1. Et.: Möbl. Z. an Hrn.*
Nordst. 6, II, Claus: Gut möbl., heizb. Z. a. berufst. H. o. Frl. *
Nordst. 37: Schlafst. p. r. l., M.- u. Abdest.*
Pfeilstr. 10, 1. Eig.: Kost und Logis. *
Kl. Kloxbahn 14, I: Schlafst. f. nur f. H.*
Rommelspütt 1, II: M. Z., el. L., f. best. H. *
Saudstr. 23: Beischer: Schön möbl. Partz., eig. Eingang zu v.*
Strasburgerstr. 29: Besser möbl. Zimmer zu verm. *
Sonnb., Garterlaie Nr. 56: Kost u. Log. b.*
Behaal. Wohn. und sonn. Schlafz., Mittp., a. Ehep. o. 2 T. möbl. zu vm. Näh. Gesch. [116*
Z. Mitbew. e. mbl. W.- u. Schlafz. m. 2 B. wird bess. Hdw. ges. E., Plateniusst. 32, I.*

Wohn- u. Schlafzim. mit elektr. Licht im Mittelp. der Stadt f. 60 Mk. zum 1. Aug. an einzelnen Herrn zu verm. Ang. unter E 8224 an Geschft.*

Nähe Rathaus möbl. Wohn- u. Schlafz. m. v. Pens. z. 1. 7. Ang. E 8385 Gst. *

Barmen:
B., Allee 133, III. l.: Saub. möbl. Z. sof. †
B., Aborner. 6, II, l. ×, Stein: Gut m. Z. †
B., Färberstr. 13: Gut möbl. Z. in bess. H. mit elektr. Licht an 1 oder 2 Pers. zu vermieten †
B., Fischertalerst. 58: M. W.- u. Schlafz., el. L. †
B., Flötenstr. 24, I. l.: Pr. Schlafst. frei. †
B., Gewerbeschulst. 79, 1. Etg.: Frdl. mbl. Z., ev. m. Pens., an Hrn. †
B., Kemnast. 7: Möbl. Zim. m. gut. Pens. an bess. Herrn. †
B., Paradest. 18, p.: Frdl. möbl. Z. an b. Hrn. p. 1. Juli. †
B., Rudolfstr. 155, Barnecke: G. möbl. Wohn- u. Schlafz., 2 B., el. L., b. einz. D. †
B., Ref. Kirchstr. 6, IV: Frdl. möbl. Z., el. L. †
B., Veilchenstr. 20, II: Frdl. möbl. Zimm., elektr. Licht, an sol. Herrn sof. zu vm. †
2 möbl. Z. (ev. m. Kochgel.) inkl. B. a. 2 Hrn. o. Ehep. o. K. zu vm. Ang. B 4595 Gst. B., Neuerw. 34. *

Gesuche

Einf. möbl. Zimm. in b. Südstadt ges. Konditorei Empting, E., Augustastr. 164. *

Suche per sofort
gut möbl. Zimmer
mit eig. Eingang, mögl. Gartenstr. od. Ulmenstr. b. Trooststraße. Angeb. unter E 8373 an die Gst.*

Möbl. Zimmer
mit Kochgel. z. 1. 7. v. kinderl. Ehep. ges. Ang. E 8192 Gst.

J. Mann sucht **möbl. Zimmer,** z. 1. Juli. Ang. mit Preisang. unt. E 8404 Gschft.*

Berufst. Dame sucht möbl. Z. Ang. G 163 Fil. E., Burgstr. 7.*

Ig., kdrl. Ehep. l. **möbl. Zim.** mit od. ohne Kochgelegenheit Ang. E 8405 Gst. *

Solider Kaufmann sucht 3819
frdl. möbl. Zimmer
mögl. mit voll. Pension, im Mittelpunkt per 1. 7. 28. Angeb. u. B 330 an d. Gst. B., Neuerweg 34.

Jung. Handw. sucht **möbl. Zimmer** in B. Mit Pension bevorz. Ang. B 4586 Gst. B., Neuerw. 34. †

Das älteste Fachblatt der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen (seit 1879)
VERLAG N. GIRARDET ESSEN

Haben Sie schon

den Sommer-Fahrplan 1928?

Wenn nicht, dann beschaffen Sie sich den bekannten roten Fahrplan des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen Er ist in unseren Hauptgeschäftsstellen, in unseren Filialen, in allen Kiosken u. Bahnhofsbuchhandlungen, bei den Straßenverkäufern u. durch die Zeitungsboten zum Preise von 60 Pfennig zu haben.

General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen

Wanzen mit Brut
Ganz neues Verfahren
vert. radikal zu reellen Preisen
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Bredderstraße 95. Tel. 6978

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50



Kraft., moderne Geflügel-Ställe. Gute junge Lege- u. Rasse-Hühner. Sämtl. Geräte. Katalog frei. Geflügelhof Auerbach 303, Hessen. b233

sonderpreise

Küche	in poln. kiefer, büfett, anrichte, tisch, stühle ..... mk.	**295.- 350.-**
Küche	in carolinepine, büfett, anrichte, tisch, stühle ..... mk.	**410.-**
Küche	in carolinepine, büfett, anrichte, tisch, stühle ..... mk.	**490.-**
Schlafzimmer	birke gestr., kompl., mit patentrahmen ..... mk.	**395.-**
Schlafzimmer	ritzeiche, komplett, mit patentrahmen ..... mk.	**430.-**
Schlafzimmer	echt eiche, komplett, mit innenspiegel ..... mk.	**630.-**
Schlafzimmer	echt eiche, kompl., 2 m, mit innenspiegel .... mk.	**690.-**

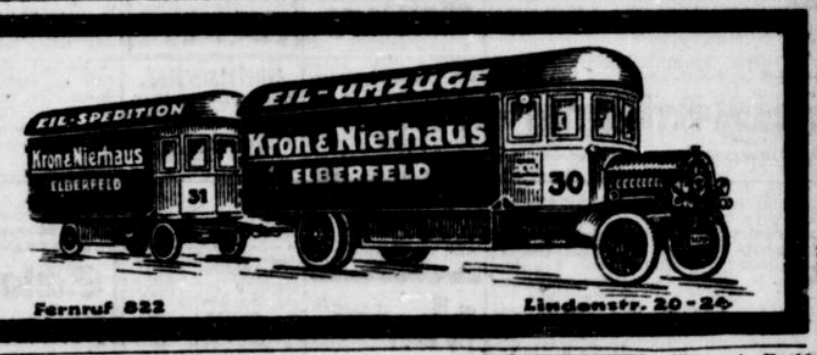
langjährige garantie — freie lieferung.

falkenstein
barmen-ritt. - berlinerstr 55.
98d

Beleuchtungs-Haus Sauerwald

Barmen, Hindenburgplatz 3 381b

empfiehlt Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung



11811

a472

Beim Herdputz

sollst Du Dich nicht quälen –

Du sollst zum Putzen „ATA" wählen!



Spiegelblank glänzt der Herd, Ata wehrt Rost und Flecken. Nehmen Sie immer nur Ata, es ist wundervoll in Anwendung und Wirkung.

Neu bleibt alles durch – **ATA**

ATA Henkel's beliebtes Putz- und Scheuermittel.

Verloren Gefunden

Brosche verl. v. Weberstr. n. Hochstr. 71. G. Bel. abzg. Schmidt Elb., Weberstr. 36. *

Silbergef. Brosche verloren a. d. Wege Heidterstr. - Bahnhof. Find. Belohn. Näh. in der Geschft. † 168

† Uhr, schwarz, mit blau-weiß-schwarzem Band, Mont. 20,45 Uhr verl. v. Oberwallst. b. Goetheplatz. Geg. gute Bel. abz. B., Oberwallstr. 2.

Hohe Belohnung.

Donnerstag den 21. 6., ½10 Uhr, auf der Herrentoilette des Hotels Kaiserhof, Bierrestaurant, Elberfeld, ließ ich einen sehr wertvollen Brillantring auf der Waschbank liegen. Wiederbringer erhält sehr hohe Belohnung. Richard Schuchart, Düsseldorf, Tel. Schadow 30 657.

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie
größten Absatz!

OPEL

ormal .. 3950.–
ra lang 4150.–
gen 4500.–
n 5600.–

PEL-Zahlungssystem

lborn Barmen Allee 215

4; 22. Juni 28,38.
a. Juli 1124 bis 25,
n. 1101 bis 03, März
uhig und behauptet.
ten. Sak. Juli 2016,
52, Jan. 2064, März
ig.
25, Aug. 2750, Okt.
).

umwollwaren,
gart abgehaltenen
örse blieben, laut
', die Preise für
gewebe unverändert.
wollgarne (beste
ngl. Trossel M. 3.11
M. 3.57 bis 3.64 per kg.
3.74 per kg, Nr. 42
g. — Baumwoll-
litäten): 88 cm Cre-
. 55.6 bis 57.7, 88 cm
Pfg. 48.3 bis 50.4,
36-42er per m Pfg.
Baumwollgarne und
aus dem amtlichen
einen USA-Dollar,
ll in Stuttgart

om 21./22. Juni

22. 6.		
51.0—253.0		fester
70.0—272.0		stetig
45.0—265.0		ruhig
—		ruhig
53.0—263.0		fester
40.0—242.0		stetig
1.25—35.50		etw. fester
5.25—38.25		behauptet
16.00		still
8.00—18.25		stetig
—		
—		
0.00—62.00		
5.00—40.00		
4.00—25.50		
5.00—26.50		
3.00—24.00		
5.00—28.00		
4.00—15.50		
6.00—17.00		
—		
—		
8.80—19.00		
3.00—23.70		
5.80—16.00		
0.60—21.20		
—		
5.80—26.00		

m 22. Juni.

p. 100 kg	139
n Verk.	—
schaffeab.	—
99%)	180
arren	194
	—
	350
	89—94
	81—82
	28—28½
mm	9¾—11

Berliner Metallbörse
Juni 126,50 Brief.
Aug. 126,25 Brief.
Okt. 126,50 Brief.
rief, 126,25 Geld. Dez.
Geld, Jan. 126,75 Brief,
26,50 Geld. März
, 126,75 Geld, Mai
stetig.
Geld, Juli 41,25 Brief,
Geld, Sept. 41,50 Brief,
,75 Brief, 41,50 Geld.
Geld, Dez. 42 Brief,
ld, Febr. 42,25 Brief,
d, April 42,50 bezahlt,
Brief, 42,25 Geld. –

e vom 22. Juni.

nn Settlementspreis	207½
Banca	210¾
Straits	208½
ei prompt	209
entfernte Sichten	209
Settlementspreis	209
nk prompt	259
entfernte Sichten	259
Settlementspreis	52½

	Div.	21. 6.	22. 6.
oewerNähm.		—	43.75
oiberg Zink	6	183.0	—
ebr. Stollwrk	9	172.0	173.0
rals. Spielk	15	250.0	251.0
euska Akt.	15	469.0	466.0
ief. Berlin	—	76.00	75.25
erra	—	—	—
öris Gothaer	6	97.25	97.00
üring. Elekt	8	151.0	151.0
ür. Gaspzg.	9	175.0	175.5
etz Leonh.	—	308.0	305.7
ransradio	8	152.5	155.0
Tuch. Braun.	10	161.0	160.2
chfb. Aach.	10	135.2	136.0
alon. Chem.	4	56.50	56.50
arziner Pap.	10	135.5	136.1
B.-F. Gum.	6	100.0	100.0
er. Heri. Mört	6	122.5	123.0
erchm. Charl.	10	153.5	—
er. Dt. Nickel	11	174.5	174.0
er. Glanzstoff	18	684.0	690.0
er. Gothania	—	—	—
er. Mk. Tuch	7	85.00	83.00
er. Schuhfabr	6	68.00	68.50
er. SmyrnTep	10	168.0	168.0
er. Staniwk.	6	98.00	98.00
er. Stahlw. Z.	9	208.5	208.0
er. Thür Met.	0	70.00	70.00
er. Ultramar.	10	153.2	153.5
ictoriawerk	6	79.00	79.00
ogel. Tel.	6	88.25	88.00
ogtl. Masch.	4	80.00	79.75
orw. Portld.	12	165.0	165.0
anderer W	12	146.0	147.0
arst. Grub.	—	143.0	142.0
ass. Gelsenk	9	137.7	137.5
egelin Hall	10	156.0	157.0
enderoth	7	91.50	92.50
esel Porz.	—	26.00	25.00
esteregeln	10	259.0	258.5
estl. Draht	5	91.00	89.00
estl. Kupfer	6	79.00	79.00
icking Port.	12	186.5	175.0
ickrath Leo.	3	89.00	87.00
ick.-Küpper	12	248.0	248.0
issener Met.	10	167.0	167.0
ittener Guß	9	62.50	64.50
. Wolf	—	—	—
underlich & Co	10	138.0	139.5
ettzer Masch.	10	165.2	164.2
ellst. Dresden	10	153.0	153.7
ellst. Waldh.	12	306.0	304.0
tav.	11. 54	12	53.87

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung.

Seitens der Stadtgemeinde Hückeswagen sind zur Anlage von Bürgersteigen und Pflasterung der Fahrbahn in der Islandstraße nachstehende Arbeiten zu vergeben, ausschließlich Lieferung der Materialien:
Etwa 430 lfd. m Bordsteine,
etwa 1000 qm Mosaikpflaster,
etwa 1920 qm Großpflaster.
Verdingungsunterlagen sind gegen Zahlung von 4,00 R.-M. auf dem Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 4, zu haben.
Angebote sind bis zum öffentlichen Verdingstermin am Montag dem 2. Juli 1928, vormittags 10 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen dort einzureichen. f141
Hückeswagen, den 21. Juni 1928.
Der Bürgermeister.

Konkurs-Zwangsversteigerung.

Samstag, 23. 6. 28, morg. 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, „Deutsches Haus", im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Wiel in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Oskar Klor in Elberfeld:
Große Posten Seifen, Parfüms, Kämme, Bürstenwaren usw. f168
Wiedenstritt,
beeid. Taxator, Elb., Neue Fuhrstr. 29.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 23. 6. 28, vormitt. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokal E., Mäuerchen 8, öffentl. g. bar verst. werd.: a) 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, b) 5 Schlafz.-Einrichtungen, bestehend aus je 1 Kleiderschr., 1 Waschkom., 2 Nachtkonsolen, 2 Bettstellen, c) 1 Chaiselongue, 1 Tisch (Eiche), 6 Lederstühle, 1 Rauchtisch, 60 Filzhüte, d) 2 Korbsessel, 1 Korbtisch, 1 Chaiselongue, e) 125 Kartons Weihnachtsschmuck, 750 Briefe Staniol, 260 Briefe Lametta. *
Schneider, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Konkurs-Versteigerung.

Samstag, 23. 6. 28, morg. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen Nr. 8, „Deutsches Haus", im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Schwacke in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Hugo Heidland Sohn in Elberfeld: f168
Gr. Posten Kolonialwaren all. Art.
Wiedenstritt,
beeid. Taxator, Elb., Neue Fuhrstr. 29.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 23. Juni 1928, vormittags 11 Uhr, werde ich in dem Versteigerungslokal Barmen, Lindenstr. 9—11, nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:
1 Personenwaage, 3 Thekenaufsätze, eine Registrierkasse, 1 Lieferwagen, zwei Personenkraftwagen, 1 Handbohrmasch., 1 Schreibmaschine mit Tisch u. Stuhl, 1 Werkzeugbank mit Werkzeugen, eine Standuhr, 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Smokinganzug, 1 Gasherd, 1 Schäferhund, 8 Schaufensterfiguren. 4015a
Freiwillig kommen zur Versteigerung:
1 groß. Posten Modulfräser, Fingerfräser, Spiralbohrer, Reibahle, Feilen, Sägeblätter, 400 mm lg., verst. Schraubenschlüssel, Kugellager, 1 elektr. Handbohrmaschine.
Reinartz, Ober-Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung

Samstag den 23. Juni 1928, vormitt. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8:
1 Flachwagen, 1 Partie Küchenmöbel, 8 Flurgarderoben, 1 vollst. Schlafzimmer, 1 Herrenzimmer, 6 Ausziehtische, 1 Kirschbaumschrank, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 3 Schreibtischsessel, sechs Bettstellen u. a. m. f1267
öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. — Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.
Hinkel, Gerichtsvollzieher kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 23. Juni cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberfeld, Aue 35a: f1265
1 Registrierkasse, 2 elektrische Trockenschränke mit 2 Motoren, 3 Ladentheken mit Aufsatz, 3 Grammophone, 1 Autoluftpumpe, 1 Pianino, 1 Chaiselongue, 2 Plüschsofas, 2 Schreibtische, 2 Hobelbänke, 4 Regale, 84 Kisten Zigarren und 1 Büfett
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Michaelis, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Spichernstraße 5.

Zwangs-Versteigerung

Samstag den 23. Juni 1928, vormitt. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, im Pfandlokale Gesundheitstraße 113 voraussichtlich bestimmt versteigert werden:
1 vollst. Herrenzimmer (Nußb.), 2 komplette Küchen, 1 vollst. Herrenzimmer, 1 Küche (komplett), 1 Klavier, 1 Nähmaschine, 1 Partie Spezereiwaren, ein Rollschrank, 1 Faß Sprit, 1 Anzahl Senigläser, 1 Motor, 2 Ausziehtische, 1 eintür. Schrank u. a. m. f1263
B. Amend, Obergerichtsvollzieh. Tel. 5854.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 23. Juni, vormittags 10 Uhr, werden im Haupt-Postgebäude, Eingang Schwanenstraße, Kellergeschoß:
1 Hobelbank, 1 Sofa, 1 Schreibtisch, ein Schreibtisch-Stuhl, 1 Pelzmantel, zwei Goldmünzen und 1 Blumenkrippe
öffentl. meistbietend versteigert. f1261
Telegraphenamt Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 23. Juni 1928 werden im Pfandlokale, Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände meistbietend geg. sofortige Bezahlung öffentl. versteigert:
Büfett, Sofa, Schreibtisch, Ausziehtisch, Korbsessel-Garnitur, 1 Fordlieferwagen. b329
Finanzamt Elberfeld Vollstreckungsstelle.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 23. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, w. ich Mäuerchen 8 in Elberfeld geg. gleich bare Zahlung nachstehende Gegenstände meistbiet. versteigern:
Bücherschrank, Gasherd mit Schrank, Standuhr, Wandbild, Sofa m. Umbau, Anhänger für Auto, f1264
ferner zwei Wachsbüsten u. a. m.
Hoffmann, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 23. Juni 1928, nachm. 4 Uhr, sollen zu Elberfeld versteigert werden:
1 Theke mit Marmor, 2 Schaukasten, 1 Schreibtisch, ein Schrank, 1 Tisch, 4 Sessel, 1 Sofa, 1 Motor mit Zubehör, 1 Wolf, 1 Füllmaschine, 1 Kutter, 1 Schleifstein und 1 Waage. f1263
Treffpunkt der Kaufliebhaber: Wirtschaft Lodd, Friedrichstr., um 3½ Uhr nachm.
B. Amend, Obergerichtsvollzieh., Tel. 5854. f1263

Grundstücks-Markt

Einfam.-Haus mit Garten, in bester Lage, direkt a. Bahnhof i. Radevormwald, gegen bar zum Festpreise v. 12 000 RM. sofort zu verk. Ang. unt. Nr. 77 postlag. Remscheid I. f323

Schön. Wohnhaus mit Geschäftsanbau, 6 Z. Etg., gr. Grundstück, elektr. Licht, ruhige Lage, Nähe Zetenpost, für 45 000.— Mk. zu verk. Anzahl. Mk. 25 000. Ang. u. E 8410 an Geschft. *

In günstiger Lage Vohwinkels ist mein 2stöckiges * **Schieferhaus** mit oder ohne Bauplätze preisw. zu verkaufen Ang. u. E 8245 Gst.

Gutgehendes **Zigarrengeschäft** Nähe Hochstr. krankheitshalber abzugeb. Lokal auch für andere Branchen passd. Für Uebernahme an Inventar u. Ware 2000 Mk. erforderl. Angeb. von schnellentschloss. Reft. unter E 8162 an Geschft. *

Zigarren-Geschäft, Ecklokal in Barmen-R., sof. zu verkaufen. Erforderl. 3500 Mk. bar. Ang. u. B 4584 an die Gschft. Barm., Neuerweg 34. †

Schuhmacherei, in gut. Lage Barm. zu verk. Angeb. u. B 336 an Gst. B., Neuerweg 34. r2028

Existenz. Nähereibetrieb, bestehend seit 1913, weg. anderw. Unternehmen zu verk. — Angeb. unt. B 261 an die Geschft. B., Neuerweg 34. 3912a

Gesuche

Einfam.-Haus freiw., mögl. Nordst. günstig zu kf. ges. * Ang. u. E 8316 Gst.

Maschinen

• 2-PS-Motor mit Transmiss. zu verk. E., Hermannstr. 33, I.

Aufschlagtisch mit 4 Pressen sowie großer **Schnürriemenhaspel** per sofort zu verk. B., Heckinghauserstraße 56. 4014a

Vulkanisiereinrichtung kompl., für alle Reifen, zu verk. oder gegen ein Auto zu tauschen. *
Arthur Rachel, Elb., Königstr. 63/65.

Zylinderschleifapparat für Auto- u. Motorrad-Motore, vollständig neu, verkauft Carl Mayer, • Solingen-Foche.

Gebrauchte, gut erhaltene 4011a
Riemengänge
5 × 40 doppelt 400 Spulen,
1 × 44 doppelt 88 Spulen,
4 × 48 doppelt 384 Spulen,
2 × 52 doppelt 104 Spulen,
3 × 60 doppelt 180 Spulen,
mit Tisch und Getriebe und Anschlagpresse billig zu verkaufen. Angebote u. B 331 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34.

Gutnäh. Nähmaschine für 20 Mk. zu verk. Haftel, Elberfeld, Klotzbahn 30, 2. Et. *

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 Mk abz. E., Robertstr. 4, II. *

Nähmaschinen beste Fabrik., i. best. Möbelausführung, liefere ich zu billig. Preisen bei leichtest. Zahlg.-Bedingungen, Frankolieferung nach ausw. Hafte, Elbf., Klotzbahn 30, 2. Et. Nähmasch.-Lager. *

Underwood-Schreibmasch., wen. gebr., b. E., Luisenstr. 132. *

G. erh. Waschmasch. (Syst. Miele) billig. Elb., Funkenstr. 13. *

Musik-Instrumente

Mehrere gebr. **Pianos** preiswert zu verk. oder zu vermieten. Teilz. gestattet. f282 Pianohaus **Weischet,** E., Königstr. 23 u. 31

Piano mit herrl. Ton Mk. 475. Boger, E., Luisenstr. 36. Kein Laden! *

Grammoph. m. Tisch u. 40 Platten zu vk. Aug. Pfannkuch, E., Stuttbergstr. 42, II. *

Schlagzeuge vorrät. † Heit, B. Westkotterst. 10

Möbelmarkt

Theke, 2 Meter lg., spottb. Ohme, Elbf., Neuenteich 19. *

Speisezimmer, 180 gr. vollst. Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle spottbillig Mk. 525.—
Gr. Ausw. Küchen in gut. u. sol. Ausführung v. Mk. 270 an. Friedr. Schultz, B., Allee 190. 86b

Speisezimmer Büfett, Vitrine, Tisch, 4 Stühle, 2 Sessel, Birke poliert, außerordentlich preiswert J. H. Wiens, Barmen, Schuchardst. 13. 4002a

Speise-Zimmer echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen. h227
3 Schlager
mit 180 cm br. Büfett **Mark 575.—**
mit 180 cm br. Büfett **Mark 675.—**
mit 200 cm br. Büfett **Mark 775.—**
Adler, Ausstellg vornehm Wohnungseinricht. Elberf., Hofaue 53.

Speisezimmer, Büfett 180 cm br. u. Kredenz, zum Spottpreis von **425 Mark** zu verkaufen. * **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Gelegenheitskauf! Umst. h. verk. schweres eich. Speisezimm., 2 m Büfett u. Kred., wen. gebr., wie neu, in fein. mod. Ausführ., ein wirkliches Prunkstück, für nur 575.— Rm. bar, ev. m. schw. 4-Zugtisch u. Rindlederstühlen. — Zu bes. in Lüttringhauf. Barmerst. 8 f207

Eßzimmer, Küchen, Schlafzimmer, echt Eiche u. gerist. in einf. u. bess. Ausführung, zu äußerst bill. Kassapr. zu vk. Siebert, Schreinerm., Lagerverkauf, Barm.-Wupperfeld, Bredderstraße 73. 98b

Küche für 75 Mk. zu vk. E., Andreasst. 10. *

Gelegenheitskauf! Umstände halber † **Schlafzimmer,** echt Eiche, in modernster Ausführg., mit Innen- u. Außen-Spiegel, b. 540 Mk. an, kompl. **Küchen,** natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Möbel nur Qualität. **Speisezimmer,** echt eiche, v. M. 575.- an **Herrenzimmer,** von Mk. 525.- an, **Schlafzimmer,** echt eiche, v. M. 550.- an **Küchen,** von Mk. 250.- an und **Einzelmöbel** billig. **Otto Vossen,** Elb., Kölnerstr. 75, 75a am Thalia-Theater.

Herrenzimmer mit 2,20 m breitem Bücherschrank, welch. mir von einem meiner Kunden z. Verkauf übergeb. wurde, sehr billig abzugeb. **Pasche,** Möbelhaus, 1406 Elb., Königstr. 55/57

Nur durch Besichtigung dieser mod. Einrichtungen, die hervorragend in Form u. Verarbeitung sind, können Sie die ganz außergewöhnliche Preiswürdigkeit feststellen.
Vollständige **Küche,** Büfett 2 m, mit eingebautem Eis- und Brotschrank **Mk. 480.—**
Vollständiges Birken-**Schlafzimmer,** Schrank 2 m **Mk. 1300.—** dasselbe in Eiche **Mk. 1050.—** dasselbe in Eiche mit 1,80 m Schrank **Mk. 875.—**
Vollständiges **Speisezimmer,** in kauk. Nußbaum, Büfett 2 m **Mk. 1450.—** dasselbe in Eiche **Mk. 1000.—** dasselbe in Eiche, Türen kauk. Nußbaum, Büfett 2,20 m breit **Mk. 1350.—** mit Büfett 1,80 m breit **Mk. 880.—**
Vollständiges Eichen-**Herrenzimmer,** Türen kauk. Nußbaum, Schrank 2 m **Mk. 1000.—** mit 1,80 m Schrank **Mk. 850.—**
Möbellager **Giesecke** Elberfeld, Erholungstraße 9-11 Fernruf 8514.

Ausnahmeangebot! 3 Schlafzimmer neu, Eiche gerist u. Birke imit., Schränke 1,80 m breit, mit Spieg. für nur 350, 385 u. 450 Mk. geg. Kasse zu verkaufen. Siebert, Schreinerm., B.-Rittersh., Werléstraße 3, Rauentalerbrücke 98b

6 Monate gebraucht! **Schlaf-Zimmer,** Eiche, hochapartes Modell, Schrank 200 cm breit, mit eingebauter Frisiertoilette, weit unter Preis abzugeben. **Adler,** Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elb., Hofaue 53.

Eich. Schlafzim. mit Innensp. u. nat. lack. Küche bill. Elberf., Kölnerstraße 50. *

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, hochglanzpoliert, echt Mahag., Birken u. Nußb., staunend billig abzugeben. † Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Schlafzimmer in echt Eiche u. poliert, in groß. Auswahl zu sehr billig. Preisen. 4002a J. H. Wiens, Barmen, Schuchardtstr. 13.

Schlafzimmer, nur Qualitätsware, Eiche, v. 650.- M. an **Walther Boehm,** Barmen, Tel. 3660, Schillerstr. 2 Zahlungs-Erleichterung.

2schl. Bettstelle mit Matr., 1 Kinder-Metallbett m. Matr. billig. Fritz Mühlinghaus, Barm.-U., Auerschulstr. 9, II. †

Met.-Bettst. m. gut. Aufl.-Matr. bill. E., Simonsstr. 40, III. *

Metallbett m. Mess., 4t. Wollaufl., 1 Federkissen, 1 Steppdecke 75 M. E., Friedrichstr. Nr. 32, i. Laden. 18143

Gelegenheitskauf! 2 neue Metallbetten sehr bill. Barm.-R., Hubertusstr. 13a, pt. †

Bettst. m. fd. M. 12, Tisch 6 M. E., Ernststr. 8, I. *



186

Matratzen in Ia Java-Kapok, prima Drell Mk. 75 b. Mk. 85, in Wolle Mk. 30—45, in Seegras Mk. 25—40, Schlaraffia Mk. 80—110, Sofas, Chaisel. in Stoff u. Ledert. M. 55—75, Bett-Chaiselongue Mk. 85, Klubmöbel, Metallbetten, Pat.-Matr., Schondecken u. Chais.-Decken bill. Polst. Vollberg, B., Oberdenkmalst. 100 Zahl.-Erl. Tel. 6445. †

4t. Seegr.-Matr. 22.50, 4t. Seegr.-Matr., Ia Drell 29, 4t. Woll-M., Ia Drell 39, 4t. Woll-M., Jacq. 48, Stahlmatr. 14.25, Posten Steppded. 14.50. Elb., Friedrichstr. 32, i. Lad.

Echt Nußb.-**Kleiderschrank** preiswert zu verk. R. Höfer, Elberf., Grünstraße Nr. 16/18

Moderne Anrichten mit Aufsatz bill. zu verk. Wendling, E., Friedrichstr. 2. *

* Küchenschr. zu vk. E., Hardenbgst. 14, I. I.

Gelegenheitskauf! Einz. Waschkommode echt Eiche, mit weiß. Marmor sehr billig zu verkaufen. 1406 Möbelhaus **Pasche,** Elb., Königstr. 55/57

Kleiderschränke . 35,
Waschkommode . 25,
Küchentische . 14,
Sofa . . . 38,
Chaiselong. 85 Mk. *
Cleffmann, E. Bachst. 7

Gut erhaltener * **Klappschrank** und Schneider-Nähmaschine prsw. zu v. Elbf., Königstr. 10a.

Eich. Büfett u. Kleiderschrank bill. Elbf., Kölnerstraße 50. *

G. erh. Mah.-Möbel, Oval. Ausziehtisch, Sofa, Sessel, 5 Stühle, Spiegelkonsole, Vitrinenschrank prsw. Besicht. n. Anruf Elbf. 7435. *

Chaiselong. u. Sofa bill. zu vk. Wetzel, E., Heinrichstr. 26. *

Chaisel., f. neu, 25, **Sofa,** wie neu 25. E., Gerberstr. 9a, pt. *

Korbmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 Mk. E., Hochstr. 90, I. L. *

* Stehpult, Tisch, Schrank, Handkwag., Wäschemangen. Elb., Hermannstr. 33, I.

Gut erhalt. eichenes **Kinderpult** preiswert zu verk. — Marcks, Elb., W.-Rathenaustr. 6. j320

Küchentisch, wen. besch. u. neu. 15.20.25. Falkenstein, B., Berlinerst. 55. 98b

2 Ausziehtische, 1 runder Tisch, 1 kl. Tisch, versch. Rohrstühle, Porzellan-Hotelgeschirr, Kochtöpfe, kombin. Herd, 2 Arbeitstische zu verkaufen. Elbf., Bahnhofstraße 42. *

Gut erh., w. Herd für 30 Mk. zu verk. Näh. Barmen, Leimbacherstr. 17, I. †

Gut erhalt. Kamin umzugsh. prsw. zu verk. Näh. Elberfeld, Grifflenberg 131 E. *

El. Schirmzuglampe, Flache Deckenbel., b. E., Steinbeckerstr. 16, p.

4 hübsche Kronleuchter, geeign. für Restaur., billig abzugeben. — Ang. u. B 4590 an Gst. B., Neuerweg 34 †

* Gebr. Herd 15 M. E., Arrenbergerst. 69.

Fahrzeuge

Daag 3 To., Gardan, fahrbereit, für 500 Mark zu verkaufen. * Näh. in Geschft. f125

Einige gut erhaltene **OPEL-Wagen** preiswert abzugeben **Ahlborn,** Elbf., Königstr. 32, Barm., Alleestr. 215. †

½ to Fordlieferw. geschl., ält. Baujahr, jedoch generalüberh., mit neu. Bereifg., a. als Personenwag. zu benutz., z. Spottpreis von 600 Mk. zu vk. † Barmen, Südstr. 7.

12/34 Opel, 6-Sitzer, sehr gut erh., erstkl. Masch., besond. für Umbau geeignet, für 1200 Mk. zu vk. Barmen, Telephon 4231. †

Selt. Gelegenheit! 4/16 * Opel-Limousine, 4sitzig, Mod. 27, 4-R.-Br., 6 Reifen, ca. 1 J. versteuert, fahrbereit. Sportpr. 1350. E., Königstr. 63/65. Telephon 2432.

4 PS Opel-Limous. preiswert zu verk. * Näh. Elb., Tel. 6953

Lieferwagen, 2 To., Dixi, elektr. Licht, mit fast neuem Gummi, zum Preise Mk. 1400.— zu verk. E. Köhnen, Wald. Teleph. 1688. e325

3½ Tonnen * **Lastwagen** in bester Verf. spottbillig zu verk. Tel. Amt Elberfeld 8712.

Einige Motorräder, fabrikneu, 500 ccm, prima Markenmasch., zu äuß. günst. Bed. ab Lager zu vk., ev. werd. Kombinationszangen in Zahlung genommen. f380 Oscar Raucamp, Ronsdorf, Tel. 310.

Sportmotorrad, 1000 ccm, m. Sportseitenwagen, Licht u. Horn, erstklass. Verfassung, preiswert zu verk. od. gegen 500 ccm zu verhandeln. Angeb. unt. E 1895 an die Gst. d2849

Indian-Motorrad, 600 ccm sehr gut erh., versteuert, zugel., umstd. f. preiswert zu verk. Bes. ab Samstag nachm. B., Heckinghauserstr. 146. Tel. 75/85. r2027

Motorräder Harley-Davison, m. Beiw., R. M. W., 250 ccm, fabrikneu, Allright, 200 ccm, steuerfrei, prsw. zu verk. Hillmer, Barm., Schwarzbachstr. 14. †

Motorrad, † fahrb., 60,— Mark. B., Färberstr. 5a.

Motorrad, 350, Jap, bill. zu vk. Besicht. v. 6 Uhr ab, Samstag von 4—7. * E., Robertstr. 6a, II.

Fahrräder Bismarck Adler Opel Dürkopp sämtl. b243 **Zubehör** Reparatur-Werkstatt **Linder** ELBERFELD Königstraße 21, Telefon 5958 u. 2335

Gut erh. 373b Rennmaschine für 50 Mk. zu verk. B., Schafbrückenstr. 23

2 Herrenräder, 1 Halbrenner, wie neu, bill. Groß, E., Humboldtstr. 47. *

5 To. Mannesmann-Mulag-Lastwagen in tadelloser Verfassung zu verkaufen. Wilhelm Bonzumhoff, Barm., Allee 224/6. Telephon 7845/6. 416b

3½ To. N. A. G.-Lastwagen mit Kardanantrieb, 4 Meter Ladefläche, elektr. Licht, gut erhaltener Vollgummibereifung, preiswert zu verkaufen. Der Wagen befindet sich in tadelloser Verfassung. Wilh. Bonzumhoff, Barmen, 416b Allee 224/6. Tel. 7045/6.

Flachwagen, fast neu, billig zu verkauf. Viktor Kaiser, Barmen, Rödigerstraße 1. †

Elite-Rad **Fahrräder** Brennabor Mk. 110.— Elite Mk. 100.— Spezial Mk. 75.— alle mit Torpedo. **Aug. Boin,** Barmen, 17b Reformierte Kirchstr.

Diamant-Fahrräder in allen Preislagen. Teilzahlg. gestattet. * W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 34.

F. u. Halbr. 75 M., I. Tourenrad 40 M. Elb., Ronsdorferstr. Nr. 30, 4. Etage. *

G. erh. H.-Fahrrad m. Zubeh., gut erh., Majolika-Füllofen, 2 Glas-Fenstervorsätze billig zu verk. Barmen, Wupperfeldermarkt 3, III †

2 l. Flachw., 15 u. 20 Ztr. Tragkr., f. bill. B. Oberdörnerst. 104 †

Kompl. Fuhrwerk bill. E., Ostersbaum, auf der Brett 2. *

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen billig. E., Hochstr. 90, I. L. *

Gut erh. Kd.-Klappwagen mit Verd. zu vk. E., Sternstr. 9, I. *

Kinderwagen, fast neu, preisw. zu verk. Braun, Barm.-R., Höfenstr. 23. †

G. neuer Kinderwag. billig. Kramer, B., Eschenstraße 9a. †

Kinderwagen zu verk. — Barmen, Sonnabendstr. 56. †

Kleidermarkt

Getragene 18153 **Maß-Anzüge** sowie Hosen aller Art, neue und gebr. **Taschenuhren** von 3,95 an. 14kar. goldene **Sprungdeckel-Uhren, Brillantringe, Trauringe,** 333 von 4 Mk. an, 585 von 7 Mk. an. **Musik-Instrumente, Reisekoffer,** alles staunend billig nur im Gelegenheitskaufhaus **F. Kranefeld,** Elb., Wilhelmstr. 13

Getragene **Maß-Anzüge** einzelne Joppen, Westen u. Hosen aller Art, auch Bauchweiten, Regen-, Frühjahrsmäntel u. Paletots, moderne u. elegante Smokings — Frack-, Gehrock- und Cutaw.-Anzüge, auch **Leihweise** bei billigst. Berechng. kaufen Sie stets am besten u. billigsten b. **C. Meyer, Inh. H. Meyer** Stammh. gegr. 1886, ältestes Fachgeschäft dies. Art am Platze, Elberf., jetzt Kampstraße 11, 5 Min. vom Rathause. *

Getragene **bessere Herren-Garderobe** Anzüge aller Art billig zu verkaufen. * Kussowski, Schneidermeister, Elberfeld, Wilhelmstr. 21, pt.

H.-Anzug, wen. gebr., 22 M. E., Paradest. 76. *

Vermischtes

Arabfarb. Filetstores 5.— Mk., * Biederm.-Gardinchen Paar 3.50 Mk., Dekoration, sehr bill. E., Ronsdorferstr. 39, Gardinenfabrikation.

Wer kauft neue Muster von einfäd. Klöppelspitze? Angeb. unt. E 8330 an d. Gst. *

Garten-Schläuche j421 Qualitätsware. 13x3¼, Wandstärke bei 1 m ... 1.60 Mk., bei 10 m ... 1.40 Mk. per Meter, bei 35 m ... 1.20 Mk per Meter, 19X4¼, entsprechend **Hugo Schürmann & Co.** Elb., Kipdorf 87 Tel. 802/7015

Photo-Apparate, Fahrräder, Radio-Anlagen, geringe Anzahlung, Wochenrate von Mk. 1.— an. Elberfeld, Grünstraße Nr. 5.

Gebrauchte goldene **Herrenuhren** schöne gold. Armb.-Uhren, Brillantringe, gebr. silberne Bestecke staunend billig! * T. Leeser, Elberf., Kipdorf 108, I.

Gelegenheitskauf! Polack * Schlauchreifen! V. rot M. 7.50 A. schwarz „ 8.50 R. Ballon „ 9.50 **Wilh. Voss,** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchstr. 8, und Hochstr. 79.

Neue Radio-Anlage, 4 Röhren, Fernempfangsgerät, Grawor-Melodia-Lautsprech., Anodenbatterie und Akkum., mit d. dazu gehör. Spulen sehr billig zu verk. Hegemann, B., Unterdörnerstr. 114, II. †

Faltboot, Zweisitzer, f. 150 M zu verk. Coenen, E., Wortmannstr. 37. *

Tafelbesteck. Neues, modernes Besteck, 90 % Silberauflage, prima Qual., bestehend aus 6 Dz. Teile, bei 20jähriger Garantie für Haltbarkeit spottbill. für 150 Mark zu verk. * T. Leeser, Elberfeld, Kipdorf 108, 1. Stock

3 Stück fast neue **Schaufenster** 1,45:2,50 m, m. Oberlichter und Spiegelglas billig abzugeb. Wevermann, Elbf., Telephon 669 *

Fast neuer Schrankkoffer zu vk. Körner, E., W.-Rathenaustr. 33 *

Neues u. gebr. **1 sp. Geschirr** gibt billig ab Wilh. Holtmann, U.-Barm., Kaiserstr. 1. 4009a

Gut erhaltene 409a
Fenster, Zimmertüren u. Treppen von Massivbau-Abbruch sofort preiswert abzugeben. Näh. Unterbarmen, Untere Ronsdorferstraße 3A.

Staubsauger zu verk. Angeb. unt. E 8411 an Gschft. *

Tiermarkt

Jung., 10 Mon. alt., Ia braun. kurzhaar. **Teckelrüden,** eingetr. Nr. 271 701 K, prsw. zu vk. Heinr. Weber, Barmen, ob. Lichtenplatzerst. 147. †

Reinrassige, schwarze, 11 Wochen alte 4010a **Schäferhunde** mit Ia Stammbaum zu verk. Barmen, Hohenstaufenstr. 24. Telephon 4133.

Jung-Hühner, 2—4 Mon. alt, in allen Rassen u. Farben, sowie j. Gänse, junge Enten, Glucken mit Kücken usw. — äußerst billig Jösten, Barmen-Langerfeld, Jesinghauserstr. 2, Telephon 8426. 98b

Kaufgesuche

Gebrauchter † **Gleichstrom-Dynamo** (ca. 1,3 KW., 220 V., 1500—1800 T.), m. Nebenschlußreal. ges. Ang. u. B 4625 Gst. B., Neuerweg 34

Drehstrom-Motor 2—3 PS, 220/380 Volt, gesucht. * Reinhold & Kuhlstatz Barmen, Buchenstr. 2.

Warmw.-Heizkessel, ca. 2 qm, zu kaufen gesucht. Barmen, Königstraße 112. †

12- und 16 spul. Quadratkordelgänge gebr., aber gut erh., zu kauf. ges. Preisang. E 8326 Gst. *

Gebrauchte, aber gut erhaltene f323 **Registrierkasse** mögl. mit elektr. Antrieb zu kaufen ges. Joh. Juffenhoven, Remscheid, Kronenstraße 3, Tel. 1202.

Kl. Kolonialw.-Regal mit Schöff., u. Theke, 2½ m, sowie Utensilien dazu ges. Ang. u. E 8409 an Gst. *

Bill. Wohnz.-Möbel zu kf. ges. Preisang. u. E 8449 an Gst. *

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Büroeinrichtung, gebr., aber gut erh., sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1891 an die Geschft. e203

1 Korbmöbelg., 1 Spieg.-Herrenbüsten, 1 kl. Warenschr. für Weißw. ges. Ang. m. Preis E 8329 Gst. *

Aus Privath. mehr. **Oelgemälde** alter Meister (keine Kopien) gegen bar zu kaufen gesucht. Nur ausf. Angebote mit Preisang. unter E 1881 an die Geschäftsstelle. b2843

Gut erhaltene * **Wellblech- oder Holzbude** 4—6 qm. zu kaufen gesucht. — Schr. Angebote an Carl Jungbluth, Barmen, Heidterstr. 37.

Briefmarken Ankauf Verkauf Tausch Briefmarkenhandlung **Paul Rolher,** Elb., Hofkamp 52. Telephon 6873.

Gummi-Knopflochband, Riemengangware, 14 b. 15 mm breit, in Kunstseide u. Baumwolle ges. Ang. unt. E 8319 an d. Gst. *

3000 Kilo ⊥- und ∟-Eisen 30×30×4 mm, zu k. ges. Ang. mit Preis u. E 8388 Geschft. *

Prismen-Ferngl. ges. Ang. E 8406 Gst. *

Ein Posten r2029 **Packpapier** zu kaufen ges. Ang. u. K 160 an d. Fil. Barmen-Langerfeld.

Geldmarkt

Hypotheken-Kapital sofort auszuleihen. Dr. jur. Bernsau & Halbach, Ronsdorf, Mittelstr. 1. Telph. 537. f379

Von Selbstgeber 6000 Mark auf Geschäftshaus ges. Zeitgem. Zinsen u. evtl. 10% Minderauszahl. Ang. u. B 4626 an Gst. B., Neuerw. 34. †

750 Mark nur v. Selbstgeb. zu guten B. u. Sichert. gesucht. Rückg. nach Uebereinkunft. Ang. unt. E 8387 Gschft. *

Wer kauft vorberechtigte Forderung v. Mk. 278 bei gu. Verdienst? — B.-R., Hubertusstr. 13a, pt. †

Heirats-Gesuche

Dame, 34 J., große Ersch., w., da es ihr an pass. H.-Bek. fehlt, a. d. W. e. auf. Herrn in sich. St. k. zu lern. zw. sp. Heirat. Br. unt. B 4581 Gschft. B., Neuerweg 34. †

Einf. Mädch., 39 J., f. die Bek. e. solid. Mann. i. sich. St. zw. H. Ernstg. Br. B 4589 Gst. B., Neuerw. 34 †

Ord. Frau, 45 J., sucht treuen Lebenskameraden in fester Stellg. zw. Heirat. Brf. u. S H an d. Filiale Sonnborn. *

Heirat. e325 Rüst. Mann, Witw., 50 Jahre, eig. Haus, sucht die Bekanntsch. einer häusl. Dame zw. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, an Max Linder, Wetter, Rhld., Haanerstr. 84.

TOTES KAPITAL

befindet sich in Gestalt von nicht mehr in Gebrauch befindlichen Gegenständen in jedem Hause.

Machen Sie Geld

daraus durch eine kleine Verkaufsanzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Sie vermittelt Ihnen genügend Interessenten. Der General-Anzeiger wird in jedem Haushalt gelesen. Auflage 85 000.

Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen ∞∞ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

Nr. 145 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 22. Juni

Aus einem bergischen Klosterstädtchen

Histor. Bummel durch Gräfrath.

Gräfrath, das Klosterstädtchen, zeigt eins jener bergischen Städtebilder, die im 18. Jahrhundert ihre besondere Form gefunden haben: offen und frei in eine flache Muschel des Gebirgslandes hineingeschmiegt, mit Marktplatz und Gassen und winkeligem Gebäu, mit Brunnen und Häusern, die ein wenig verschämt und ehrpusselig den kecken und frivolen Zierat des Rokoko an Front und Giebel tragen. Aber diese gebrochenen und geschweiften Dachlinien, die sparsamen Kartuschen am Gebälk, die zierlichen Laternen im Oberlicht graziöser Türen, mildern mit zarter Hand den schweren Ernst des schwarzen Schiefers und die Schwermut der grauen Regenwolken, die wie endlose Kranichzüge über die Vorhöhen des Bergischen von Westen her, vom Meere heranziehen.

Auf der Bergzinne über dem Ort träumt das Kloster den Jugendtagen nach. Die unfrohen Gebäude unter den alten Bäumen sind zwar noch jung, kaum mehr als ein Dutzend Jahre später errichtet als die Kirche, die 1690 entstand und die nur noch einige spitzbogige Blenden an der Westseite vom alten Bau übernommen hat. Aber die Geschichte des Nonnenklosters ist uralt. Elisabeth, die Aebtissin von Vilich bei Bonn, hat es 1185 im Verein mit Erzbischof Philipp von Köln gegründet. Der Ruhm des Klösterleins stieg, als 125 Jahre später die Reliquien der heiligen Katharina in die Kirche übergeführt wurden und Scharen von Wundergläubigen anlockte und begnadete. Das waren gute Zeiten für den Ort, der nach und nach im Schatten des Klosters herangewachsen war, und der alte Pachthof der Nonnen, „das fette Erb", mag noch daran erinnern.



Photos von W. Froese, Elb.

Freiheitstraße.

Noch einmal, fünfhundert Jahre später, als statt der vornehmen Kanonessen vom Orden des heiligen Augustin mit ihren schwarzen Mänteln und weißen Suptilen, die Pickelhauben und bunten Monturen des hier untergebrachten preß. Bezirkskommandos dem Kloster Farbe und Leben gaben, sollte Gräfrath Zulauf aus der ganzen Welt erhalten und zu Wohlstand kommen. Das war als Dr. de Leuw, der Augenarzt, hier Wunder wirkte. Sein heute noch stehendes Haus, in dem er die Praxis betrieb, haben wir vor einiger Zeit an dieser Stelle abgebildet.

Etwas von der gastlich-behaglichen Posthorn-Romantik jener Tage ist auch heute noch in den Straßen des Ortes zu verspüren. Etwas von jenem breitbehäbigen Bürgersinn der Schmiede



Brunnen an der Wasserstraße.

und Schleifer der alten Freiheit Gräfrath lebt auch heute noch nach, und auch noch ein wenig von der Fröhlichkeit des großen bergischen Schützenfestes, zu dem (morgen) vor 325 Jahren, also am 23. Juni „Bürgermeister, Scheffen und Raht, auch Schutzenkönig und sembtliche Schutzengesellschaft der Freiheit Grewradt uff darzu bestimbter Mahlstatt und Bahnen von hundert und zehn unser Greverader Ehlen" eingeladen hatten.

Der Gasthäuser gab es da gar viele — auch heute noch sind deren eine stattliche Anzahl zu finden, echt bergisch geführt, und auch sie verbunden mit der Vergangenheit durch die drollige Tatsache, daß sie heute nicht mehr die Konkurrenz der Nönnlein zu fürchten brauchen. Denn denen hatten laut Privileg die Herzöge Adolf und Wilhelm II. von Jülich-Berg in den Jahren 1436 und 1500 das alleinige Recht zugestanden, die edle Gabe des Gottes Bacchus in Gräfrath und eine Viertelmeile darüber hinaus zu verzapfen. Ein heiteres Bild, das sich ausmalen mag, wer will, die adligen Stiftsfräulein, deren es bei der Aufhebung des Klosters 1803 noch zehn gab, und Weinzapf!

Dr. Li.

Wanderungen im Gräfrather Gebiet.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat elf Wanderungen zusammengestellt, die aus dem hübsch ausgestatteten Führer durch Gräfrath neben einer kurzen Beschreibung der Stadt zu ersehen sind. Hauptsächlich sind der Stadtwald, das Ittertal und die wundervollen Waldbestand aufweisenden Wupperberge, die wir in dem folgenden Aufsatz wiederfinden, dem Wanderer nahegebracht worden.



Marktplatz mit Brunnen.

Das Engtal der Wupper von Sonnborn bis Burg.

Von Sonnborn bis Burg arbeitet sich die Wupper quer durch die Felsschichten des Remscheider Sattels hindurch. Ihr tiefeingeschnittenes Engtal, das namentlich auf den Steilhängen der Ostseite dicht bewaldet ist, bildete in der älteren Zeit für die angrenzenden Gebiete eine scharfe Scheide. An Flußübergängen war im 16. und 17. Jahrhundert nur an der Burg eine Holzbrücke vorhanden, die von den bergischen Herzögen unterhalten, bei Hochfluten der Wupper aber häufig hinweggerissen wurde. Die Kohlfurter Brücke wurde erst im Jahre 1714 unter der Regierung des Kurfürsten „Jan Wellem" und die Wupperbrücke in Müngsten erst zu Anfang des 19. Jahrhunderts von Johann Arnold Halbach, dem Besitzer der dortigen Sensenwerke, geschaffen. Auch für Furten bot der in seinem Engtal wild dahinrauschende Fluß nur an wenigen Stellen Raum.

So war jahrhundertelang zwischen Solingen und Remscheid eine tiefe Kluft befestigt, die erst in der neueren und neuesten Zeit durch die Schaffung der Eisenbahnverbindung mit dem Riesenwerk der Kaiser-Wilhelm-Brücke und durch den mustergültigen Straßenausbau überwunden wurde.

Kein Wunder, daß sich zur Rechten und Linken der Wupper in Sprache und Volkscharakter tiefgreifende Verschiedenheiten herausbildeten, die verschiedentlich zu scharfen Gegensätzen führten und auch heute noch nicht auf allen Gebieten der reinen Harmonie freundnachbarlicher Verständigung gewichen sind.

Kein Wunder auch, daß die auf beiden Seiten der Wupper alteinheimische Eisenindustrie hüben und drüben ganz verschiedene Wege einschlug. In Solingen wandte man sich der im Mittelalter besonders hoch geschätzten Waffenerzeugung zu. In Cronenberg und Remscheid schmiedete man die Werkzeuge des friedlichen Landmanns und des fleißigen Handwerkers. Die Trennung, die durch die Privilegien der verschiedenen Handwerksbruderschaften begünstigt wurde, ging so weit, daß in den ausschließlich auf der Solinger Seite liegenden Wupperkotten nur Solinger, dagegen in den Schleifereien des Morsbachs und seiner Nebentäler nur Cronenberger und Remscheider Waren geschliffen werden durften. Als dann zu Anfang des 18. Jahrhunderts der Aufstieg der Remscheider Werkzeugindustrie begann und die kleinen Kotten des Morsbachs in der Erledigung der immer zahlreicher und mannigfaltiger werdenden Eisen- und Stahlwaren mehr oder weniger versagten, versuchten die Remscheider Kleinschmiede und Kaufleute, ihre Erzeugnisse auf verschwiegenen Pfaden den leistungsfähigeren Wupperschleifereien zuzuführen. Doch die Schleifer des Morsbachtales kamen bald dahinter, und es entwickelte sich ein fast hundertjähriger Kampf, der nach zahlreichen kostspieligen Prozessen mit der Durchführung der neuzeitlichen Gewerbefreiheit endete. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts aber sind im Waldesdunkel des Schimmelbusches und des Wüstholzes mit Tragknüppeln und Mispelstöcken oft wahre Schlachten geschlagen worden, wenn die Remscheider und Cronenberger Meister ihre Kleinschmiedswaren heimlich nach Solingen zum Schleifen befördern ließen und die erregten Sensenschleifer den Trägern ihre Lasten abzujagen versuchten.



Evang. Kirche in Gräfrath.

Heute ist die Industrie im Grunde der Wupperschlucht nur noch ein Schatten ihrer einstigen Blüte, während auf den Bergen zu beiden Seiten die Schlote rauchen. Zahlreiche betriebsame Städten, wie der Arnsberger und Anschlagkotten unterhalb der Riesenbrücke, der Werther Kotten zwischen Müngsten und der Kohlfurter Brücke sind fast spurlos verschwunden. Andere stehen still oder haben schon längst anderen Werken Platz gemacht, wie der Kirschberger und Königskotten, deren Gefälle einem Elektrizitätswerk dienstbar gemacht wurden, u. a. Nur die Papiermühle an der Mündung des von Klauberg herabrinnenden Baches übt noch wie vor vier Jahrhunderten ihre einträgliche Tätigkeit.

Auch in den Seitentälern des Burgholzbaches, des Kaltenbaches und auf der So-

Gräfrath z1861/27

einer der schönsten Ausflugsorte des Bergischen Landes. Bekannt durch seinen historischen Marktplatz. Großer Stadtwald. Als Gaststätten empfehlen sich in Gräfrath u. Central.

Restaurant „Zur Stadtwage" Tel. 3387, Amt Solingen, Gräfrath, Bahnstraße 4. L. V.: Ernst Beckmann / Dortmunder Union, Bremme Pils, gute Weine.

Restaurant „Am Täppken" Inh.: Paul Bick, Freiheitstraße 57. Ruf Solingen 3428. Altberg. Bierstübchen.

Gasthof „Zur Post" / C. Ew. Ernen Dortmunder Union, Münch. Spaten. Gute Weine. Kalte u. warme Speisen. Kaffee mit u. ohne Zutaten zu jeder Tageszeit.

Restaurant „Zur Erholung" Inh.: Geschw. Haarhaus, Freiheitstr. 7. Ruf 4318, ff. Biere, gute Weine, Vereinszimm. m. Flügel, Gesellschaftsz. m. Klavier. Gute Küche

Restaurant „Im Schwanen" Ruf 3435 Solingen, Marktplatz 6. Bes.: Wwe. Franz Bammesfahr. Dortm. Union, Bremme Pils, ff. Weine, Saal m. Gesellschaftsz.

Restaurant „Zum Stadtwald" Bes. Wwe. C. J. Heuser, Gräfrath, Schulstr. 10. Tel. 3381 Solingen, Saal mit Kegelbahn, Gesellschaftsz., Dortm. Union, Bremme Biere, Ia Weine.

Café Imbusch Fernspr. 3697, Freiheitstr. 39, am Markt. Prima Eis / Guter Kaffee u. Gebäck. Ia Weine und Liköre.

„Flockertsholz" Inh. Fr. Kaiser. Fernruf 3309 Amt Solingen. Angenehmer Familien-Aufenthalt

Ausflugsort „Jägerhof" bei Gräfrath, Bes.: Wilh. Kopp. Fernsprecher Amt Solingen Nr. 3336. Angenehmer Familien-Aufenthalt

Restaurant Alexander Kratz Fernruf 4094 Amt Solingen. Haanerstr. 1. Gute Biere u. Weine. Klein. Saal m. Klavier. Kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Hotel-Restaurant Kaiserhof Inh.: Otto Reinhartz, Freiheitstraße 22. Fernruf 3327 / Großer Saal 900 Mann. Kegelbahnen, Garten, Gesellschaftszimm.

Restaurant „Zur Harmonie" Fernr. 3399, Freiheitstraße 42. Inh.: Wwe. Friedr. Mombauer. ff. Dortm. Biere, Bremme Pils, gute Weine Ia. Küche / Kleiner Saal.

Restaurant „Zum Bahnhof" Inh.: Hugo Peters. / Auto-Betrieb, Gute Küche, Gepflegte Biere und Weine, Auto-Fahrten zu jeder Tageszeit.

Rest. Vogelskamp / Inh. Rud. Böhle. Freudenbergerhöhe, Haltestelle Klause. Tel. Sol. 3310. Saal für 1000 Personen. Schatt. Garten. Kegelbahn. Sonntags Tanz.

Gastwirtschaft „Zur Erholung" Bes.: Hugo Grah, Focherstr. 10. Ruf 4141 Solingen. ff. Biere: Dortmunder Kronen, O. F. / Gute Küche. 2 Kegelbahnen 24 m, Gesellschafts- u. Fremdenzimm.

Restaurant „Central" Hubert Tack, Fernspr. 2422. Großes u. kleines Gesellschaftszimmer / Kegelbahn / ff. Dortmunder Kronenbier und Oöligser Pils. Tankstelle, Autopark.

Ausflugsort
Haus Friedenstal
zwischen Kohlfurt u. Ruthenbeck am Burgholz gelegen.
Einer der schönsten Punkte des Bergischen Landes.
Ca. 1000 Sitzplätze. z1869
Inh.: Robert Färber, Tel. Solingen 3360.

SOLINGEN
mit seiner schönen Umgebung
Ausgangspunkt für die herrlichsten Wanderungen in das Bergische Land. — Außer mit der Reichsbahn durch zahlreiche Straßenbahn- und Autobusverbindungen aus allen Richtungen zu erreichen. Prächtige Ausflugsorte in waldreicher, idyllischer Umgebung, besonders geeignet für Gesellschafts- u. Vereinsausflüge. Gute Verpflegungsstätten und Wanderprogramme durch unseren Führer. In nächster Nähe die Meisterwerke der deutschen Technik: Müngstener Brücke und Solinger Talsperre. Auskunft und Führer bereitwilligst durch den Verkehrsverein Solingen, Geschäftsstelle: Kölnerstr. 151 (Mühlenplatz), Telefon 3034. — Tel.-Anschluß des Vorsitzenden, Rathauszentrale. ell.

Sommerlokal „Waldeslust" Inh.: Wwe. K. Soinsche z1853 Elberfeld-Küllenhahn.
Mit Straßenbahn u. Autobus von allen Seiten zu erreichen. Schattiger Garten, Terrasse, großer Saal für Vereine und Festlichkeiten. Ia Kaffee m. Zutaten nach bergischer Art.

Kohlfurterbrücke
Endpunkt schöner Wanderungen durchs Burgholz.
Leistungsfähige Restaurants sowie Schießstand u. Sportplätze bieten Familien, Gesellschaften und Vereinen reichlich abwechselnde Unterhaltung. Fahrgelegenheit nach all. Richtungen. z1851

Hotel Vogelskamp Cronenberg Rhld.
Ausschank von nur Ia Bieren. Diners v. 12—2 Uhr. Reichhaltige Abendkarte. — Zimmer mit fließend. Wasser u. Zentralheizung. Mäßige Preise. Telephon 330. f18

Restaurant u. Ausflugsort Altenbau
20 Minut. von Solingen-Stadt gel., empfiehlt seine Sool- und Gartenanlagen. Tägl. Kaffee-Restauration mit und ohne Zutaten. Gute Biere u. Weine. Jed. Mittwoch u. Sonnt. Konzert mit Tanzeinlage. z1827

Sommerfrische im herrl. Volmetal!
Linneper-Mühle
bei Schalksmühle in Westfalen.
Tel. 204. Inh. Fr. W. Sudmann, Tel. 204. Die beliebte Ausflugs- u. Erholungsstätte im herrlichen Volmetal. Große Gartenanlagen. Gemütl. Gesellsch.- u. freundl. luftige Fremdenzimmer. In Küche und Keller das Beste. Pensionspreis M. 4.50. Wochenende von Samstag abend bis Sonntag nachmittag Mk. 6.—. z342

Ittertaler Schloßgarten
Nähe des Strandbades
hält sich für Schulen u. Vereine bestens empfohlen. Tel. Sol. 4127. Besitzer: Heinr. Pfleger. f18

Hilgen. z1818
Mittelp. d. schönst. Ausflugsorte i. berg. Land. Nähe: Burg-Wupper u. Altenberg. Empfehle Vereinen, Gesellschaften, Ausflüglern meinen
Café-Restaurant- und Saalbetrieb.
Anfragen erwünscht. Telephon Nr. 227.
Otto Helder, Hilgen im Bergischen.

Sommeraufenthalt!
Burscheid im Berg.
Bahnstationen:
Kuckenberg, Burscheid, Hilgen.
Bahnverbindung nach allen Richtungen.
Großes Reit-, Spring- und Fahrturnier am 5. Juli (50-100 Pferde)
Beliebt. Ausflugsort. Gute Gasthöfe.
Auskunft und Führer durch: Verkehrs- u. Verschönerungsverein. z1784
Sonntagskarten!

linger Seite an der Külf, jetzt Fleußmühlenbach genannt, deren Wasserkraft vor 200 und mehr Jahren zum Antrieb von Mühlen, Hämmern und Schleifkotten fast restlos genutzt wurde, rauschen heute die Gewässer an den meisten Stellen wieder untätig dahin. In dem prächtigen Waldtal des Burgholzbaches erinnern nur noch die Teiche und Grundmauern verschiedener Werke unterhalb des Nöllenhammers daran, daß hier in alter Zeit von Cronenberger und Remscheider Hammerwerksbesitzern Eisen und Stahl gereckt wurden, und auch im Kaltenbachtal, in dem die Stadt Cronenberg ihr Strandbad geschaffen hat, ist von einer ganzen Reihe von Triebwerken nur noch eins übrig geblieben.

Einen besonderen Schmuck besitzt der obere Teil des Engtals in seinen prächtigen Wäldern. Namentlich das Burgholz, das teils als Staatsbesitz, teils als Eigentum der Stadt Elberfeld, in guter Hut ist, bildet einen der stattlichsten Forsten im ganzen Bergischen Lande. Weiter abwärts ist es um die Wälder meist recht schlecht bestellt. Von dem Heuerholz, dem Streit- und Wüstholz, die in Urkunden des 16. und 17. Jahrhunderts auf der Cronenberger Seite verzeichnet sind, ist nicht viel mehr geblieben als kahle Heiden mit krüppelhaften Eichen und Birken. Bei Müngsten hat die Stadt Solingen dem unteren Teil des Schimmelbusches eine sorgfältige Pflege angedeihen lassen, und die Küppelsteiner Wälder sind jetzt im Remscheider Besitz wohl aufgehoben. Aber weiter abwärts haben Waldbrände und eine rücksichtslose Abholzung während des Krieges und der nachfolgenden Notzeit ganze Bergrücken in Oedland verwandelt. Hier bietet sich der Aufforstungstätigkeit der beteiligten Gemeinden und Privatbesitzer ein dankbares Feld.

In alter Zeit waren nicht nur die Seitenbäche, sondern auch die damals kristallklaren Fluten der Wupper ungemein fischreich. Nicht nur Forellen, Barsche, Aale, Hechte und kleinere Flußfische, sondern auch Salme, die vom Rhein heraufstiegen und die zahlreichen Stromschnellen spielend überwanden, waren in Menge vorhanden, und die Wupperfischerei, die durch die Kellnerei Burg an die Meistbietenden verpachtet wurde, war ein einträgliches Geschäft. Zwischen Burg und Wiesenkotten befand sich der große herzogliche Fischweiher und in der Nähe der sogenannte Lachsfang, eine Wuppersperre mit einem schmalen Durchlaß in der Mitte, an dem die zum Laichen flußaufwärts ziehenden Salme abgefangen wurden. Jahrhundertelang hatten die Vertreter der Burger Familie „Fischer" den Salm- und Forellenfang in der Hand. Neben der Entrichtung der vereinbarten Pachtsumme war ihnen die Verpflichtung auferlegt, den Düsseldorfer Hof mit wohlschmeckenden bergischen Bach- und Flußfischen zu versorgen. Auch die Johanniter an der Burg, die um ihr leibliches Wohl außerordentlich besorgt waren, ließen sich von ihren Pächtern zu Burg und Strohn einen Teil ihrer Abgaben in Forellen und Salmen entrichten. Diese schönen Zeiten, da bei den Anwohnern der Wupper die köstlichsten Fische zu den billigsten Fleischspeisen zählten, dürften kaum noch wiederkehren, selbst wenn die beabsichtigte Wupperklärung von dem erhofften Erfolg gekrönt sein sollte. W. E. R.

Heimat- und Volksfeste in Lüttringhausen.

Die Ortsgruppe Stadtbezirk des Verkehrs-Vereins Lüttringhausen hielt am Montag abend an der Barmer Talsperre ihre Monatsversammlung ab. Ueber die Heimstättenausstellung berichtete der Vorsitzende, Rektor Wilshaus. Dem Verkehrsverein erwachse hier die Aufgabe, die auswärtigen Besucher mit den Schönheiten unserer Heimatstadt vertraut zu machen. Die Sonderzüge aus dem Kohlengebiet müssen bis Lüttringhausen durchgeführt werden, da doch Lüttringhausen Ausstellungsort sei. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, bei der Ausstellungsleitung dementsprechend vorstellig zu werden.

Die Versammlung beschäftigte sich dann noch mit Wegeangelegenheiten. Erneut wurde Klage geführt über die Wege in dem schönen Tal bei Hermannsmühle, die heute von Spaziergängern sehr viel begangen würden. Während der Weg von Remscheid über Hohenhagen nach Hermannsmühle sehr gut ausgebaut sei, befänden sich die auf Lennepер Gebiet liegenden Wege von Tackermühle durch das Tal in einem sehr schlechten Zustand. Nachdem der Vorstand noch beauftragt wurde, dahin zu wirken, daß der Sonntags verkehrende Spätwagen des Autobusses statt um 9,40 Uhr erst um 10 Uhr von Remscheid abfährt, um evtl. Verspätungen dieses Wagens zu vermeiden, und daß Samstags und Sonntags größere Wagen benutzt werden, fand die anregende Aussprache ihren Abschluß.

Die Vorflutregulierung des Deilbachs

WG. **Langenberg**, 22. Juni. Seit April dieses Jahres ist man mit den Bauarbeiten für die neue Kanalisation innerhalb der Stadt Langenberg beschäftigt. Man verwendet hier seitens des Ruhrverbandes in der Hauptsache das „Trennsystem" und wird die Hauptleitung, die eine lichte Weite von 50 Zentimeter hat, durch die Wiesen entlang des Deilbaches zwischen Langenberg und Nierenhof geleitet. Die Kläranlage für die eigentliche Stadt Langenberg entsteht in den Wiesen unterhalb des Bahnhofs Nierenhof, wodurch man erreicht, daß für Nierenhof keine besondere Kläranlage geschaffen zu werden braucht. Ferner wird durch diese Maßnahme noch erreicht, daß die Fabriken und Häuser zwischen Langenberg und Nierenhof gleich mit an diese Kläranlage angeschlossen werden können. Die Arbeiten sowohl für die Kanalisation in Langenberg selbst als auch für die Kläranlage sind in vollem Gange, man ist in den Wiesen am Deilbach nordwestlich des Bahnhofs Nierenhof mit dem Bau der Entschlammungsbecken und der sonstigen für die Reinigung notwendigen Anlagen beschäftigt.

Neben dieser Kläranlage für Langenberg und Nierenhof soll auch gleichzeitig eine Vergrößerung der Kläranlage in Kupferdreh vorgenommen werden, da sich herausgestellt hat, daß für einige zwischen Nierenhof und Kupferdreh liegenden Betriebe besondere Maßnahmen notwendig geworden sind. Deshalb werden auf dieser Strecke die Abwässer in einen besonders herzurichtenden Kanal geleitet, der neben dem Deilbach her bis nach Kupferdreh führen soll. Durch diese beiden Kläranlagen wird die so wenig reinigende Vorflutätigkeit des Deilbachs derart erhöht, daß die Ruhr, die ein ungleich leistungsfähigerer Vorfluter als der Deilbach ist, in der Lage sein wird, die wenigen unreinen Stoffe, die im Abfluß der beiden Kläranlagen noch enthalten sein sollten, allein durch ihre Selbstreinigung zu entfernen. Die gesamten Arbeiten für die Reinigung der Abwässer des Vorfluters Deilbach, der sich bei Kupferdreh in die Ruhr, den Trinkwasserfluß des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, ergießt, werden derart beschleunigt, daß sie noch vor Ende dieses Jahres fertiggestellt werden können.

Jugendherbergslotterie.

Velbert, 22. Juni. Am 28. Juli 1928 findet die diesjährige Lotterie der Jugendherbergen statt. Der Hauptgewinn ist ein Eigenheim, erbaut am Wohnort des Gewinners, im Werte von 30 000 Mk., ferner werden Kraftwagen, Wohnungseinrichtungen, Speisezimmer, Motorräder, Ferienreisen, Nähmaschinen, Wäschepakete, Haushaltungs- und Wirtschaftsgeräte zur Ausspielung gebracht. Die Prämie ist eine Reise um die Welt von Mk. 10 000.—, sie fällt auf den zuletzt gezogenen Gewinn von Mk. 50.—, so daß der Höchstgewinn im günstigen Falle 40 000 Mark beträgt. Auf Wunsch werden bei allen Gewinnen von 300 Mark an aufwärts 90 Prozent des planmäßigen Wertes in bar ausgezahlt. Jeder Gewinn, auch der kleinste, ist von Sachverständigen abgeschätzt. Lose sind zu haben in Velbert bei Karl Flothmann, Friedrichstr., Karl Wilke, Friedrichstr., Ernst Saalmann, Friedrichstr., Schwinning, Milchstr., Wilhelm Löhr, Bahnhofstr., Franz Schmutzler, Friedrichstr. und Zigarrengeschäft Cleff.

Naturanlage im Gevelsberger Stadtwald.

WG. **Gevelsberg**, 22. Juni. Der Hauptausschuß für ein Gevelsberger Ehrenmal versammelte sich im Rathaussaal, um entscheidend über die Art der Anlage zu beraten. Aus Sammlungen, Spenden und Kriegsanleihe sind etwa 30 000 Mark zusammengekommen für diesen Zweck. Die Mehrheit der Bevölkerung hat sich dahin ausgesprochen, eine großzügige Naturanlage im Gevelsberger Stadtwald zu schaffen. Im Stadtwald findet sich Platz genug für ein Ehrenmal. Der zwischen Oberstadt und Vogelsang gelegene sogen. „Müllerkopf" eignet sich sehr für eine derartige Anlage. Man kann von hier aus weit in das Ruhrtal hineinsehen. Am Ende der Sitzung beschloß man einstimmig, die Ehrenmal-Anlage in der vom Vorsitzenden vorgetragenen Art zu schaffen.

Kindererholungsfürsorge im Uelfebad.

WG. **Radevormwald**, 19. Juni. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Schomburg fand am Freitag nachmittag 5 Uhr im hiesigen Rathause eine Sitzung des Vorstandes der Ortsgruppe Radevormwald des Zweigvereins Lennep vom Deutschen Roten Kreuz statt. Von der Überweisung des Betrages von 500 Mark vom Einzelhandelsverband anläßlich des Preisausschreibens Weihnachten 1927 wurde dankend Kenntnis genommen und der Betrag zur inneren Ausstattung der im Uelfebad einzurichtenden Kindererholungsfürsorge zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende gab einen Überblick, wie der Bau der Halle und die Gesamteinrichtung und die Durchführung der Kuren am Uelfebad gedacht seien und machte Mitteilung von der in den nächsten Tagen stattfindenden Ortsbesichtigung durch Landesrat Reinbach-Düsseldorf und einigen anderen auswärtigen Persönlichkeiten.

Aus dem Waldbröler Ländchen.

Der reizvoll gelegene, vorwiegend ländliche Kreis zwischen Sieg und Agger ist für Wanderer und Erholungsbedürftige das gesuchte Land. Ueber die bewaldeten Höhen weht gesunde Gebirgsluft, und in anmutigem Wechsel entzücken immer neue liebliche Landschaftsbilder das Auge des Wanderers. Der Viehreichtum verbürgt ausreichende und gesunde Ernährung. Die Begrenzung durch Sauerland und Westerwald macht diesen schönen Landstrich für Wanderlustige als End- oder Ausgangspunkt oder auch als Durchgangsgebiet gleich wertvoll. Auskunft erteilt kostenlos: Verkehrsverein für den Kreis Waldbröl, Geschäftsstelle Landratsamt Waldbröl.



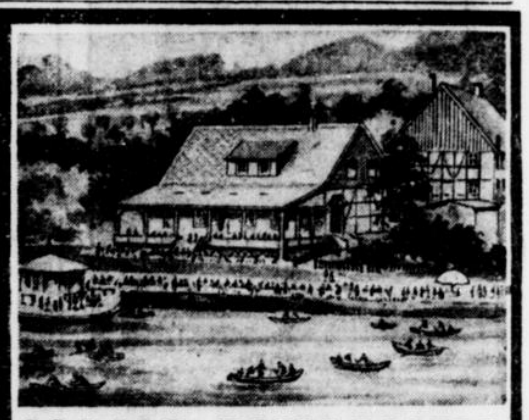
Jedes Heft 20 Pfg. Ueberall erhältlich.
Die Bezieher des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" erhalten „DIE WOCHENSCHAU jeden Samstag ohne Sonderberechnung.

Waldrestaurant Haus Paradies, Haßlinghausen
Straßenbahn-Haltestelle Hobeuken und Flockenhause der Linie 2 Barmen—Hiddinghausen
Besitzer: **Gottfried Käufer.** Telephon Schwelm 579. z1840
Das schönste Ausflugslokal des Kreises Schwelm. Großer Saal und Gesellschaftsräume, große Parkanlagen, Gondelteich, täglich Kaffee-Restauration. — **Mittwochs und Sonntags: Konzert.**

Ausflugslokal und Erholungsstätte größten Stils. Pension, Wassersport jeder Art. Jed. Sonnt. **Tanz.** Bei schön. Wetter **Strandkonzert.** Der Bes.: **Ernst Halbach.**
Talsperre Diepental 5 Min. vom Bahnhof Pedinghsl., Tel. 499 Opladen z1850

Wülfrath
Aprath / Flandersbach
Dornap / Hahnenfurth
Gut zu erreichen: Bahnhöfe an allen genannten Orten.
Romantisch. Quellgebiet d. Düssel u. Anger. Schöne Ausflugsorte. Herrl. Spaziergänge durch Feld u. Wald. Wunderbare Fernblicke. Größte Kalksteinbrüche Deutschlands. Vorzügliche Verbindungen nach allen Richtungen: Eisenb., elektr. Straßenb., Autobuslinien. Gute Gaststätten. - Auskünfte erteilt d. Verkehrsverein Wülfrath. z1817

Engelskirchen, Aggertal
inmitten waldiger Berge.
Spazierwege mit Ruhebänken beginn. am Dorf. Warme Bäder, Schwimmbad. Beste Verpflegung. Pensionspr. v. 4.50 Mk. an. Kl. Wochenend 6.50 Mk., Sonntagskarten. Ausk. d. Bahnhofswirt (Tel. 391) und Verkehrsverein z249


HAUS FUNCCIUS
Telefon 8565 Amt Elberfd. **DÖNBERG** Linien 3 u. 12 Berg. Kleinb.
direkt an der Endstation Dönberg z1825
KAFFEE-RESTAURANT
GROSSER GONDELTEICH MIT 16 KÄHNEN.
Wundervolle Lage, geschloss. Veranda u. große Terrassen
Spezialität: Best. Bohnenkaffee mit Zutaten n. berg. Art


Büngershammer
Bes. R. Kleuter **im Geipetal** T. 253 Cronbg.
la Kaffee mit Zutaten. Gondelteich — Garten. z1823


Hotel Bovensiepen
Wülfrath
Bismarckstraße 43. — Telephon 200.
Das Haus der guten Küche. Eigene Metzgerei. Bier- u. Wein-Restaurant. Doppelt-Parkett-Kegelbahn. e386
Auto-Garage.


CAFÉ EUER
Wülfrath. e385
Vornehmer, gemütl. Aufenthalt. Sep. Weinstube. Erstkl. Konditorei u. Bestellungsgeschäft. Bestgepfl. Weine. Gute Küche. Zentr. Lage. Teleph. 91.

Rädchen (Ronsdorf)
Bes.: Pet. Friedr. Böllinghaus. Tel. 120.
Altbekannt. Ausflugslokal, günst. geleg. Treffpunkt für Ausflüge all. Art, 5 Min. von Haltest.: Ronsd. Fachschule, hält sich best. empf. Gesellsch., Schul. u. Vereine werden um vorher. Anmeld. gebeten. f379

Düringerhof, Lüttringhausen.
Besitzer: **August Tillmanns.**
Täglich große
Kaffee - Restauration
mit frisch. Zutaten. Gute Küche.
Großer und kleiner Saal, schattige Garten-Anlagen. z2061

Markusmühle / Eifgental
das einzigart. schön geleg. Ausflugslokal. Stat. Hilgen. Tel. Amt Dabringhausen 38.


empfiehlt seine anerkannt gute Küche, la Getränke. Spezialität: Diese typ. ländliche Forellen. Ferner schöne Gesellschaftszimmer und großer Saal für Vereine, Klubs usw. 6000 qm Gondelteich. Wundervolle Spaziergänge im Eifgental u. Umgebung. Um geneigten Zuspruch bittet der Bes. **H. Müller.** z1818

Hotel Wirth / Marienheide
Inh.: P. Ruße, Tel. 11. z1832
Führendes Haus am Platze.
Erstklass. Fremdenpension. Autogarage unentgeltlich. Wochenendbetrieb. Bei Vereinen und Klubs Preisermäßigung. — Garten. — Kegelbahn.

Luftkurort Hillerscheid.
Haus Margarete
Post und Bahn Biedenstein-Rhld. Fernruf Nr. 994. Wunderschöne Aussicht. 10 Minuten von der Hauptverkehrsstr. Biedenstein-Dodenberghöhe. Bad im Hause. Autoverkehr nach allen Richtungen. 1a Zimmer. Gute Verpflegung. f622

Villa Waldfrieden
Hotel u. Sommerfrische b. Biedstein (Rhld.) Tel. 362 Biedstein, herrl. geleg. i. Wiesental, die am Waldesrand, biet. ihr. Gästen in mod. einger. Hause bei 1a Verpfl. angenehm. Aufenthalt. Früh- u. Spätsaison 4.50 Mk., Hauptsaison 5.— Mk. 4 Mahlz. Gute Erfolg. f. Leichtnervenkranke. Für Liegekuren Decken u. Liegestühle vorhand. Gute Bahn- u. Autoverb. b. u. Hause. z1163 **Frau Wwe. O. Bahne.**

Haus Schöntal
Barm.-N., Blombacherbach
Inh. Frau Timmermann. Tel. 5747.
Vornehmes Wein-, Bier und Kaffee-Restaurant; Gondelteich und Garten-Anlagen.
Täglich großes Kaffeetrinken. Im neuerbauten Wintergarten jeden Mittwoch und Sonntag ab 4 Uhr Konzert.

Restaurant Grünental
Bes.: **Fritz Beckmannshagen** (vorm. Luckhaus). Fernspr. Amt Lennep 235, in ½ Std. von Lennep, Lüttringhausen, Beyenburg. Dahlhausen zu erreichen. Herrl. geleg. Ausflugslokal mit neueingerichtet. Saal (250 Pers. fass.), mit groß. Spielplatz, hält sich Ausflügler u. Vereinen bestens empfohlen. Anerkannt guter Kaffee mit u. ohne Zutaten, ff. Weine und Biere. Bei größ. Gesellsch. vorher. Anmeld. erbet. 160d

Hotel - Restaurant
Hordthaus
LANGENBERG (am Sender)
Hotel - Neubau, modernes Restaurant. Gesellschafts-Saal. Telephon 97. z1857

„Waldschenke" Mettmann.
Ausflugslokal 1. Ranges, in herrlichster Lage Mettmanns, 5 Min. vom Bahnhof. Große Parkanlagen. Kalte u. warme Küche den ganz. Tag. Gepflegte Getränke aller Art. z1837
Frau Karl Frisch. — Tel. 474.

Familien-Ausflugslokal
Café Unter den Linden
Schwelm, Beyenburgerstr., Tel. 154.
An der Straße Schwelm-Beyenbg. Gesellschaftszim., schöne Gartenanlagen. — Eigene Konditorei, elektr. Licht.
Mittwoch nachm. ab 4½ Uhr: KONZERT.
Sonntag nachm. ab 4 Uhr: KONZERT.

Kräwinklerbrücke
Restaur. Heidersteg, Inh.: Fritz Hold
10 Minuten vom Bahnhof, Fernruf 67 Amt Radevormwald. Beliebter Ausflugsort. Hält sich den Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen. :: Großer Saal, Garten, Kegelb. :: Anmeld. von Verein. u. größ. Gesellsch. erbet. b29

Ulfebad Radevormwald
— Größtes Strandbad des Bergischen Landes! —
Herrlicher Ausflugsort, 10 Min. vom Bahnhof Radevormwald u. Bergerhof Großer Gondelteich, Wasserrutschbahn. Schöne Spaziergänge von Dahlhausen und Dahleraue.
Restauration Albert Finkener
Ia bergischer Kaffee! Ia Biere und Liköre! f289

Restauration und Kaffeewirtschaft
Dörpmühle
ab Bahnhof Kräwinklerbrücke in 20 Min., Lennep 60 Min. Auf herrlich. Wald- und Wanderwegen leicht erreichbar. Gesellsch.-Zimmer, Piano, Radio. f290
Pensions- und Wochenend-Aufenthalt
Volle Verpfleg. 4.50, Wochenend: Samst. bis Sonnt. abend 6.— Mk. M. B. Pass. Dörpmühle, Berg.-Born, Telephon 197 Amt Hückeswagen.

Gasthof
Hasper Talsperre.
Wilh. Sonnenschein, Tel. 233 Amt Gevelsberg
Beliebter Ausflugsort.
Großer schattiger Garten. — Haltestelle der Hagener Straßenbahn Linie 11. z1849

Wittenmaiers Kurhaus Allerheiligen.
Der ideale Erholungsaufenthalt im nördl. badischen Schwarzwald — 620 m ü. M. Berühmt durch seine interessante Klosterruine und wildromantischen Wasserfälle. Forellenfischerei. Tennisplatz. Tägl. Kraftpostverbindungen ab Bahnstation Ottenhöfen u. Oppenau. — Pension von Mk. 6.50 an. Tel. Nr. 205, Oppenau. Prospekte. b341

Volmarstein, die Perle des Ruhrtales!
Burg Volmarstein

Das schönste Ausflugslokal im Ruhrtal. Gesellschaftsräume, Saal, Garten, gedeckte und offene Terrasse. Jeden Sonntag Konzert. Tägl. Unterhaltungsmusik. Schöne Logierzimmer m. fließ. Wasser u. Bad. Passend für Wochenende. Parkettkegelbahn. Garage u. Stallung. Von Stichede u. Ober-Vogelsang a. schönen Waldwegen in 45 Min. zu erreich. Von Wetter 20, von Volmarstein 5 Min. Sonntagskarten. **Besitzer: H. Vorberg.** Telephon 125 Wetter. z1404

Haus Schmitz Rengsdorf bei Neuwied
Telephon Amt Rengsdorf 285.
Anerk. gutes Haus. :: Ruhige Lage. :: Küche und Keller bieten das Beste, :: Mäßige Preise. z1457



O. Volkmann, Schützenhaus, Vohwinkel
W. Kernkamp, Roßkamper Höhe, Vohwinkel
P. Schnettelker, Saarenhaus, Vohwinkel
Fr. Hast, Osterholz, Vohwinkel
J. Wiesen, Lüntenbeck, Vohwinkel
H. Kimmel, Wiedener Haus, Dornap
A. Hermes, Wiedener Hof, Dornap
O. Stöcker, Hahnenfurth, Dornap
J. Hamacher, Steinberg, Dornap
W. Bergmann, Schloß Aprath, Dornap

R. Böhle, Kluse, Gräfrath
H. Niepenberg, Markt, Gräfrath
E. Beckmann, Gräfrath
F. Pfeiffer, Hotel Windhövel, Haan (Rhld.)
E. Bänger, Bahnhofstraße, Haan (Rhld.)
P. Dunker, Düsseldorfer Straße, Haan (Rhld.)
A. Heidelberg, Kaiserstraße, Haan (Rhld.)
H. Bovenstiepen, Bismarckstraße, Wülfrath
H. Faust, Wtw., Schliepers Häusch., Elberfeld
Fr. Schwaferts, Hauptstraße, Elberfeld

Dann dort gibt es außer anderen guten Sachen
Gertrudis-Brunnen
und
Limonade a235

Gertrudis-Brunnen — Gertrudis-Brunnen

Hotel Bayrischer Hof
am Dom **KÖLN** Rechtsschule 6
Die beste, billigste Küche!
Exportbiere von Weltruf!
Besitzer: Franz Josef Hoch. d2852

Fremdenheim San.-Rat Dr. Westerhoff
Bad Honnef a. Rh., gegenüb. d. Kurhause, Weyermann-Allee 3 u. 5, biet. Sommerfr. u. Tourist. angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfl. Pensionspr. 5.50 RM., Wochende 9 RM.

Rhöndorf am Rhein
Hotel Thiesen
Besitzer: Geschw. Balson. Altbekanntes Haus, groß. Gart., schöne Gesellschaftsräume. Pens. 6.—, Wochenende 12.— M. Telefon 220 Amt Honnef. z1463

Römlinghoven a. Siebengb. Hotel-Pens. **Mühlenhof**
Bes.: Adam Richarz (Fernr. Amt Königswinter 214) bietet Erholungsbedürft. bei bekannter guter Verpfleg. angen. Aufenth. Pensionspreis von 5 Mark an inkl. Bedienung. Herrl. Hochwald, idyll., ruhige Lage, schönstes Strandbad. — Haltestelle der Siebengebirgsbahn. z1188

Fremdenheim Müller z140 **Unkel a. Rhein.**
Pension v. 5.50—6.00 Mk., Wochenende Samstag—Sonntag 8M., b. Montag 12M.

Unkeler Winzerverein
Unkel a. Rh.
Bes. E. Euskirchen jr.
Pensionspreis 5.50, Wochenende 11 Mk. Wein- und Bier-Restaurant. z1459

Bad Niederbreisig a. Rhein
Hotel Loevenich
„Zum weißen Roß" z1521
Das Haus von altem Ruf. Die gemütliche rheinische Gaststätte. Wochenend 12 Mk. Pensionspr. in d. Vorsais. zu erm. Preis.

Oberwesel Bez. Koblenz
Gasthaus Falkenburg
Inhaber Hermann. z527
Pensionspreis 4.50 Mk., 4 volle Mahlzeiten. Gute bürgerliche Küche. Gute Weine. — Renoviert.

Gruiten
Millrath, Schöller

Romantisch gelegen, auf prachtvollen Waldwegen durchs Osterholz zu erreichen. Reizende Tal- u. Bergwege, die durchs Düsseltal z. historischen, weltberühmten Neandertal führen.

Zu erreichen mit der Staatsbahn Strecke Köln, Stat. Gruiten – Strecke Düsseldorf, Stat. Hochdahl.

Als Unterkunftsstätten empfehlen sich:

Auskunft durch das Bürgermeisteramt (Verkehrs-Ausschuß)

z1792

Gasthof „Zur Felsenberg", Neandertal
Solides, bürgerl. Haus, schöne Gesellschaftszimmer, Veranda. Ia Speisen u. Getränke. Bes. J. Kron (Tel. Mettmann 460)

„Hochdahler Hof"
Großer Saal (1000 Personen). Gesellschaftszimmer. Direkt am Bahnhof. Bes. Stolzefuß.

Restauration „Zur bergischen Kante"
Bes. Frz. Hölzl, **Millrath**, Garten, Saal, Kegelb., Schaukel, Schießstand. Spez.: Kaffee m. echt. Bauernpi. Tel. 459 Amt Mettm.

Gasthof „Zur Post", Gruiten
Bes. Robert Forsthoff. Großer Saal und kleiner Saal, Garten, Kaffee, gepflegte Weine u. Biere. Tel. 147 Amt Mettmann.

Restaurant „Zum Adler", Gruiten
Bes. B. Heringloh. Kegelbahn (mod. 24m-Bundesbahn), Billard, schöne Gesellschaftsräume, ff. Weine, Biere, Liköre, kalte und warme Speisen. Telefon 784 Amt Mettmann.

Restauration „Neu-Amerika"
Osterholz bei Vohwinkel. Ia Kaffee mit und ohne Zutaten. Gut gepfl. Biere und Weine. Besitzer Fritz Hast.

Restauration Frau S. Harth, Schöller
Ia Kaffee mit und ohne Zutaten. Gut gepflegte Biere und Weine.

Schankwirtschaft „Im Wiedenhof"
Bes. August Bähr, **Gruiten-Dorf.** Passendes Lokal f. Ausflügler u. Vereine, Schöner Saal u. Garten. Angenehm. Wochenendaufenthalt.

„Neanderhöhle"
Gut bürgerl. Haus. Freie Besichtigung v. Höhlenfunden. Saal, Kegelb., Vereinszimmer. Eig. Schlachtung Tel. 737 A. Mettm.

Gastkof W. Ipsen
Ia Getränke, Bürgerliches Mittagessen. Fremdenzimmer. Gesellsch.-Zimm. mit Piano, Billard. Schattiger Garten.

Restaurant „Lindenhof" Radevormwald.
Vollständig renoviert. Gute Fremdenzimmer. Zivile Preise. 15 Minuten vom schönen **Uelfebad** entfernt. Großer Saal. 1290 Willy Lippert, Pächter.

Villa Marianna, Niederlahnstein
gegenüber Stolzenfels.
Privatpension bietet angenehmen Aufenthalt bei guter, reichhaltiger Verpflegung u. mäßigen Preisen. Bad im Hause. z1548

Haus Paulu, Bad Ems
Lahnstraße 29.
Schöne, sonnige Zimmer, gute Betten, mit und ohne Pension. — Pensionspreis von Mk. 6.— an. z1547

Sommerfrischler
u. Erholungsbedürftige finden liebevolle Aufnahme auf einem herrlich gelegen. Gute, direkt am Walde. Herrliche Spaziergänge. Nähe großen Strandbades, Luft- und Sonnenbades. — Mäßige Preise. z469
Gasthof Kesselsweyer,
in der Hald. Heide bei Hilden.
Tel. 508 Amt Hilden

Sommerfrische Schmitz wippe
b. Marienheide (Telephon 38) in waldr. Geg. im Oberbergischen, direkt an Eingese-Talsp. Schwimmu. Angelgelegenheit. Beste Verpfl. 4 Mahlz. 4.50 Mark. z458
Frau C. Clever.

In herrl. gelegenem Luftkurort im Oberberg. 2 einf. möbl. Z., Küche u. Schlafz. (2 Betten) zu verm. Ang. u. R 928 Ala. B., Berlinerstr. 61.+

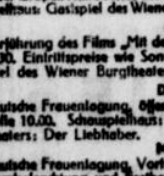
Ferienfinder
aufs Land finden gute Aufnahme. — Pensionspr. 2.50 M. pro Tag, eig. Landwirtschaft. e347
E. Brunsberg
Wermelskirchen, Kenkhausenstr. 21.

Landwohnhaus
im waldr. Geg. des **Oberbergischen**
sucht für sofort und Sommermonate 4—6 Sommergäste f. volle Pension. Ang. E 1888 an die Geschst. b4186

Landaufenthalt.
Auf m. kl. Bauerngut inmitten herrl. Wälder und Wiesen, idyll. im Oberberg. geleg., suche ich sof. bei guter Verpfleg. (inkl. Nachm.-Kaffee) erholungsbed. Gäste. Pensionspreis 4 bis 4.50 Mark. z517
Wilh. Heyden,
Rind- und Schweine-Metzgerei,
Hespert,
Post Eckenhagen.

Haus Hindenburg
Unkel am Rhein.
Frau Ernst Euskirchen — früher Winzerverein — empf. ihre neu eingericht. Privatpension b. bekannt bester Verpfl. Pensionspreis 5.50—6.— Mk. Telephon: Honnef 333. z20
Urbachs-Mühle,
Unkel a. Rhein,
direkt am Walde gelegen, biet. Sommerfrischlern guten und bill. Aufenthalt. z1555

Die Beilage
„Ausflüge ins Bergische Land"
erscheint regelmäßig Freitags.



KÖLN-DÜSSELDORFER RHEINDAMPFSCHIFFAHRT
Am Sonntag: – eine Rheinfahrt!
Ab Köln rheinaufwärts:
V **8.30**, S **7.00**, **7.15**, E **8.45**, **10.00**, **12.00**, **13.30**, **15.00**, **17.00**
V Verbilligte Fahrt — S Schnellfahrt — E Expreßfahrt
Ab Köln nach Zons — Düsseldorf — Niederrhein:
Sonntags **9.30**, **14.00**, Mittwochs und Samstags **14.00**, **18.00**, Dienstags und Freitags **19.45** (hält nicht in Zons).
Abendfahrten
2.— Rm. Mittwochs, Samstags, Sonntags **2.— Rm.**
Ab Pressa **19.15**, bis
ab Köln-Frankenwerft **19.30** bis 22.00 Uhr.
Sonntags Musik und Tanz an Bord.
Lösen Sie die billigen Rückfahrscheine!
Telephonauskunft: Mosel 4317.

Strandbad Gevelsberg.
Eines der schönsten und größten Strandbäder Westfalens.
Inhaber: **Hans Stremme** Fernruf Nr. 869.
Der Ausflugsort für jung und alt.
Großer, moderner Festsaal. — Warme und kalte Küche den ganzen Tag. — Eig. Konditorei. — **Autoparkplatz.**
Jeden Mittwoch u. Sonntag große Konzerte.
Omnibus an jedem Zuge. f47

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER
ELBERFELD

Sonntag vormittag
ausnahmsweise 10 Min. vor 11
wegen der Länge des Spielplanes mit 2 allerersten Filmen:

I.
(Beginn 10,50 Uhr):
Das deutsche Lustspiel:
Sechs Mädchen suchen Nachtquartier
In den Hauptrollen:
JENNY JUGO
und **GEORG ALEXANDER.**
Aus einer originellen Idee ergibt sich eine Fülle amüsanter Verwicklungen und Komplikationen, die Jenny Jugos sprühendem Temperament und graziöser Leichtigkeit alle Möglichkeiten der Entfaltung bietet und — unter geschickter Regie Hans Behrendts — ein Lustspiel voll feinen Humors, liebenswürdiger Ironie und scharfen Spotts erstehen läßt.

II.
(Beginn 11,55 Uhr):
Ein weiteres Meisterwerk
aus der
Fox-Jubiläumsklasse:
Ueber dunklen Tiefen leuchtet das Glück
In den Hauptrollen:
Janet Gaynor
bekannt aus:
„Wogen der Leidenschaft"
u. Charles Farrell
Ebenso wie die anderen bereits bekannten und unter voller Anerkennung von Presse und Publikum aufgeführten Werke derselben Klasse: „Rivalen", „Wogen der Leidenschaft", „Sonnenaufgang", ist auch dieser Film inhaltlich voll menschlich ergreifender Spannung, künstlerisch außergewöhnlich gut und aufnahmetechnisch hervorragend. Versteht es doch der Film, den steilen Aufstieg zweier Menschen aus den dunklen Tiefen des Lebens u. der Not des Alltags zu glücklicherer Höhe, diesen Willen und Mut zum Glück — innerlich und äußerlich — zu einem starken Erlebnis zu gestalten. f206

Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mk.

Achtung! Achtung!
Max Schremser kommt
ab 22. Juni nach dem **Hombüchelser Eck**
Inhaber **Robert Budde**
Elberfeld, Hombüchel- und Bogenstr.-Ecke.
Große Sensation!

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Elog.
Damenhüte neue Modelle, alle Kopfweiten vorrätig.
Frauenhüte, kleidsame Macharten
3.-
Elberfeld, Berlinerstraße 102



3
Punkte sind massgebend.

Punkt 1: Reiche Auswahl
Punkt 2: Gute Qualitäten
Punkt 3: Billige Preise

Ein Versuch wird Sie überzeugen!
— Einige Beispiele! —

Steppdecken, entzück. Muster	v. 9.50 an
Kinder- u. Wagen-St.-Decken	v. 2.50 an
Schlafdecken, seidenartig	v. 6.90 an
Oberbetten m. 8 Pfd. Federn	v. 19.50 an
Kissen mit 2½ Pfd. Federn	v. 4.90 an
Inletts, echt rot, in allen Breiten, 130 cm	v. 2.90 an
Federn, Halbdaunen u. Daunen	v. 0.95 an
nur ostpreuß. u. böhmische Ware	
Holzbettstellen mit Stahlmatratze, Schondecke u. 4tlg. Drell-Auflage	v. 85.— an
Eisen-Bettst. m. Stahlmatratze, Schoner u. 4tlg. Auflage	58.—
Gesundheits-Unterbett	v. 9.50 an
Drell-Auflagen, 4teilige	v. 28.— an
Spiralmatratz. nach jed. Maß	v. 12.50 an
Sofas, K.-Leder, mit 32 Federn im Sitz	v. 65.— an
Sofas, Gobelin u. Moketts, modern	v. 85 an
Chaiselong. m. verstellb. Kopfteil	v. 48 an
Chaiselong., reichh. Auswahl	v. 19.50 an

Sessel in reicher Auswahl und andere Sachen mehr
nur im Spezialhaus

Jüdell's
Betten u. Polstermöbel
Elberfeld, Hofkamp 7b.

Beim f418
Möbel-Einkauf
wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!
Alles dieses finden Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**
Deshalb besuchen Sie unverbindlich **vor jedem Kaufabschluß** meine **enormen Ausstellungsräume.** Sie werden **erstaunt sein über die Auswahl** in
Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.
Josef G. Wangenheim
ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

WELTSCHAU KÖLN AM RHEIN
PRESSA
Wochenprogramm 23. bis 29. Juni

Sonnabend, den 23. Juni 1928
Vorführung des Films: „Mit der Bremen nach Amerika" in der Großen Halle 18.15, 20.30. Karten zu RM 0.50, RM 1.— und RM 1.50 zuzüglich Eintrittspreis zur Presse. Opernhaus: 19.30 Meiländer Skala: Feststoff.

Sonntag, den 24. Juni 1928
Zur Feier des Sonnenwend- u. Johannistages: Orgelkonzert des Dom-Organisten Prof. Hans Bachem in der Großen Halle 11.15. Großes japanisches Tagesfeuerwerk 19.00. Prachtfeuerwerk 22.00. Beide auf der großen Festwiese. Karten zum ermäßigten Preise von RM 1.— sind den ganzen Tag gültig. Vorführung des Films „Mit der Bremen nach Amerika" in der Großen Halle 18.15, 20.30. Preise wie Sonnabend. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters „Was ihr wollt".

Montag, den 25. Juni 1928
Vorführung des Films „Mit der Bremen nach Amerika" 18.15, 20.30. Eintrittspreise wie Sonnabend. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters: Minna von Barnhelm.

Dienstag, den 26. Juni 1928
Deutsche Frauenlagung, öffentlicher Vortrag in der Großen Halle 10.00. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters: Der Liebhaber.

Mittwoch, den 27. Juni 1928
Deutsche Frauenlagung, Vortrag in der Großen Halle 10.00. Dombeleuchtung und Festbeleuchtung des Rheins ab 22.00. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters: Was ihr wollt.

Donnerstag, den 28. Juni 1928
Deutsche Frauenlagung, öffentlicher Vortrag in der Großen Halle 10.00. 1. Sinfonie-Konzert des Ausstellungs-Orchesters unter Leitung des Kapellm. Fr. Buchmann, 20.15. Schauspielhaus: Gastspiel des Wiener Burgtheaters: Der Liebhaber.

Freitag, den 29. Juni 1928
Festreigen der Kölner Turn- u. Sportvereine b. d. gr. Festwiese.

Täglich: Konzerte, Festbeleuchtung des Ausstellungsgeländes und der Hohenzollernbrücke, Führungen, Sonderveranstaltungen · Großer Vergnügungspark · Intern. Weindorf · Eine Blütenpracht von über 300 000 Rosen · Auto-Parkplätze im Gelände. a222

Für wenig Geld ein prachtvolles Zimmer bei
Möbel Bauch
Barmen Heubruch 21
Ausstellung in 3 Stockwerken!



Naturwelliges Haar
ist der Wunsch jeder Dame,
Dauerwellen
sind das Ebenbild der Naturwelle.
Fachmännische Ausführung bei
Josef Schmitz
Herren- und Damen-Frisier-Salons
Schönheitspflege :×: Parfümerie
Elberfeld, Königstr. 47 — Telephon 4205
(Bitte auf Hausnummer achten). f441



Film-Palast Westfalia Barmen

Sind — seidene Strümpfe ein Ehescheidungsgrund?
„Wenn **nicht** aus **Bembergseide** — ja!"

Seidene Strümpfe!

Eine für unsere Damenwelt hochinteressante Abhandlung. Die komische Geschichte von Ehemännern und Ehefrauen, Gardinenpredigt — Scheidungsreise — und — —!

Die weltbekannte Operette in herrl. Verfilmung:

Der Fürst von Pappenheim.

Ein Lustspielschlager v. „Durchlauchten" u. echten Pappenheimern

VARIETÉ: Die Arabertruppe **Mohamed Ergi** sieben oriental. Akrobaten.

Deulig Nr. 26: Ankunft der Ozeanflieger. Die Feierlichkeiten in Bremen. Der Einzug in Berlin.

Sonntagvormittag 11 Uhr: „Seidene Strümpfe" und „von Pappenheim". — Kleine Preise.

404b

Barmenia-Lichtspiele Barmen

Unsere Sensations-Großwoche:

Die Tragödie eines Verlorenen!

Ein Meisterwerk von Alfred Abel und Helga Molander. Ein erschütterndes Menschenschicksal.....in 7 Akten.

Tom Tyler der beste Wildwest- u. Abenteurer-Typ in

Der Bankräuber von Alaska!



Kolossale Abenteuer und Verfolgungsszenen. 6 Akte. Lustspiel und Groteske.

Ferner:
Deulig-Woche Nr. 26.
Die neuesten Ereignisse.

Film-Palast Westfalia Barmen **Barmenia-Lichtspiele Barmen**

Thalia-Theater

1475 Täglich 8 Uhr:

Sind u. Dob

Noch nie wurde eine **Revue** derart bejubelt. Tägl. ausverkauft.

Benutzen Sie den Vorverkauf von 10-1 Uhr und ab 5 Uhr, um den Andrang an der Abendkasse zu vermeiden.

Sonntag den 24., 3½ Uhr:
Einmalige Sondervorstellung der Rolf Roeder-Revue
zu populären Preisen:
Saal und I. Rang Mark 2.-, II. Rang Mark 1.-

Im Salamander

Täglich 8 Uhr abends:
Sünden von gestern?!
j113 Am Samstag 23. Juni:
Feier der 25. Aufführung
in Anwesenheit des Autors:
Aug. Ernst Söhngen

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr, **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm** Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-

LIBELLE

Kipdorf **Elberfeld** Kipdorf
Erste Etage
Altdeutsches Weinhaus
Die gemütlichste Diele und Bar des Wuppertals.
Ab 8 Uhr abends:
Peter Flecken
am Ibach-Flügel.

Hotel-Restaurant 424b

Jägerhof

Ew. Roßbach vorm. A. Kölsch.
Barmen-Lichtenplatz



Samstag den 23. Juni, nachm. 4 Uhr:
Gr. berg. Kaffeetrinken
mit Ia Künstler-Konzert.
Abends 8 Uhr:
Jägerhof-Hausball
mit Preis-Tanzen.
3 Damen- und 3 Herrenpreise.
Sonntag 24. Juni, nachm. 4 Uhr:
Gr. berg. Kaffeetrinken
mit Konzert und Tanzgelegenheit.

MODERNES THEATER Elberfeld

2 Filme — 2 Schlager
sind der große Erfolg dieser Woche:
Das köstliche deutsche Lustspiel:

6 Mädchen suchen Nachtquartier



mit der übersprudelnden, temperamentvollen u. bildschönen
JENNY JUGO
u. den unverwüstlich. Kanonen
Georg Alexander und **Ernst Verebes.**

Täglich um:
3.00 6.00 9.10 Uhr

Ganz wundervoll
ist unser Fox-Jubiläums-Film:

Über dunklen Tiefen leuchtet das Glück

(The seventh heaven). — In den Hauptrollen:
JANET GAYNOR
CHARLES FARRELL

Aufführungszeiten **4.35 7.40** Uhr

Von 2 bis 5 Uhr kleine Preise.

Unser Film-Sonderdienst bringt den großen feierlichen Empfang unserer Ozeanflieger in Bremen und Berlin.

Kassenöffnung 2,15 Uhr.

Sonntag vormittag **ausnahmsweise 10 Min. vor 11 Uhr** (der Länge des Programms wegen) **der große Doppelspielplan:**
6 Mädchen such. Nachtquartier
und
Ueber dunklen Tiefen leuchtet das Glück.
Kleine Preise. — Kassenöffnung 10 Uhr.
j286

Großrestaurant
Ratskeller Barmen

Kurzes Gastspiel des berühmten
Zigeunerprimas Pista Magda
mit seinen Künstlern.
448b

Carl de Vogt
Hanni Weisse
Ernst Rückert

Der Bettler vom Kölner Dom

UFA

Der Fahnenträger von Sedan

Das weitere Programm in Film und Bühne.

UFA-PALAST · BARMEN

ALHAMBRA

Barmen -Lichtspiele Altermarkt

Der künstlerisch hochstehende deutsche Defina-Großfilm

Du sollst nicht ehebrechen!

Nach dem berühmten Roman „Therese Raquin", 10 Akte, von Emile Zola, mit **Gina Manès, J. Marie Laurent, Adalbert v. Schlettow, Wolfg. Zilzer.**

Als zweiter Schlager: **Reginald Denny** in

Der Benzinteufel.

7 Akte. Sensationeller und lustiger Film. 7 Akte.

Mit Geduld und Spucke.

2 Akte. Eine Hamilton-Komödie. 2 Akte.

Trianon-Woche **Lehrfilm**

Versäumen Sie diesen ausgezeichneten Spielplan nicht.

3089

Alhambra Barmen

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit meiner neuen Wiesdorfer Firma bin ich in der Lage, hervorragend gute Qualitäten preiswürdig zu verkaufen.

Damen-Mäntel
in Herrenstoff, Kasha, Kovertine, Hopsack u. anderen Stoffarten

Kleider u. Blusen
in allen Stoffarten.
zu besonders billigen Juni-Preisen

Herren-Anzüge 24, 33, 45, 58 bis 120 Mk.
Jüngl.- u. Bursch.-Anzüge 16, 18, 24.- u. h.

Paul Hamm

Barmen, Wertherstr. 42. Wiesdorf, Hauptstr. 15.
420b

MODERNES THEATER BARMEN

Grete Reinwald,
Wilhelm Dieterle
Fritz Kampers
spielen die Hauptrolle in dem ab **heute, Freitag,** erstmalig in unserem Theater zur Aufführung gelangenden, überall erfolgreichen **größten Stimmungsschlager der Saison:**

Ich hab' im Mai von der Liebe geträumt

Ein Film von Frühling u. Liebe in 7 Akten nach dem bekannten gleichnamigen Schlager von **Fritz Rotter u. Otto Stransky.**

Im 2. Teil des heutigen **Prachtspielplanes** der berühmte **Reiter- und Cowboy-Darsteller**
Jack Hoxie
in seinem spann. Abenteuer:

König im Sattel

Ein Film mit tollen Reiterkunststückchen, verwegenen Sensationen und rasendem Tempo in 6 langen Akten.

Auserlesenes großes Beiprogramm

Kulturfilm — Groteske
Wochenschau.

Jugendliche
sind zur Nachmittagvorstellung zugelassen. 432b

Achtung! Billig!

Neue Kartoffeln

dicke, runde gelbfleischige
5 Pfund 50 Pfennig
Gelbfl. **Mölle**
5 Pfund 65 Pfennig
Prachtvolle dicke **Eier**
10 Stück nur 80 Pfg.
Bananen Pfd. nur 45 Pfg.
Blumenkohl, Gurken, Erdbeeren u. Kirschen
zum billigsten Tagespreis.

Gustav Teubner,

Elberfeld,
Hochstraße 75 Kipdorf 86/88
Barmen, Schwelm. x2050